

Ergebnisbericht

Soziales Infrastruktur-Konzept

SIKo 2016

Bezirk Reinickendorf von Berlin



BÜRO FÜR STADTPLANUNG, -FORSCHUNG UND -ERNEUERUNG

Oranienplatz 5

10999 Berlin

Telefon 030/61410-71 | Fax 030/61410-72

info@pfe-berlin.de | www.pfe-berlin.de

Auftraggeber:



Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Stadtentwicklungsamt

Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz

Eichborndamm 215

13437 Berlin

Berlin, Februar 2018

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

INHALT

0	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	6
1	DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG UND WOHNUNGSNEUBAU IM BEZIRK	9
1.1	EINWOHNERENTWICKLUNG UND ENTWICKLUNG DER ALTERSSTRUKTUR 2000 - 2015	9
1.2	WOHNUNGSNEUBAU UND WOHNUNGSNEUBAUPOTENZIALE	14
1.3	BEVÖLKERUNGSPROGNOSE AUF PROGNOSERAUMBEBENE UND KLEINRÄUMIGE VORAUSSCHÄTZUNG AUF BEZIRKSREGIONEN-EBENE 2015 - 2030	16
1.4	UNTERBRINGUNG VON GEFLÜCHTETEN 2015 UND 2020.....	20
1.5	RÄUMLICHE SCHWERPUNKTE DER ZUKÜNFTIGEN EINWOHNERENTWICKLUNG	21
2	STANDORTE DER ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN DER SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK	22
2.1	EINRICHTUNGEN DER ÖFFENTLICH FINANZIERTEN KINDERTAGESBETREUUNG	22
2.2	ÖFFENTLICHE GRUNDSCHULEN UND OBERSCHULEN.....	24
2.3	ÖFFENTLICHE GEDECKTE UND UNGEDECKTE KERNSPORTANLAGEN	26
2.4	ÖFFENTLICHE UND ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE JUGENDFREIZEITEINRICHTUNGEN	30
2.5	ÖFFENTLICHE KINDERSPIELPLÄTZE	32
2.6	ÖFFENTLICHE WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSNAHE GRÜNANLAGEN.....	34
2.7	ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN.....	36
2.8	ÖFFENTLICHE MUSIKSCHULEN	38
2.9	VOLKSHOCHSCHULEN	40
2.10	ÖFFENTLICHE UND ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE SENIORENFREIZEITEINRICHTUNGEN	42
2.11	STADTTEILZENTREN / MEHRGENERATIONSHÄUSER / SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN	44
2.12	FAMILIENZENTREN / ANDERE EINRICHTUNGEN DER FAMILIENFÖRDERUNG	46
2.13	BETREUTES WOHNEN FÜR JUGENDLICHE NACH § 34 SGB VIII UND VERSELBSTÄNDIGUNGSWOHNEN FÜR JUGENDLICHE	48
2.14	BETREUTES WOHNEN FÜR PSYCHISCH BEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN	48
2.15	BETREUTES WOHNEN FÜR SENIOREN	48
2.16	HOSPIZE.....	48
3	QUANTITATIVE BESTANDSANALYSE UND BEDARFSPROGNOSE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN DER SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK	50
3.1	EINRICHTUNGEN DER ÖFFENTLICH FINANZIERTEN KINDERTAGESBETREUUNG	50
3.2	ÖFFENTLICHE GRUNDSCHULEN UND OBERSCHULEN.....	61
3.3	ÖFFENTLICHE GEDECKTE UND UNGEDECKTE KERNSPORTANLAGEN	75
3.4	ÖFFENTLICHE UND ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE JUGENDFREIZEITEINRICHTUNGEN	83
3.5	ÖFFENTLICHE KINDERSPIELPLÄTZE	86
3.6	ÖFFENTLICHE WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSNAHE GRÜNFLÄCHEN	91
3.7	ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN.....	96
3.8	ÖFFENTLICHE MUSIKSCHULEN	99

3.9	VOLKSHOCHSCHULEN	102
3.10	WEITERE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR OHNE FESTGELEGTE VERSORGUNGSRICHTWERT	105
3.10.1	VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER MENSCHEN	105
3.10.2	SENIORENFREIZEITSTÄTTEN	106
3.10.3	PFLEGE-EINRICHTUNGEN FÜR SENIOREN, HOSPIZE	109
3.10.4	BETREUTES WOHNEN FÜR JUGENDLICHE NACH § 34 SGB VIII	112
4	ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMENPLAN	113
4.1	ZIELE ZUR ENTWICKLUNG DER SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK	113
4.2	RÄUMLICHE UND FACHLICHE SCHWERPUNKTE DER PLANUNG DER ÖFFENTLICHEN SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK	114
4.3	MAßNAHMENPLAN UND STANDORTKONZEPT	116
4.3.1	BZR OST 1 -REGINHARDSTRASSE	131
4.3.2	BZR OST 2 – ALT REINICKENDORF	138
4.3.3	BZR WEST 4 – AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE.....	142
4.3.4	BZR NORD 2 - WAIDMANNSLUST/WITTENAU/LÜBARS.....	146
4.3.5	BZR MV 1 - MÄRKISCHES VIERTEL	154
4.3.6	BZR MV 2 - ROLLBERGESIEDLUNG	157
4.3.7	BZR WEST 3 - BORSIGWALDE / FREIE SCHOLLE.....	159
4.3.8	BZR WEST 5 - TEGEL / TEGELER FORST	163
4.3.9	BZR WEST 1 - TEGEL SÜD / FLUGHAFENSEE	166
4.3.10	BZR WEST 2 - HEILIGENSEE / KONRADSHÖHE	170
4.3.11	BZR NORD 1 - FROHNAU / HERMSDORF.....	174
5	ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS	178
5.1	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	178
5.2	TABELLENVERZEICHNIS.....	181

0 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Im vorliegenden Sozialen Infrastrukturkonzept (SIKo 2016) für den Bezirk Reinickendorf werden ressortübergreifend die derzeitigen und künftigen Flächenbedarfe für öffentliche Einrichtungen der wohnungsnahen sozialen und grünen Infrastruktur ermittelt und ihre räumliche Verteilung auf Standorte dargestellt.

Das Konzept soll für das Bezirksamt künftig als Handlungsgrundlage bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen der sozialen und grünen Infrastruktur dienen. Im Ergebnis sollen mit dem SIKo erreicht werden:

- abgestimmte Aussagen zu erforderlichen und zu sichernden, ggfs. zu erwerbenden Flächen für die Infrastruktur,
- abgestimmte Lösungen bei möglichen Flächenkonkurrenzen,
- ableitbare Aussagen zu Finanzbedarfen als Grundlage für die Haushaltsplanung,
- Bereitstellung von Grundlagen für die Beurteilung von angemessenen Beiträgen der privaten Investoren im Rahmen des kooperativen Baulandmodells.

Die bestehenden Planungen und die Bestands-/Prognosezahlen bilden die Basis für die derzeitige und künftige Situationsanalyse. In den folgenden Kapiteln wird dargestellt, wie sich im Zusammenhang mit der aktuellen und prognostizierten Einwohnerentwicklung die

- kurzfristigen Bedarfe bis 2020,
- die mittelfristigen Bedarfe bis 2025 und
- die langfristigen Bedarfe bis 2030

für öffentliche Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur im Bezirk ergeben.

Ausgehend von einer entwicklungsplanerischen Gesamtbetrachtung, dem derzeitigen Standortnetz und der zu erwartenden künftigen Bevölkerungsentwicklung sind folgende Einrichtungen im Rahmen des SIKo untersucht worden:

- öffentliche Grundschulen und Oberschulen
- Einrichtungen der öffentlich finanzierten Kindertagesbetreuung
- öffentliche und öffentlich geförderte Jugendfreizeiteinrichtungen
- öffentliche gedeckte und ungedeckte Kernsportanlagen
- öffentliche Kinderspielplätze
- öffentliche wohnungs-/siedlungsnahen Grünanlagen

Darüber hinaus wurden folgende Einrichtungen nachrichtlich in die Konzepterarbeitung einbezogen:

- öffentliche und öffentlich geförderte Senioreneinrichtungen
- öffentliche Bibliotheken
- öffentliche Musikschulen
- Volkshochschulen

Neben den rein quantitativen Nachfrage- bzw. Bedarfsgrößen sind auch qualitative Merkmale der Ausstattungen von Bedeutung: Wohnortnähe bzw. gute ÖPNV-Erreichbarkeit, ausgewogene und vielfältige Angebotsstrukturen, zeitgemäße Ausstattungs- und flexible Nutzungsverhältnisse von Einrichtungen der sozialen und grünen Infrastruktur bilden wesentliche Parameter der Wohnort- bzw. Lebensqualität aus Sicht der Bevölkerung. Den auf kleinräumiger Ebene häufig nur grob abschätzbaren Nachfrageentwicklungen steht andererseits ein Angebot an Daseinsvorsorgeeinrichtungen gegenüber, dessen Anpassungs- bzw. Entwicklungsmöglichkeiten wiederum vergleichsweise enge Grenzen gesetzt sind: Eine zeitnahe und nachfragegerechte Anpassung setzt in der Regel jeweils aufwändige Investitionen für Umbau, Neu- und Erweiterungsbauten, für Bewirtschaftung und Personal, ggf. für die Bereitstellung erforderlicher Bau- und Freiflächen, aber z.B. auch flexible Betriebs- und Bewirtschaftungsmodelle voraus. In verdichteten Wohngebieten, bei begrenzter Verfügbarkeit an Bau- und Freiflächen sowie bei Berücksichtigung administrativ und rechtlich vorgegebener Zuständigkeiten einzelner Trägerschaften sind zudem Rahmenbedingungen prägend, die die Erstellung eines räumlich und sachlich integrierten Konzepts der sozialen und grünen Infrastruktur entscheidend mitbestimmen.

Vor diesem entwicklungsplanerischen Hintergrund sind deshalb folgenden Infrastruktureinrichtungen als Ergänzung des SIKo untersucht worden:

- Stadtteilzentren / Mehrgenerationshäuser
- Familienzentren / andere Einrichtungen der Familienförderung
- betreutes Wohnen für Jugendliche nach § 34 SGB VIII
- Verselbständigungswohnen für Jugendliche
- betreutes Wohnen für psychisch beeinträchtigte Menschen
- betreutes Wohnen für Senioren
- Bedarf eines Hospizes

Auf Basis der Bevölkerungsprognose 2015-2030, der städtebaulichen und sozialräumlichen Ausgangssituation sowie der auf dieser Grundlage fortgeschriebenen gesamtstädtischen und bezirklichen Entwicklungsplanungen werden in den folgenden Kapiteln künftige Flächenbedarfe für Einrichtungen der sozialen Infrastruktur erhoben, geeignete Flächen ermittelt und ggf. Maßnahmen zur Nutzbarmachung dieser Flächen aufgezeigt.

Da die dargestellten sozio-demografischen Prozesse – wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung – Berlin weit stattfinden, werden in diesem Jahr für alle Bezirke vergleichbare Konzepte erstellt. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW)¹ hat deshalb einen Rahmen bzw. Hinweise und Prinzipien für die Erarbeitung von „SIKo“ aufgestellt. Gleichzeitig liegt eine Mustergliederung vor, an der sich die Bearbeitung orientieren soll und die die Inhalte und Formen der Ergebnisdarstellung beschreibt. Die Bearbeitungshinweise beziehen sich auch auf Ansätze einer ämterübergreifenden, fachlich integrierenden Vorgehensweise und enthalten Hinweise zu „technischen“ Grundlagen der räumlich integrierten Planwerke und Planungsgrundlagen (BEP, ISEK BZRP und LOR-Systematik, Datenbeschaffung und -auswertung, Datendarstellung und Austauschformate usw.). Die Aufgaben- und Leistungsbeschreibung des Auftraggebers nimmt Bezug auf diesen Bearbeitungshinweise und die Mustergliederung.

Für die Erstellung des SIKo werden neben den Daten der Bevölkerungsprognose 2015-2030 auch fachliche Prognosen zur Entwicklung spezieller Zielgruppen, z.B. der Schüler oder Senioren, mit einbezogen.

¹ Zum Zeitpunkt der Erstellung des SIKo war die zuständige Senatsverwaltung die für Stadtentwicklung und Umwelt (SenStadtUm), welche dementsprechend die Datengrundlage zur Verfügung gestellt hat. Da sich im Zuge der Wahlen in Berlin 2016 die Berliner Verwaltungsstruktur verändert hat, ist die aktuell zuständige Senatsverwaltung die für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW). In diesem Bericht wird aus Gründen der Einheitlichkeit durchgehend die neue Bezeichnung verwendet.

Als Datenstand für die Bestandsanalyse wird der 31.12.2015 zugrunde gelegt. Die jeweiligen fachlichen Entwicklungsplanungen des Bezirks und des Senats, darunter insbesondere die, die sich auf die Entwicklung der bezirklichen Wohnungsbaupotenziale beziehen (STEP Wohnen 2015, bezirkliche Wohnungsbaufächenpotenziale [WoFIS]), werden hinsichtlich der sich daraus ableitenden Bedarfe geprüft und sofern erforderlich punktuell aktualisiert.

1 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG UND WOHNUNGSNEUBAU IM BEZIRK

1.1 EINWOHNERENTWICKLUNG UND ENTWICKLUNG DER ALTERSSTRUKTUR 2000 - 2015

Entgegen dem allgemeinen Wachstumstrend in Berlin waren die Einwohnerzahlen für den Bezirk Reinickendorf vom Jahr 2000 an zunächst leicht und ab 2005 stetig rückläufig. Erst nach 2009 zeichnete sich eine Trendwende ab: Während die Einwohnerzahl im Zeitraum 2000-2009 um ca. 4.500 sank (-2,2%), stieg sie danach ab 2010 kräftig um 14.533 auf 256.617 (+5,3%) im Jahr 2014 an. (vgl. hierzu Abb. 1). Alle im Folgenden dargestellten Einwohnerzahlen lassen die Nachmeldungen der Neugeborenen (<1-J.) unberücksichtigt.

Dabei ist die Entwicklung der einzelnen Bezirksregionen sehr unterschiedlich (s. Tab. 1 und Abb. 2). Festzuhalten ist jedoch, dass die Einwohnerzahl in allen Bezirksregionen gemäß dem bezirklichen Trend zunächst schrumpfte und danach wieder anstieg. Das Tempo der Schrumpfung bzw. des Wachstums sowie der Zeitpunkt der Trendwende sind in den einzelnen Bezirksregionen verschieden.

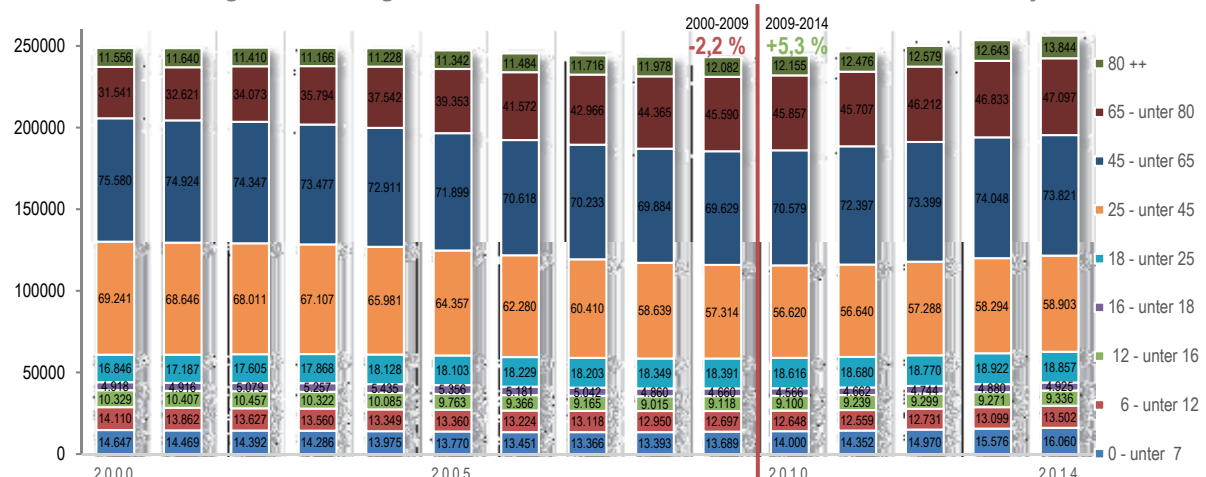
Die Bezirksregionen Tegel-Süd/Flughafensee und Alt-Reinickendorf hatten ihren geringsten Bevölkerungsstand seit dem Jahr 2000 bereits 2006 bzw. 2007 und verzeichneten dann ein konstantes, kräftiges Wachstum, welches aber nach 2010 an Tempo verlor. In anderen Bezirksregionen kehrte sich die Bevölkerungsentwicklung erst etwas später, also zwischen 2008 und 2010, um. Dafür konnten diese ein umso stärkeres Wachstum verzeichnen. Dies betrifft die Bezirksregionen Auguste-Viktoria-Allee, Märkisches Viertel, Rollbergesiedlung, Reginhardstraße und Waidmannslust/Wittenau/Lübars.

Auffällig ist, dass das Bevölkerungswachstum im Bezirk Reinickendorf fast ausschließlich in den bereits dichter bebauten und urbaneren Gebieten stattfindet. In den eher von Einfamilienhausbebauung geprägten Siedlungsbereichen in den Bezirksregionen Heiligensee/Konradshöhe, Frohnau/Hermsdorf und Borsigwalde/Freie Scholle ist hingegen kaum ein Bevölkerungswachstum festzustellen.

Eine ähnliche Einteilung der Bezirksregionen drängt sich auch bei der Betrachtung der Entwicklung der Altersstruktur in den jeweiligen Bezirksregionen auf: In den dichter bebauten und urbaneren Bezirksregionen mit starkem Wachstum wächst die Zahl der Kinder besonders stark an, während deren Anteil in den äußeren Einfamilienhausgebieten am stärksten sinkt, wobei gleichzeitig der Anteil der 65- bis 80-Jährigen massiv ansteigt, besonders rasant in den Bezirksregionen Tegel/Tegeler Forst, Heiligensee/Konradshöhe und Frohnau/Hermsdorf.

Insgesamt gestaltet sich die Einwohnerentwicklung im Bezirk Reinickendorf für den Zeitraum 2000 bis 2015 für die einzelnen Bezirksregionen sehr unterschiedlich, wobei sich die Bezirksregionen grob in zwei Gruppen, die der wachsenden städtischen Bezirksregionen und die der stabilen bis stagnierenden äußeren Bezirksregionen einteilen lassen (vgl. hierzu Abb. 3 und Abb. 5).

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 2000-2014 im Bezirk Reinickendorf



Tab. 1: Einwohnerentwicklung 2000-2015 in den Bezirksregionen

BZR	2000	2005	Veränd. ggü. 2000	2010	Veränd. ggü. 2005	2015	Veränd. ggü. 2010
121031 - Ost 1 (Reginhardstraße)	25.034	25.009	-0,1%	24.892	-0,5%	27.105	8,9%
121032 - Ost 2 (Alt-Reinickendorf)	24.487	24.455	-0,1%	25.053	2,4%	26.272	4,9%
122141 - West 1 (Tegel-Süd/Flughafensee)	13.851	13.791	-0,4%	14.497	5,1%	14.809	2,2%
122144 - West 4 (Auguste-Viktoria-Allee)	24.635	24.253	-1,6%	23.915	-1,4%	26.375	10,3%
122145 - West 5 (Alt-Tegel/Tegeler Forst)	10.279	10.146	-1,3%	10.167	0,2%	10.791	6,1%
122242 - West 2 (Heiligensee/Konradshöhe)	23.844	23.830	-0,1%	23.484	-1,5%	23.903	1,8%
122311 - Nord 1 (Frohnau/Hermsdorf)	34.332	34.172	-0,5%	32.795	-4,0%	33.021	0,7%
123012 - Nord 2 (Waidmannslust/Wittenau/Lübars)	28.836	29.226	1,4%	28.838	-1,3%	31.098	7,8%
123021 - MV 1 (Märkisches Viertel)	36.146	35.359	-2,2%	34.391	-2,7%	38.128	10,9%
123022 - MV 2 (Rollbergsiedlung)	8.866	8.714	-1,7%	8.083	-7,2%	8.941	10,6%
123043 - West 3 (Borsigwalde/Freie Scholle)	16.224	16.172	-0,3%	15.969	-1,3%	16.174	1,3%
Reinickendorf	246.534	245.127	-0,6%	242.084	-1,2%	256.617	6,0%
Berlin	3.331.231	3.339.436	0,2%	3.387.562	1,4%	3.610.156	6,6%

Quelle: Einwohnerregister Berlin 2000 - 2015

Abb. 2: Entwicklung der Einwohner in den Bezirksregionen 2000-2015

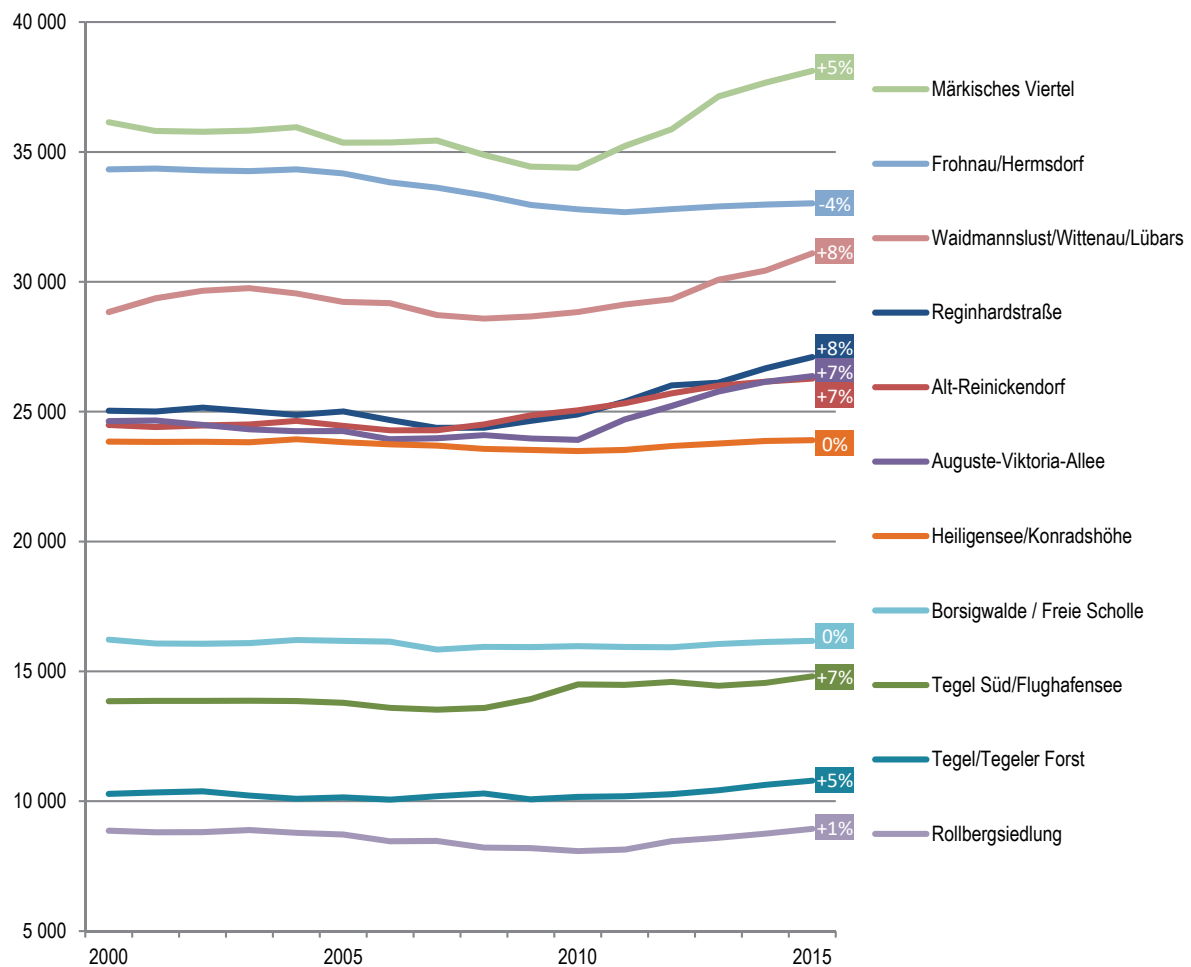


Abb. 3: Einwohnerentwicklung 2000 bis 2015 in den Bezirksregionen

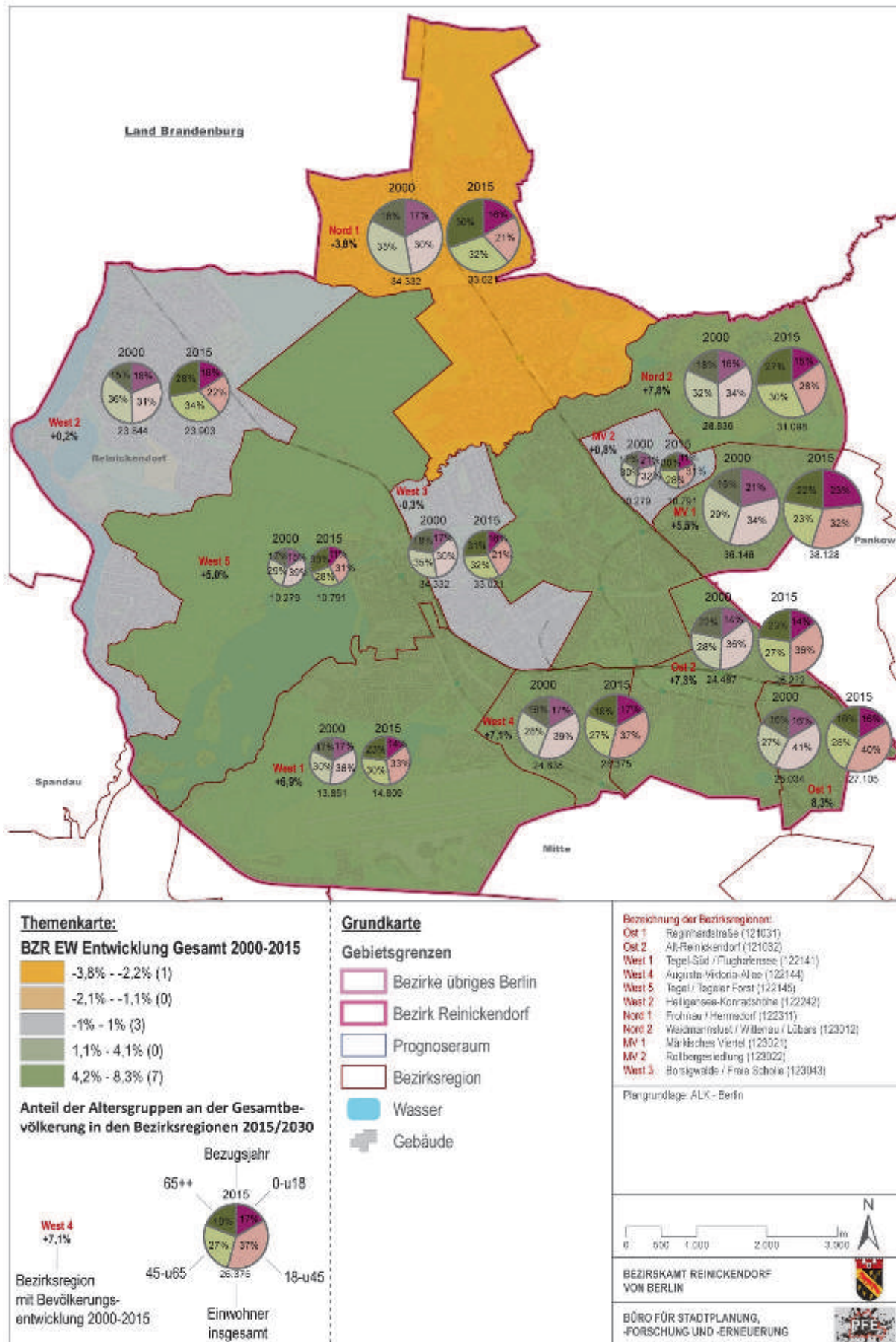


Abb. 4: Bevölkerungszusammensetzung in den Bezirksregionen 2016

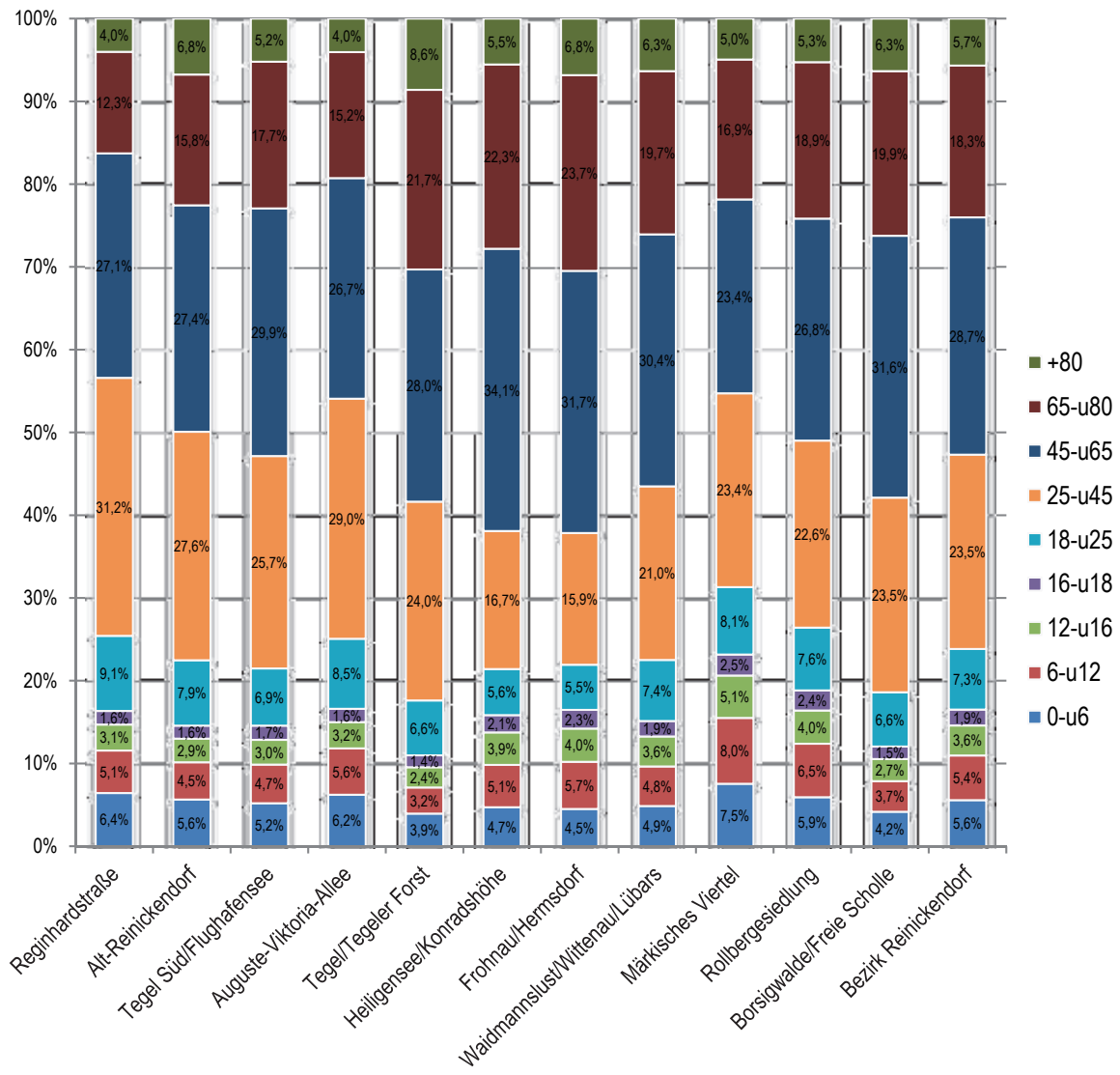
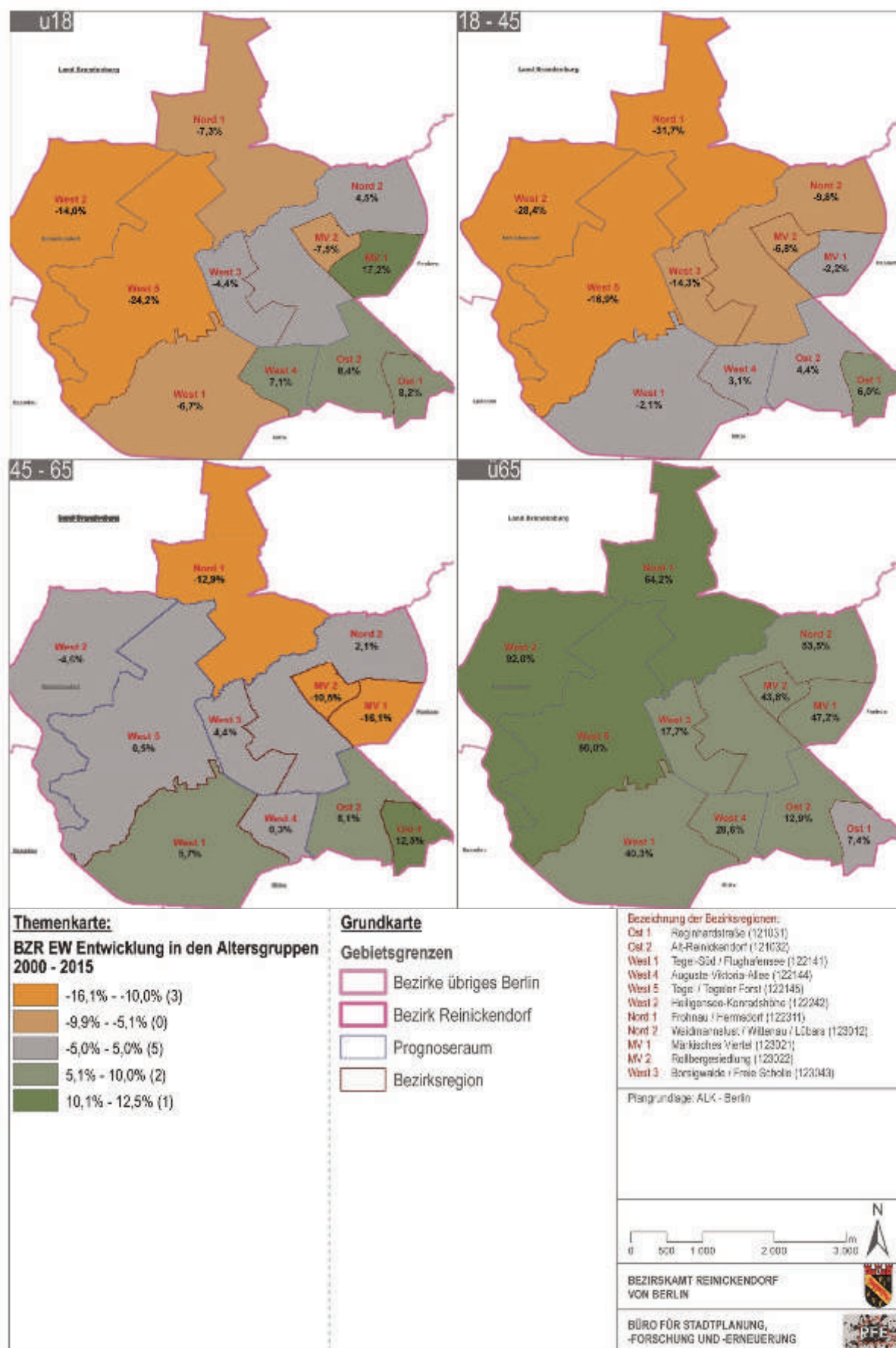


Abb. 5: Einwohnerentwicklung der Altersgruppen in den Bezirksregionen 2000-2015



1.2 WOHNUNGSNEUBAU UND WOHNUNGSNEUBAUPOTENZIALE

Seit Ende 2013 wird das Wohnbauflächeninformationssystem (WoFIS) vom Bezirk Reinickendorf unter Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen jährlich fortgeschrieben. Dabei werden Flächen für den Wohnungsneubau ausgewiesen und deren Realisierbarkeit in kurz-, mittel- langfristig und perspektivisch eingestuft (s. Tab. 2). Dem SIKo liegt das WoFIS mit Stand 30.06.2016 zugrunde. Demnach sind insgesamt mehr als 16.000 Wohneinheiten im Bezirk als Potenziale identifiziert (s. Tab. 3). Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Gelände des Flughafens Tegel mit den Vorhaben Schumacher Quartier, Cité Pasteur und TXL Nord (Nordteil Flughafen Tegel). In diesem Bereich konzentrieren sich mehr als die Hälfte aller im WoFIS gekennzeichneten Wohnungsbauvorhaben. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung der ehemaligen Siedlung für die französischen Militärangehörigen in der Cité Foch. Aber auch in bereits stark verdichteten urbanen Gebieten in Reinickendorf-Ost und im Märkischen Viertel sollen vermehrt Wohnungsbauvorhaben realisiert werden. Die einzelnen WoFIS-Flächen nach deren zeitlicher Realisierbarkeit und Anzahl der Wohneinheiten sind in Abb. 6 dargestellt.

Es bleibt abzuwarten und zu beobachten, in wieweit sich die reale Entwicklung gegenüber der aktuellen Bevölkerungsprognose insbesondere für den Prognoseraum Tegel darstellen wird. Dies hängt vor allem stark davon ab, wie einerseits die politische Entscheidung zu TXL ausfällt und wie andererseits (im Falle einer Schließung) die quantitative und zeitliche Realisierung des geplanten Wohnungsneubaus (Schumacher Quartier, Cité Pasteur, TXL Nord) erfolgen wird. Diese Entwicklung wird daher zukünftig für die regelmäßige Fortschreibung des SIKo's in Reinickendorf von besonderer Bedeutung sein.

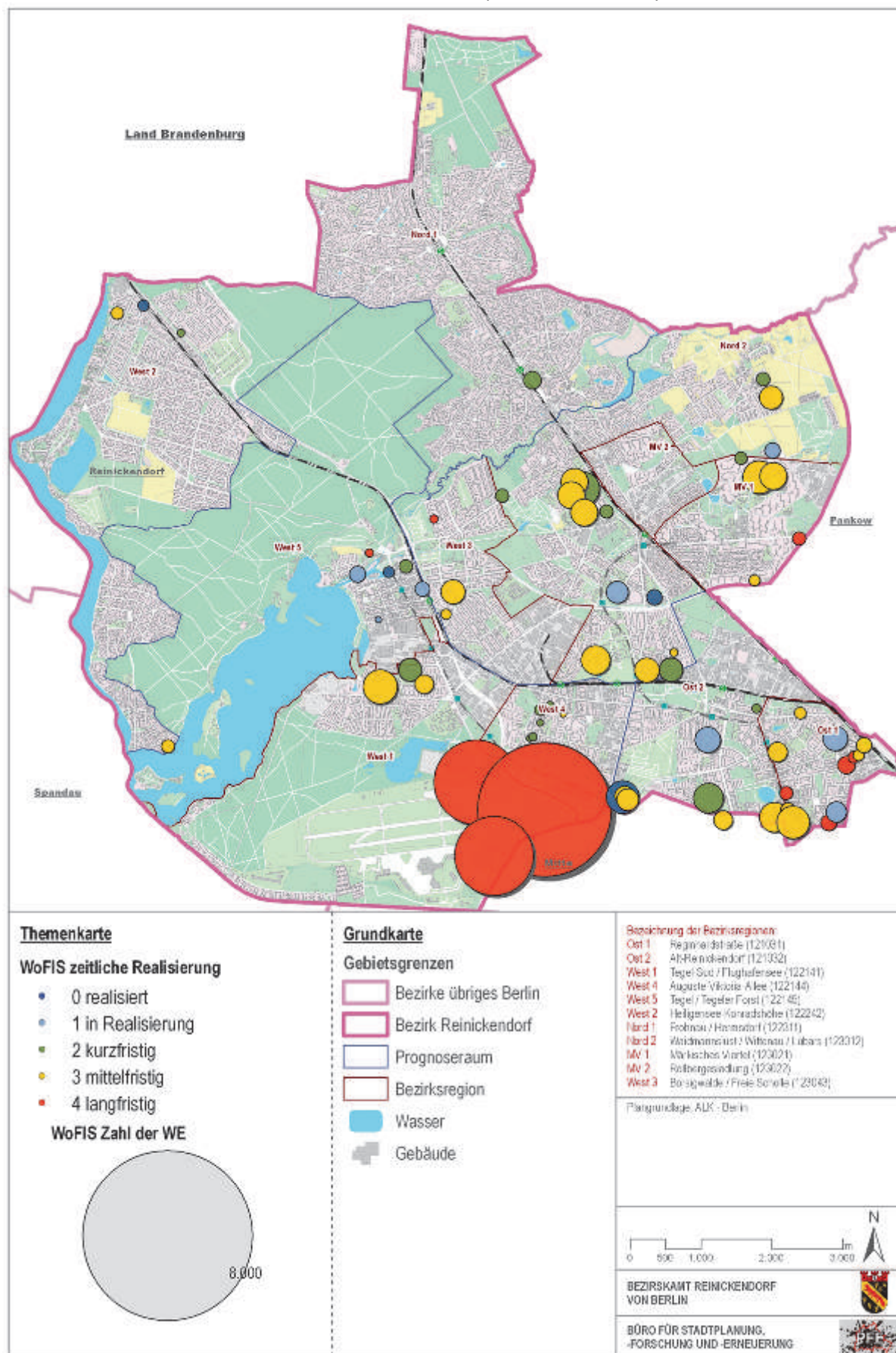
Tab. 2: WoFIS Potenzial-Standorte nach zeitlicher Realisierbarkeit im Bezirk

	realisiert / in Realisierung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	perspektivisch	gesamt
Reinickendorf	13	20	26	11	10	80
Quelle: Bezirksamt Reinickendorf (WoFIS Stand 30.06.2016)						

Tab. 3: WoFIS-Potenziale in den Prognoseräumen und Bezirksregionen

LOR-Ebene	Summe WE
BZR Ost 1 - Reginhartstraße	1.441
BZR Ost 2 - Alt-Reinickendorf	1.588
PGR Reinickendorf Ost	3.029
BZR West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	9.325
BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	115
BZR West 5 - Tegel/Tegeler Forst	336
PGR Tegel	9.776
PGR/BZR West 2 - Heiligensee-Konradshöhe	307
PGR/BZR Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	120
BZR Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	2.093
BZR MV 1 - Märkisches Viertel	808
BZR MV 2 - Rollbergesiedlung	0
BZR West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	215
PGR Waidmannslust	3.116
Reinickendorf gesamt	16.348
Quelle: Bezirksamt Reinickendorf (WoFIS Stand 30.06.2016)	

Abb. 6: WoFIS-Flächen nach zeitlicher Realisierbarkeit (Stand: 30.06.2016)



1.3 BEVÖLKERUNGSPROGNOSE AUF PROGNOSERAUMBEBENE UND KLEINRÄUMIGE VORAUSSCHÄTZUNG AUF BEZIRKSREGIONEN-EBENE 2015 - 2030

Um auf die dynamische Bevölkerungsentwicklung Berlins in den letzten Jahren angemessen reagieren zu können, wurde die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) per Senatsbeschluss damit beauftragt, eine kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 - 2030 basierend auf den Daten des Einwohnermelderegisters (EWR) der Jahre 2011 bis 2014 zu erarbeiten. Die prognostizierten Einwohnerzahlen der Bevölkerungsprognose bilden die Grundlage der Bedarfsermittlung des SIKo.

Die Bevölkerungsprognose stellt die Entwicklung der Berliner Bevölkerung nach Altersgruppen auf Ebene der fünf Prognoseräume (PGR) dar. Das SIKo hat jedoch die Aufgabe, die Ausstattung sowie die sich aus dem Bevölkerungswachstum ergebenden Bedarfe an öffentlicher grüner und sozialer Infrastruktur auf Ebene der elf Bezirksregionen (BZR), also einer Ebene unterhalb der Prognoseräume, darzustellen und Ausbaumaßnahmen vorzuschlagen.

Aus diesem Grund war es nötig, die Zahlen der Bevölkerungsprognose von der PGR-Ebene auf die BZR-Ebene herunter zu rechnen. Hierfür hat SenSW eine Berechnungsmethode erarbeitet, welche die Einwohnerzahlen auf Grundlage der bisherigen Einwohnerentwicklung und der Potenziale aus dem Wohnbauflächeninformationssystem (WoFIS) auf die einzelnen Bezirksregionen verteilt. Die mit dieser Methode berechneten Einwohnerzahlen in den Bezirksregionen bilden die Grundlage der Bedarfsprognose.

Die von SenSW zur Verfügung gestellte Handreichung zur Verteilung der prognostizierten Einwohner auf Ebene der BZR führt nicht in allen Fällen zu befriedigenden Ergebnissen. In der Handreichung Version 2.0 und dem Protokoll zum Arbeitstreffen am 29.04.16 wird für die kleinräumige Verteilung der Einwohner eine Vorgehensweise vorgeschlagen, die das Einwohnerregister 2013 bis 2015 und die Wohnungspotenziale auf Basis der WoFIS-Daten berücksichtigt. Die Veränderung des Einwohnerbestandes von 2013 bis 2015 in allen Altersjahren fließt als dynamischer Faktor ein. Für die Wohnungsbau- und Wohnungspotenziale werden für die WoFIS-Daten je nach zeitlicher Realisierung Abschläge angenommen. Für das Ergebnis werden Dynamik und Wohnungspotenziale zu einem kombinierten Faktor mit einer Gewichtung von 50:50 angenommen.

Bei dem relativ kurzen Zeitraum von 2 Jahren beim Dynamik-Faktor kann ein Einzelereignis (Wohnungsneubauaktivität) zu einer verzerrten Darstellung der Ergebnisse innerhalb der Prognoseräume mit mehreren Bezirksregionen führen. Es werden bspw. keine Informationen zur Wohnungsmarktsituation der letzten Jahre berücksichtigt (angespannter Markt oder Leerstände).

Die Gewichtung der Faktoren aus dem EWR und WoFIS mit 50:50 führt vor allem in Bezirksregionen mit relativ umfangreichen Wohnungsneubauvorhaben (z.B. BZR Tegel-Süd/Flughafensee) zu nicht realistischen Ergebnissen.

Für das Schumacher-Quartier wurde daher eine gesonderte Betrachtung außerhalb der Bezirksregion Tegel-Süd/Flughafensee in Verbindung mit der Entwicklung in der stadträumlich angrenzenden Bezirksregion August-Viktoria-Allee (s. Kap. 4.3.8) durchgeführt.

Kleinräumige Verteilung der Altersgruppen

Unabhängig von den zuvor benannten Problemen wird keine Vorgehensweise für die Berechnung der infrastrukturellen Altersgruppen auf Ebene der BZR vorgegeben. In der Handreichung wird darauf hingewiesen, dass die Altersstruktur mit Stand 31.12.2015 als Orientierung dienen kann. Die Altersverteilungen auf BZR-Ebene für die Zukunft sind nicht bekannt und lassen sich nicht seriös berechnen. Bei einer Fortschreibung der Altersverteilung von 2015 würde sich entweder die Gesamteinwohnerzahl in der BZR verändern oder es blieben Restsummen, die wiederum auf die Altersklassen verteilt oder abgezogen werden müssten. Gleichzeitig gäbe es keine dynamischen Verschiebungen innerhalb der Altersklassen in den BZR, sondern diese würden homogen fortgeschrieben werden. Die Analyse der

Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren zeigt jedoch, dass dynamische Verschiebungen innerhalb der Altersstruktur durchaus die Regel sind.

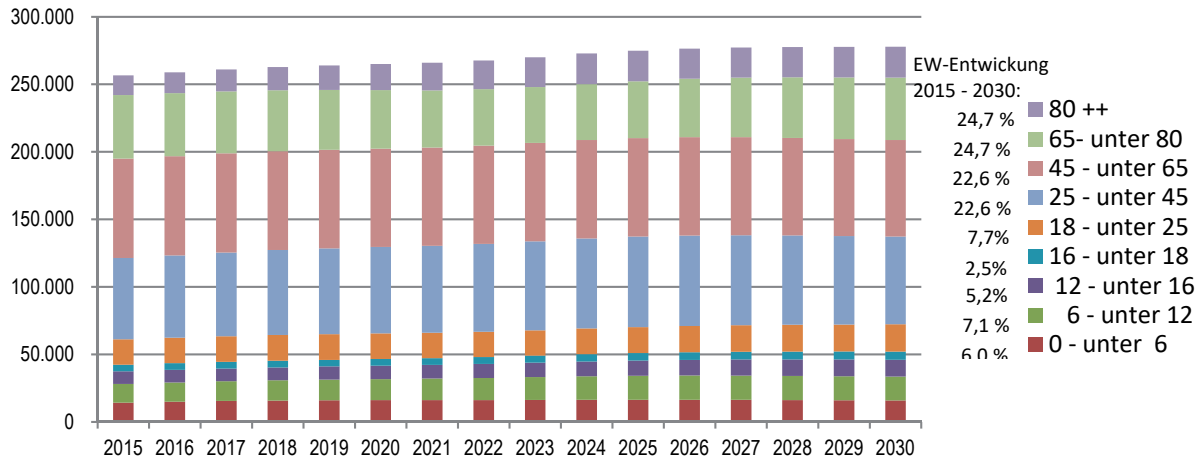
Aufgrund der bereits genannten Widersprüche bei der Berechnung sowie der Datenlage wurde von dem Versuch, die Altersgruppen auf BZR-Ebene mit einer eigenen Berechnungsmethode kleinräumig zu verteilen, Abstand genommen. Aus diesem Grund stehen Prognosedaten für die einzelnen Altersgruppen nur auf Eben der Prognoseräume vor. Lediglich die im Kitaentwicklungsplan 2016 vorausgeschätzte Einwohnerentwicklung der unter 7-Jährigen bis 2019 bzw. 2020 wird für die Bevölkerungsvorausschätzung auf Ebene der Bezirksregionen herangezogen. Die Grundschulen sind abweichend der räumlichen Gliederung der Bezirksregionen in Schulregionen unterteilt und können daher ebenfalls nicht als Grundlage für die Bevölkerungsvorausschätzung verwendet werden.

Wie in Abb. 9 ersichtlich zeichnet sich im Prognoseraum Tegel bis zum Jahr 2030 das stärkste Wachstum bei der Altersklasse der unter 18-jährigen Einwohner ab. Insbesondere bei der grundschulrelevanten Altersklasse (6 bis unter 12 Jahren) nimmt die Einwohnerzahl um fast 50 % zu. In den Prognoserräumen Heiligensee-Konradshöhe und Waidmannslust sind ebenfalls starke Zuwächse bei den unter 18-Jährigen zu verzeichnen, auch wenn diese mit 20 % bzw. 23 % deutlich geringer ausfallen. Bei der Anzahl der sogenannten Hochbetagten (80 Jahre und älter) sind in allen Gebieten Reinickendorfs Zuwächse zu erwarten. Am stärksten fallen diese mutmaßlich im Prognoseraum Heiligensee-Konradshöhe aus. Hier deutet sich eine Verdopplung der Anzahl der Hochbetagten Einwohner an. Aber auch in den Prognoserräumen Frohnau-Hermsdorf und Tegel wird ihre Zahl deutlich ansteigen. Im Prognoseraum Reinickendorf-Ost wird sich hingegen die Zahl der über 80-Jährigen nur vergleichsweise geringfügig erhöhen. Bei den Erwachsenen im erwerbstätigen Alter (25 bis unter 65 Jahren) zeichnet sich in den Prognoserräumen Heiligensee-Konradshöhe und Frohnau-Hermsdorf bis 2030 ein Einwohnerrückgang ab, obwohl die Zahl der Gesamtbevölkerung in den Gebieten ansteigt.

Tab. 4: Bevölkerungsprognose 2015-2030 kleinräumige Verteilung auf die Bezirksregionen

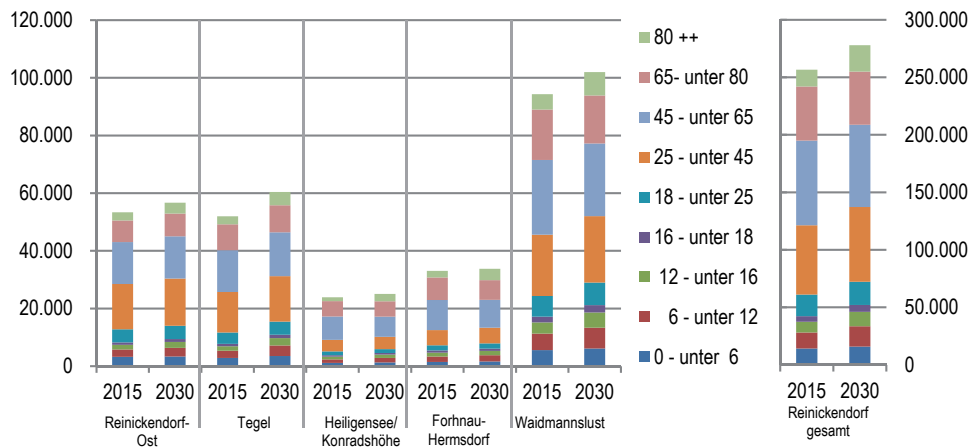
BZR/PGR	2020	2025	2030	2020-2015	2025-2015	2030-2015
Ost 1 - Reginhartstraße	28.402	28.947	29.283	4,8%	6,8%	8,0%
Ost 2 - Alt-Reinickendorf	27.085	27.025	27.413	3,1%	2,9%	4,3%
Reinickendorf Ost	55.487	55.972	56.696	4,0%	4,9%	6,2%
West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	15.135	20.076	19.908	2,2%	35,6%	34,4%
West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	26.728	28.242	28.333	1,3%	7,1%	7,4%
West 5 - Tegel/Tegeler Forst	11.256	11.949	12.165	4,3%	10,7%	12,7%
Tegel	53.119	60.267	60.406	2,2%	16,0%	16,2%
West 2 - Heiligensee/Konradshöhe	24.249	24.648	25.041	1,4%	3,1%	4,8%
Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	33.077	33.440	33.745	0,2%	1,3%	2,2%
Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	33.936	34.212	35.395	9,1%	10,0%	13,8%
MV 1 - Märkisches Viertel	39.472	40.334	40.486	3,5%	5,8%	6,2%
MV 2 - Rollbergesiedlung	9.274	9.379	9.477	3,7%	4,9%	6,0%
West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	16.407	16.668	16.632	1,4%	3,1%	2,8%
Waidmannslust	99.089	100.593	101.991	5,0%	6,6%	8,1%
Reinickendorf	265.021	274.920	277.879	3,3%	7,1%	8,3%
Quelle: Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015 - 2030 / kleinräumige Verteilung auf Grundlage eigener Berechnungen nach durch SenSW vorgegebener Methodik						

Abb. 7: Entwicklung der Altersgruppen in Reinickendorf 2015-2030



Quelle: Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015-2030

Abb. 8: Entwicklung der Altersgruppen in den Prognosereäumen 2015-2030



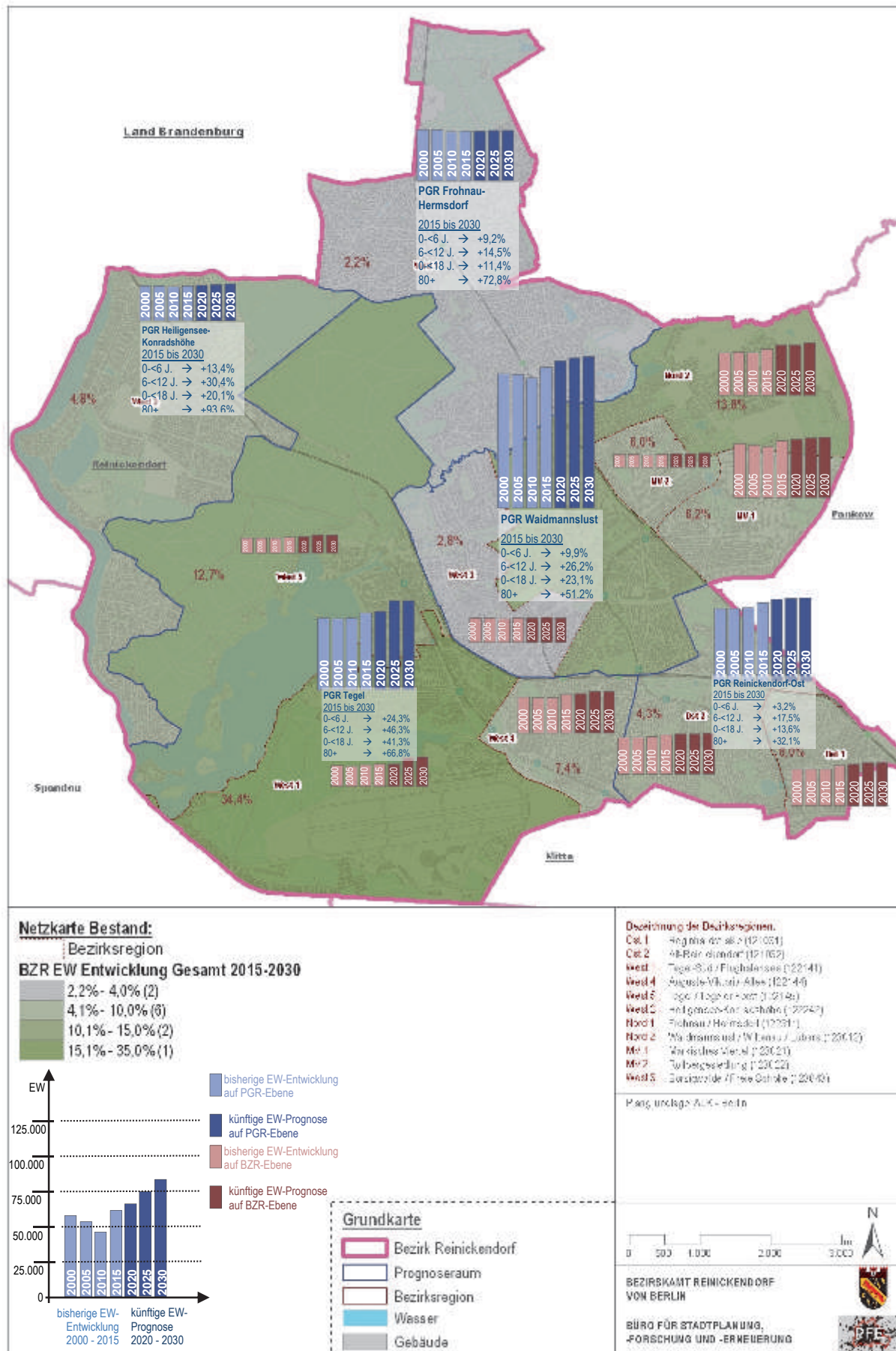
Quelle: Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015-2030

Tab. 5: Altersgruppen in den Prognosereäumen 2015-2030

Altersgruppe	2015	2030	2015	2030	2015	2030	2015	2030	2015	2030
0 - unter 6	3.226	3.329	2.839	3.529	1.127	1.278	1.491	1.628	5.594	6.149
0 - unter 7	3.668	3.834	3.243	4.122	1.308	1.530	1.832	1.970	6.540	7.284
6 -unter12	2.575	3.026	2.508	3.670	1.223	1.595	1.881	2.154	5.693	7.186
12 - unter 16	1.600	2.028	1.542	2.519	937	1.135	1.321	1.541	3.874	5.265
16 - unter 18	858	1.002	836	1.198	502	543	748	740	2.012	2.546
18 - unter 25	4.536	4.645	3.971	4.557	1.327	1.355	1.803	1.833	7.139	7.865
0 - unter 18	8.259	9.385	7.725	10.916	3.789	4.551	5.441	6.063	17.173	21.146
6 - unter 25	9.569	10.701	8.857	11.944	3.989	4.628	5.753	6.268	18.718	22.862
25 - unter 45	15.699	16.379	14.042	15.770	3.988	4.280	5.255	5.457	21.270	23.021
45 - unter 65	14.540	14.624	14.486	15.157	8.151	6.967	10.457	9.626	25.919	25.197
65- unter 80	7.481	7.882	8.985	9.393	5.324	5.325	7.811	6.871	17.482	16.659
65 ++	10.343	11.663	11.751	14.006	6.648	7.888	10.065	10.766	22.840	24.762
80 ++	2.862	3.781	2.766	4.613	1.324	2.563	2.254	3.895	5.358	8.103
gesamt	53.377	56.696	51.975	60.406	23.903	25.041	33.021	33.745	94.341	101.991
	Reinickendorf-Ost		Tegel		Heiligensee /Konradshöhe		Frohnau-Hermsdorf		Waidmannslust	

Quelle: Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2015-2030

Abb. 9: Einwohnerentwicklung 2000-2015 und Prognose bis 2030 auf Ebene der BZR und PGR



1.4 UNTERBRINGUNG VON GEFLÜCHTETEN 2015 UND 2020

Am 07.06.2016 wurde im Senatsbeschluss Nr. S-1242/2016 festgestellt, welche Nachfrage an Unterkünften für Geflüchtete bis 2019 voraussichtlich entstehen und welches Angebot dem gegenübergestellt werden kann. Daraus hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eine Vorgehensweise entwickelt, wie im Rahmen der SIKo-Erstellung die Zahl der Geflüchteten kleinräumig verteilt werden können. Dabei war zu berücksichtigen, dass ein Teil der Geflüchteten bereits in der Bevölkerungsprognose 2015 bis 2030 enthalten sind. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG)² hatte zum Zeitpunkt des Senatsbeschlusses angenommen, dass rund 70.000 Personen bis 2019 eine Unterkunft in Berlin nachfragen werden. Bis 2019 können voraussichtlich 63.000 Plätze für Geflüchtete angeboten werden. Diese Plätze verteilen sich auf Erstaufnahmeeinrichtungen, MUF³, Tempohomes⁴ und Wohnungen der WBG⁵ etc. Basierend auf den von SenGPG zur Verfügung gestellten Listen (Stand: 23.05.2016) konnte die Ist-Kapazität in den derzeitigen Geflüchtetenunterkünften und die zukünftige Kapazität an geplanten Standorten für den Bezirk Reinickendorf ermittelt werden (s. hierzu Tab. 6). Dabei ist anzumerken, dass zum Zeitpunkt der SIKo-Berichtserstellung noch nicht abschließend alle geplanten Standorte gesichert sind. In der Bezirksregion Nord 2 (Waidmannslust/Wittenau/Lübars) werden voraussichtlich die meisten Kapazitäten bis 2020 geschaffen. Fast die Hälfte aller geplanten Unterkunftsplätze im Bezirk Reinickendorf entfallen auf diese Bezirksregion. Kleinräumig konzentrieren sich die geplanten Kapazitäten auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. Gleichzeitig sind auch hier massive Wohnungsneubautätigkeiten vorgesehen, sodass sich dort kurz- und mittelfristig ein lokaler Anstieg der Bedarfe an sozialer und grüner Infrastruktur ergeben wird.

In Tab. 7 sind die von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF)⁶ geschätzten Zahlen zu den Geflüchteten im Alter von unter 7 Jahren und 6 bis unter 25 Jahren dargestellt. Auffällig ist, dass ein Großteil der heute untergebrachten und bis zum Jahr 2020 unterzubringenden Geflüchteten unter 25 Jahre alt sind. Dementsprechend muss sich der Bezirk auf eine verstärkte Nachfrage sozialer Infrastruktur entsprechend der Altersklassen (Kita, Schule und Jugendfreizeiteinrichtungen) einstellen. Eine Einschätzung über die Altersstruktur der Geflüchteten und deren räumliche Verteilung in den einzelnen Bezirksregionen ist derzeit nicht möglich. Es ist zu klären, welche Unterkünfte für Geflüchtete vornehmlich für Familien mit Kindern oder für Alleinstehende vorgesehen sind. Deshalb können die Hochrechnungen über die geflüchteten Kinder und Jugendlichen nicht sinnvoll auf die Bezirksregionen verteilt werden.

² Zum Zeitpunkt der Erstellung des SIKo war die zuständige Senatsverwaltung die für Gesundheit und Soziales (SenGesSoz), welche dementsprechend die Datengrundlage zur Verfügung gestellt hat. Da sich im Zuge der Wahlen in Berlin 2016 die Berliner Verwaltungsstruktur verändert hat, ist die aktuell zuständige Senatsverwaltung nun die für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (SenGPG). In diesem Bericht wird aus Gründen der Einheitlichkeit durchgehend die neue Bezeichnung verwendet.

³ MUF – Modulare Unterkünfte für Flüchtlinge

⁴ Tempohomes – temporary home (Gemeinschaftsunterkünfte in Containerbauweise)

⁵ WBG - Wohnungsbaugesellschaft

⁶ Zum Zeitpunkt der Erstellung des SIKo war die zuständige Senatsverwaltung die für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJF), welche dementsprechend die Datengrundlage zur Verfügung gestellt hat. Da sich im Zuge der Wahlen in Berlin 2016 die Berliner Verwaltungsstruktur verändert hat, ist die aktuell zuständige Senatsverwaltung nun die für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF). In diesem Bericht wird aus Gründen der Einheitlichkeit durchgehend die neue Bezeichnung verwendet.

Tab. 6: Kapazitäten zur Unterbringung von Geflüchteten in den Bezirksregionen 2015/2020

BZR / PGR	Kapazität Ist 2015	Anzahl Standorte 2015	Kapazität Planung 2020	Geplante Standorte 2020
Ost 1- Reginhardstraße	184	1	0	0
Ost 2 - Alt-Reinickendorf	0	0	80	2
Reinickendorf Ost	184	1	80	2
West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee	0	0	1300	3
West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	500	2	0	0
West 5 - Tegel/Tegeler Forst	0	0	0	0
Tegel	500	2	1300	3
West 2 - Heiligensee-Konradshöhe	229	2	1000	1
Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf	0	0	0	0
Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	1581	6	3347	4
MV 1 - Märkisches Viertel	199	1	500	1
MV 2 - Rollbergesiedlung	0	0	0	0
West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle	0	0	0	0
Waidmannslust	1780	7	3847	5
Gesamt Reinickendorf	2693	12	6227	9
Quelle: SenGPG (Stand: 23.05.2016)				

Tab. 7: Flüchtlingsschätzung für Kita 0 bis unter 7 und JFE 6 bis unter 25 Jahre

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
0- bis u. 7-jährige geflüchtete Kinder in Reinickendorf 2015 und Schätzung bis 2020	725	933	1.090	1.064	1.016	906
6- bis unter 25-Jährige geflüchtete Kinder und Jugendliche in Reinickendorf 2015 und Schätzung bis 2020	1.961	2.633	3.215	3.347	3.446	3.434
Kapazität für Unterkunft für Geflüchtete	2.693					6.227

Berechnung SenBJF GJHP

1.5 RÄUMLICHE SCHWERPUNKTE DER ZUKÜNFTIGEN EINWOHNERENTWICKLUNG

Als Fazit ist festzuhalten, dass der Bezirk Reinickendorf sich durch mehrere räumliche Schwerpunkte der zukünftigen Einwohnerentwicklung kennzeichnet.

Die Bezirksregion Tegel Süd/Flughafensee (West 1) stellt aufgrund der Wohnungsneubauaktivitäten rund um den Flughafen Tegel und der geplanten Unterkünften für Geflüchtete im Bereich der nördlichen Bernauer Straße den größten räumlichen Entwicklungsschwerpunkt dar.

Aber auch die BZR Waidmannslust/Wittenau/Lübars (Nord 2) verfügt über große WoFIS-Potenziale und stellt darüber hinaus die mit Abstand meisten Unterbringungskapazitäten für Geflüchtete in Reinickendorf. Dabei konzentrieren sich die Schwerpunkte auf die Bereiche Cité Foch und das Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik. In den weiter nördlich gelegenen Teilbereichen der Bezirksregion ist dagegen nur ein geringes Bevölkerungswachstum zu erwarten.

In den städtisch geprägten BZR Reginhardstraße (Ost 1) und Auguste-Viktoria-Allee (West 4) ist die Bevölkerung in den letzten Jahren stark gewachsen. Obgleich die Entwicklung gemäß der Bevölkerungsprognose in den nächsten Jahren weniger dynamisch ausfällt, gilt es zunächst, die derzeit bereits hohen bestehenden Bedarfe an sozialer und grüner Infrastruktur zu decken.

Ähnliches gilt für die BZR Märkisches Viertel (MV1), bei der der weiterhin anhaltende Zuzug junger Familien mit Kindern zu massiven Bedarfen führt.

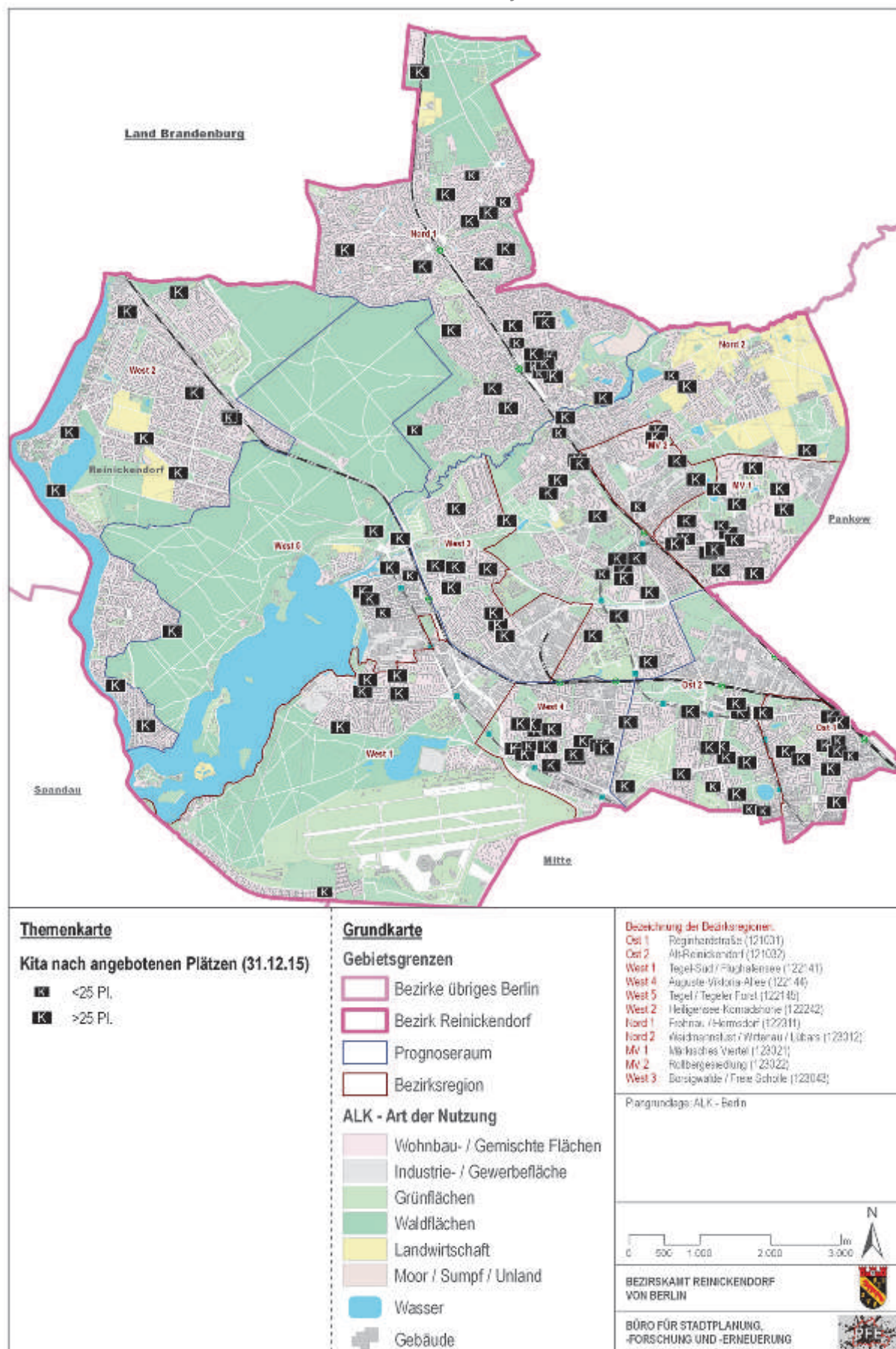
Insgesamt wird sich nahezu im gesamten Bezirk das Durchschnittsalter der Bewohner erhöhen. In einigen Bezirksregionen, wie zum Beispiel Tegel/Tegeler Forst, wird der Anteil an älteren Menschen deutlich ansteigen.

2 STANDORTE DER ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN DER SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK

2.1 EINRICHTUNGEN DER ÖFFENTLICH FINANZIERTEN KINDERTAGESBETREUUNG

Zum Stichtag 31.12.2015 existieren im Bezirk Reinickendorf 145 Einrichtungen für die öffentlich finanzierte Kindertagesbetreuung. Bei den Einrichtungen handelt es sich sowohl um klassische Kindertagesstätten (Kita) als auch um Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKT). In Bezirksregionen mit starkem urbanem Charakter sowie in denen mit einem überdurchschnittlichen Anteil an unter 6-Jährigen (Ost 1, MV 1 und West 4) sind vergleichsweise mehr Einrichtungen vorzufinden. Auch entlang großer Verkehrsachsen (S-Bahntrasse und Hauptverkehrsstraßen) ist eine Häufung der Einrichtungen festzustellen. Vor allem in Richtung Innenstadt zum Bezirk Mitte nimmt ihre Zahl deutlich zu. In den Einrichtungen an Reinickendorfs Rändern werden auch einige Kinder angrenzender Bezirke und Landkreise in Brandenburg betreut. Von den mehr als 9.000 betreuten Kindern in Reinickendorf kamen im Jahr 2015 fast 500 (rd. 5%) nicht aus dem Bezirk, davon waren fast die Hälfte der Kinder (225) mit Wohnort im Bezirk Mitte gemeldet. Durch die Wahlfreiheit der Eltern müssen sich die Einrichtungen an den südlichen Grenzen des Bezirks stärker mit der Belegungsmobilität auseinandersetzen. Einerseits bringen einpendelnde Eltern ihre Kinder aus dem Norden des Bezirks und aus dem Brandenburger Landkreis Oberhavel in südlich gelegene Einrichtungen. Andererseits werden diese Einrichtungen auch von Kindern aus dem Bezirk Mitte aufgesucht. Eine ähnliche Belegungsmobilität besteht auch zwischen den Bezirken Pankow und Reinickendorf. Allerdings ist diese von der Pankower Seite deutlich schwächer ausgeprägt. In der Vergangenheit besuchten mehr Reinickendorfer Kinder Einrichtungen im Bezirk Pankow als umgekehrt. Da der Bezirk Pankow gemäß der Bevölkerungsprognose dem Berlin weit größten Bevölkerungszuwachs zu erwarten hat, ist es wahrscheinlich, dass sich in Zukunft auch die Reinickendorfer Einrichtungen an den östlichen Grenzen mit einer erhöhten Nachfrage aus dem Bezirk Pankow auseinandersetzen müssen.

Abb. 10: Netzkarte Bestand – Kitas im Bezirk Reinickendorf 2016



2.2 ÖFFENTLICHE GRUNDSCHULEN UND OBERSCHULEN

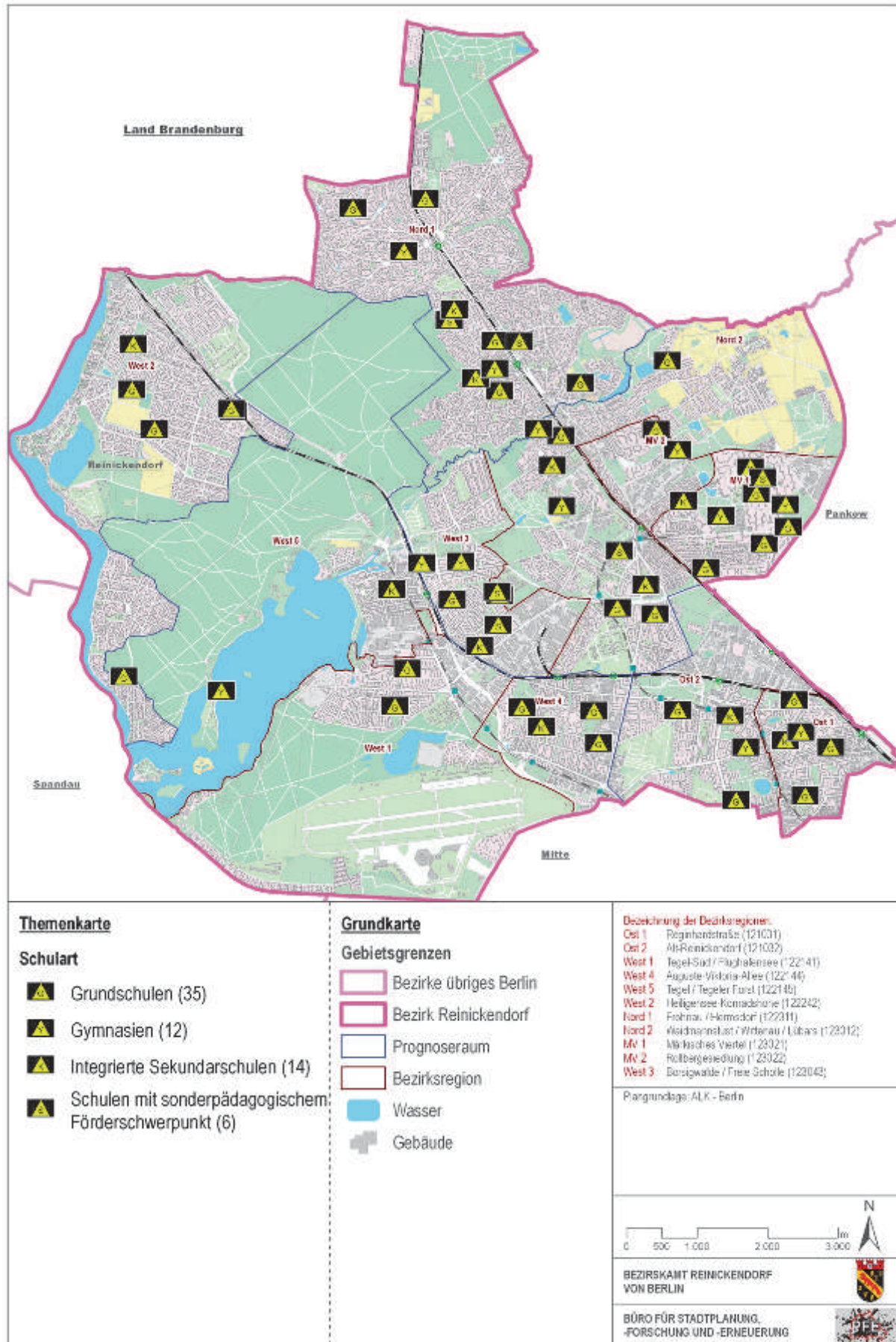
Im Schuljahr 2015/16 gibt es im Bezirk Reinickendorf insgesamt 67 Schulen. Davon sind 55 in öffentlicher und 12 in privater Trägerschaft. Mit 30 öffentlichen und fünf privaten Grundschulen ist eine gute Schulversorgung in Wohnortnähe gesichert. Bei den weiterführenden Schulformen stehen dem Bezirk 14 Integrierte Sekundarschulen (davon elf öffentlich) sowie 12 Gymnasien (davon acht öffentlich) zur Verfügung. Des Weiteren befinden sich sechs Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt in Reinickendorf.

Die Grundschulen befinden sich häufig in zentraler Lage von Wohngebieten etwas abseits der großen Verkehrskorridore. Ihre Einzugsbereiche sind kleinräumig für eine wohnortnahe Versorgung angelegt. Bei den weiterführenden Schulen weicht dieses Bild etwas ab. Ihre überbezirkliche Bedeutung kennzeichnet sich durch ihre Lage in der Nähe wichtiger Verkehrsachsen. Die meisten Oberschulen sind sehr gut an den schienengebundenen ÖPNV angebunden.

Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt befinden sich insbesondere in städtischen Lagen. So sind beispielsweise in Gebieten mit offener Einfamilienhausbebauung wie Heiligensee, Konradshöhe und Frohnau keine Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt vorzufinden.

Auffällig ist, dass für die Bereiche wichtiger räumlicher Entwicklungsschwerpunkte der künftigen Wohnbautätigkeit wie das Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik, die Cité Foch und der Flughafen Tegel die Netzdichte gerade bei den weiterführenden und Sonderschulen besonders gering ist. Dieser Zustand wird teilweise durch räumliche Barrieren zusätzlich verstärkt.

Abb. 11: Netzkarte Bestand – Schulen im Bezirk Reinickendorf 2016



2.3 ÖFFENTLICHE GEDECKTE UND UNGEDECKTE KERNSPORTANLAGEN

Im Bezirk Reinickendorf befinden sich 69 Standorte für gedeckte und 67 für ungedeckte Kernsportanlagen, wovon jedoch 7 gedeckte und 49 ungedeckte nicht öffentlich zugänglich sind, da sie sich entweder auf Schulgelände befinden und somit ausschließlich dem Schulsport zur Verfügung stehen oder von Vereinen zur alleinigen Nutzung gepachtet sind. Die Anzahl der gelisteten Einzelanlagen pro Standort variiert sehr stark. Bei den gedeckten Sportanlagen sind bis zu fünf und bei den ungedeckten Sportanlagen bis zu neun Einzelanlagen unterschiedlichster Größe und Nutzung pro Adresse gelistet. In der Summe umfassen die Sportstandorte mehr als 330 unterschiedliche Anlagentypen. Darüberhinaus sind zwei öffentliche Hallenbäder und ein öffentliches Freibad im Bezirk verortet. Ein weiteres Freibad ist derzeit geschlossen.

Bei den gedeckten und ungedeckten Sportanlagen fällt auf, dass sie häufig auf den Schulgrundstücken liegen. Somit wird ein Großteil der öffentlichen Sportanlagen durch die schuleigenen Sportanlagen bereitgestellt. In der Sportanlagennutzungsvorschrift ist die Nutzung durch den Schulsport und Vereinsport zeitlich geregelt. Diese im allgemeinen übliche Doppelnutzung führt seit der Ausweitung der Ganztagsbetreuung an den Schulen zu Konflikten für den Vereinssport.

An den großen ungebundenen Standorten konzentrieren sich eine Vielzahl von verschiedenen Sportanlagen. So zum Beispiel der Sportpark Füchse Berlin am Freiheitsweg, die Sportanlagen an der Göschenstraße oder die Sportanlage an der Schönfließer Straße in Frohnau. Diese Standorte befinden sich meist in der Nähe zu Gewerbegebieten oder größeren Parks, in die sie teilweise auch integriert sind, z.B. Poloplatz/Ludwig-Lesser-Park.

Die zwei Hallenbäder (Stadtbad Märkisches Viertel und Stadtbad Paracelsus-Bad) konzentrieren sich in urbanen Gebieten im südlichen und östlichen Teil des Bezirks. Daneben gibt es zwei Therapiebecken, die in der Schule am Park und in der Toulouse-Lautrec-Schule integriert sind. Das Freibad ist am Ziegeleisee in Lübars gelegen. Das Strandbad am Tegeler See ist ab diesem Jahr geschlossen. Aufgrund des hohen Sanierungsaufwands ist eine Wiedereröffnung nicht absehbar. Darüber hinaus gibt es mehrere öffentlich zugängliche Freibadestellen an der Havel, am Tegeler See und am Flughafensee.

Abb. 12: Netzkarte Bestand – Gedeckte Sportanlagen im Bezirk Reinickendorf 2016

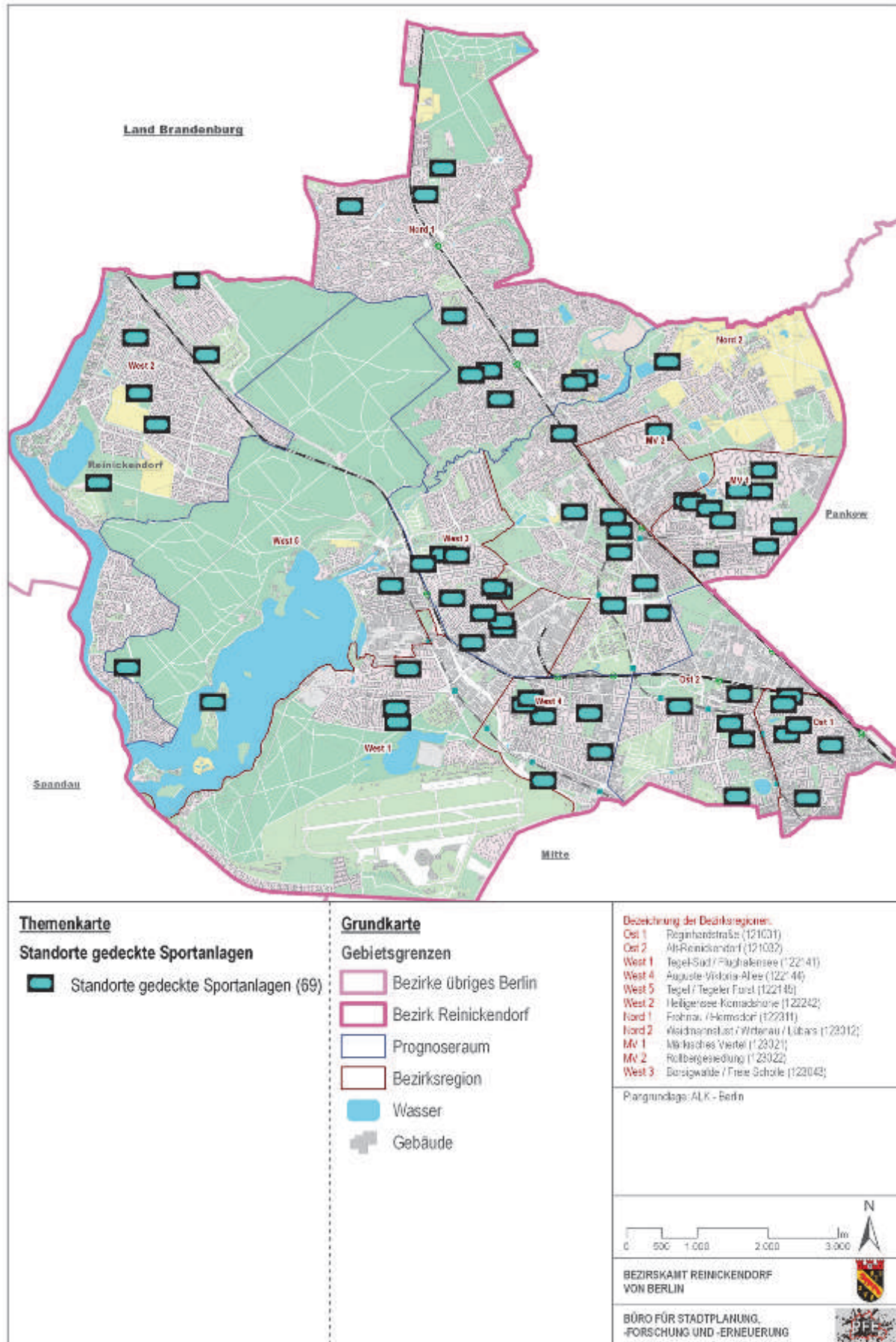


Abb. 13: Netzkarte Bestand – Ungedekte Sportanlagen im Bezirk Reinickendorf 2016

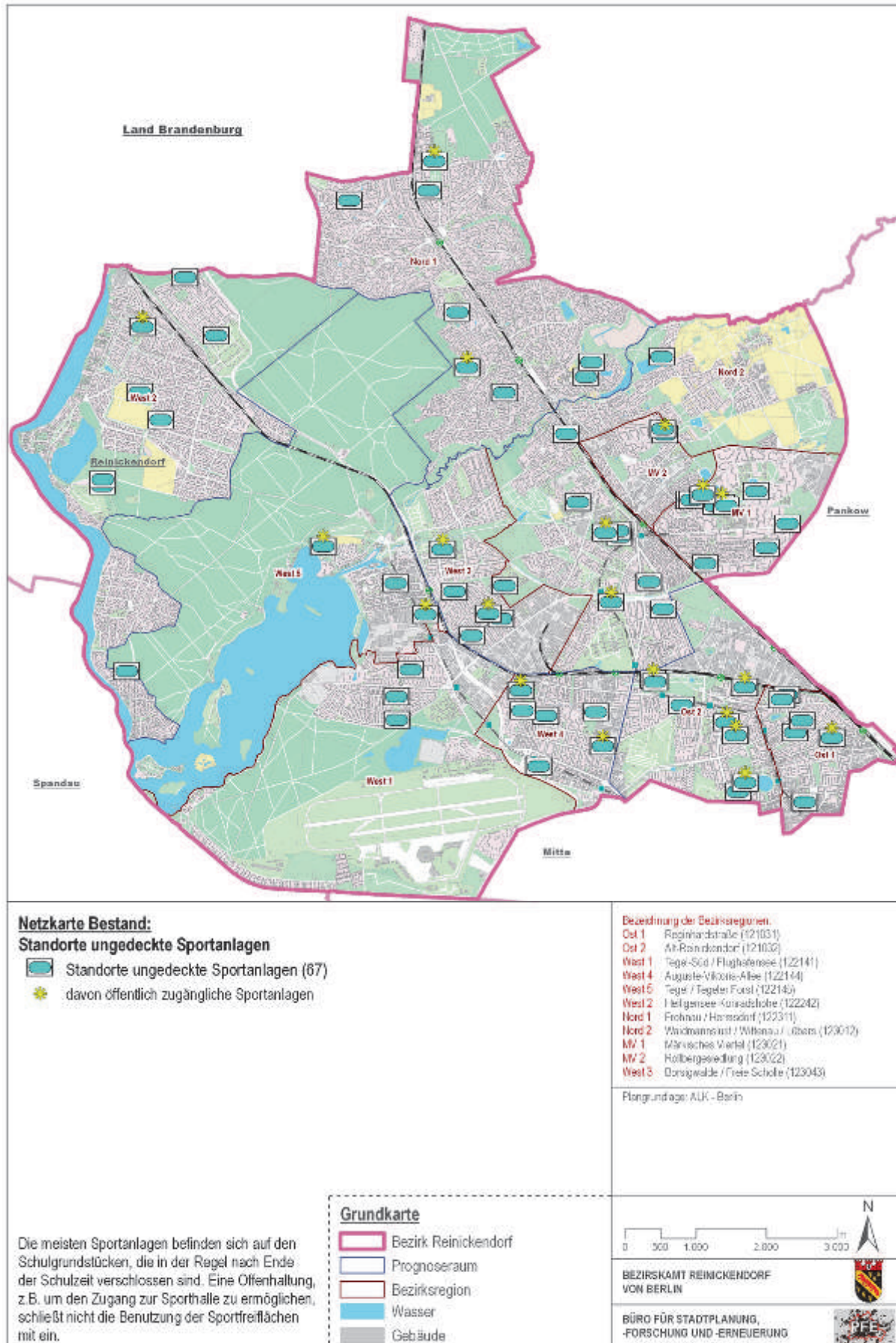
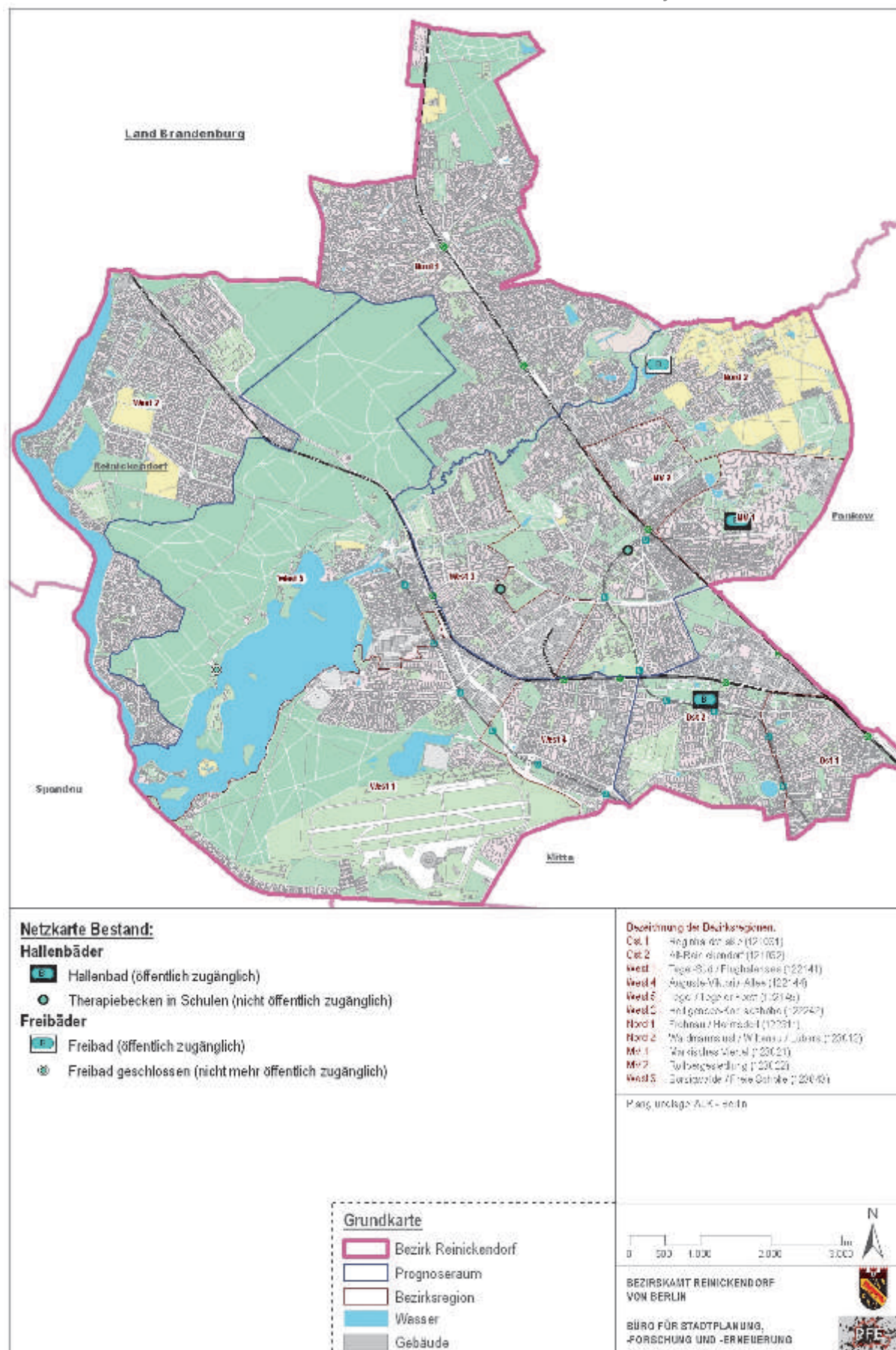


Abb. 14: Netzkarte Bestand – Frei- und Hallenbäder im Bezirk Reinickendorf 2016



2.4 ÖFFENTLICHE UND ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE JUGENDFREIZEITEINRICHTUNGEN

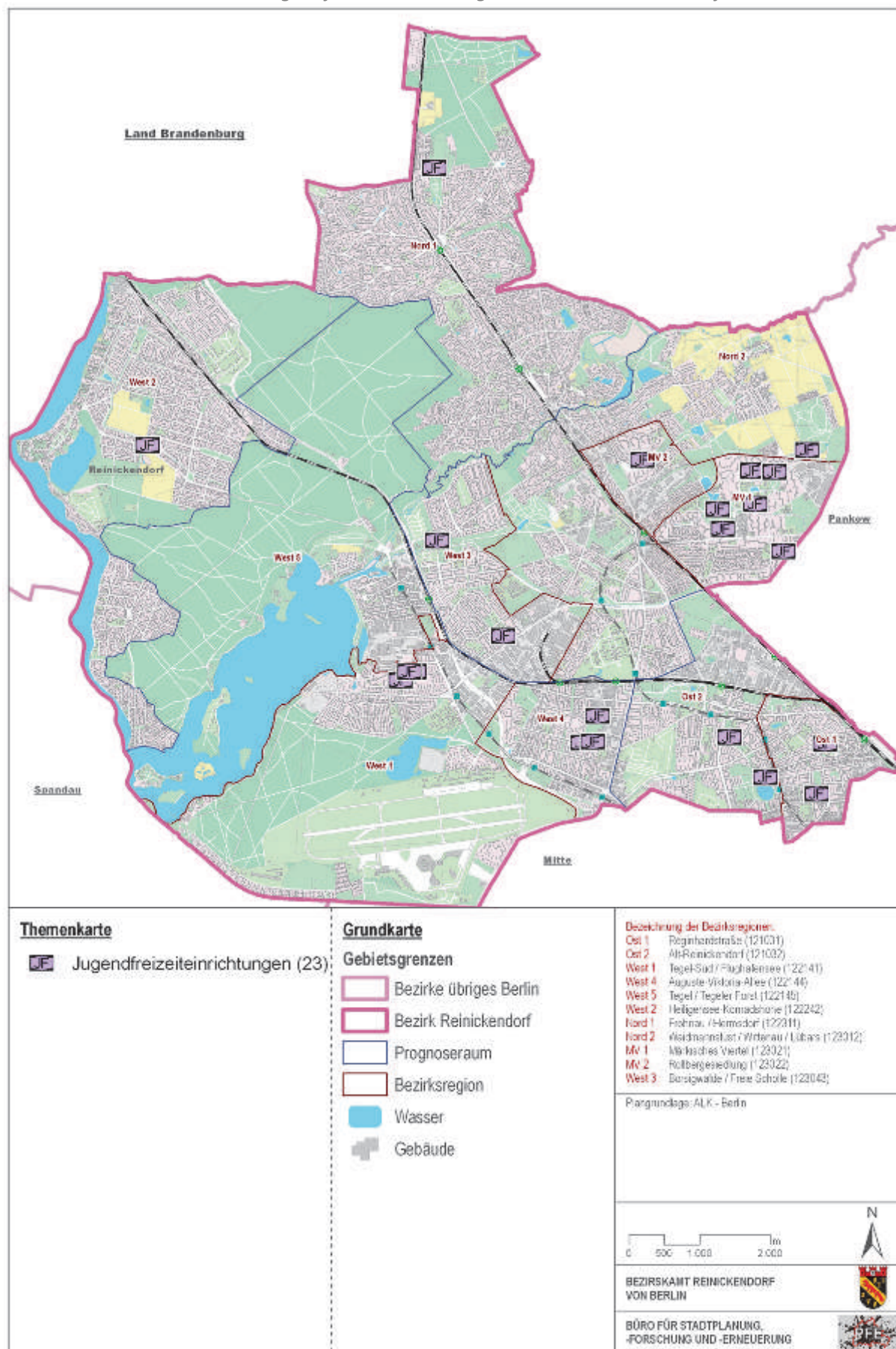
Im Bezirk Reinickendorf befinden sich 23 öffentliche und öffentlich geförderte Jugendfreizeiteinrichtungen. Jugendfreizeiteinrichtungen unter kirchlicher und anderer privater Trägerschaft sind nicht aufgeführt, ergänzen aber deutlich das Angebot.

Bis auf wenige Ausnahmen konzentrieren sich die meisten Einrichtungen hauptsächlich in den städtischen Gebieten. Eine Standorthäufung tritt in den Bezirksregionen Reginhardstraße, Alt-Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee, Märkisches Viertel und in der Großwohnsiedlung nördlich der Bernauer Straße in der Bezirksregion Tegel-Süd/Flughafensee auf. Insbesondere in sozial benachteiligten Stadtgebieten ist eine Standorthäufung festzustellen.

Im Allgemeinen nimmt die Zahl von den innerstädtischen Lagen zu den suburbanen Randbereichen deutlich ab, sodass in den Ortsteilen Hermsdorf, Lübars, Konradshöhe, Waidmannslust und Wittenau keine Jugendfreizeiteinrichtungen zu finden sind.

Auffällig ist, dass die Bezirksregion Nord 2 als Einzige keinen Standort besitzt. Durch ihre räumliche Sonderstellung mit vielen unterschiedlichen Siedlungsdichten und -strukturen zwischen Bezirksregionen mit einer Standorthäufung lässt vermuten, dass die Angebotsnachfrage durch angrenzende Bereiche gedeckt wird. Künftig sind in Nord 2 besonders viele Wohnungsneubauaktivitäten sowie Geflüchtetenunterkünfte vorgesehen, sodass der Bedarf an Jugendfreizeiteinrichtungen in diesem Bereich deutlich zunehmen wird.

Abb. 15: Netzkarte Bestand – Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk Reinickendorf 2016



2.5 ÖFFENTLICHE KINDERSPIELPLÄTZE

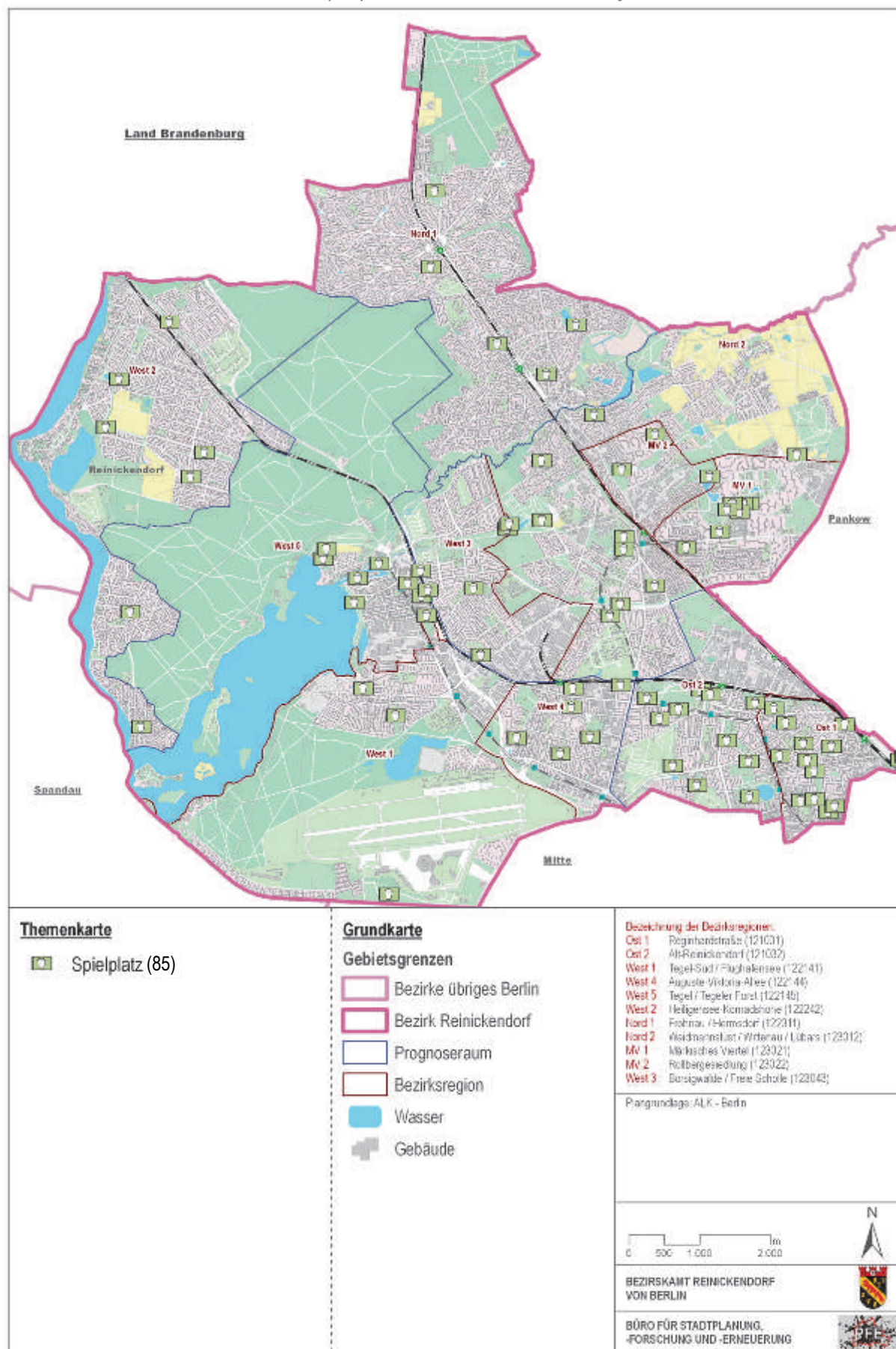
Im Jahr 2016 sind im Bezirk Reinickendorf 85 öffentliche Kinderspielplätze vorhanden. Unberücksichtigt bleiben dabei Spielplätze in Großwohnsiedlungen, die sich auf Grundstücken kommunaler oder privater Wohnungseigentümer mit nennenswertem Wohnungsbestand befinden, aber trotzdem öffentlich zugänglich sind.

Bei der räumlichen Verteilung der öffentlichen Spielplatzanlagen zeichnen sich zwei Muster ab: Zum einen finden sich viele Anlagen in den verdichteten städtischen Bereichen in den Bezirksregionen Reinhardstraße, Alt-Reinickendorf, Auguste-Viktoria-Allee sowie Märkisches Viertel, aber auch in weniger urbanen Gebieten wie Alt-Tegel. Zum anderen sind zahlreiche öffentliche Kinderspielplätze in öffentlichen Parkanlagen integriert oder angrenzend an naturnahen Gebieten.

Die Konzentration ist in den städtischen Gebieten wesentlich höher als in den Gebieten mit offener Einfamilienhausbebauung, in denen sich häufig Privatgrundstücke mit eigenen Spielgeräten befinden.

In den südlichen Bezirksregionen ist darauf hinzuweisen, dass hier zahlreiche Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKT) vorzufinden sind. Diese verfügen über keine eigenen Spielflächen im Freien und sind deshalb auf öffentliche Kinderspielplätze angewiesen. Dadurch erhöht sich der tatsächliche Bedarf an Spielplatzfläche in diesen Gebieten, womit eine verstärkte Inanspruchnahme und Abnutzung der Spielgeräte verbunden ist und damit häufige Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich werden.

Abb. 16: Netzkarte Bestand – Kinderspielplätze im Bezirk Reinickendorf 2016



2.6 ÖFFENTLICHE WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSNAHE GRÜNLANDEN

Die Einteilung der öffentlichen Grünanlagen in wohnungs- oder siedlungsnah erfolgt nach den folgenden Kriterien:

- **wohnungsnahe** Grünanlagen sind mindestens 0,5 ha groß und haben einen Einzugsbereich von 500 m. Ggf. können auch kleinere Teilflächen im Zusammenhang beurteilt werden.
- **siedlungsnah** Grünanlagen sind mindestens 10 ha groß. Hier wird ferner differenziert zwischen Grünanlagen mit einer Größe zwischen 10 und 50 ha (Ortsteilpark) deren Einzugsbereich 1.000 m beträgt und Grünanlagen mit einer Größe über 50 ha (Bezirkspark), deren Einzugsbereich 1.500 m beträgt.

Die Einteilung in wohnungsnahe und siedlungsnah Grünanlagen sowie der Versorgungsgrad in den Wohnquartieren wird durch die Versorgungsanalyse Grün (VAG) im Rahmen des Umweltatlas Berlin regelmäßig (ca. alle 5 Jahre) ermittelt. Bei der Bewertung fließen auch Faktoren wie Bebauungsstruktur des Quartiers oder räumliche Barrieren, hinsichtlich der Erreichbarkeit der Grünanlagen, mit ein.

Im Jahr 2016 gibt es im Bezirk Reinickendorf 5.383.899 m² öffentliche Grünflächen. Davon liegen 5.187.547 m² (96%) in Grünanlagen, die größer als 0,5 ha sind, d.h. sie zählen zu den wohnungs- und siedlungsnahen Grünanlagen. Hiervon liegen 2.050.459 m² (38%) in Grünflächen zwischen 5 und 10 ha, zählen also zu den wohnungsnahen Grünanlagen. 3.142.088 m² (58%) gehören zu Grünanlagen mit über 10 ha, zählen also zu den siedlungsnahen Grünflächen.

Allgemein ist festzustellen, dass die Grünanlagen im Bezirk Reinickendorf sehr ungleich zwischen den städtischen Gebieten im Süden und Osten und locker bebauten Gebieten im Norden und Westen verteilt sind. Hierbei ist anzumerken, dass besonders in den städtischen Gebieten im Süden viele Grünanlagen sehr klein mit einer Flächengröße von weniger als 0,5 ha sind. Inwiefern diese laut oben stehenden Kriterien im Zusammenhang als wohnungsnahes Grünflächen zu bewerten sind, kann im Rahmen des SIKo nicht abschließend ermittelt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass diese trotz ihrer geringen Größe gerade in den stark belasteten Gebieten für die Anwohner und das Stadtklima eine wichtige Rolle spielen.

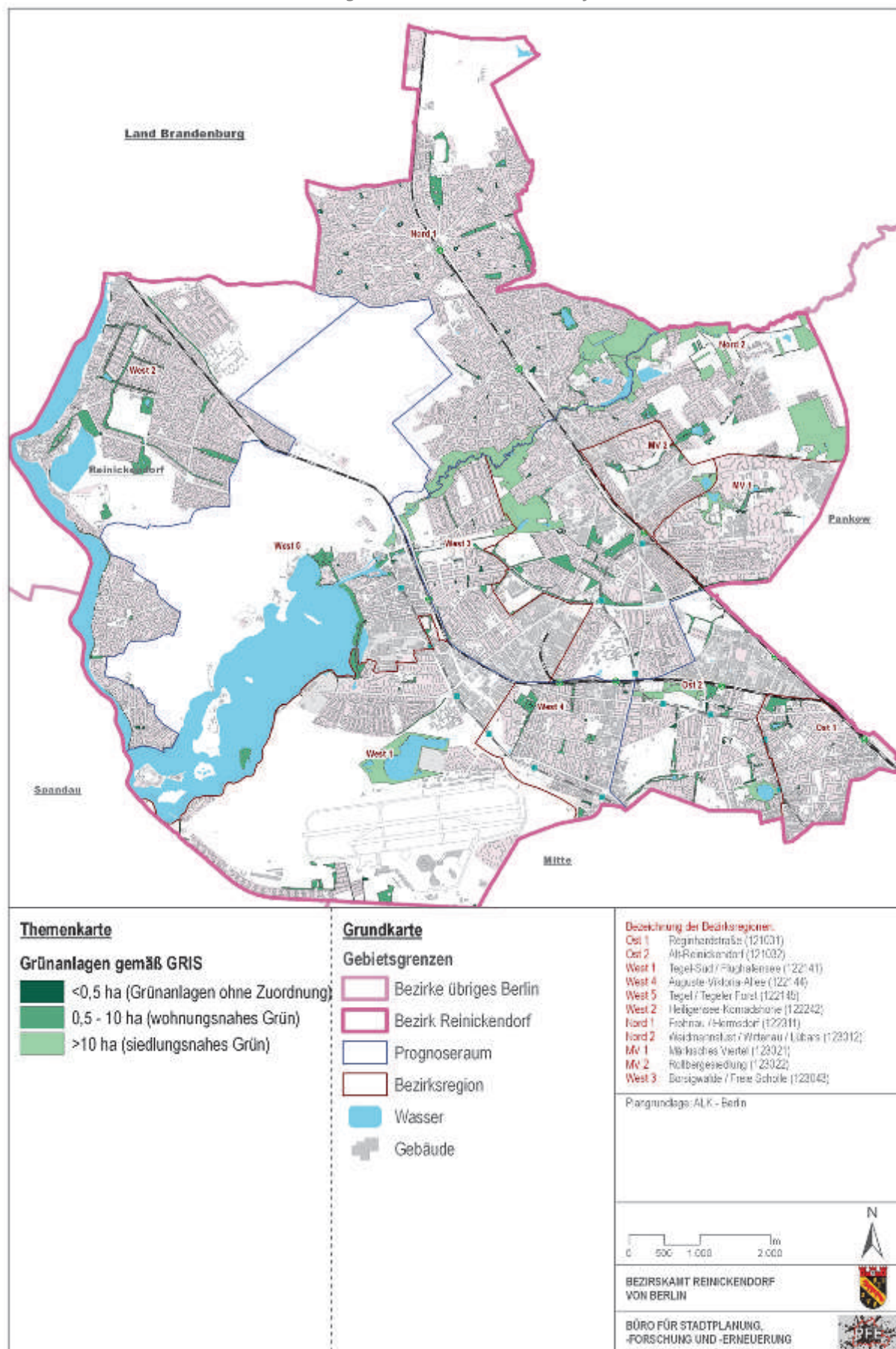
Auffällig ist, dass sich das Gros der Grünflächen im Bezirk an natürlichen Strukturen orientiert. So sind natürliche und künstliche Gewässer wie der Flughafensee, aber auch der Schäfersee, das Breitkopfbecken in der Bezirksregion Reginhardstraße, aber auch das Seggeluchbecken im Märkischen Viertel oder der Steinbergsee von größeren Grünanlagen umgeben.

Darüber hinaus gibt es verschiedene linienhafte Strukturen wie das Tegeler Fließ, den Nordgraben und den Packereigraben, die ebenfalls durch öffentliche Grünanlagen begleitet werden. Diese naturnahen Grünanlagen dominieren vor allem im Norden und Osten des Bezirks. Allgemein spielen linienhafte Grünstrukturen im Sinne von Grünverbindungen eine wichtige Rolle.

Weiterhin fällt auf, dass gartenarchitektonisch angelegte Volks- oder Stadtparks, wie sie in den Innenstadtbezirken häufig vorzufinden sind, im Bezirk Reinickendorf eher die Ausnahme darstellen.

Große Waldflächen wie der Tegeler Forst, der Frohnauer Forst und die Jungfernheide sowie die landwirtschaftlich genutzten Flächen zählen zwar offiziell nicht zu den öffentlichen Grünflächen, erfüllen aber trotzdem im gleichen Maße wichtige Erholungsfunktionen und tragen zur Verbesserung des örtlichen Klimas bei.

Abb. 17: Netzkarte Bestand – Grünanlagen im Bezirk Reinickendorf 2016

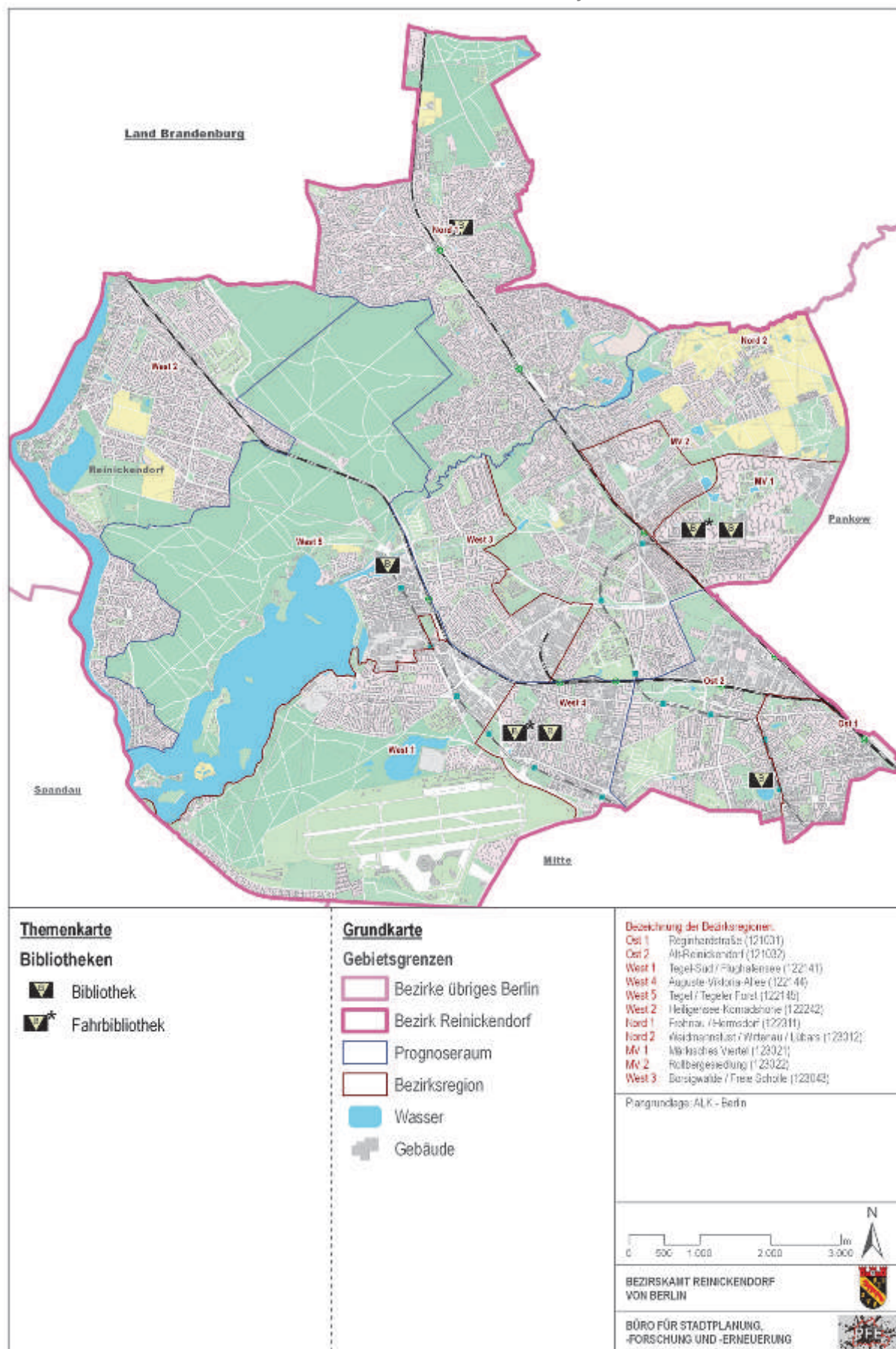


2.7 ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

Die Reinickendorfer Bibliotheken mit ihren sieben Einrichtungen, haben die Aufgabe bürgernahen und leistungsstarken Service im Informations- und Medienbereich zu bieten. Im Bezirk gibt es folgende Bibliotheksstandorte: Humboldt-Bibliothek in Tegel, Bibliothek im Märkischen Viertel (im Fontanehaus), Bibliothek am Schäfersee in Reinickendorf Ost (Stargardtstr.), Stadtteilbibliothek Reinickendorf-West (Auguste-Viktoria-Allee) sowie die Stadtteilbibliothek in Frohnau (Fuchssteiner Weg). Die Standorte der Bibliotheken konzentrieren sich überwiegend auf die städtischen Gebiete des Bezirks. Ergänzt wird die Arbeit der stationären Einrichtungen durch die beiden Fahrbibliotheken, bei denen der Fokus auf Angebote für Kinder liegt. Das Haltestellennetz beider Busse deckt eine Vielzahl an Grundschulen ab. Darüber hinaus gibt es Nachmittagshaltestellen in Hermsdorf, Konradshöhe, Lübars und Heiligensee, die über keine stationären Einrichtungen verfügen. Die Fahrbibliotheken bedienen somit die Außenbereiche des Bezirks.

Die Netzdichte bei den stationären Standorten der öffentlichen Bibliotheken ist sehr gering und die Nutzungsflächen der vorhandenen Standorte kaum ausreichend (wie in Kapitel 3.7 erläutert wird), um durch Veranstaltungen dem Anspruch als Orte der Leseförderung, Literaturvermittlung und für Schulung von Medienkompetenz gerecht zu werden. Die räumliche Entfernung zur nächsten Bibliothek stellt gerade für Kinder und ältere Menschen eine zentrale Herausforderung dar. Die oben genannte Aufgabe der Bibliothek lässt sich unter den gegebenen Bedingungen nur eingeschränkt erfüllen.

Abb. 18: Netzkarte Bestand – Bibliotheken im Bezirk Reinickendorf 2016



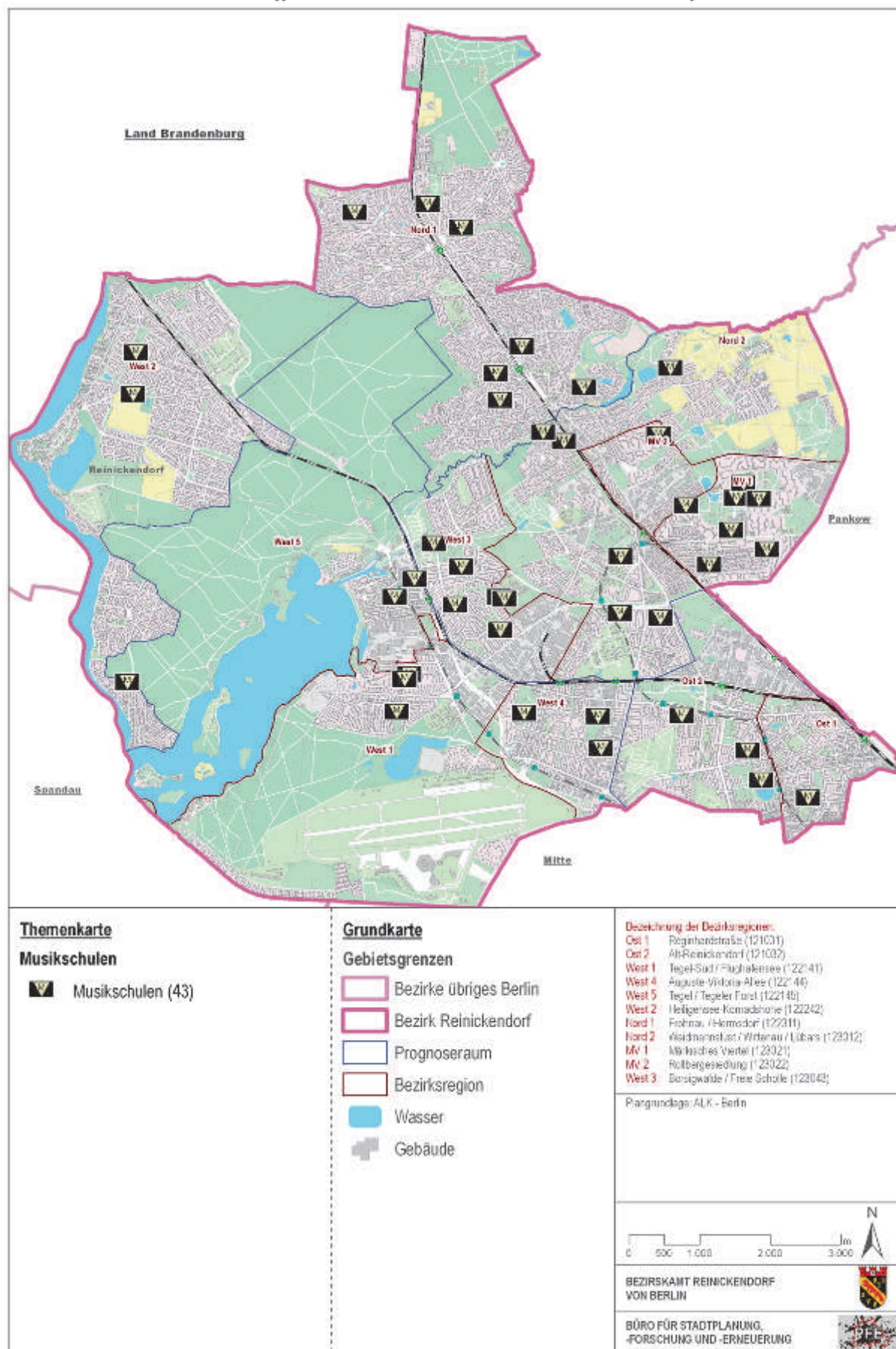
2.8 ÖFFENTLICHE MUSIKSCHULEN

Im Jahr 2016 gibt es im Bezirk Reinickendorf 43 Standorte, an denen die öffentliche Musikschule Unterrichtsangebote vorhält. Diese hohe Zahl liegt in der traditionell dezentralen Organisation der Musikschule Reinickendorf begründet:

Neben vier zentralen Standorten, wie dem Atrium, dem Fontane-Haus - beide in der Bezirksregion MV 1 - Märkisches Viertel – dem Grünen Haus in Tegel und der Lehrstätte Fuchssteinerweg in Frohnau, finden die meisten Angebote der Musikschule in Räumlichkeiten der Allgemeinbildenden Schulen statt.

Durch dieses System wird eine breite Abdeckung in der Fläche und eine gute Versorgung mit Unterrichtsstandorten im Bezirk erreicht. Leitgedanke ist hier „kurze Beine, kurze Wege“. Zwar befinden sich, analog zu den Allgemeinbildenden Schulen, mehr Standorte in den verdichteten städtischen Bereichen, es gibt aber im Bezirk keine größeren Bereiche ohne Unterrichtsstandort. Es ist darauf hinzuweisen, dass an den meisten Standorten nur wenige Räume parallel für Musikunterricht zu Verfügung stehen, und dass die Räumlichkeiten in Schulen zu Unterrichtszeiten der Allgemeinbildenden Schulen und während der Reinigungszeit nicht nutzbar sind. Raumverbünde, in denen unterschiedliche Unterrichte gleichzeitig stattfinden, sind seltener. Das Ziel, das gemeinsame Musizieren zu fördern, kann so häufig nicht erreicht werden. Dies wäre aber für eine umfassende und gute musikalische Ausbildung sehr wünschenswert.

Abb. 19: Netzkarte Bestand – Öffentliche Musikschulen im Bezirk Reinickendorf 2016



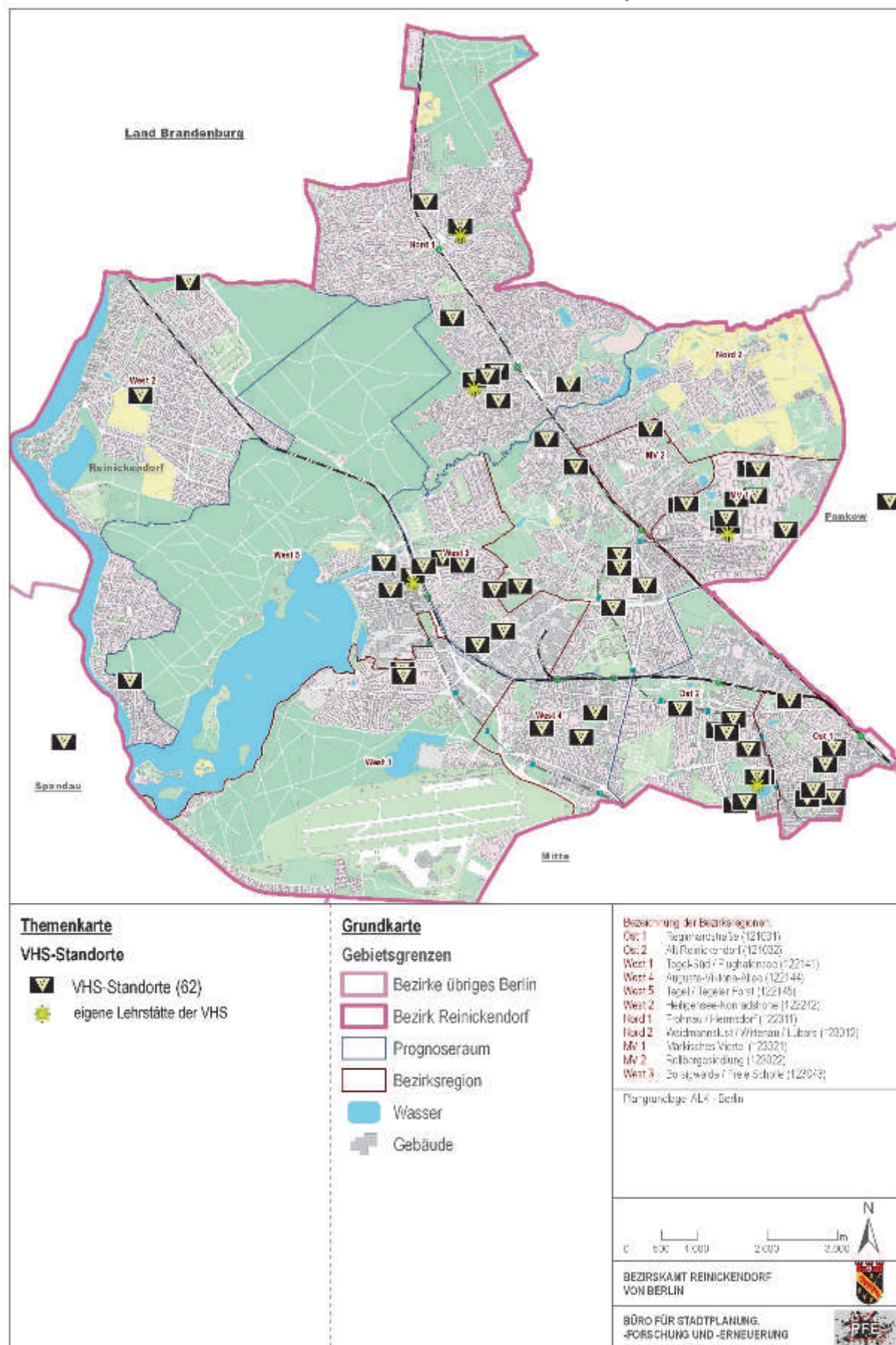
2.9 VOLKSHOCHSCHULEN

Im Jahr 2016 sind im Bezirk Reinickendorf fünf Lehrstätten/Standorte der Volkshochschule mit 35 eigenen Unterrichtsräumen vorhanden.

Die eigenen Lehrstätten befinden sich im Tegel-Center in Alt-Tegel (Buddestr.), im Fontane-Haus im Märkischen Viertel (Wilhelmsruher Damm), im Gebäude der Bibliothek am Schäfersee in Reinickendorf-Ost (Stargardtstr.) sowie im Gebäude der Bibliothek in Frohnau (Fuchssteinerweg) und in der Herwegh-Villa in Hermsdorf (Hermsdorfer Damm). Allgemein konzentrieren sich die eigenen Lehrstätten im Ostteil des Bezirks.

Darüber hinaus finden Lehrveranstaltungen der Volkshochschule an 46 weiteren Unterrichtsorten statt (in Schulen, Sporthallen, anderen bezirklichen Einrichtungen und bei Kooperationspartnern). Diese Räume stehen in der Regel erst in den späten Nachmittags- und Abendstunden zur Verfügung. Diese Räume sind häufig in Qualität und Ausstattung nicht erwachsenengerechte Standards.

Abb. 20: Netzkarte Bestand – Volkshochschulen im Bezirk Reinickendorf 2016

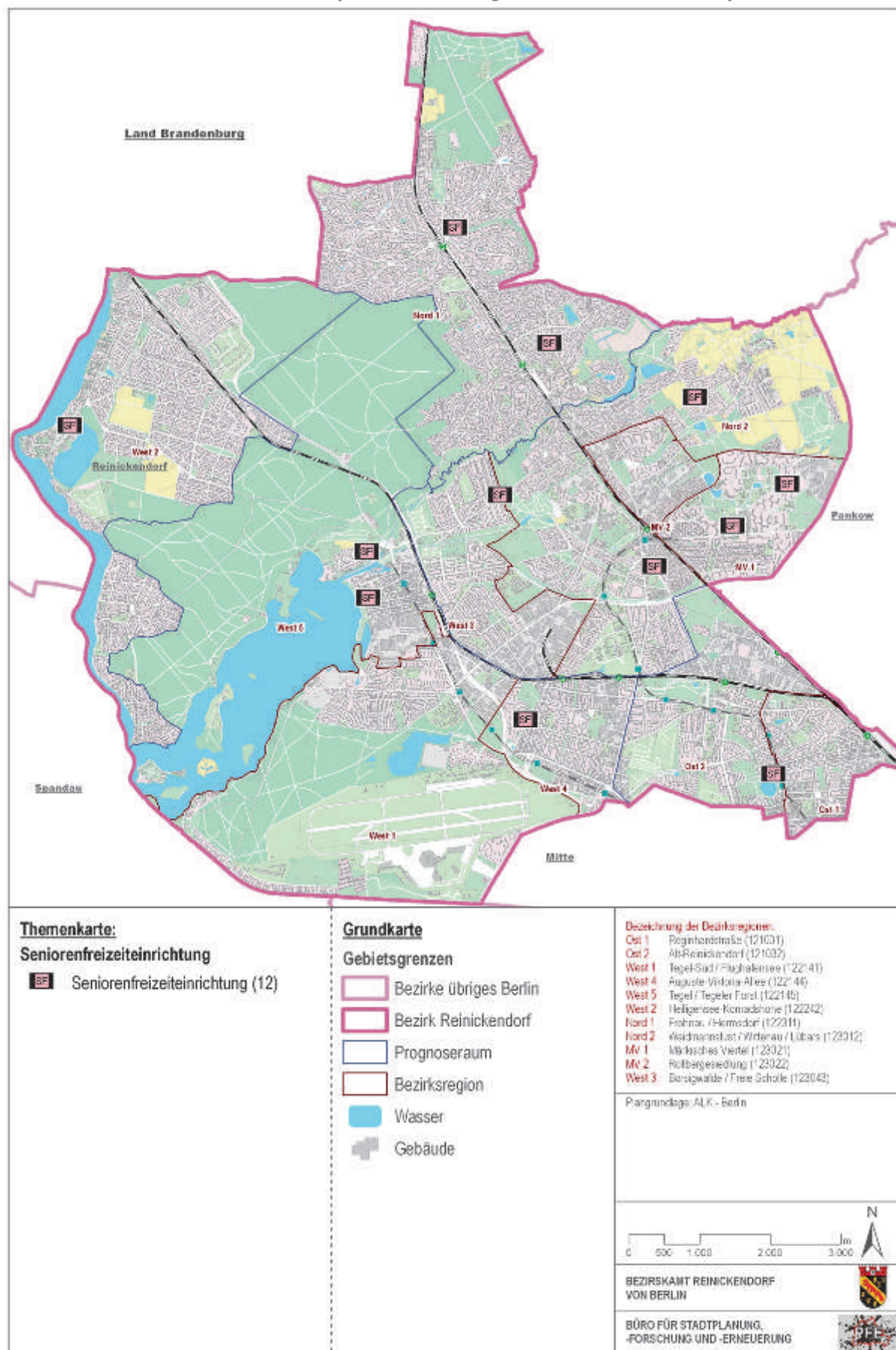


2.10 ÖFFENTLICHE UND ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE SENIORENFREIZEITEINRICHTUNGEN

Im Jahr 2016 existieren im Bezirk Reinickendorf 13 Seniorenfreizeiteinrichtungen. Diese sind relativ gleichmäßig über den Bezirk verteilt. Es lässt sich keine Konzentration in Bezirksregionen mit einem hohen Anteil der über 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung feststellen. In den Bezirksregionen Ost 1 – Reginhardstraße, West 2 - Tegel-Süd/Flughafensee und MV 2 - Rollbergesiedlung sind keine Einrichtungen zu finden.

Gleichwohl ist auffällig, dass sich einige Seniorenfreizeitstätten in landschaftlich attraktiver Lage an Seen oder Grünzügen befinden, sowie einige Standorte besonders verkehrsgünstig in der Nähe von S- oder U-Bahnstationen liegen. Diese sind somit auch für Senioren ohne eigenen PKW sowie Senioren aus anderen Bezirken interessant.

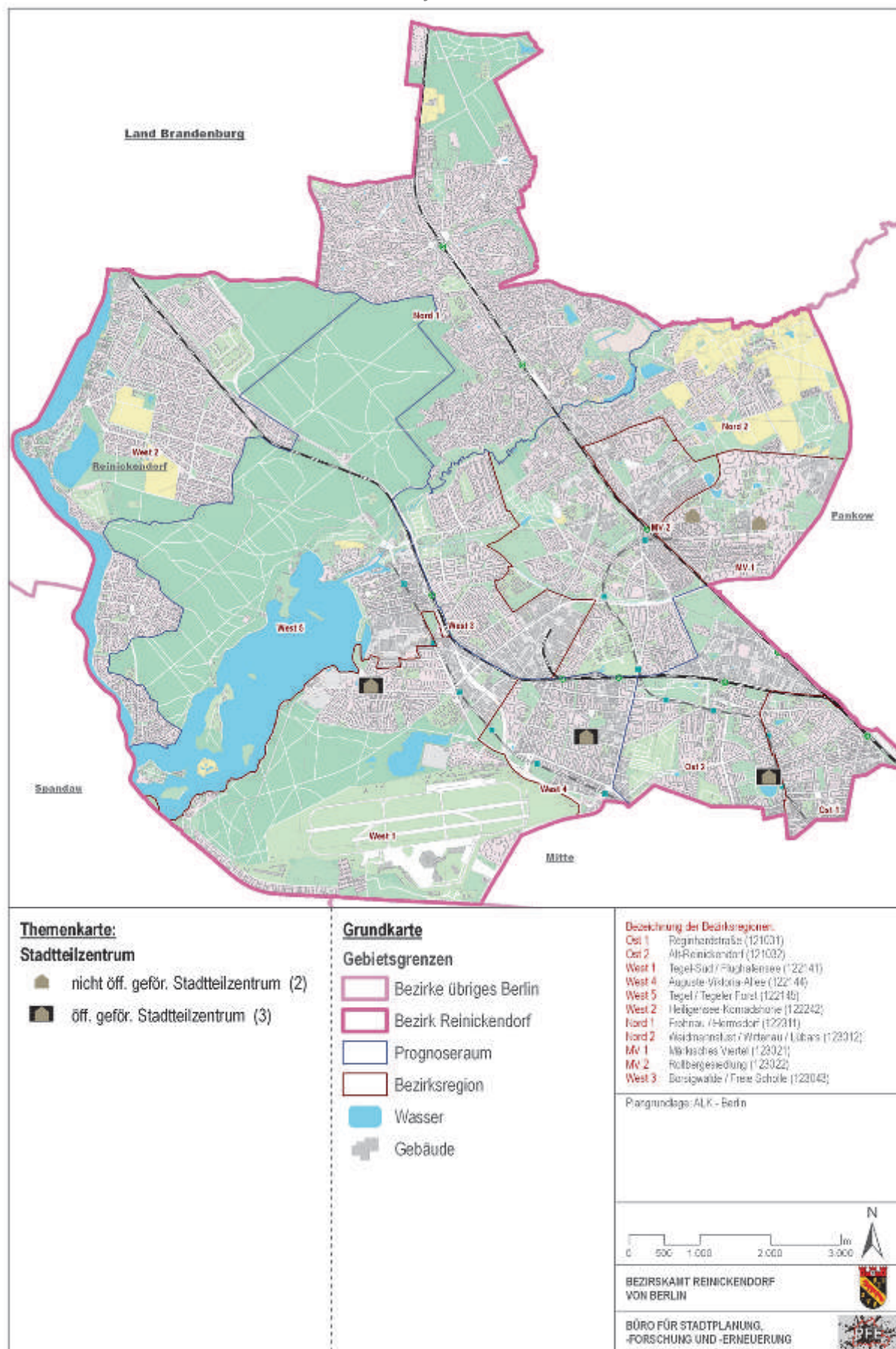
Abb. 21: Netzkarte Bestand – Seniorenfreizeiteinrichtungen im Bezirk Reinickendorf 2016



2.11 STADTTEILZENTREN / MEHRGENERATIONSHÄUSER / SELBSTHILFEKONTAKTSTELLEN

Der Bezirk Reinickendorf verfügt im Jahr 2016 über vergleichsweise wenig Einrichtungen, die die Funktionen von Stadtteilzentren, Nachbarschaftsarbeit und Mehrgenerationenhäusern übernehmen. Derzeit werden im Bezirk nur zwei öffentlich geförderte Einrichtungen, verteilt auf drei Standorte, durch zwei Träger betrieben. Alle geförderten Einrichtungen konzentrieren sich in den südlichen Teilbereichen des Bezirks. Der Träger Albatros gGmbH betreibt ein Mehrgenerationenhaus in der Auguste-Viktoria-Allee 17a und ein Stadtteilzentrum in der Bernauer Straße 130. Eine weitere Einrichtung ist mit dem „Haus am See“ in der Stargardtstr. 9 verortet. Es ist in seiner Funktion als Familien- und Stadtteilzentrum geteilt. Das Stadtteilzentrum ist eine Einrichtung des Bezirksamtes und wird in Kooperation mit dem Träger LebensWelt betrieben.

Abb. 22: Stadtteilzentren im Bezirk Reinickendorf 2016

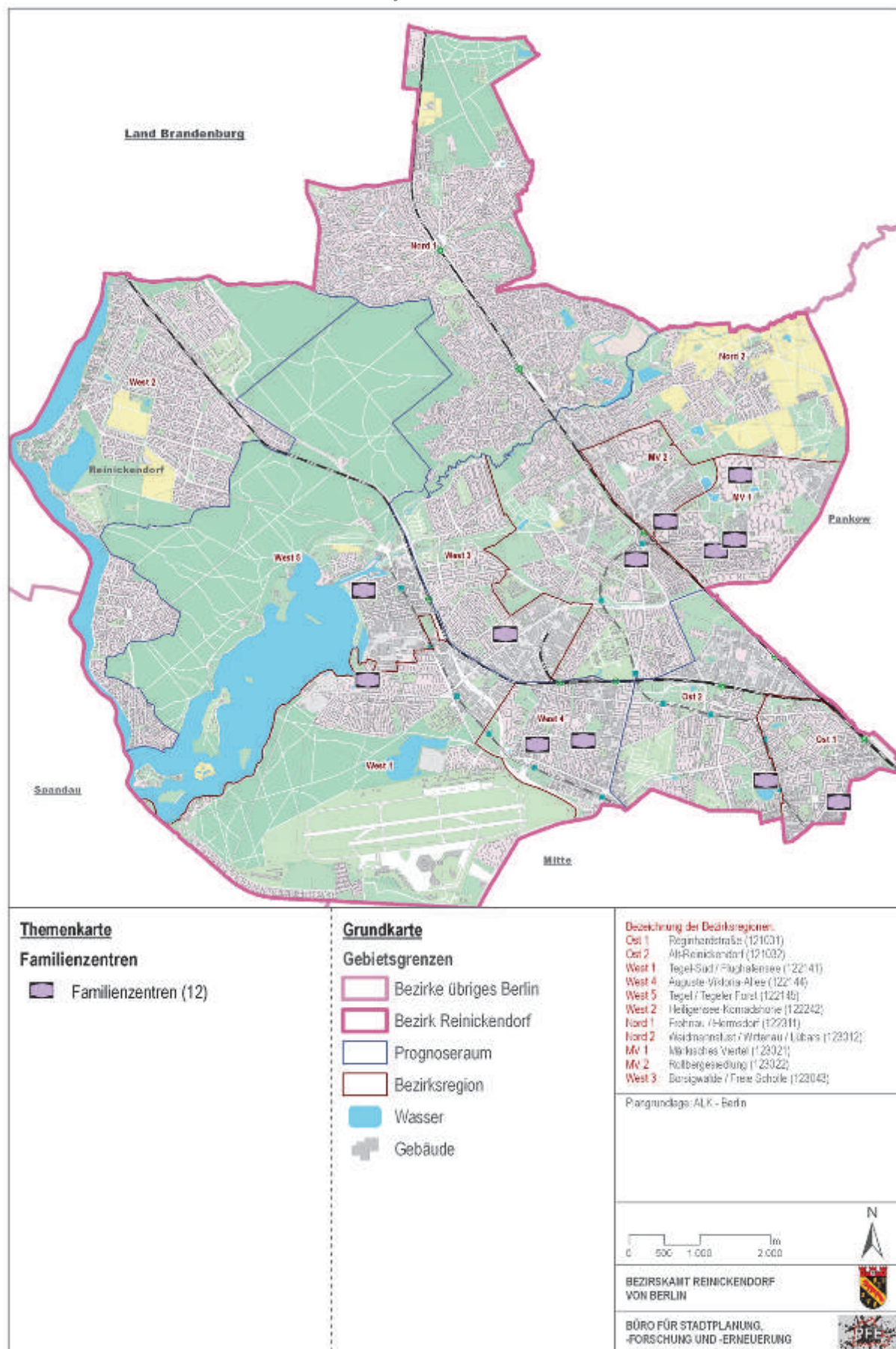


2.12 FAMILIENZENTREN / ANDERE EINRICHTUNGEN DER FAMILIENFÖRDERUNG

Im Jahr 2016 sind im Bezirk Reinickendorf 12 Familienzentren vorhanden. Diese konzentrieren sich vor allem in den verdichteten städtischen Gebieten im Süden und Osten des Bezirks. Sie sind einerseits durch eine hohe Bevölkerungsdichte und andererseits durch soziale Brennpunkte gekennzeichnet. Hier sind vor allem die beiden Bezirksregionen Ost 1 - Reginhardstraße und Ost 2 - Alt-Reinickendorf zu nennen. In der Bezirksregion Auguste-Viktoria-Allee sind gleich zwei Familienzentren verortet. Im Märkischen Viertel befinden sich sogar fünf Einrichtungen dieser Art. Häufig sind die Familienzentren an Kita-Einrichtungen angebunden, sodass sie in erster Linie durch Familien mit Kindern wahrgenommen werden.

Im Gegensatz dazu verfügen die Bezirksregionen mit freistehender Einfamilienhausbebauung, wie West 2 - Heiligensee/Konradshöhe und Nord 1 - Frohnau/Hermsdorf sowie die Planungsräume Waidmannslust und Lübars über keine Familienzentren.

Abb. 23: Familientren im Bezirk Reinickendorf 2016



2.13 BETREUTES WOHNEN FÜR JUGENDLICHE NACH § 34 SGB VIII UND VERSELBSTÄNDIGUNGSWOHNEN FÜR JUGENDLICHE

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und zum Schutz der zu Betreuenden kann der Bezirk Reinickendorf keine Standortdaten für betreutes Wohnen nach § 34 SGB VIII und Verselbständigungswohnen für Jugendliche zur Verfügung stellen. Eine Netzkarte über die Standorte der Wohnungen ist daher nicht darstellbar.

2.14 BETREUTES WOHNEN FÜR PSYCHISCH BEEINTRÄCHTIGTE MENSCHEN

Aufgrund des Schutzes der zu Betreuenden und des Datenschutzes können für den Bereich Betreutes Wohnen für psychisch beeinträchtigte Menschen, ähnlich wie bei dem betreuten Wohnen für Jugendliche, keine Informationen über Größe und Lage von Betreuungsstandorten veröffentlicht werden. Die Anforderungen an die Betreuung psychisch kranker Menschen sind sehr komplex, dass auch eine rein quantitative Betrachtung der Versorgungssituation diesen nicht gerecht werden würde.

2.15 BETREUTES WOHNEN FÜR SENIOREN

Im Jahr 2016 sind im Bezirk Reinickendorf 45 Einrichtungen für die Seniorenbetreuung gelistet. Hierzu zählen Wohngemeinschaften für Demenzkranke und Pflegebedürftige, Vollstationäre Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen für Kurzzeit- und Tagespflege. Darüber hinaus gibt es drei Pflegestützpunkte.

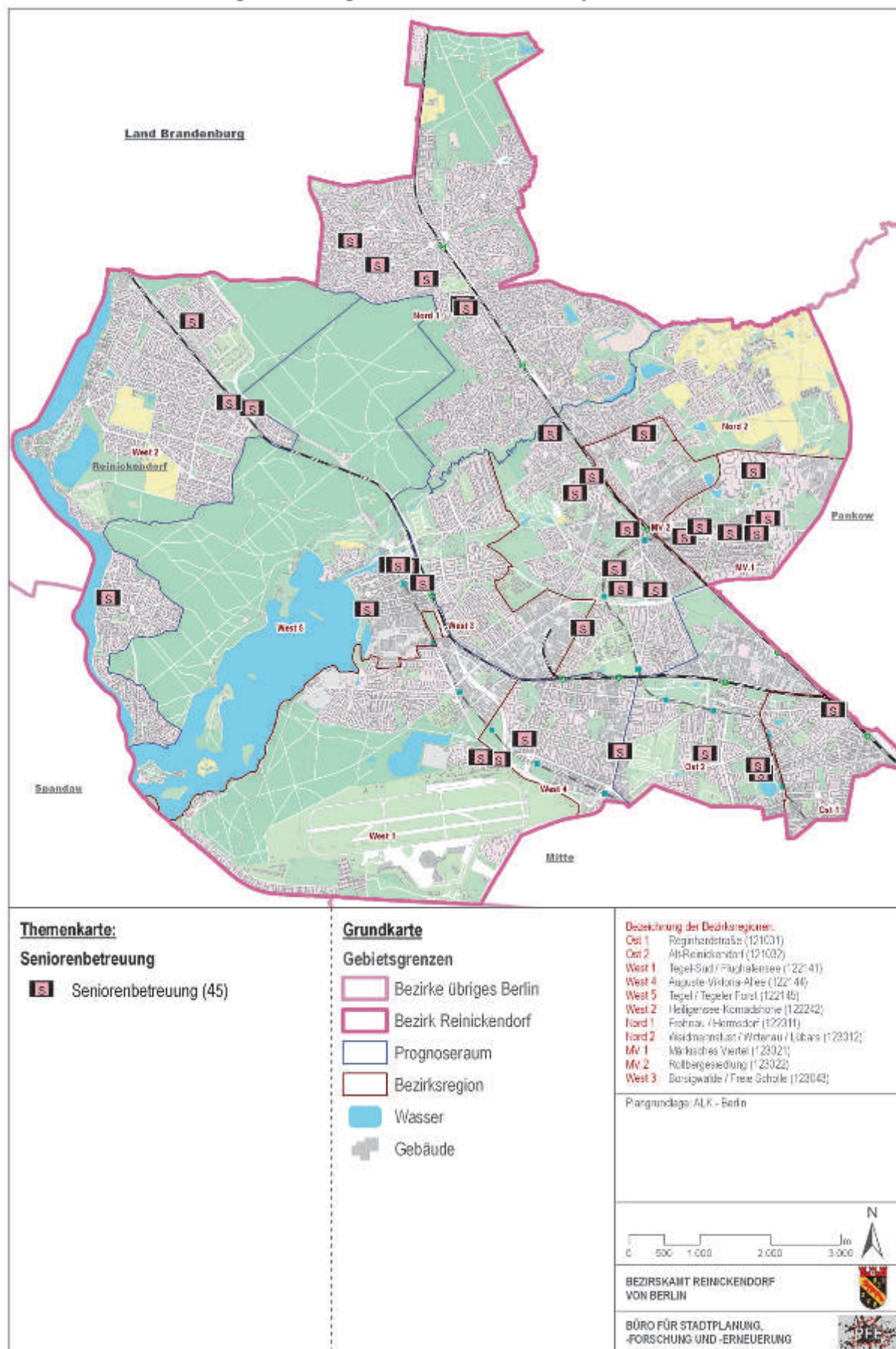
Die Pflegeeinrichtungen sind schwerpunktmäßig in einigen Bereichen in erhöhter Konzentration vertreten. Ein großer Teil der Einrichtungen befinden sich im Dreieck zwischen Nordgraben, Märkischem Viertel und Waidmannsluster Damm in den Bezirksregionen MV 1 (Märkisches Viertel), MV 2 (Rollbergesiedlung) und Nord 2 (Waidmannslust/Wittenau/Lübars). Weitere Einrichtungsschwerpunkte liegen in der Bezirksregion Ost 2 (Alt-Reinickendorf) und West 5 (Tegel/Tegeler-Forst).

Dabei fällt auf, dass sich die Pflegeeinrichtungen in den städtischen Bereichen konzentrieren. Es hat den Anschein, dass sich die räumliche Verteilung der Pflegestandorte nur teilweise an der räumlichen Verteilung pflegebedürftiger Menschen orientieren. Andere Faktoren der Lagegunst wie ein großzügiges Angebot an Grünflächen, aber auch die Nähe zu Fachärzten und Ärztezentren spielen eine zentrale Rolle.

2.16 HOSPIZE

Derzeit befindet sich kein stationäres Hospiz im Bezirk Reinickendorf. Durch unterschiedliche Träger wird ambulante Hospizarbeit teilweise durch ehrenamtliche Tätigkeit angeboten.

Abb. 24: Seniorenbetreuungseinrichtungen im Bezirk Reinickendorf 2016



3 QUANTITATIVE BESTANDSANALYSE UND BEDARFSPROGNOSE FÜR ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN DER SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK

3.1 EINRICHTUNGEN DER ÖFFENTLICH FINANZIERTEN KINDERTAGESBETREUUNG

Die Situation der Kindertagesbetreuung war in den vergangenen Jahren durch eine dynamische Einwohnerentwicklung und geänderte rechtliche Rahmenbedingungen geprägt. So haben neben der wachsenden Bevölkerungszahl auch die Wiedereinführung des Rechts auf Rückstellung von der Schulbesuchspflicht seit 2010 und der erweiterte Rechtsanspruch auf Betreuung seit August 2013 einen erheblichen Einfluss auf die Kindertagesbetreuung. Darüber hinaus haben auch die aktuelle Flüchtlingssituation sowie der Wegfall des Betreuungsgeldes Auswirkungen auf die Kindertagesbetreuung. Im aktuellen Kitaentwicklungsplan (KEP) des Bezirks Reinickendorf sind diese Entwicklungen weitestgehend berücksichtigt. Lediglich die Zahl der zu betreuenden unter 7-jährigen Flüchtlingskinder in den einzelnen Bezirksregionen ist zum Zeitpunkt der SIKo-Erstellung nicht abschließend zu klären. Es ist sehr wahrscheinlich, dass in einigen Bezirksregionen lokale Bedarfe sprunghaft ansteigen werden.

Tab. 8: Angebot an Kitaplätzen und Versorgungsquote (Stichtag 31.12.2015)

BZR	EW u6-J.	Angebote Plätze ohne Rückstellungen	Versorgungsquote 0 bis u. 6-Jährige
121031 - Ost 1	1.745	1.027	58,9%
121032 - Ost 2	1.481	780	52,7%
122141 - West 1	770	485	63,0%
122144 - West 4	1.643	979	59,6%
122145 - West 5	426	461	108,2%
122242 - West 2	1.127	750	66,5%
122311 - Nord 1	1.491	1.251	83,9%
123012 - Nord 2	1.513	1.237	81,8%
123021 - MV 1	2.877	1.444	50,2%
123022 - MV 2	530	409	77,2%
123043 - West 3	674	420	62,3%
Reinickendorf	14.277	9.243	64,7%
Quellen:	KEP	KEP	KEP

Im Bezirk Reinickendorf wurden zum 31.12.2015 insgesamt 9.658 Plätze (inkl. Rückstellungen) in den 145 Einrichtungen der öffentlich finanzierten Kindertagesbetreuung angeboten. Davon fallen 9.328 Angebotsplätze auf Kitas und 331 Plätze auf die Tagespflege. Durch Anträge auf Rückstellung der Schulbesuchspflicht bei den 6- bis unter 7-Jährigen wurden im Jahr 2015 insgesamt 415 Plätze weiterhin in den Einrichtungen belegt. Immerhin macht jedes fünfte im Bezirk lebenden 6- bis 7-Jährige Kind von der Schulrückstellung Gebrauch. Gegenüber dem Vorjahr hat sich ihre Zahl um fast 23 % erhöht. Die Bezirksregion mit den meisten Angebotsplätzen (inkl. Rückstellungen) zum Stichtag war die BZR Märkisches Viertel (über 1.500 Angebotsplätze), während die Einrichtungen in den Bezirksregionen Tegel/Tegeler Forst, Borsigwalde/Freie Scholle und Rollbergesiedlung mit jeweils unter 500 Plätze die wenigsten Plätze angeboten haben (sh. Tab. 8). Das höhere Platzangebot im Märkischen Viertel ist auf die vergleichsweise hohe Einwohnerzahl in der Altersklasse unter 7 Jahren in dieser Bezirksregion zurückzuführen.

Deutlich wird das erhöhte Angebot auch durch die Anzahl großer Kitas mit Kapazitäten von mehr als 150 Plätzen (7). Sie konzentrieren sich überwiegend in den Bezirksregionen MV 1 und Ost 1, die auch die größten Bedarfe aufweisen (sh. Abb. 26). Auch „mittelgroße“ Kitas mit 101 bis 150 Plätzen befinden

sich eher in Bezirksregionen mit höheren Bedarfen. Die Mehrzahl der Kitas (74) verfügt jedoch über eine Kapazität von 26 bis 100 Plätzen. Ein Lageschwerpunkt ist dabei genauso wenig auszumachen, wie bei den ebenfalls relativ häufig vertretenen Kleinsteinrichtungen mit weniger als 25 Plätzen (34).

Bei einem Großteil der Einrichtungen handelt es sich um klassische Kindertagesstätten (118 Einrichtungen). Der weitaus geringere Teil der Einrichtungen sind Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKTs) (27 Einrichtungen), die nur selten mehr als 25 Plätze anbieten. EKTs sind Kindertageseinrichtungen bei denen Eltern die Betreuung der Kinder selbst organisieren. Grundsätzlich ist ein angemessener Freiflächenanteil (eine der Außennutzung für Kinder zur Verfügung stehende Fläche) von 6 bis 10 m² Nettospielfläche je Platz erforderlich.⁷ Häufig verfügen EKTs, vor allem in den innerstädtischen Lagen, über deutlich weniger bis keine Spielflächen im Freien als klassische Kitas, sodass regelmäßig auf öffentliche Spielplätze ausgewichen wird. Das kann zu einer Übernutzung der öffentlichen Spielplatzanlagen und damit einhergehend zu einem erhöhten Instandsetzungs- und Sanierungsbedarf führen. Interessanterweise befindet sich in den Bezirksregionen West 1 und West 4 keine EKTs. Dafür weist die Bezirksregion Nord 1 relativ viele Einrichtungen dieser Art auf. Ohnehin ist diese überwiegend durch Einfamilienhausbebauung geprägte Bezirksregion von einem Netz vieler kleiner Einrichtungen durchzogen, die auf ihren Grundstücken zum Teil erhebliches Nachverdichtungspotenzial bieten.

Die Kindertagesbetreuung in Reinickendorf ist außerdem gekennzeichnet durch eine vielfältige Trägerschaft. Die Träger mit den meisten Einzeleinrichtungen sind die Evangelische Kirche (25), die Kindertagesstätten Nordwest Eigenbetrieb Berlin (20) und die Katholische Kirche (10). Der Eigenbetrieb hält insgesamt fast 2.300 Plätze, also rund ein Viertel aller Angebotsplätze, für die Kindertagesbetreuung vor. Andere freie Träger haben i.d.R. maximal drei Einrichtungen im Bezirk Reinickendorf. (vgl. hierzu Abb. 25)

Aus der Zahl der Angebotsplätze (ohne Rückstellungen der 6 bis unter 7-Jährigen) und der im Bezirk lebenden unter 6-jährigen Kinder ergibt sich die Versorgungsquote, die jährlich zum Stichtag 31.12. ermittelt wird. Die durch Schulrückstellung belegten Plätze bleiben dabei unberücksichtigt. Daraus ergab sich eine bezirkliche Versorgungsquote im Jahr 2015 von 64,7 %. Zum Vergleich dazu lag die Versorgungsquote der Berliner Kinder ein Jahr zuvor mit 75,5 % deutlich höher. Die Versorgungssituation erweist sich als sehr unterschiedlich für die elf Bezirksregionen. Während in der Bezirksregion West 5 für nahezu jedes unter 6-jährige Kind ein Platz angeboten wird, gibt es in der Bezirksregion MV 1 theoretisch nur für jedes zweite dort lebende Kind einen Platz.

In Abb. 27 ist abweichend von der bezirklichen Methodik und zu Vergleichszwecken mit SIKOs anderer Bezirke die aktuelle Versorgungsquote für die unter 7-Jährigen Kinder in den Bezirksregionen dargestellt. Anhand der Versorgungsquote sind erste Hinweise auf unterversorgte Bereiche erkennbar (z.B. Märkisches Viertel).

Gegenüber der Versorgungsquote gibt die Betreuungsquote den Anteil an betreuten gleichaltrigen Kindern aus dem Bezirk an, unabhängig davon, in welchem Bezirk die Betreuung stattfindet. In der Altersgruppe der 0- bis unter 7-Jährigen liegt die bezirksweite Betreuungsquote zum Stichtag bei 60,8 %. Damit liegt Reinickendorf unterhalb der Berliner Quote von 63,3 %. Auch innerhalb des Bezirks variieren die Betreuungsquoten stark. So liegen die niedrigsten Quoten in den sozial benachteiligten Bezirksregionen West 4 (Auguste-Viktoria-Allee) mit 55,9 % und Ost 1 (Reginhardstr.) mit 57,8 %. Aber auch die BZR Nord 2 (Waidmannslust/Wittenau/Lübars) weist mit ebenfalls 57,8 % eine sehr niedrige Betreuungsquote auf. Dort ist die geringe Quote vermutlich darauf zurückzuführen, dass die in großer Anzahl in Flüchtlingsunterkünften untergebrachten Kinder nicht in der Kindertagesbetreuung versorgt werden. Die Betreuungsquote der unter 7-Jährigen in den einzelnen Bezirksregion ist in Abb. 28 ersichtlich.

Liegen Versorgungs- und Betreuungsquote dicht beieinander, zeigt dies eine gute wohnortnahe Versorgung.

⁷ Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Grundsätzliches Ziel ist die Steigerung der Bildungsbeteiligung in allen Bezirksregionen, aber im besonderen Maße in den sozial benachteiligten Gebieten. Im aktuellen KEP ist daher eine schrittweise Erhöhung der Betreuungsquoten in den relevanten Altersgruppen vorgesehen. Bis Ende 2018 soll in allen Bezirksregionen eine Betreuungsquote von mindestens 75 % (derzeit 60,7 %) der 1- bis unter 3-Jährigen erreicht werden. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wird eine schrittweise Erhöhung von aktuell 92,8 % auf den Berliner Standard von 98% angestrebt. Die Inanspruchnahme von Plätzen bei den unter 1-Jährigen Kleinkinder ist relativ gering und wird sich nach Einschätzung des Bezirks bei 2-3 % einpendeln. Für die 6 bis unter 7-Jährigen orientiert sich der Bezirk aufgrund mangelnder Erfahrung an den vom Senat ermittelten 26,6 %. Für diese Altersgruppe ist eine enge Abstimmung zwischen Kita- und Schulentwicklungsplanung sinnvoll.

Zusammenfassend strebt der Bezirk eine Zielbetreuungsquote von 66 % der unter 7-Jährigen Einwohner bis zum Jahr 2020 an.

In der nachfolgenden Tab. 9 wurde diese Zielbetreuungsquote auf die heute betreuten Kinder (Verträge) angewendet, um den derzeitigen Bedarf an Kitaplätzen rein rechnerisch zu ermitteln. Demnach fehlen heute im Bezirk rund 1.300 Kitaplätze. Obwohl sich in der Bezirksregion MV 1 die meisten Angebotsplätze und die größten Einrichtungen befinden, fehlen allein hier über 700 Plätze. Durch den anhaltenden Zuzug von bildungsfernen Familien in das Märkische Viertel hat sich die Situation dramatisch verändert. Nur vier Bezirksregionen hätten rein rechnerisch Überkapazitäten. In Abb. 26 wird der heutige Kitaplatzbedarf mithilfe des Ampelsymbols vereinfacht dargestellt. Die Bezirksregion Waidmannslust/Wittenau/Lübars verfügt z.Zt. über eine gute Ausstattung mit Kita-Plätzen, auch wenn es dabei lokale Unterschiede durch beispielsweise betreuungsbedürftige Flüchtlingskinder (Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik) gibt. Um für das Märkische Viertel möglichst zeitnah Kitaplätze bereitzustellen, sollten auch Platzausweitungen in den angrenzenden Bereichen der benachbarten BZR Waidmannslust/Wittenau/Lübars und Rollbergesiedlung angestrebt werden.

Tab. 9: Betreuungsquote und Bedarf nach Zielbetreuungsquote von 66 % (Stichtag 31.12.2015)

BZR	EW 0-u7	Verträge	Ist BQ u7	angebotene Plätze mit Rückstellungen**	Ist-Bedarf bei Ziel BQ 66%	SALDO (angebotene Plätze-Bedarf)
120000 - ohne Zuordnung		35				
121031 - Ost 1	1.970	1.139	57,8%	1.069	1.300	-231
121032 - Ost 2	1.698	1.041	61,3%	808	1.121	-313
122141 - West 1	879	580	66,0%	506	580	-74
122144 - West 4*	1.881	1.051	55,9%	1.031	1.241	-210
122145 - West 5	483	312	64,6%	480	319	161
122242 - West 2*	1.308	886	67,7%	783	863	-80
122311 - Nord 1	1.832	1.199	65,4%	1.312	1.209	103
123012 - Nord 2*	1.766	1.020	57,8%	1.290	1.166	124
123021 - MV 1*	3.395	1.982	58,4%	1.509	2.241	-732
123022 - MV 2	613	364	59,4%	433	405	28
123043 - West 3	766	481	62,8%	437	506	-69
Reinickendorf	16.591	10.090	60,8%	9.658	10.950	-1.292
Flüchtlingsschätzung 0-u7 für den Gesamtbezirk (Quelle: SenBJF GJHP)	725	-	-		-	-
*Bezirksregion mit Flüchtlingsunterkünften (Quelle: SenSW Unterkünfte Ist-Plan Stand 23.05.2016)						
** inkl. Tagespflege						
Quelle:	KEP	KEP	KEP III.1		PFE Auswertung	

Im aktuellen KEP sind die Defizite der Bezirksregionen benannt. Durch das angesetzte Kitaausbauprogramm bis 2019 versucht der Bezirk, einerseits eine Verbesserung der heutigen Versorgungssituation zu erreichen und andererseits auf künftige Bedarfe, die infolge des Bevölkerungszuwachses entstehen, angemessen zu reagieren (vgl. hierzu Tab. 10 und Abb. 29).

Auf dem Weg des Kitaneubaus oder Kitaerweiterung sollen insgesamt mehr als 1.450 Kitaplätze geschaffen werden. Die meisten davon sind in der Bezirksregion MV 1 geplant. Lediglich in den Bezirksregionen West 5 und Ost 1, die ebenfalls einen besonders hohen Bedarf aufweisen, sind keine Ausbauten vorgesehen. Auch in den sozial benachteiligten BZR Auguste-Viktoria-Allee, Reginhardstraße und Märkisches Viertel reichen die Ausbaumaßnahmen noch nicht aus, um die entsprechend der Bevölkerungsprognose bis 2020 und 2030 entstehenden Bedarfe zu decken.

Das Problem dabei ist, dass gerade in den städtisch verdichteten und sozial benachteiligten BZR kaum dringend benötigte landes- oder bezirkseigene Flächen für Kita-Neubauten zur Verfügung stehen, was insbesondere im Märkischen Viertel die bereits angespannte Lage weiter verschärft. Aus diesem Grund sind von weiteren Veräußerungen landes- und bezirkseigener Grundstücke, die grundsätzlich für den Neubau sozialer Infrastrukturen geeignet sind, abzuraten. Speziell bei großen Wohnungsneubauvorhaben, die über städtebauliche Verträge im Rahmen von Bebauungsplanverfahren entwickelt werden, ist zudem unbedingt das Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung anzuwenden, um soziale Infrastruktureinrichtungen zu schaffen.

Selbst wenn, wie in Abb. 29 dargestellt, alle geplanten Kitaplätze realisiert werden, wird bis 2020 lediglich der heutige Bedarf gedeckt werden können. Im Jahr 2020 wären weitere 1.400 Plätze erforderlich. Über die zu betreuenden Flüchtlingskinder kann wegen der zum Zeitpunkt der SIKo-Erstellung unbekannten Wohnsituation im Jahr 2020 und 2030 keine Aussage getroffen werden. Bekannt ist nur, dass SenBJF die Zahl der unter 7-jährigen Flüchtlinge bis 2020 auf mehr als 900 Kinder schätzt. Wendet man die gleiche Zielbetreuungsquote von 66 % an, dann wären über 600 zusätzliche Kinder in den Kitas zu betreuen. Demzufolge wären im Jahr 2020 zusätzlich 1.400 bis 2.000 Kitaplätze nötig. Die zu betreuenden Flüchtlingskinder werden sich dann auf wenige Unterkünfte, wie beispielsweise das Karl-Bonhoeffer-Gelände konzentrieren und dadurch lokal begrenzte Bedarfe erhöhen. Ergo sind weitere Maßnahmen zum Neubau von Kitas und Ausbau von Bestands-Kitas, wie im Kapitel 4 Entwicklungsziele und Maßnahmenplan veranschaulicht, notwendig.

Tab. 10: Ausblick und Bedarfsprognose

BZR	EW u7 2020	Standorte (Kita/EKT)	Kitausbau bis 2019 (gem. KEP)	daraus resul- tierendes Angebot 2020	Bedarf 2020 bei ZBQ 66%	Mehrbedarf 2020**
121031 - Ost 1	2.174	11 (9/2)	0	1.069	1.435	366
121032 - Ost 2(*)	1.853	16 (12/4)	219	1.027	1.223	196
122141 - West 1*	1.037	6 (6/0)	190	696	684	-12
122144 - West 4	2.105	15 (15/0)	70	1.101	1.389	288
122145 - West 5	539	7 (6/1)	0	480	356	-124
122242 - West 2*	1.528	15 (9/6)	120	903	1.008	105
122311 - Nord 1	1.999	26 (18/9)	40	1.352	1.319	-33
123012 - Nord 2*	1.952	19 (17/2)	135	1.425	1.288	-137
123021 - MV 1*	4.063	16 (15/1)	479	1.988	2.682	694
123022 - MV 2	695	5 (4/1)	120	553	459	-94
123043 - West 3	908	9 (8/1)	80	517	599	82
Reinickendorf	18.853	145	1.453	11.111	12.443	1.332
Quelle:	KEP		KEP	PFE Auswertung		
Flüchtlingskinder u7 Reinickendorf 2020: 906***						
(*) Bezirksregion mit geringen geplanten Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung						
* Bezirksregion mit signifikanten geplanten Kapazitäten (>500 Plätze) zur Flüchtlingsunterbringung (Quelle: SenSW Unter- künfte Ist-Plan Stand 23.05.2016)						
** Bedarfe aus Flüchtlingsunterbringung wurden nicht berücksichtigt, da keine belastbare Prognose für die Flüchtlingsun- terbringung auf BZR-Ebene vorliegt						
*** Flüchtlingsschätzung für Kita und JFE von SenBJF Gesamtjugendhilfeplanung						

Hinweise der bezirklichen Fachplanung zur Verwendung der Daten:

Nach Aussage der Mitarbeiter des Bezirks sind im Rahmen der Datenerfassung vorhandener Kitaplätze die bisher verwendeten Plätze gemäß den genehmigten Kapazitäten (gemäß Kitaufsicht) nicht verfügbar. Das heißt für ein Abbild der realen Situation sind die korrigierten angebotenen Kapazitäten als absolutes Maximum zu verwenden [Anzahl angebotener Plätze entspricht Jahresmaximum]. Ein Großteil der noch vorhandenen Betriebserlaubnisse [entspricht den genehmigten Kapazitäten] für Kitas entstammen der Zeit, in der die Hortplätze parallel auf Kitaflächen vorgehalten wurden, d.h. innerhalb der genehmigten Kapazitäten sind ebenfalls die damals vorhandenen Hortplätze enthalten. Hierbei ist zu beachten, dass während der damaligen Betreuungssituation die Kapazitäten der Gebäude und Freiflächen der Kitagrundstücke in der ersten Hälfte des Tages vorwiegend von Kindern im Kitaalter genutzt wurden, diese gegen Mittag bzw. frühen Nachmittag das Gelände verließen und die Gebäude und Freiflächen anschließend von den Hortkindern genutzt wurden. Diese zeitlich nacheinander erfolgende Nutzung von Flächen ist heute nicht mehr gängige Praxis, vielmehr wird die Ganztagsbetreuung bzw. die erweiterte Ganztagsbetreuung innerhalb von reinen Kitabetrieben zunehmend ausgebaut.

Abb. 25: Kitastandorte nach Art der Trägerschaft 2016

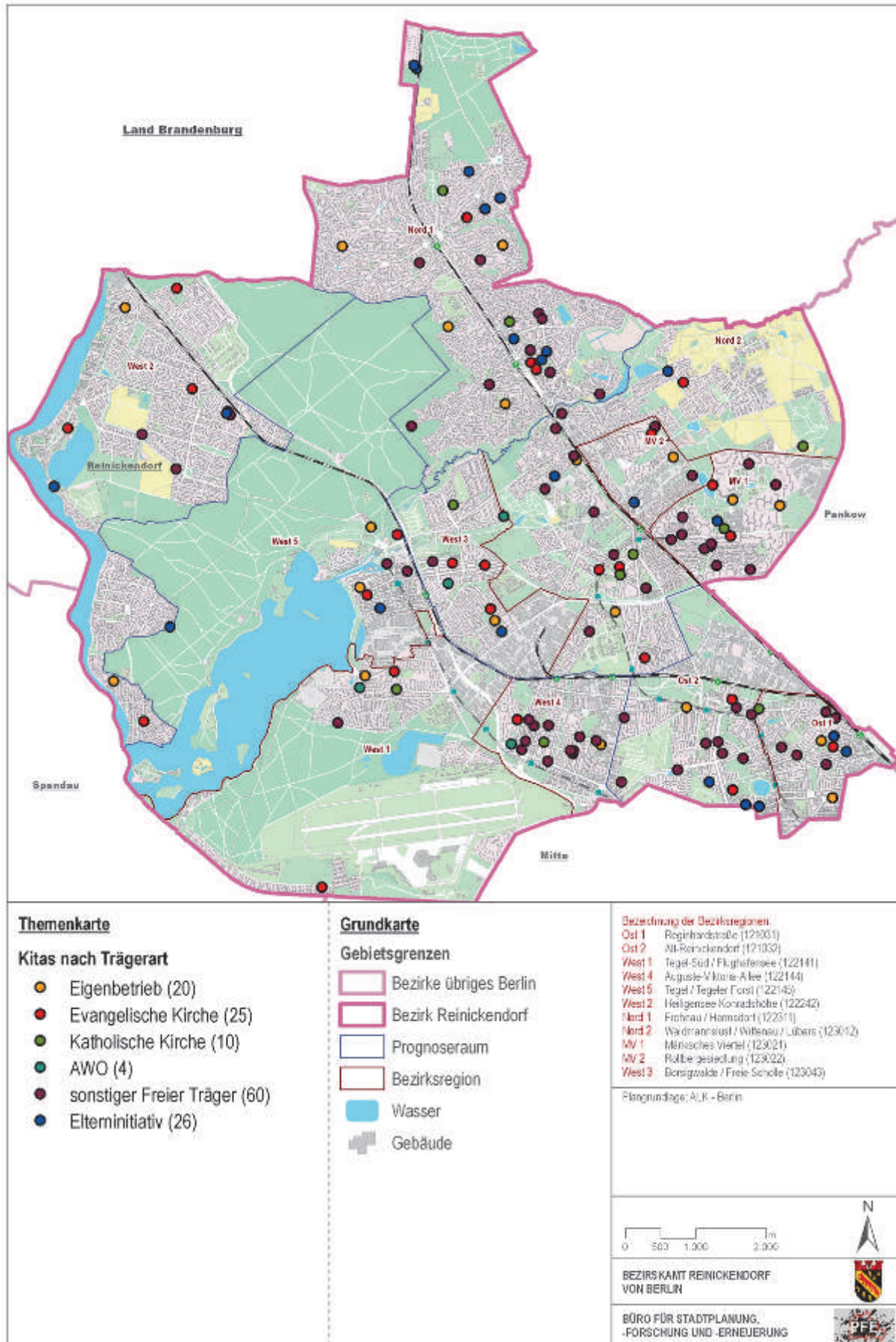


Abb. 26: Kitastandorte nach Größen und angebotene Plätze in den Bezirksregionen 2016

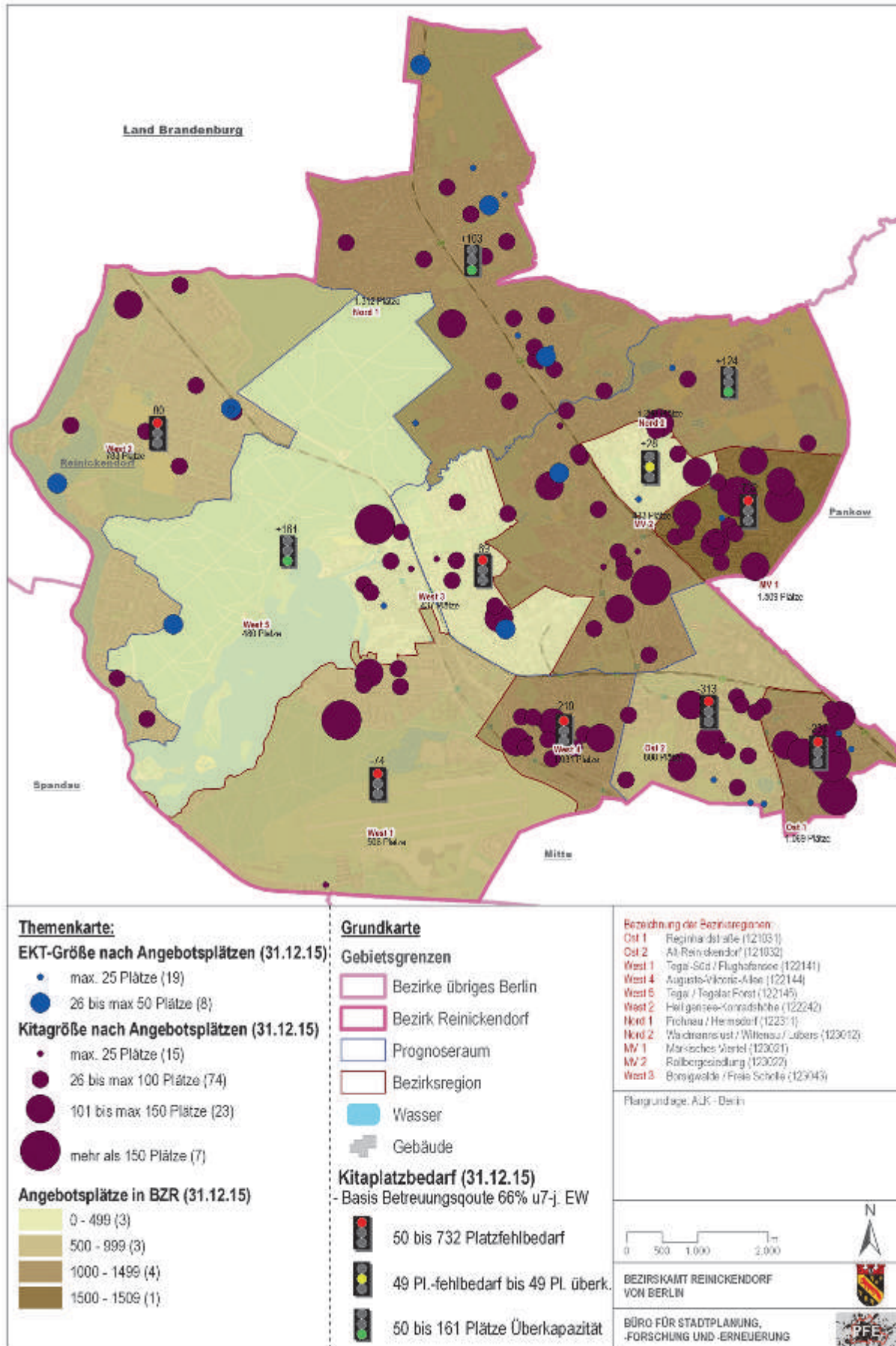


Abb. 27: Versorgungsquote in den Bezirksregionen 2016

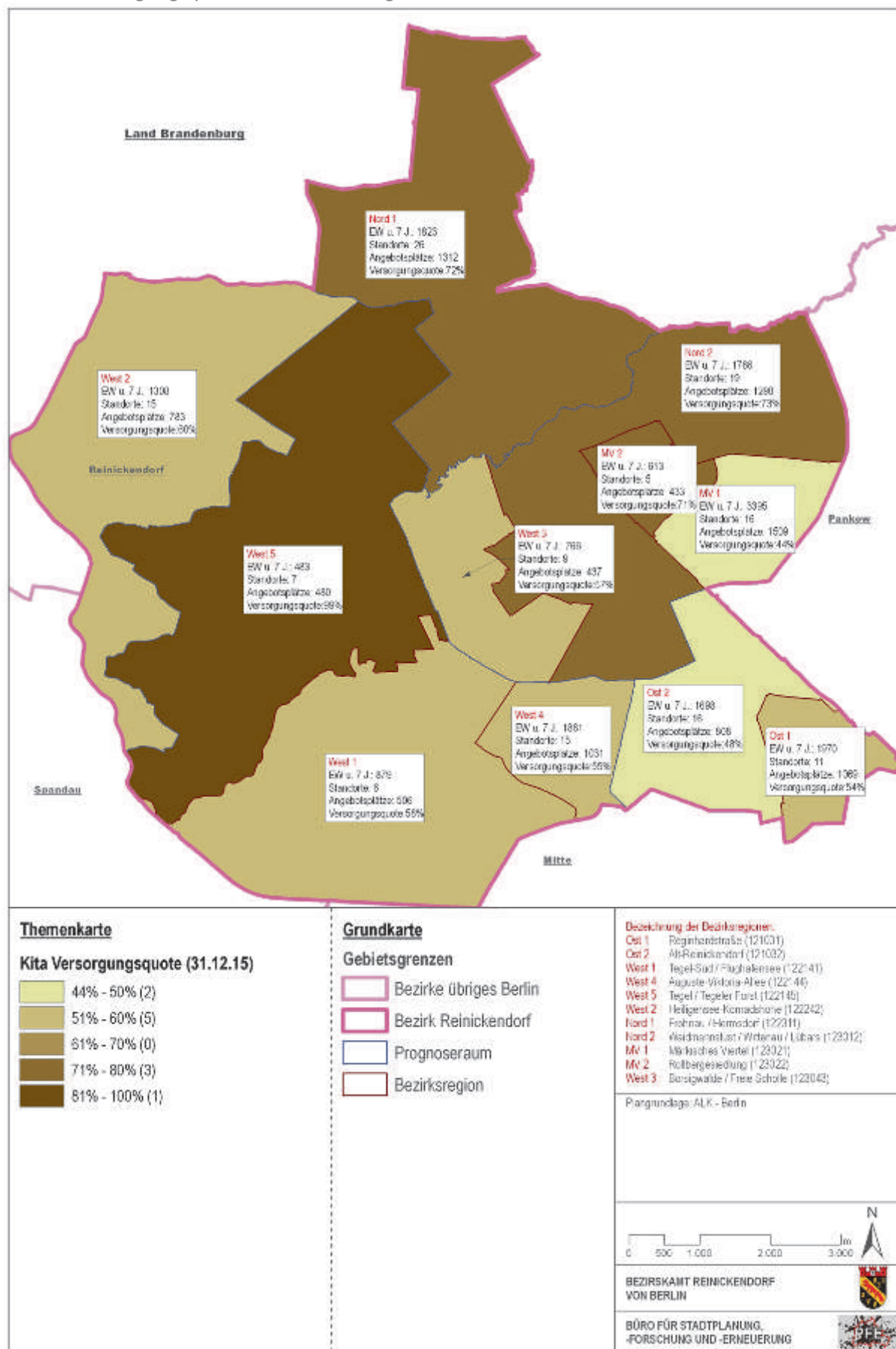


Abb. 28: Betreuungsquote in den Bezirksregionen 2016

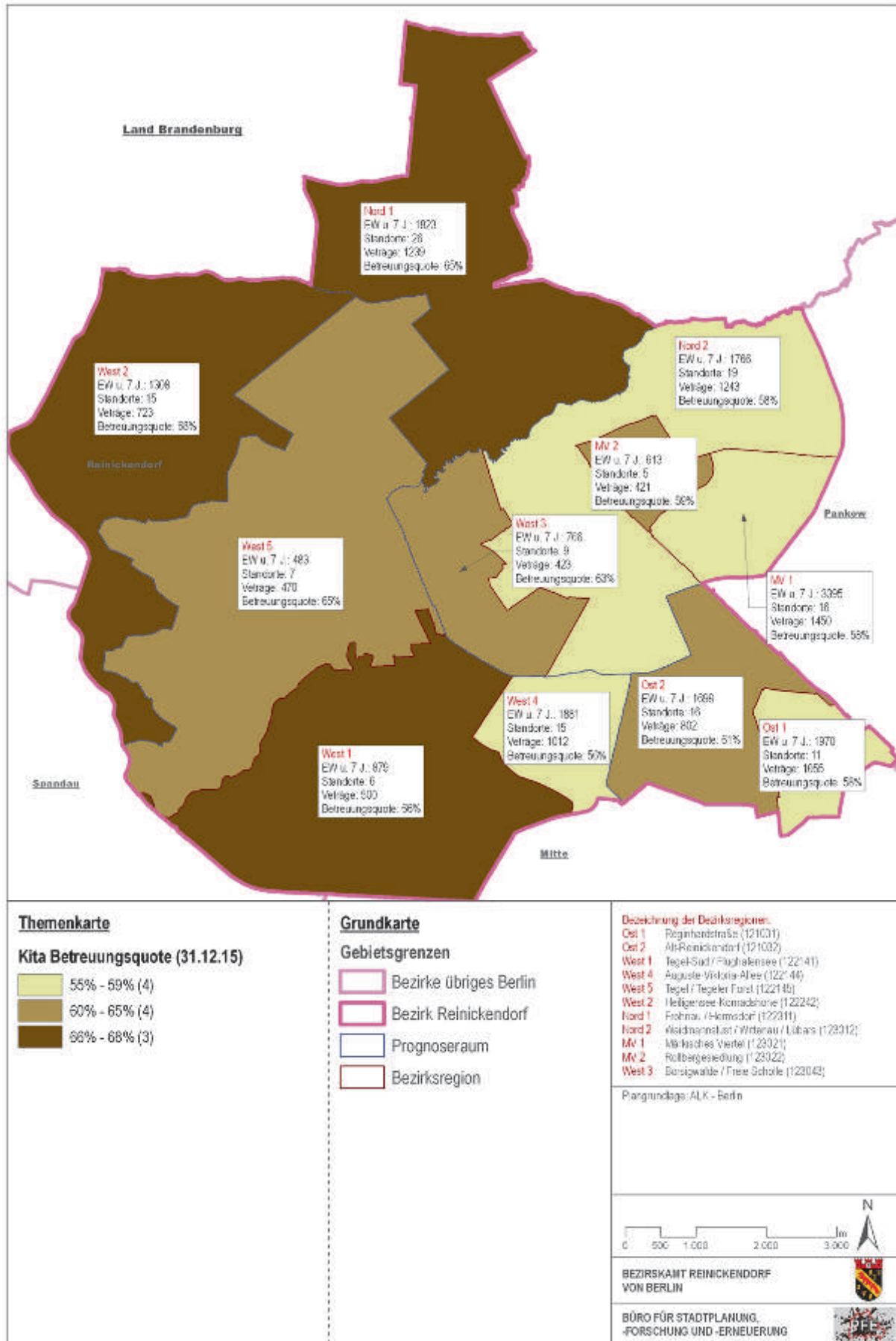


Abb. 29: Kitaausbauplanung 2019 und Kitaplatzbedarfsprognose 2020 in den Bezirksregionen

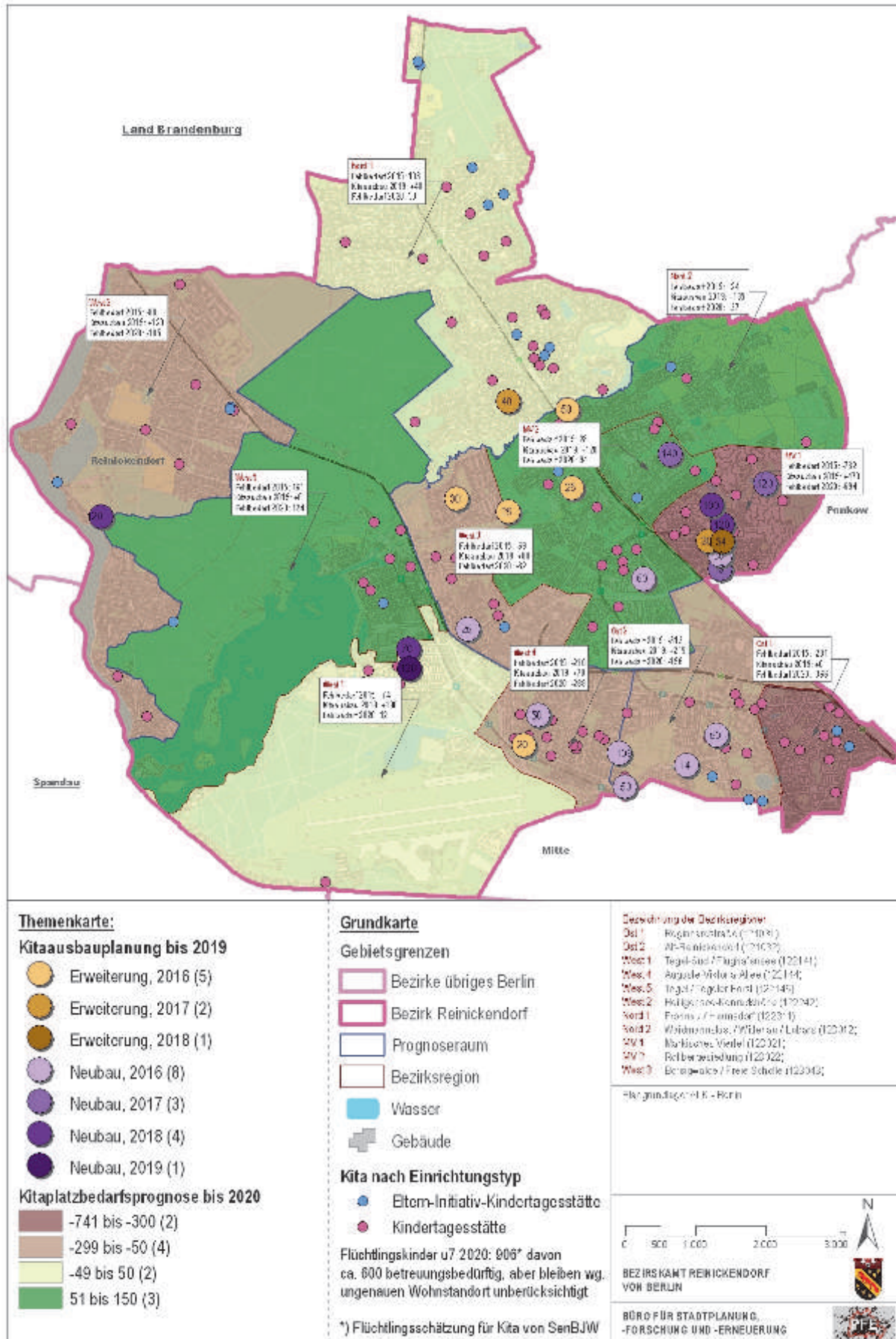
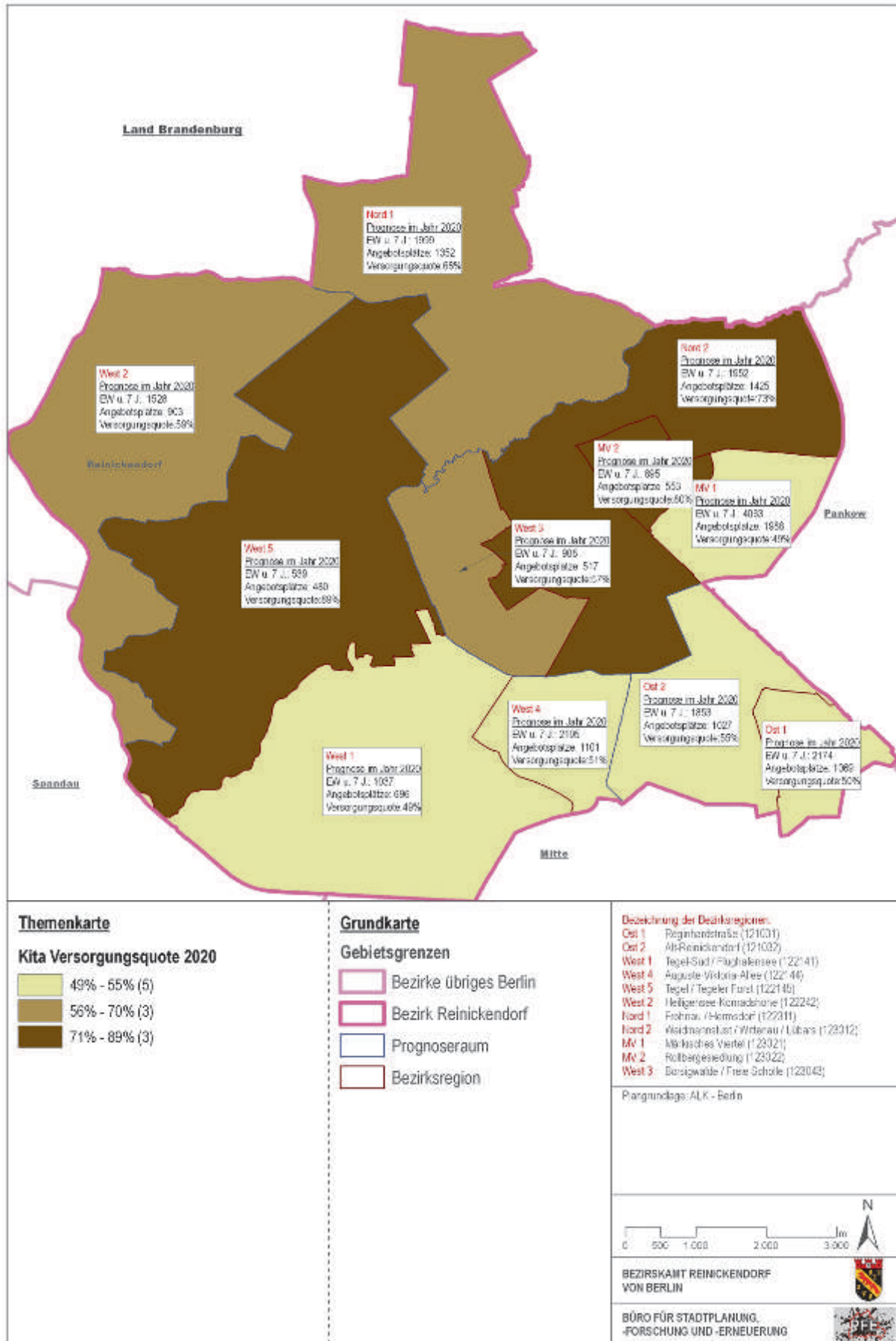


Abb. 30: Prognose Versorgungsquote 2020



3.2 ÖFFENTLICHE GRUNDSCHULEN UND OBERSCHULEN

Ausgangslage Schuljahr 2015/16:

Der Bezirk Reinickendorf kennzeichnet sich durch eine vielfältige Schullandschaft mit insgesamt 67 Schulen, die von verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten für die jeweils relevante Altersgruppe geprägt sind. Wie bereits in Kapitel 2.2 erwähnt, sind die Schulstandorte, darunter 55 öffentliche Schulen, ausgewogen über den Bezirk verteilt. Die Abb. 31 zeigt die Verteilung der Schularten nach Anzahl der Schüler im Schuljahr 2015/16 im Bezirk. Auffällig ist die hohe Netzdichte der Grundschulen und die überwiegend günstige Lage am schienenengebundenen ÖPNV der weiterführenden Schulen.

Für eine wohnortnahe Schulversorgung im Grundschulbereich hat sich der Bezirk in der Vergangenheit veranlasst gesehen, Reinickendorf in 10 Schulplanungsregionen, in Anlehnung an die Gliederung des Bezirks in Ortsteilen, zu unterteilen. Dem Bezirksamt ist ein sicherer und kurzer Schulweg ein großes Anliegen und erstellt daher jährlich für jeden Schulanfänger einen aktualisierten Schulwegplan zur Verfügung. Ausgehend von den Schulplanungsregionen bilden, wie in Abb. 32 ersichtlich, die kleinräumigen Schuleinzugsbereiche die Grundlage für die Einschulung. Die Einschulungsbereiche sind mit der räumlichen Gliederung in Ortsteilen oder den lebensweltlich orientierten Räumen (LOR) nicht kongruent und können bedarfsweise sinnvoll arrondiert werden. Insgesamt besuchen im Schuljahr 2015/16 mehr als 12.500 Schüler die 30 öffentlichen Grundschulen sowie die Gemeinschaftsschule Campus Hannah Höch, die als einzige öffentliche Schule im Bezirk Reinickendorf durchgängig die Jahrgangsstufen 1 bis 10 anbietet. Das entspricht einer bezirksweiten Strukturquote⁸ von 91 % an den im Bezirk lebenden 6- bis unter 12-Jährigen Kinder im Jahr 2016 (13.881 Kinder). Die Strukturquote in den einzelnen Grundschulplanungsregionen wird von vielen Faktoren unterschiedlich beeinflusst: Beispielsweise werden rund 1.300 Grundschüler in Privatschulen unterrichtet. Außerdem bieten vier öffentliche Gymnasien einen Grundschulteil ab Klasse 5 an. Im Schuljahr 2015/16 machten von einem frühen Übergang zu den Gymnasien immerhin 500 Schüler Gebrauch.

In der Abb. 33 ist ersichtlich, dass sich die Grundschulen mit den meisten Schülerzahlen in den Regionen konzentrieren, in denen auch die meisten 6- bis unter 12-Jährigen Kindern leben. Auffällig ist dabei aber auch, dass die privaten Grundschulen vermehrt in den durch Einfamilienhausbebauung geprägten Bezirksregionen Nord 1 und West 2 liegen. Bei den privaten Grundschulen finden die Einschulungsbereiche keine Anwendung. Dies führt unter anderem dazu, dass die Schulen entgegen der Idee einer wohnortnahen Grundschulversorgung von Kindern aus entfernteren Regionen des Bezirks sowie von Kindern, die außerhalb des Bezirks gemeldet sind, aufgesucht werden. Eine Sonderform der öffentlichen Grundschulversorgung ist die staatliche Europa-Schule (Märkische Grundschule) im Märkischen Viertel, in die sowohl Kinder aus dem Einschulungsbereich als auch Kinder außerhalb Reinickendorfs gehen. Darüber hinaus sind weder bei den bereits genannten fünf Gymnasien mit 5. und 6. Jahrgangsstufe sowie bei privaten Oberschulen mit Grundschulteil Aussagen über den Wohnort der Schüler sinnvoll und somit keine Zuordnung zu Einschulungsbereichen möglich. Weiterführende Schulen mit Grundschulteil sind in Abb. 31 mit einem gelben Sternchen versehen.

⁸ Strukturquote setzt sich aus der Zahl der in einer Gebietseinheit lebenden schulpflichtigen Kinder und der tatsächlichen Schülerzahl zusammen

Tab. 11: Versorgung mit Grundschulplätzen und Strukturquote in den Grundschulplanungsregionen (Schuljahr 2015/2016)

GS Planungsregion	EW 6-u12 2015 (Monitoring SenBJF)	Platzkapazität 2015 (n. Anga- ben Schulamt)	Schüler im SchJ. 15/16 (n. Angaben Schulamt)	SALDO Plätze-Schü- ler	Strukturquote 2015 (Monito- ring SenBJF)
Heiligensee/Konradshöhe I	1.235	1.267	1.070	197	87%
Frohnau II	1.070	849	876	-27	82%
Hermisdorf III	871	908	746	162	86%
Waidmannslust/Lübars IV	1.398	1.138	1.115	23	80%
Märkisches Viertel V*	2.962	2.952	2.808	144	95%
Tegel-Süd VI	665	691	667	24	100%
Borsigwalde/Tegel VII	923	1.123	1.102	21	119%
Wittenau VIII	690	706	655	51	95%
Reinickendorf-West IX	1.530	1.382	1.331	51	87%
Reinickendorf-Ost X	2.537	2.622	2.210	412	87%
Reinickendorf gesamt:	13.881	13.638	12.580	938	91%

Quelle: Schulentwicklungsplan Reinickendorf 2015-2019, Monitoring SenBJF

*) Europa-Schule im Märkischen Viertel wird auch von nicht Reinickendorfer Kinder besucht

Für Campus Hannah Höch (Gemeinschaftsschule) wurde die Kapazität für Grundschulteil auf 432 Plätze geschätzt (Gesamt 744 Plätze)

Grundsätzlich ist Grundschulversorgung aktuell gesichert. Gemäß dem Musterraumprogramm (Handlungsempfehlung für Neubau von SenBildJugWiss) sind für Grundschulen mit ergänzender Tagesbetreuung 11,5 Räume pro Zug⁹, Grundschulen mit gebundenem Ganztagsbetrieb 12,5 Räume pro Zug und der Europaschule 13 Räume pro Zug als Richtwert angegeben. Dies gilt für den Neubau von Schulen. Für das SIKo wird der Richtwert auch als Orientierungsgröße für die bestehenden Schulstandorte herangezogen. Hierbei ist aber darauf hinzuweisen, dass es insbesondere bei älteren Bestandsschulen zu Abweichungen kommen kann. Jede Klasse in der Schulanfangsphase besteht grundsätzlich aus 23 bis 26 Schülern. Davon abweichend kann an Schulen, an denen entweder die Erziehungsberechtigten von mindestens 40 % aller Schüler von der Zahlung eines Eigenanteils zur Beschaffung von Lernmitteln befreit sind oder mindestens 40 % aller Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache sind sowie in Klassen mit Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine reduzierte Klassenstärke von 21 bis 25 Schüler zum Tragen kommen. Für die Errechnung der Raumkapazitäten wird für alle Grundschulen ein Mittelwert von 144 Schülern pro Zug angesetzt. Auf Basis der Schülerzahlen im aktuellen Schuljahr hat der Bezirk Reinickendorf einen Raumbedarf von 1.014; dem gegenüber steht die derzeitige Raumkapazität von 1.068. Das Überangebot von 54 Räumen entspricht einer Überkapazität von etwa 650 Schulplätzen bzw. rund 4,5 Zügen. Diese ist recht unterschiedlich in den Schulplanungsregionen verteilt. Die größten Raumreserven sind derzeit in der Region X (Reinickendorf-Ost) mit einem Plus von 27 Räumen und in der Region I (Heiligensee/Konradshöhe) mit einem Plus von 11 Räumen zu verzeichnen. Dagegen weisen die Regionen II (Frohnau) und IV (Waidmannslust/Lübars) ein leichtes Defizit mit 5 bzw. 2 Raumbedarfen auf. An den Stadtrandlagen des Bezirkes ist über den internen Bedarf hinaus eine Nachfrage nach Schulplätzen aus dem Land Brandenburg zu verzeichnen.

Die im Monitoring zum Grundschulplatzbedarf 2016 festgestellte Überkapazität von mehr als 1.300 Plätzen bzw. 9,2 Zügen übersteigt die Bedarfe der Schulentwicklungsplanung des Bezirkes Reinickendorf auf Basis der bestehenden Raumkapazität um das Doppelte. Es wird vermutet, dass aufgrund unterschiedlicher Methodiken abweichende Ergebnisse entstanden sind. In der Fortschreibung des Monitorings sind die Unterschiede zur bezirklichen Schulentwicklungsplanung zu prüfen.

⁹ ein Zug umfasst jeweils eine Klasse der Jahrgangsstufen 1 bis 6.

Tab. 12: Raumkapazitäten und Schülerzahlen Schuljahr 2016/17

		Schuljahr	2016/17
Region: I		Schülerz.	1.137
Heiligensee/ Konradshöhe		Raumbedarf*	91
		Kapazität**	102
12G17 12G18 12G34	o.G.	Saldo	+11
		Saldo Plätze	+138
Region: II		Schülerz.	899
Frohnau		Raumbedarf*	72
		Kapazität	67
12G23 12G24	o.G.	Saldo	-5
		Saldo Plätze	-63
Region: III		Schülerz.	792
Hermsdorf		Raumbedarf*	63
		Kapazität	67
12G21 12G22	o.G.	Saldo	+4
		Saldo Plätze	+50
Region: IV		Schülerz.	1.153
Waidmanns- lust/Lübars		Raumbedarf*	92
		Kapazität	90
12G19 12G20 12G28	o.G.	Saldo	-2
		Saldo Plätze	-25
Region: V *		Schülerz.	2.630
Märkisches Viertel		Raumbedarf*	210
		Kapazität	210
12G09, 12G27, , 12G32, 12G33 .12K12	o.G. g.G.	Saldo	0
		Saldo Plätze	0
Region: VI		Schülerz.	642
Tegel-Süd		Raumbedarf*	51
		Kapazität	55
12G01 12G14	o.G.	Saldo	+4
		Saldo Plätze	+50
Region: VII		Schülerz.	1.128
Borsigwalde/ Tegel		Raumbedarf*	90
		Kapazität	96
12G12 12G13 12G15	o.G.	Saldo	+6
		Saldo Plätze	+75
Region: VIII		Schülerz.	673
Wittenau		Raumbedarf*	54
		Kapazität	58
12G10 12G11	g.G. o.G.	Saldo	+4
		Saldo Plätze	+50
Region: IX		Schülerz.	1.306
Reinickendorf -West		Raumbedarf*	110
		Kapazität	115
12G07 12G29 12G30	g.G. o.G.	Saldo	+5
		Saldo Plätze	+60
Region: X		Schülerz.	2.272
Reinickendorf -Ost		Raumbedarf*	181
		Kapazität	208
12G02, 12G03 12G04, 12G05, 12G06,	o.G.	Saldo Räume	+27
		Saldo Plätze	+338
Reinickendorf gesamt		Schülerz.	12.632
		Raumbedarf*	1.014
		Kapazität**	1.068
		Saldo	+54
		Saldo Plätze	+676

Quelle: Schulentwicklungsplanung Reinickendorf

* 144 Schüler/Zug 1 Zug / 11,5 Unterrichtsräume bei offenen Ganztagsgrundschulen

144 Schüler/Zug 1 Zug / 12,5 Unterrichtsräume bei gebundenen Ganztagsgrundschulen

o.G. = offene Ganztagsgrundschulen

g.G. = gebundene Ganztagsgrundschulen

12K12 = Grundstufe Campus Hannah Höch

**Schülerzahlen im Märkischen Viertel: In diesen Zahlen sind nicht die Schülerzahlen der Märkischen Grundschule Staatliche Europa-Schule Berlin (SESB) enthalten

Im Bereich der weiterführenden Schulen bzw. Oberschulen erfolgte zum Schuljahr 2010/11 eine Schulstrukturreform mit Zusammenlegung der Haupt-, Real- und Gesamtschulen zur Integrierten Sekundarschule (ISS). Wegen ihrer überregionalen Bedeutung werden die Oberschulen nicht kleinräumig, sondern auf Bezirksebene betrachtet. Die Sekundarstufe I (Klasse 7 bis 10) der öffentlichen Oberschulen werden im Schuljahr 2015/16 von fast 9.800 Schülern besucht. Davon gehen etwas mehr als 5.000 Schüler in die elf öffentlichen ISS und fast 4.800 Schüler in die acht öffentlichen Gymnasien. Zusätzlich besuchen mehr als 1.000 Schüler die SEK I der Privatschulen. Im Bezirk leben derzeit 9.274 Einwohner in der für die SEK I relevanten Altersklasse 12 bis unter 16 Jahren. Es werden in Reinickendorf somit deutlich mehr Schüler in der SEK I unterrichtet, als Einwohner in der Altersklasse in Reinickendorf leben; der Saldo der öffentlichen und privaten Oberschulen zusammen beträgt rund +1.500 Schüler.

Tab. 13: Versorgung mit Plätzen in ISS und Gymnasien (SEK I) (Schuljahr 2015/2016)

	EW 12-u16 2015	Schüler ISS im SchJ. 15/16	Schüler Gym im SchJ. 15/16
Reinickendorf gesamt	9.274	5.062	4.380

Die gymnasiale Oberstufe (SEK II) werden von den acht öffentlichen und drei privaten Gymnasien sowie von zwei ISS angeboten, im Schuljahr 2015/16 mit insgesamt 3.690 Schülern. Davon gehen 3.274 an öffentliche Schulen und 416 an Privatschulen.

In den sechs Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt werden im Schuljahr 2015/16 insgesamt 663 Schüler in den Jahrgangsstufen 1 bis 10 unterrichtet.

Prognose der Schülerzahlen bis 2030

Auf Basis des Einwohnerregisters können die im Grundschuleinzugsbereich gemeldeten unter 6-Jährigen Kinder für die Bedarfsermittlung der Grundschulen bis zum Schuljahr 2021/22 herangezogen werden. Eine Prognose der Schulplatzbedarfe über das Jahr 2021 ist hingegen schwierig, da sich die Bevölkerungsprognose auf Ebene der Prognoseräume nicht sinnvoll auf die Schuleinzugsbereiche herunterbrechen lässt. Kleinräumig geben die Wohnungsneubauvorhaben gemäß WoFIS einen Hinweis auf die zu erwartenden Bedarfe. Deshalb hat SenBJF gemeinsam mit dem Bezirk Reinickendorf auf Grundlage der aktuellen Bevölkerungsprognose ein Monitoring für die zu erwartenden Schülerzahlen in allen Bezirken erstellt. Jedoch lässt sich eine exakte Vorausschätzung der dadurch entstehenden Bedarfe nicht seriös ermitteln. Es kann lediglich ein Trend wiedergegeben werden. In Tab. 14 ist auf Basis der bestehenden Strukturquoten der einzelnen Schulplanungsregionen eine Bedarfsprognose bis 2030 dargestellt. Auf Ebene des gesamten Bezirks entstehen bis 2021 noch keine massiven Grundschulplatzbedarfe. Erst im Jahr 2030 wird der Bezirk Reinickendorf voraussichtlich ein Defizit von fast 850 Grundschulplätzen aufweisen. In einzelnen Schulregionen, wie z.B. Reinickendorf-Ost (X) oder Borsigwalde/Tegel (VII), sind hingegen schon im Jahr 2021 gravierende Defizite zu erwarten. Bis zum Jahr 2030 werden diese wahrscheinlich noch stärker anwachsen. Vermutlich wird sich die größte Dynamik in der Bedarfsentwicklung auf die städtisch verdichteten sowie sozial benachteiligten Gebieten konzentrieren. Auch im Bereich rund um den Flughafen Tegel werden vor allem durch den zu erwartenden Zuzug junger Familien die künftigen Bedarfe stark ansteigen. Daher erscheint es sinnvoll, die entstehenden Bedarfe möglichst in den Neubaugebieten zu decken, um die angespannte Lage in den benachbarten Regionen nicht weiter zu verschärfen. Die im Rahmen des Monitorings zur Schulplatzentwicklung abgestimmten Maßnahmen zwischen SenBJF und bezirklichem Schulamt sollen mittel- und langfristige auf die Bedarfe reagieren. In der Schulplanungsregion Reinickendorf-Ost (X) ist der Neubau einer dreizügigen Grundschule an der Thurgauer/Waliser Straße in den nächsten acht Jahren geplant. Außerdem sind aufgrund geplanter Geflüchtetenunterkünfte und Wohnungsneubaupotenzialen in der Schulplanungsregion Tegel-Süd (VI) die Erweiterung der Havelmüller-Grundschule um 1 Zug und der Alfred-Brehm-Grundschule um ½ Zug vorgesehen. Hierbei muss geprüft werden, inwieweit die zu erwartenden Neubauvorhaben in TXL-Nord Einfluss auf die bestehenden Schulplanungsregionen haben werden. Im Rahmen der Entwicklungsmaßnahmen rund um den Flughafen Tegel werden zwei neue

Grundschulen geplant. In der Schulplanungsregion Märkisches Viertel ist die Erweiterung der Märkischen Grundschule um 1 Zug angedacht. Jedoch können die derzeitigen Kapazitäten in dieser Region, gemessen an der aktuellen Bevölkerung, als ausreichend eingeschätzt werden. Allerdings zeigt sich, dass das Märkische Viertel aufgrund der relativ günstigen Mieten für verhältnismäßig große Wohnungen attraktiv ist, sodass hier mit einem anhaltenden Zuzug junger Familien mit Kindern weiterhin zu rechnen ist. Diese Entwicklung könnte sogar den in der Bevölkerungsprognose vorausgeschätzten Anteil an Einwohnern in der entsprechenden Altersklasse übersteigen. In Einzelfällen sind bereits heute Wohnungen überbelegt. Die prekäre Situation bei den Kitaplätzen im Märkischen Viertel zeigt, dass die Nachfrage an Grundschulplätzen ebenfalls sprunghaft ansteigen kann. Eine ähnliche Entwicklung könnte sich auch im Bereich des Geländes der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik abzeichnen. Durch die geplante Unterbringung von Geflüchteten und den WoFIS-Potenzialen könnte sich der Bedarf in der Grundschulplanungsregion Wittenau (VIII) über das Maß der Prognose erhöhen. Auch in den äußeren Gebieten mit Einfamilienhausbebauung zeichnet sich ein „Generationswechsel“ ab, weshalb künftig mit einem verstärkten Zuzug junger Familien in diesen Bereichen zu rechnen ist. Diese Entwicklungen lassen sich nur schwer prognostizieren und können daher nicht mit konkreten Planungen belegt werden. In diesen Gebieten gilt es, möglichst noch verfügbare landeseigene Flächen im Rahmen des Clusterverfahrens zu sichern, um bei Bedarf zeitnah reagieren zu können.

Tab. 14: Bedarfsprognose Grundschulplätze in den Schulplanungsregionen (Schuljahr 2015/2016)

GS Planungsregion	EW 6- u12 2021	Schüler 2015/ 16	Platzka- pazität 2015	Schüler 2021*	Platz- kapa- zität 2021	SALDO Plätze- Schüler 2021	EW 6- u12 2030	Schüler 2030*	SALDO Plätze- Schüler 2030 zu Kapazität 2021
Heiligensee/Konradshöhe I	1.126	1.070	1.152	976	1.152	176	1.252	1.085	67
Frohnau II	822	876	936	673	936	263	914	748	188
Hermisdorf III	767	746	936	657	936	279	853	731	205
Waidmannslust/Lübars IV	1.251	1.115	1.152	998	1.152	154	1.391	1.110	42
Märkisches Viertel V	2.807	2.800	3.024	2.653	3.168 (+144)	507	3.122	2.951	217
Tegel-Süd VI	744	667	648	746	648	-98	827	830	-182
Borsigwalde/Tegel VII	1.110	1.102	1.296	1.325	1.296	-56	1.234	1.474	-205
Wittenau VIII	761	655	720	722	720	-2	846	803	-83
Reinickendorf-West IX	1.707	1.331	1.368	1.485	1.368	-117	1.898	1.652	-284
Reinickendorf-Ost X	3.196	2.210	2.664	2.784	2.736 (+72)	-120	3.554	3.096	-360
Reinickendorf gesamt:	14.291	12.580	13.896	13.020	14.112	986	15.894	14.485	-395

Quelle: Schulentwicklungsplan Reinickendorf 2015-2019, Monitoring SenBJF

* gem. Strukturquote 2015

Bei den weiterführenden Schulen besteht gemäß Monitoring von SenBJF kaum Handlungsbedarf. Durch die Wahlfreiheit der Oberschüler über die Grenzen des Bezirks hinaus ist eine genaue Analyse des künftigen Nachfrageverhaltens nicht möglich. Die Zahl der Reinickendorfer im Alter zwischen 12 und unter 16-Jahren wird sich bis zum Jahr 2021 kaum verändern. Erst im Jahr 2030 zeigt sich ein leichter Anstieg in dieser Altersklasse.

Tab. 15: Entwicklung der Einwohner im Alter von 12 bis unter 16 Jahren bis 2030

	EW 12-u16 2015	EW 12-u16 2021	EW 12-u16 2030
Reinickendorf gesamt	9.274	9.280	9.840

Für die in nachfolgender Tabelle dargestellte Bedarfsprognose an Schulplätzen für die ISS bedeutet der leichte Anstieg der Einwohner im Alter von 12 bis unter 16 Jahren einen Bedarf von etwa 250 Schulplätzen. Dementsprechend wird im Monitoring zwischen Schulamt und SenBJF die Erweiterung der Paul-Löbe-, Albrecht-Haushofer- und Carl-Bosch-Schule empfohlen. Darüber hinaus ist im Rahmen der Entwicklung des Schumacher-Quartiers der Neubau einer ISS geplant. Bei den Gymnasien sind keine Erweiterungen vorgesehen.

Die Abb. 37 zeigt den geplanten Neubau und die geplanten Erweiterungen öffentlicher Schulen gemäß den Fachplanungen des Schulamtes in Abstimmung mit SenBJF.

Tab. 16: Bedarfsprognose für Plätze in Integrierten Sekundarschulen (Schuljahr 2015/2016)

	Platzkapazität 2015	Schüler 2021*	Platzkapazität 2021	SALDO Plätze-Schüler 2021	Schüler 2030*	Platzkapazität 2030	SALDO Plätze-Schüler 2030
Reinickendorf gesamt	4.950	5.065	5.500 (+550)	435	5.371	5.500 (+0)	129

Quelle: Schulentwicklungsplan Reinickendorf 2015-2019, Monitoring SenBJF
* 53,6 % Quote zu Gymnasium

Tab. 17: Bedarfsprognose für Plätze in Gymnasien (Schuljahr 2015/2016)

	Platzkapazität 2015	Schüler 2021*	Platzkapazität 2021	SALDO Plätze-Schüler 2021	Schüler 2030*	Platzkapazität 2030	SALDO Plätze-Schüler 2030
Reinickendorf gesamt	5.162	4.383	5.162 (+0)	779	4.647	5.162 (+0)	515

Quelle: Schulentwicklungsplan Reinickendorf 2015-2019, Monitoring SenBJF
* 46,4 % Quote zu ISS

Im Allgemeinen sind die Schulgrundstücke in Reinickendorf großzügig bemessen. Diese Qualität gilt es zu erhalten. Allerdings ergeben sich dadurch Potenziale für die Schulerweiterung, für den Ausbau der Sporthallen und Neubau von sozialer Infrastruktur (z.B. Kita) auf Teilflächen der Grundstücke, wenn eine Einrichtung in räumlicher Nähe aus fachlich-pädagogischer Sicht sinnvoll erscheint.

Die aktuelle Sachlage zeigt, dass an den bestehenden Schulen besonders große Sanierungsbedarfe bestehen. In Reinickendorf beläuft sich der Bedarf einschließlich ungedeckter Sportanlagen und Freiflächen auf rund 375 Mio. Euro.¹⁰

Besonderheit Sporthallensituation auf Schulgrundstücken

Die Bedarfsanalyse der gedeckten Sportanlagen auf Prognoseraumebene ergibt ein gravierendes Defizit in einigen Bereichen des Bezirks Reinickendorf. Dazu mehr unter Kapitel 3.3. Die Sporthallensituation an den öffentlichen Schulen wiesen nach Angaben des Schulamtes ebenso Bedarfe an einigen Standorten auf. Auf Basis des Musterraumprogramms wurde der Bestand und der Bedarf an Sporthallenteilen jeder Schule abgeglichen. Ein Sporthallenteil entspricht einer gedeckten Sportfläche von 405 m². Beispielsweise ist für eine dreizügige Grundschule eine Sporthalle mit zwei Hallenteilen notwendig. Historisch und baubedingt variiert die Flächengröße eines Sporthallenteils der einzelnen Schulen jedoch deutlich. Zum Beispiel hat die 4,6 zügige Hausotter-Schule einen Anspruch auf drei Hallenteile, verfügt aber lediglich über zwei Hallenteile mit jeweils nur knapp 170 m². Da die Unterschiede in Hallengröße und erforderlichen Sporthallenteilen je Schule stark voneinander abweichen, bezieht sich die Sporthallenbedarfsanalyse an Grundschulen lediglich auf die vorhandenen Sporthallenteile. Wie die Abb. 35 zeigt, bestehen bei mehr als der Hälfte der Grundschulen (16 von 30) und bei rund ein Viertel der weiterführenden Schulen (5 von 18) Bedarfe an Sporthallenteilen. Gleichzeitig weisen aber auch

¹⁰ Sanierungsbedarf der Schulen SenBJF

fünf Grundschulen und neun weiterführende Schulen mehr Sporthallenteile auf, als laut Musterraumprogramm notwendig wären. Schulen mit einem Sporthallendefizit in der Nähe von Schulen mit Überkapazitäten können den Bedarf organisatorisch ausgleichen. Insbesondere im Raum Tegel Nord und Borsigwalde sowie in Reinickendorf-Ost befindet sich eine Vielzahl von Schulen mit zu wenigen Sporthallenteilen. Das Defizit an Sporthallenteilen aller Regelschulen (ohne Privatschulen und ohne Sonderschulen) auf Bezirksebene beläuft sich auf 13 Hallenteile. Das entspricht einem Bedarf von vier großen 3-Feldhallen, wie sie beispielsweise aktuell am Freiheitsweg geplant wird.

Berücksichtigt man den Bedarf an gedeckten Sportflächen anhand des am Berliner Durchschnitt orientierten Richtwertes von 0,2 m² je EW auf der Ebene Prognoseräume, dann ergibt sich ein noch deutlich stärkerer Fehlbedarf an Sporthallen (sh. hierzu nachfolgendes Kapitel 3.3) Den Fehlbedarf auf Hallenteile umgerechnet ergibt ein Defizit von 32 Sporthallenteilen. Der Süden und der Westen des Bezirks schneiden dabei deutlich schlechter ab. Angesichts des anhaltenden Bevölkerungswachstums wird mutmaßlich die Nachfrage durch den Vereinssport nach Sporthallen deutlich ansteigen.

Tab. 18: Schulen mit Bedarf an Sporthallenteilen im Bezirk Reinickendorf

Schulnr.	Schule	Anspruch SpHT	SpHT vorhanden	Anmerkungen
12G01	Havelmüller-Grundschule	2	1	
12G03	Reginhard-Grundschule	2		Nutzung SpH 12B01 (OSZ)
12G04	Till-Eulenspiegel-Grundschule	2	1	
12G05	Kolumbus-Grundschule	3	1	gepl. Bau 3-Feldhalle Freiheitsweg
12G06	Hausotter-Grundschule	3	2	sehr kleine SpH mit je 170qm
12G09	Grundschule an der Peckwisch	2	1	
12G11	Ringelnatz-Grundschule	2	1	
12G14	Alfred-Brehm-Grundschule	2	1	
12G15	Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule	2	1	
12G19	Münchhausen-Grundschule	2	1	
12G20	Grundschule am Vierrutenberg	2	1	
12G26	Märkische Grundschule	2	1	
12G27	Chamisso-Grundschule	3	2	
12G30	Reineke-Fuchs-Grundschule	2	1	
12G33	Lauterbach-Grundschule	3		Mitnutzung v. 12K02
12G34	Otfried-Preußler-Grundschule	3	2	
12K01	Julius-Leber-Schule (ISS)	2	1	Mitnutzung v. 12G13
12K04	Paul-Löbe-Schule (ISS)	2	1	
12K11	Albrecht-Haushofer-Schule (ISS)	2	1	
12Y01	Friedrich-Engels-Gymnasium	3	2	
12Y03	Humboldt-Gymnasium	3	1	Nutzung SpH Hatzfeldallee
12Y04	Gabriele-von-Bülow-Gymnasium	3	2	Nutzung SpH Hatzfeldallee
12Y05	Georg-Herwegh-Gymnasium	3	2	
Quelle: BA Reinickendorf Schulumt				

Abb. 32: öffentliche Grundschulen mit Schuleinzugsbereichen im Bezirk Reinickendorf 2016

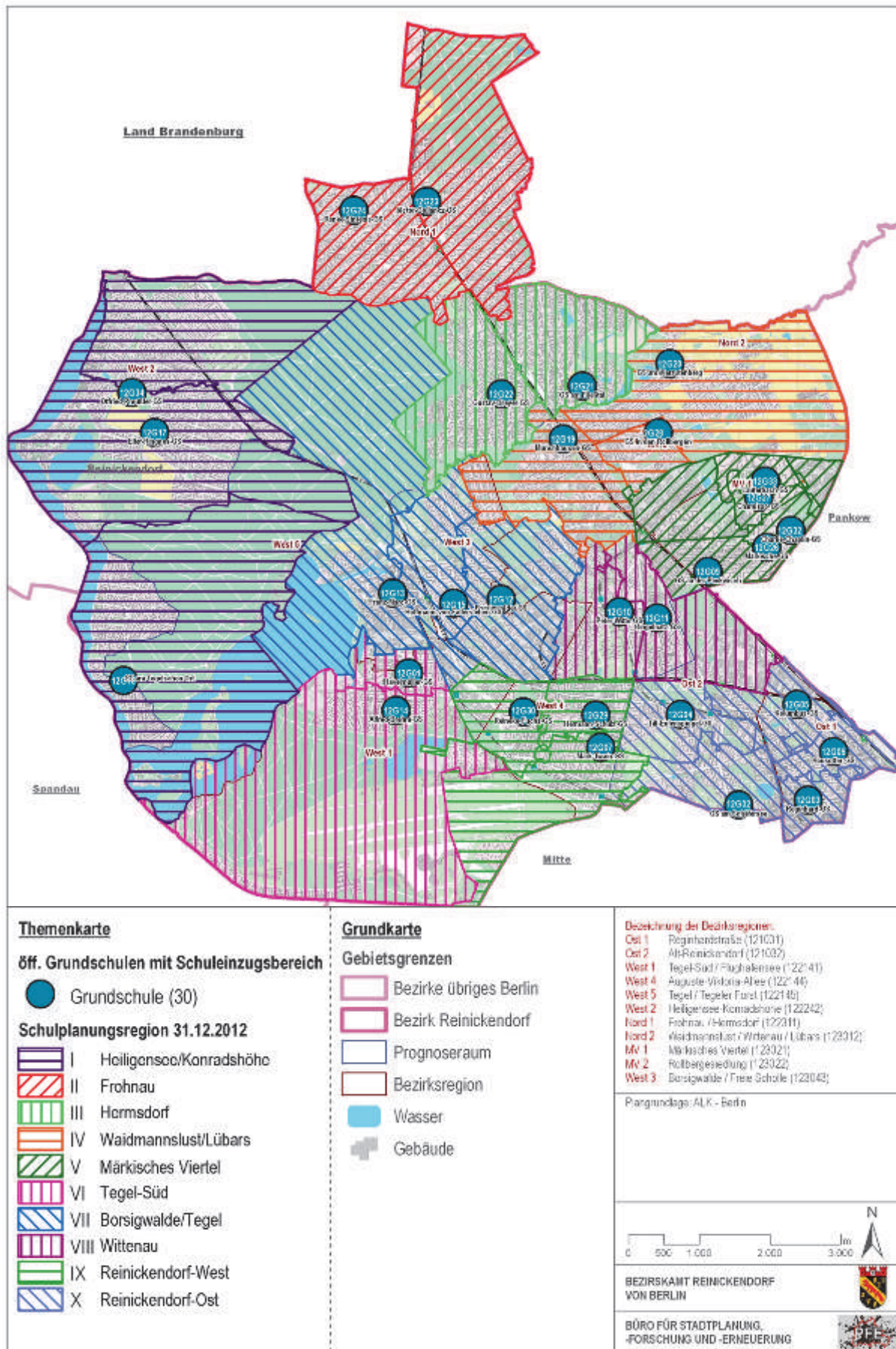


Abb. 33: Grundschulen mit Schülerzahlen und 7-u12-Jährige in den Bezirksregionen 2016

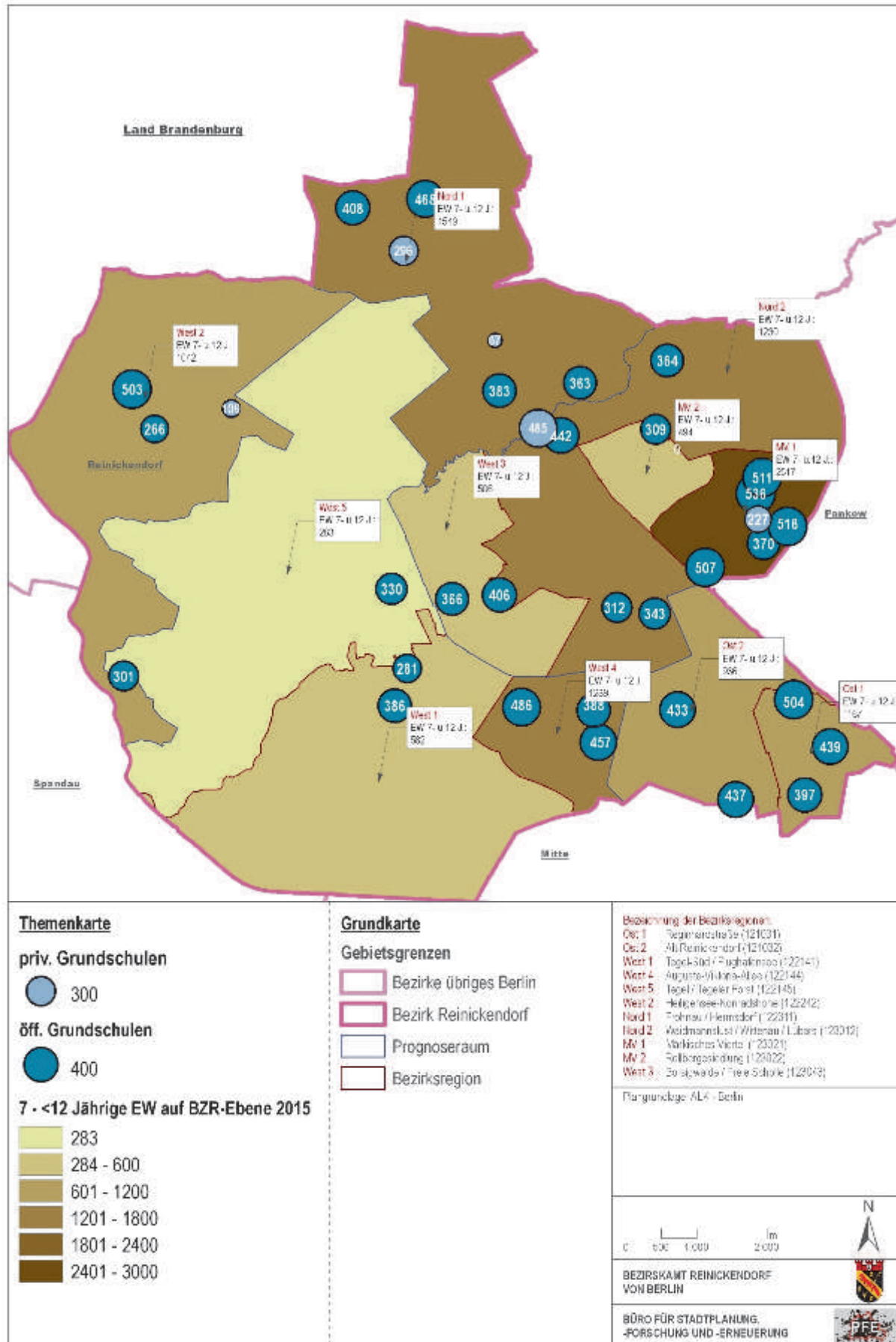


Abb. 34: ISS, Gymnasien mit Schülerzahlen und 12-u18-Jährige in den Bezirksregionen

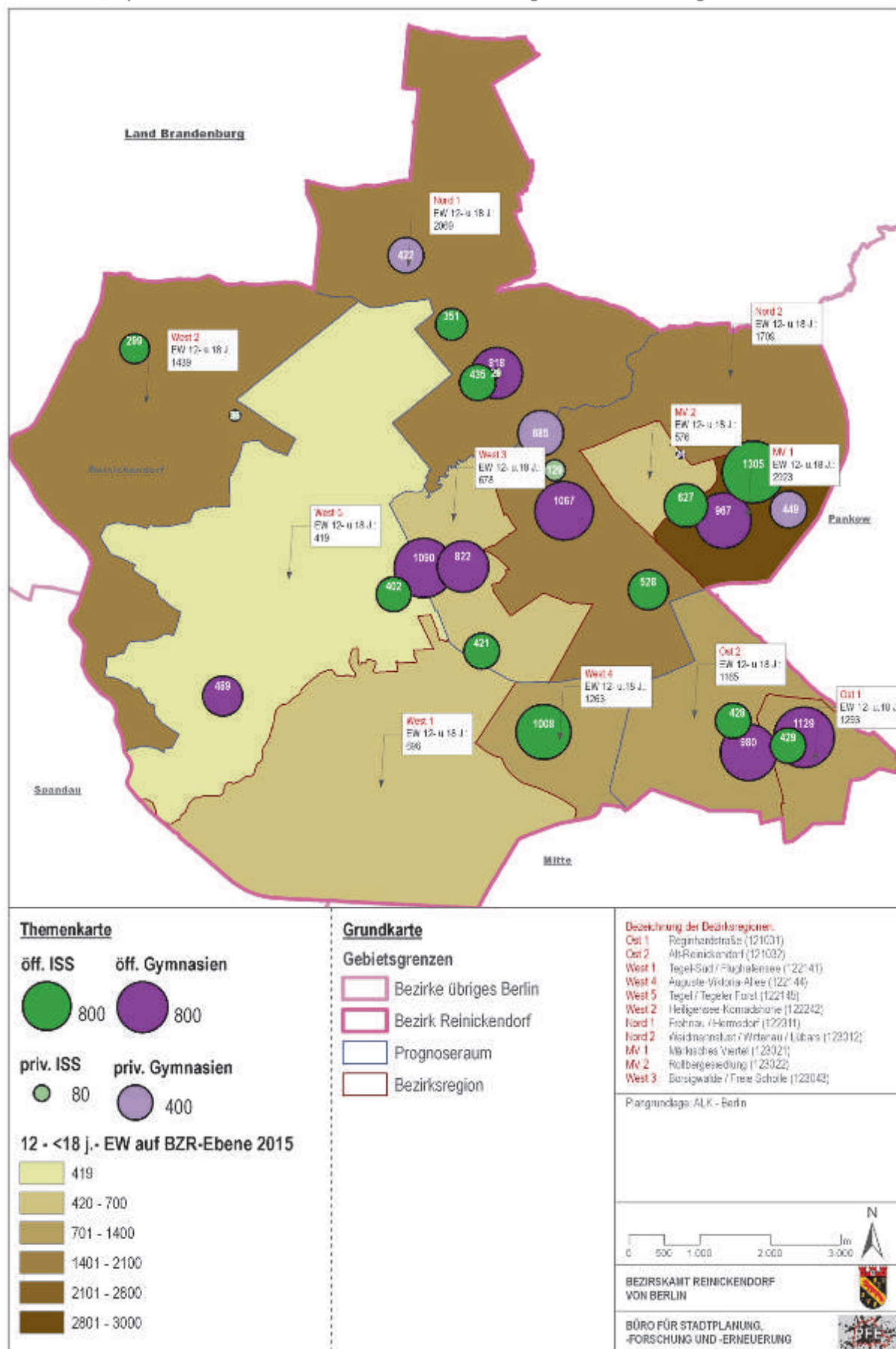


Abb. 35: Sporthallensituation an den öffentlichen Schulen und ged. Sportflächenbedarf in den Prognosereäumen 2016

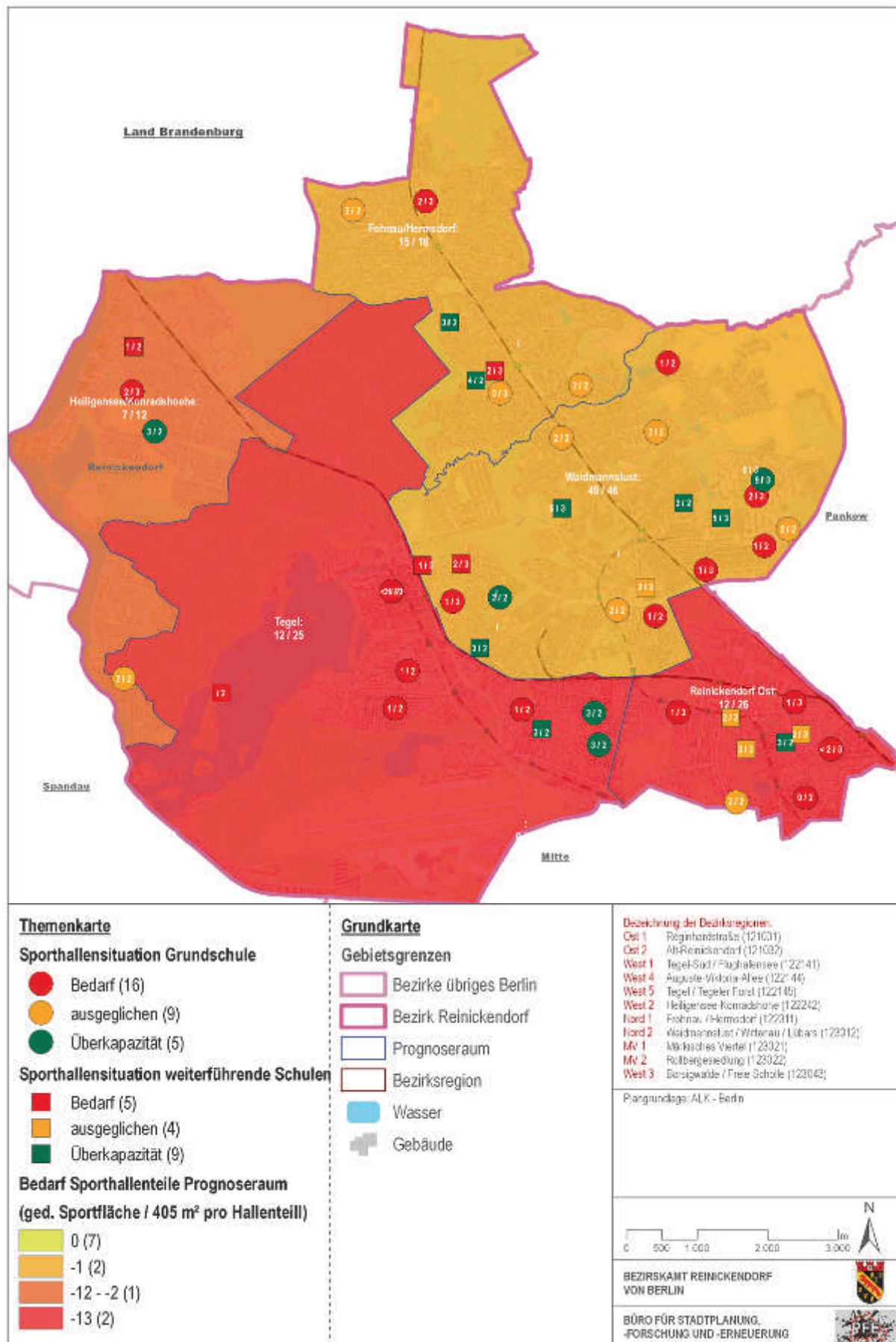


Abb. 36: Flächenpotenzial der öffentlichen Schulen gemäß Musterraumprogramm AV SEP

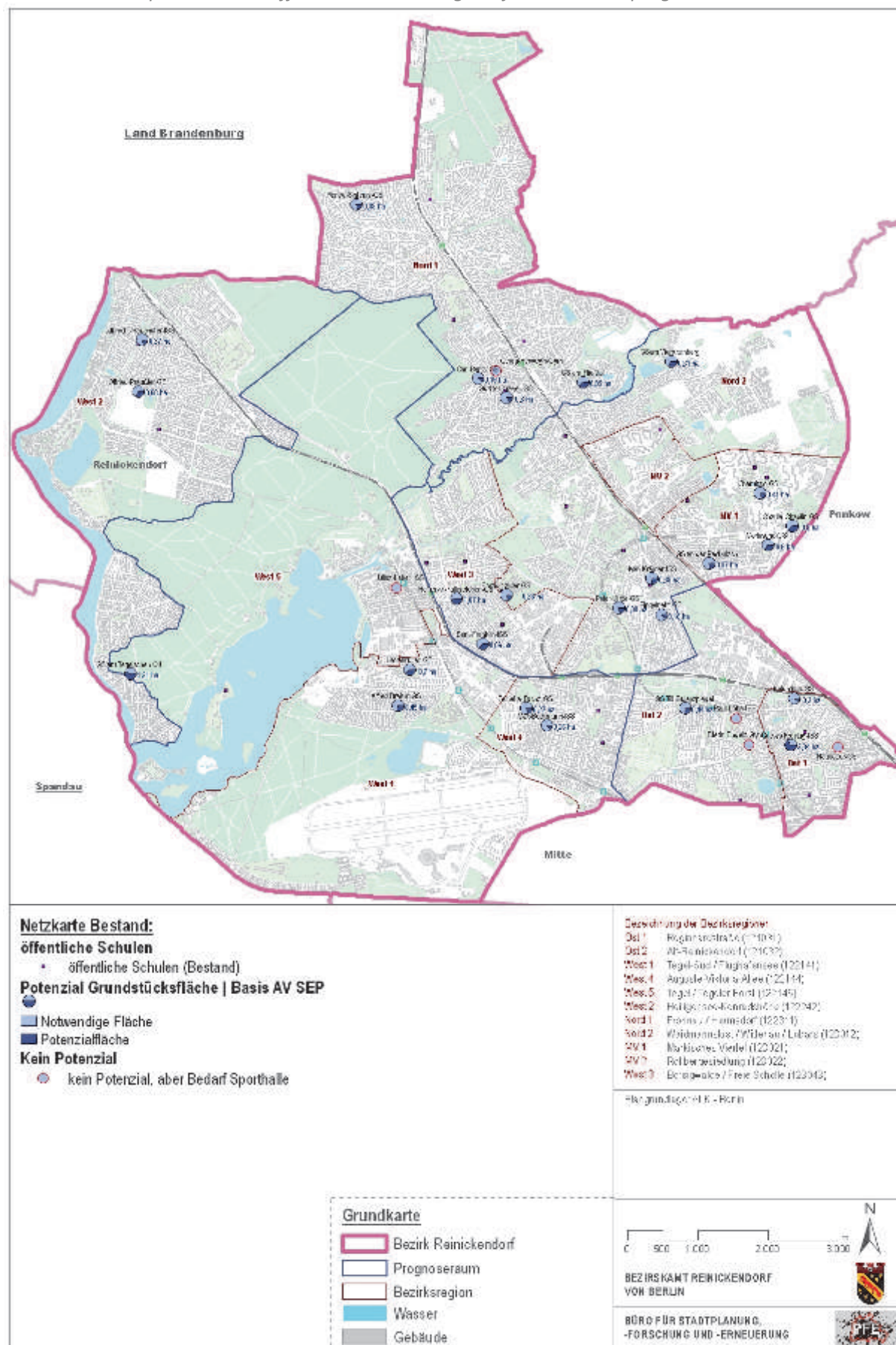
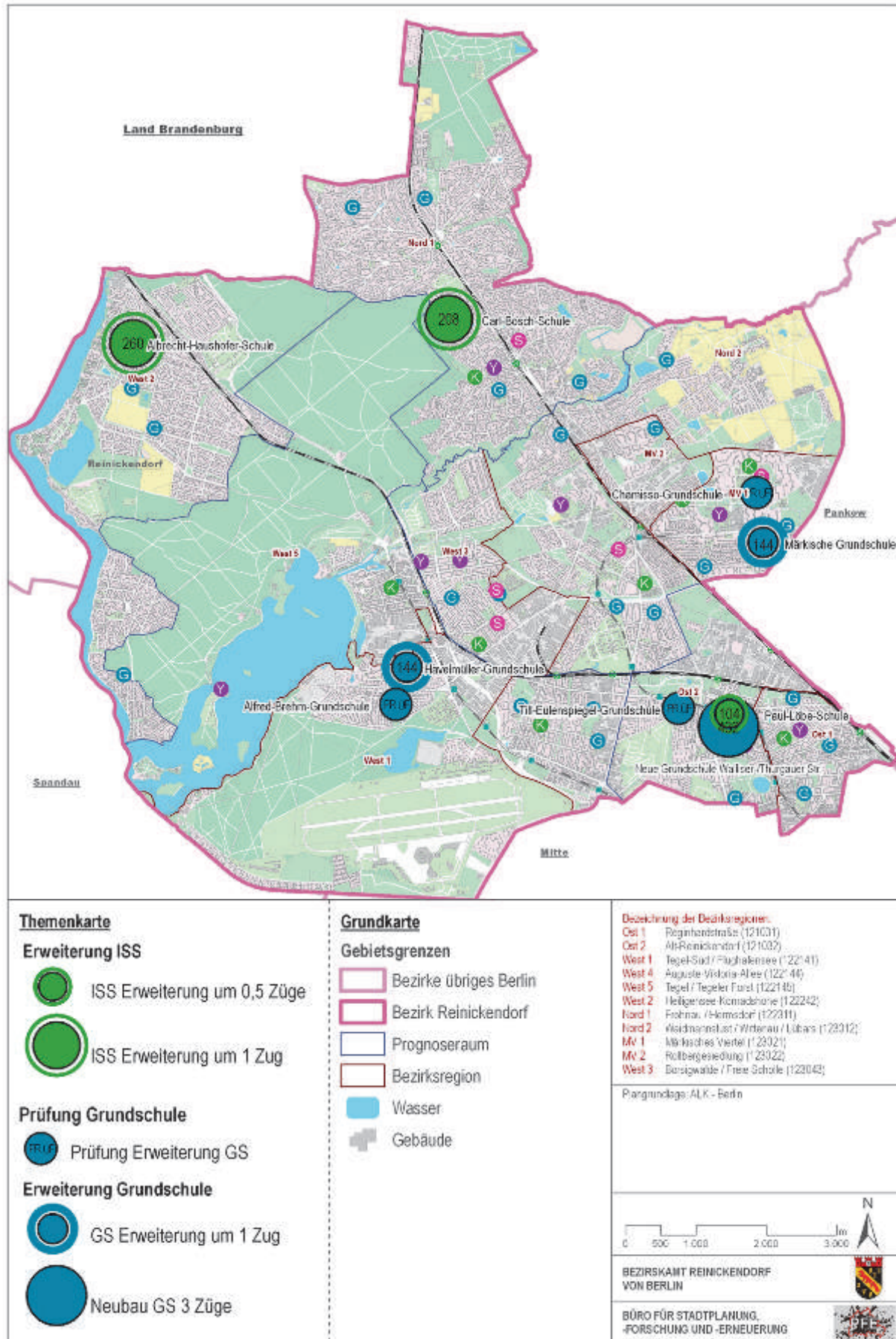


Abb. 37: geplante Erweiterungen der öffentlichen Schulen gemäß Fachplanung Reinickendorf



3.3 ÖFFENTLICHE GEDECKTE UND UNGEDECKTE KERNSPORTANLAGEN

Für gedeckte Sportanlagen wurde von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport ein Orientierungswert von 0,2 m² pro Einwohner festgelegt. Er ergibt sich aus dem Berliner Durchschnitt plus zehn Prozent. Laut Vorgabe der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) und den Erläuterungen zum Kerndatenraster SIKo erfolgt die Erhebung und Bewertung auf Ebene der Prognoseräume (PGR).

Die Auswertung des Bestands an gedeckten Sportanlagen im Bezirk ergibt, dass der Richtwert in allen Prognoseräumen unterschritten wird. Dabei gibt es allerdings erhebliche Unterschiede zwischen den städtischen Prognoseräumen Reinickendorf-Ost und Tegel, die ihr Angebot an Sportflächen schon jetzt verdoppeln müssten, und den suburbaner geprägten Prognoseräumen mit vorwiegend offener Bebauung in Waidmannslust und Frohnau/Hermsdorf, welche den Orientierungswert annähernd erreichen (s. Tab. 19). Entscheidend für die verhältnismäßig bessere Versorgung sind die großen Sporthallen, die sich vor allem im Märkischen Viertel konzentrieren (vgl. Abb. 38). Im Prognoseraum Reinickendorf-Ost ist durch den Bezirk bereits der Neubau einer Dreifeldhalle am Freiheitsweg mit Besuchertribüne geplant.

Tab. 19: Versorgung mit Gedeckten Sportanlagen 2015 (Orientierungswert: 0,2m² / EW)

PGR*	EW 2015	Fläche 2015 in m ²	Fläche in m ² /EW	Mehrbedarf Flächen 2015 in m ²	Mehrbedarf Hallenteile*** 2015
1210 - Reinickendorf-Ost	53.377	5.358 (+1.215**)	0,10	5.156	12,7
1221 - Tegel	51.975	5.036	0,10	5.202	12,8
1222 - Heiligensee/Konradshöhe	23.903	3.002	0,13	1.706	4,2
1223 - Frohnau/Hermsdorf	33.021	5.963	0,18	541	1,3
1230 - Waidmannslust	94.341	18.199	0,19	384	0,9
Reinickendorf	256.617	37.558	0,15	12.988	32

Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport

* Betrachtung der Sportanlagen erfolgt nur auf PGR-Ebene

** Neubau Dreifeldhalle am Freiheitsweg bis 2020 geplant

*** 1 Hallenteil = 405 m² gedeckte Sportfläche

Für ungedeckte Sportanlagen liegt der Orientierungswert bei 1,47 m² pro Einwohner. Die Bestandserhebung und Bewertung erfolgt ebenfalls auf PGR-Ebene. Die Auswertung ergibt, dass alle Prognoseräume – bis auf Heiligensee/Konradshöhe – den Orientierungswert überschreiten (s. Tab. 20). So gesehen kann die Versorgung mit ungedeckten Sportanlagen im Bezirk Reinickendorf als gut eingeschätzt werden. Allerdings sind an den Rändern des Bezirks zum Land Brandenburg verstärkte Nachfragen nach Sporteinrichtungen in Reinickendorf durch deren Bewohner zu verzeichnen. Daher ist der Bedarf in den Prognoseräumen Heiligensee/Konradshöhe und Frohnau/Hermsdorf deutlich höher einzuschätzen. Sowohl die gedeckten als auch ungedeckten Sportanlagen der Polizei/Feuerwehr in der Ruppiner Chaussee stehen der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung und bleiben daher bei der Bedarfsermittlung unberücksichtigt. Eine Öffnung der Sportanlagen an der Ruppiner Chaussee für die Öffentlichkeit hätte eine positive Auswirkung auf die Versorgungssituation in dem defizitären Randbereich des Bezirks.

Tab. 20: Versorgung mit Ungedeckten Sportanlagen 2015 (Orientierungswert: 1,47 m² / EW)

PGR*	EW 2015	Fläche 2015 in m ²	Fläche in m ² /EW	Mehrbedarf Flächen 2015 in m ²	Mehrbedarf Großspielfelder** 2015
1210 - Ost	53.377	91.269	1,71	-12.611	-2,2
1221 - Tegel	51.975	84.515	1,63	-7.922	-1,4
1222 - Heiligensee/Konradshöhe	23.903	28.445	1,19	6.779	1,2
1223 - Frohnau/Hermsdorf	33.021	66.556	2,02	-17.895	-3,1
1230 - Waidmannslust	94.341	164.564	1,74	-25.539	-4,4
Reinickendorf	256.617	435.349	1,70	-57.188	-10
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport * Betrachtung der Sportanlagen erfolgt nur auf PGR-Ebene ** 1 Großspielfeld = 5.828 m ² ungedeckte Sportfläche					

Auf Grundlage der Einwohnerprognose 2015-2030 steigt der Bedarf an gedeckten Sportanlagen weiter an. Besteht im Jahr 2015 bereits ein Bedarf an 32 Hallenteilen, so werden bis 2030 im Bezirk zusätzliche 10 Hallenteile, also insgesamt 42 Hallenteile benötigt (s. Tab. 21). Auch hier sind die Bedarfe räumlich unterschiedlich verteilt. Da die städtischen Prognoseräume das größere Bevölkerungswachstum aufweisen, entfällt der Großteil des Bedarfs (31 Hallenteile) auf diese. Besonders zu betonen ist der Prognoseräum Waidmannslust, weil hier durch große Potenzialflächen für Wohnungsneubau und/oder die Unterbringung von Geflüchteten (z.B. KBoN-Gelände und Cité-Foch) mit verstärkt wachsenden Bedarfen zu rechnen ist.

Der Bedarf an gedeckten Sportanlagen verstärkt sich weiter durch gesellschaftliche und demografische Trends, wodurch gedeckte Sportanlagen im Verhältnis zu ungedeckten Sportanlagen (z.B. Gesundheitssport für Ältere Menschen) in Zukunft stärker nachgefragt werden. Die zunehmende Ganztagsbetreuung in Schulen führt ebenfalls zu einer längeren Belegung durch den Schulbetrieb (nach 16 Uhr), was Auswirkungen auf den Vereinssport mit sich bringt. Darüber hinaus sind verschiedene Sporthallen zum Zeitpunkt der Erstellung des SIKo-Endberichts immer noch als Notunterkünfte für Geflüchtete (NUK) in Benutzung, da sich der "Leerzug" in Gemeinschaftsunterkünften verzögert.

 Tab. 21: Bedarfsprognose Gedeckte Sportanlagen 2015-2030 (Richtwert: 0,2 m² / EW)

PGR*	Mehrbedarf Flächen 2020 in m ²	Mehrbedarf Hallenteile 2020	Mehrbedarf Flächen 2030 in m ²	Mehrbedarf Hallenteile** 2030
1210 - Reinickendorf-Ost	5.571	14	5.810	14
1221 - Tegel	5.427	13	6.862	17
1222 - Heiligensee/Konradshöhe	1.774	4	1.930	5
1223 - Frohnau/Hermsdorf	552	1	684	2
1230 - Waidmannslust	1.319	3	1.890	5
Reinickendorf	14.644	36	17.176	42
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport * Betrachtung der Sportanlagen erfolgt nur auf PGR-Ebene ** 1 Hallenteil = 405 m ² gedeckte Sportfläche				

Auf Grundlage der Einwohnerprognose steigt der Bedarf an ungedeckten Sportanlagen bis 2030 ebenfalls. Allerdings sind die bestehenden rechnerischen Überkapazitäten so groß, dass die Bedarfe bis 2030 trotzdem gedeckt sind. Ausgenommen hiervon sind die Prognoseräume Tegel, wo sich durch das Bevölkerungswachstum zusätzliche Bedarfe generieren und Heiligensee/Konradshöhe. Wie bereits weiter oben erwähnt weicht der Bedarf an gedeckten und ungedeckten Sportanlagen im Prognoseräum Frohnau/Hermsdorf infolge der Mitbenutzung durch Anwohner angrenzender Brandenburger Gemeinden von der berechneten Versorgungssituation ab.

Tab. 22: Bedarfsprognose Ungedeckte Sportanlagen 2015-2030 (Richtwert 1,47 m² / EW)

PGR*	Mehrbedarf Flächen 2020 in m ²	Mehrbedarf Großspielfelder** 2020	Mehrbedarf Flächen 2030 in m ²	Mehrbedarf Großspielfelder** 2030
1210 - Ost	-9.501	-1,6	-7.720	-1,3
1221 - Tegel	-6.236	-1,5	4.502	0,8
1222 - Heiligensee/Konradshöhe	7.289	1,8	8.456	1,5
1223 - Frohnau/Hermsdorf	-17.812	-4,4	-16.828	-2,9
1230 - Waidmannslust	-18.543	-4,6	-14.266	-2,4
Reinickendorf	-44.803	-11,1	-25.855	-4,4
<i>Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport</i> * Betrachtung der Sportanlagen erfolgt nur PGR-Ebene ** ein Großspielfeld = 5.828 m ² ungedeckte Sportanlage				

Für die Frei- und Hallenbäder können keine Richt- und Orientierungswerte zugrunde gelegt werden. Alte Richtwerte sind obsolet und können nicht mehr verwendet werden. In Abb. 40 sind die in Reinickendorf befindlichen Hallen und Freibäder dargestellt. Dabei muss erwähnt werden, dass zwei Hallenbäder in Schulen integriert und deshalb nur eingeschränkt nutzbar sind. Darüber hinaus bleibt das Freibad Tegel bis auf weiteres geschlossen. Eine Sanierung ist nicht in Sicht.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass im Bezirk Reinickendorf ein großer und weiter steigender Bedarf an gedeckten Sportanlagen einem rechnerischen Überangebot an ungedeckten Sportanlagen gegenübersteht. Die zuvor geschilderten Einschränkungen sowie die zusätzliche Nachfrage aus angrenzenden Bezirken und Landkreisen lassen eine bedarfsgerechte Versorgung, insbesondere des Vereinssports (die nichtorganisierte Sportausübung ist davon ebenfalls betroffen) jedoch nicht zu.

Wie sich bereits im Kapitel 2.3 (Standorte der Öffentlichen Infrastruktur) herausstellte, befindet sich der Großteil der gedeckten Sportanlagen auf Schulgrundstücken. Für die Schulen gibt es mit der Ausführungsvorschrift Schulentwicklungsplanung (AV-SEP) ebenfalls Richtwerte für die Bedarfe an Hallenteilen. Da diese, gerade in den städtischen Prognoseräumen, ebenfalls unterschritten werden, kann rechnerisch der Bedarf an öffentlichen gedeckten Sportanlagen durch die Deckung der Bedarfe öffentlicher Schulen gemäß AV-SEP vollständig gedeckt werden. Aus diesem Grund ist eine enge Verzahnung der Schulentwicklungsplanung (s. Kap. 3.2) und der Sportplanung anzuraten.

Abb. 38: Gedeckte Sportfläche nach Flächengröße / gedeckte Sportflächen je EW in PGR 2016

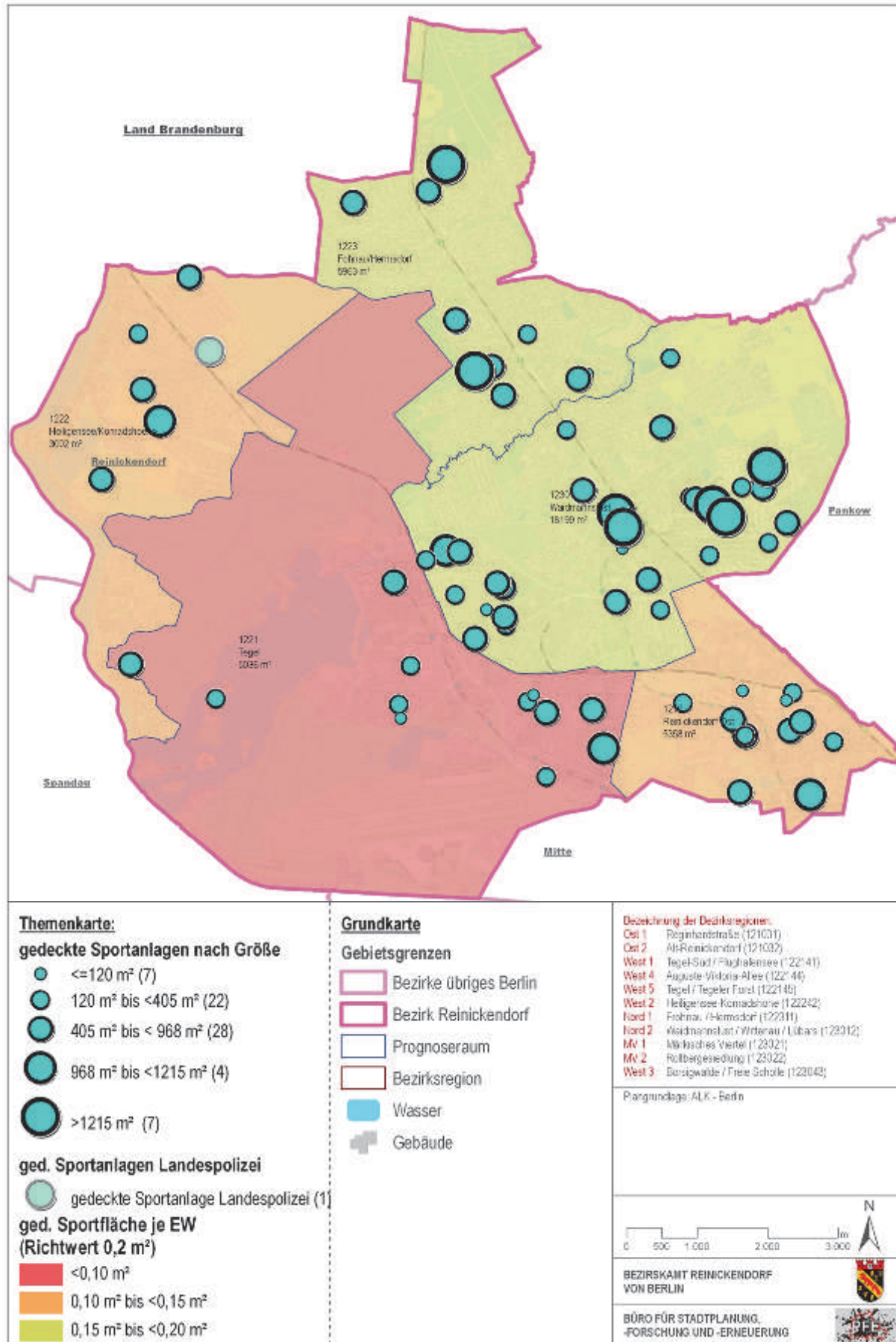


Abb. 39: ungedeckte Sportfläche nach Flächengröße / ungedeckte Sportflächen je EW in PGR 2016

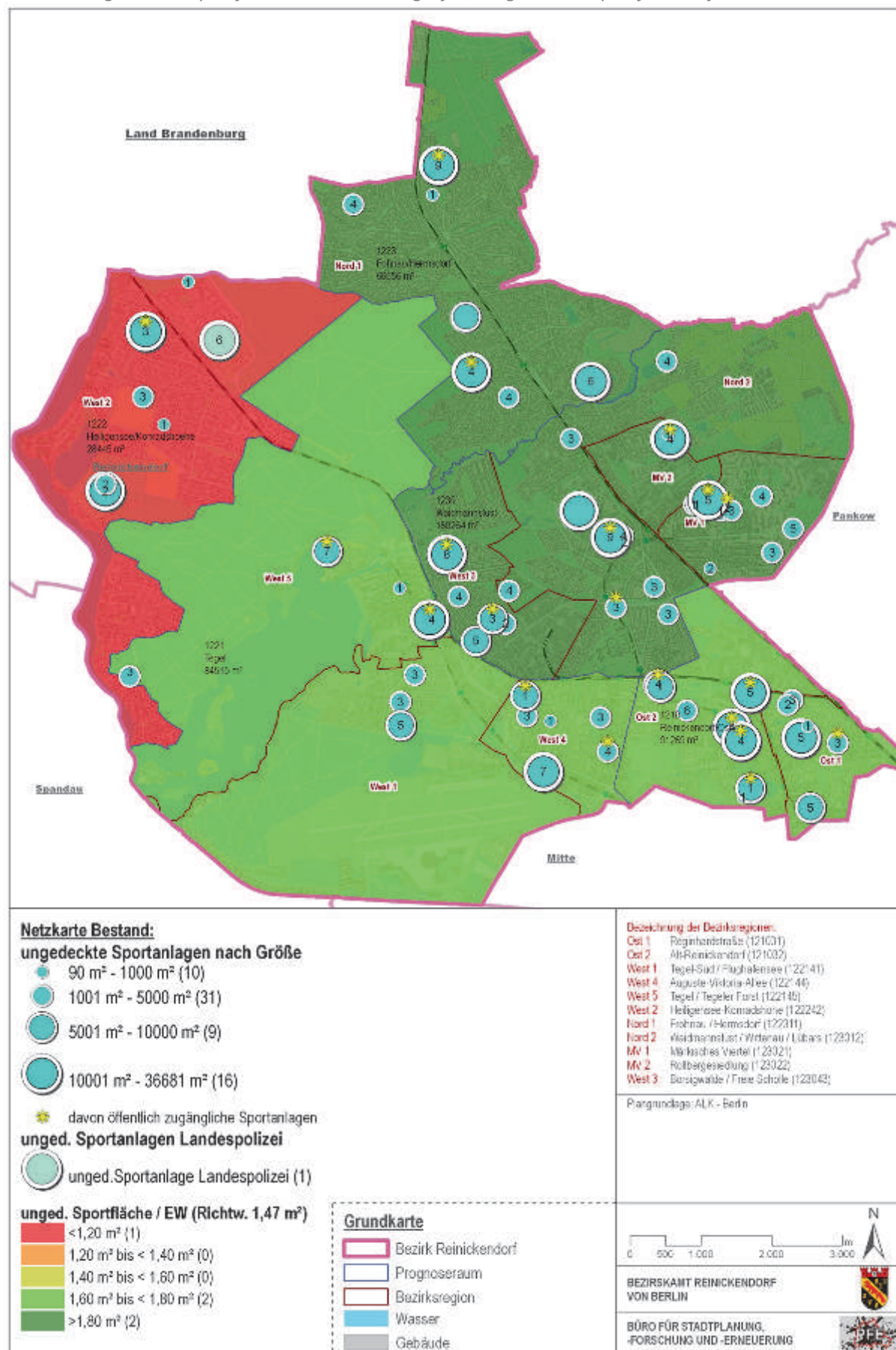


Abb. 40: Hallen und Freibäder nach deren anrechenbarer Sportfläche 2016

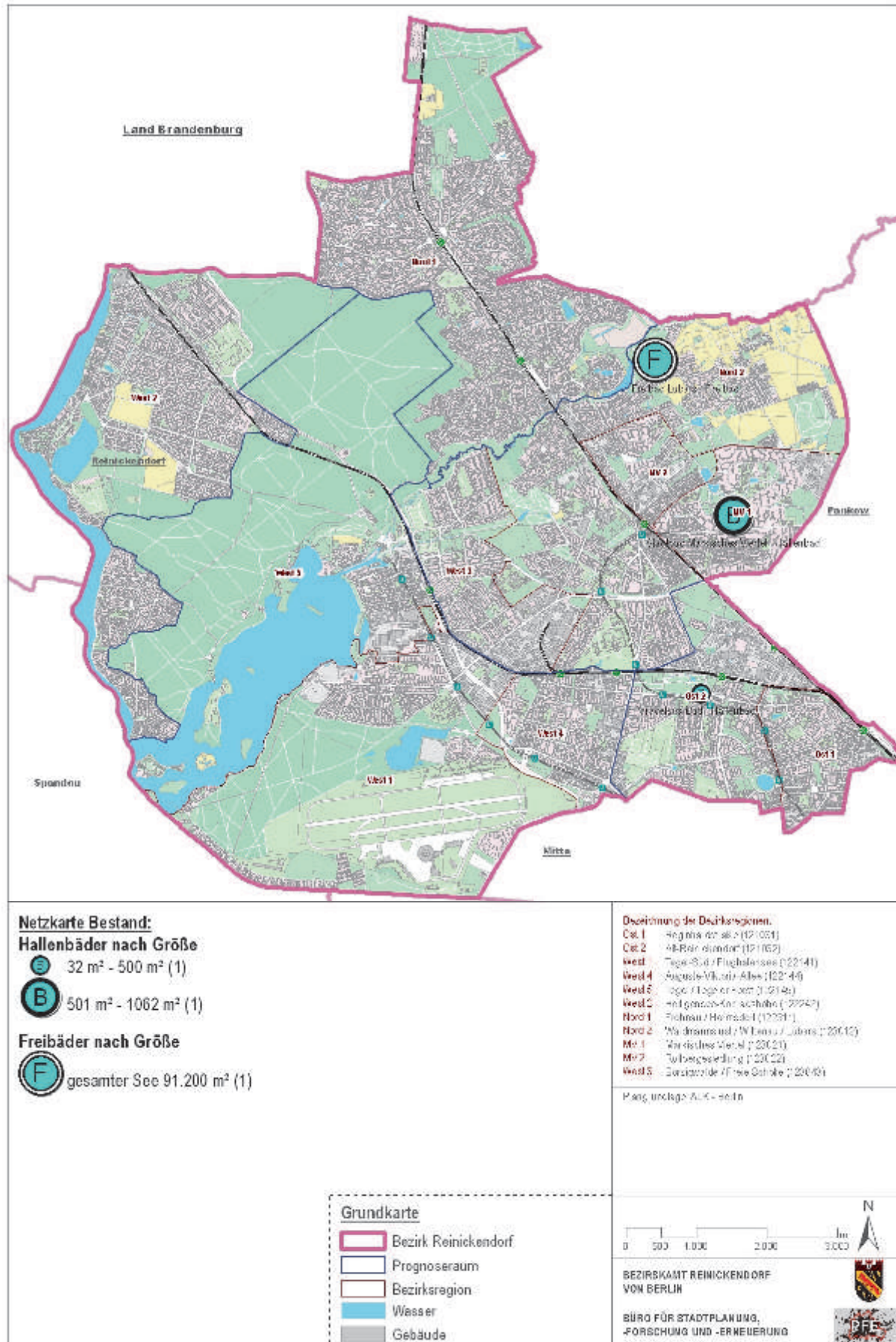


Abb. 41: Sporthallentypen in Reinickendorf 2016

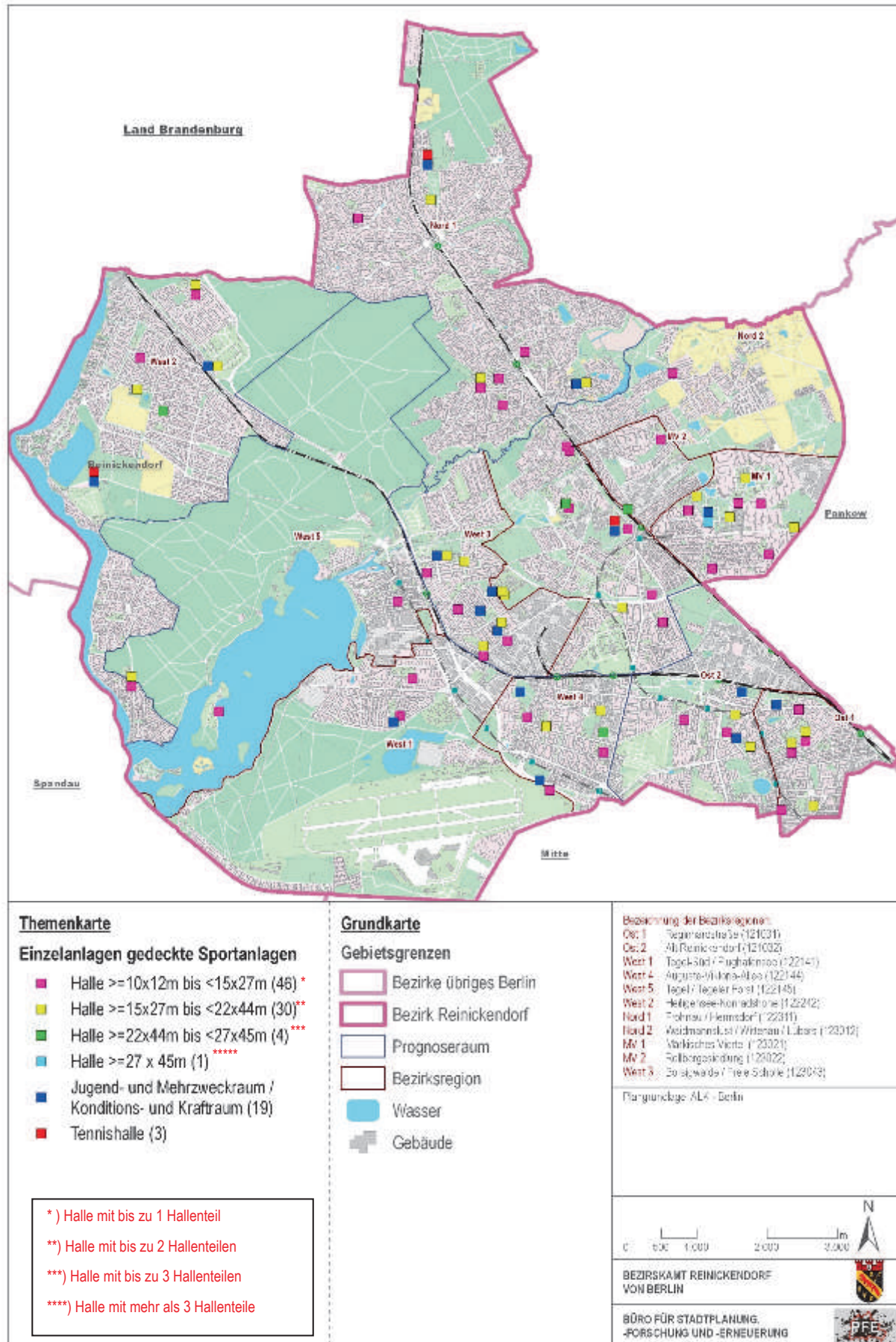
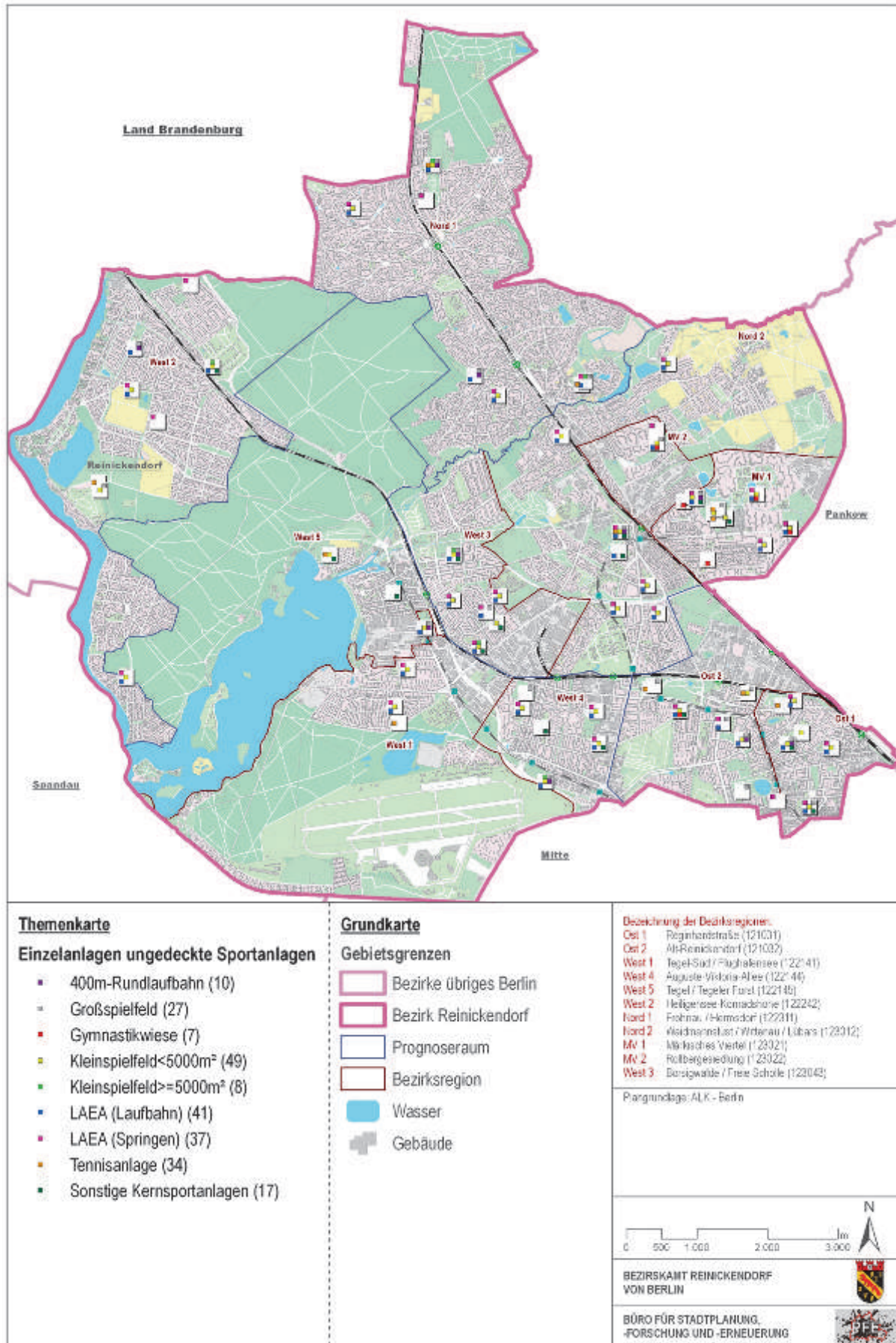


Abb. 42: Einzelanlagen der ungedeckten Sportanlagen in Reinickendorf 2016



3.4 ÖFFENTLICHE UND ÖFFENTLICH GEFÖRDERTE JUGENDFREIZEITEINRICHTUNGEN

Im Bezirk Reinickendorf sind zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 2.787 Plätze in den öffentlichen und öffentlich geförderten Jugendfreizeiteinrichtungen verfügbar. Die meisten davon werden im Märkischen Viertel angeboten. Dort befinden sich auch die größten Einrichtungen, wie Abb. 43 zeigt. In der Bezirksregion West 5 (Tegel/Tegeler Forst) befinden sich keine Einrichtungen. Für die Jugendfreizeiteinrichtungen gilt ein Orientierungswert von 11,4 Plätzen pro 100 Einwohner der relevanten Altersgruppe 6 bis unter 25 Jahren. Im Bezirk Reinickendorf wird dieser zum Stichtag in allen Bezirksregionen, bis auf West 1 (Tegel-Süd/Flughafensee), unterschritten. Insgesamt ergibt sich für den Bezirk ein aktueller Bedarf von 5.345 Plätzen. Rein statistisch gesehen ist der größte Mehrbedarf an Plätzen in der Bezirksregion Nord 1 zu verzeichnen. Unberücksichtigt dabei bleiben die Plätze in Einrichtungen, die sich nicht in einer öffentlich geförderten Trägerschaft (z.B. Kirche) befinden.

Tab. 23: Versorgung mit JFE 2015 (Richtwert: 11,4 Plätze / 100 EW 6-u25)

BZR	EW 6-u25 2015	Plätze 2015	Plätze / 100 EW	Mehrbedarf Plätze 2015
121031 - Ost 1	5.144	278	5,4	308
121032 - Ost 2	4.425	381	8,6	123
122141 - West 1	2.412	419	17,4	-144
122144 - West 4	4.969	258	5,2	308
122145 - West 5	1.476	0	0,0	168
122242 - West 2*	3.989	119	3,0	336
122311 - Nord 1*	5.753	40	0,7	616
123012 - Nord 2	5.487	295	5,4	331
123021 - MV 1	9.063	678	7,5	355
123022 - MV 2	1.832	107	5,8	102
123043 - West 3	2.336	212	9,1	54
Reinickendorf	46.886	2.787	5,9	2.557

Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Die Bedarfsprognose für die Plätze in den Jugendfreizeiteinrichtungen bis zum Jahr 2030 erfolgt auf Ebene der Prognoseräume (PGR), da die Einwohnerprognose nach Altersgruppen nur auf PGR-Ebene vorhanden ist. Von Seiten der bezirklichen Jugendhilfeplanung wird darauf hingewiesen, dass der Orientierungswert für die Jugendfreizeiteinrichtungen kein realistisches Bild abgibt, da die Situation in den Jugendfreizeiteinrichtungen weit weniger dramatisch eingeschätzt wird, als es die massiven Bedarfe suggerieren (s.o.).

Vielmehr sollten bei der Planung die sozialräumlichen Besonderheiten im Vordergrund stehen, sodass in Bezirksregionen mit sozialen Problemlagen und in der näheren Umgebung von Flüchtlingsunterkünften verstärkt Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen und Familienzentren angeboten werden. Das betrifft vor allem die Bezirksregionen West 1 - Tegel-Süd/Flughafensee (Wohnungsneubau und Flüchtlingsunterbringung), MV 1 - Märkisches Viertel (soziale Problemlagen) und Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars (je nach Teilraum Wohnungsneubau und Flüchtlingsunterbringung).

Durch die planmäßig größte Kapazität zur Unterbringung von Geflüchteten und die Realisierung großer Wohnungsneubauvorhaben sind im Bereich der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik erhebliche Bedarfe zu erwarten. Dies spiegelt auch die rechnerische Bedarfsprognose wider (s. Tab. 24).

Tab. 24: Bedarfsprognose JFE 2015-2030 (Richtwert 11,4 Plätze / 100 EW 6-u25)

PGR*	EW 6-u25 2020	Mehrbedarf Plätze 2020	EW 6-u25 2030	Mehrbedarf Plätze 2030
1210 - Reinickendorf Ost	10.075	490	10.701	561
1221 - Tegel	9.268	380	11.944	685
1222 - Heiligen-see/Konradshöhe	4.049	343	4.628	409
1223 - Frohnau/Hermisdorf	5.680	608	6.288	677
1230 - Waidmannslust	20.303	1023	22.862	1.314
Reinickendorf	49.375	2.842	56.423	3.645
Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport				
* Bevölkerungsprognose für die relevante Altersgruppe nur auf PGR-Ebene vorhanden				

3.5 ÖFFENTLICHE KINDERSPIELPLÄTZE

Im Bezirk Reinickendorf befinden sich insgesamt 85 öffentliche Kinderspielplätze unterschiedlichster Größe, Ausstattung und Lage. Die meisten davon liegen in den südlichen Teilen Reinickendorfs.

Alle Spielplätze zusammen verfügen über eine Netto-Spielfläche von mehr als 17,7 ha. Für die öffentlichen Kinderspielplätze gibt das Berliner Kinderspielplatzgesetz von 1979 den Richtwert von 1 m² nutzbarer Fläche (Spielfläche) pro Einwohner vor. Im Jahr 2016 wurde dieser im gesamten Bezirk (0,7 m²/EW) sowie in fast allen Bezirksregionen, bis auf Ost 2 (Alt-Reinickendorf) und West 5 (Tegel/Tegeler Forst) unterschritten (vgl. Tab. 25 und Abb. 45). Somit haben sowohl die städtischen Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte als auch die suburbanen Gebiete mit freistehender Einfamilienhausbebauung eine schlechte Versorgung mit öffentlichen Kinderspielplätzen. Insgesamt fehlen im Bezirk etwa 8 ha Kinderspielplatzfläche. Allein in der Bezirksregion Nord 1 besteht ein Mehrbedarf von ca. 2,5 ha. Trotz rechnerisch hoher Bedarfe in den äußeren Bezirksregionen, wird der tatsächliche Bedarf deutlich niedriger eingeschätzt. In den Randlagen des Bezirks leben vergleichsweise wenige Kinder. Zudem verlagern sich nicht selten die Spielmöglichkeiten auf Privatgrundstücke mit eigenen Spielgeräten im Garten. Darüber hinaus befinden sich großräumige Naherholungsgebiete in diesen Regionen.

Im Allgemeinen werden neben den privaten Kinderspielplätzen auf Privatgrundstücken auch „halböffentliche“ Kinderspielplätze auf Grundstücken von Wohnungsunternehmen in Großwohnsiedlungen nicht als öffentliche Spielplatzfläche im Sinne des Grünflächeninformationssystems (GRIS) geführt und bleiben bei der Bedarfsermittlung unberücksichtigt. Dementsprechend können hierdurch lokale Bedarfe, wie beispielsweise im Märkischen Viertel oder an der nördlichen Bernauer Straße durch solche Kinderspielplätze ergänzt werden.

Allgemein erweist sich der Richtwert für die tatsächliche Bedarfsermittlung als wenig geeignet, da er weder die Versorgung mit privaten Spielflächen noch die tatsächliche Entwicklung der relevanten Altersgruppe sowie die räumliche Versorgung von Spielplätzen berücksichtigt. Unter Umständen sind die nächsten öffentlichen Kinderspielplätze zu weit vom Wohnort entfernt.

Aufgrund der städtischen Dichte im südöstlichen Teil Reinickendorfs stehen, analog zur Situation bei den wohnungsnahen Grünflächen (s. Kapitel 3.6), eher kleinere Flächen für die Anlage von Spielplätzen zur Verfügung. Anhand Abb. 44 wird deutlich, dass sich Reinickendorf Ost durch ein enges Netz an Spielplätzen im Nachbarschaftsbereich, also mit einer Flächengröße von 500 bis 5.000 m², kennzeichnet. Die Netzdichte ist so ausgewogen, dass viele Kinderspielplätze binnen 200 m Fußentfernung erreichbar sind¹¹. Dennoch muss im südlichen Reinickendorf darauf hingewiesen werden, dass sich dort ein Großteil der Eltern-Initiativ-Kindertagesstätten (EKT) befinden, die in vielen Fällen über keine eigenen Spielflächen verfügen und deshalb auf öffentliche Spielplätze angewiesen sind. Die Netzdichte und die Erreichbarkeit von Spielplätzen sind in den anderen Bereichen Reinickendorfs, trotz teilweise großflächiger Anlagen, vergleichsweise gering.

¹¹ Aus DIN 18034: 1999-12 – Richtwert zur Erreichbarkeit und Größe von Spielplätzen

Tab. 25: Versorgung mit Spielplätzen 2015 und Bedarfsprognose bis 2030 (Richtwert: 1 m² / EW)

BZR	Fläche 2016 in m ²	Fläche in m ² /EW	Mehrbedarf Fläche 2016 (m ²)	Mehrbedarf Fläche 2020 (m ²)	Mehrbedarf Fläche 2030 (m ²)
121031 - Ost 1	25.606	0,9	1.499	2.796	3.677
121032 - Ost 2	26.094	1,0	178	991	1.319
122141 - West 1	5.221	0,4	9.588	9.914	14.687
122144 - West 4	11.007	0,4	15.368	15.721	17.326
122145 - West 5	19.905	1,8	-9.114	-8.649	-7.740
122242 - West 2	13.256	0,6	10.647	10.993	11.785
122311 - Nord 1	7.768	0,2	25.253	25.309	25.977
123012 - Nord 2	21.786(+3.000)*	0,7	9.312	9.150	10.609
123021 - MV 1	23.096	0,6	15.032	16.376	17.390
123022 - MV 2	2.365	0,3	6.576	6.909	7.112
123043 - West 3	12.670	0,8	3.504	3.737	3.962
Reinickendorf	168.774	0,7	87.843	96.247	109.104
Quelle: Grünflächeninformationssystem Berlin (GRIS)					
*Neubau öffentl. Kinderspielplatz mit 3.000 m ² in Cité Foch geplant					

Die Ermittlung der Spielplatzbedarfe im Bezirk Reinickendorf bis 2030 auf Grundlage der Bevölkerungsprognose ergibt eine Unterversorgung von 10,9 ha Spielplatzflächen. Gegenüber 2016 wird sich der Bedarf um rund 2 ha erhöhen. (s. hierzu Tab. 25 und Abb. 46) Im Rahmen der Wohnungsneubauaktivitäten ist der Neubau eines Spielplatzes mit ca. 3.000 m² Spielfläche in der Cité Foch geplant. Weitere bezirkliche Planungen zum Spielplatzausbau gibt es derzeit nicht, werden aber sehr wahrscheinlich bei der Realisierung von Wohnungsneubau auf landeseigenen Grundstücken mitangelegt. Die kleinräumige Spielplatzbedarfsermittlung basiert auf der Berechnungsmethode zur Einwohnerentwicklung auf Bezirksregionen-Ebene von SenSW. Demgemäß weisen die Bezirksregionen mit der stärksten Bevölkerungsentwicklung bis 2030 den größten Bedarfszuwachs auf. In den Bezirksregion West 1 (Tegel Süd/Flughafensee), Ost 1 und MV 1, in denen sich auch die Wohnungsneubauvorhaben konzentrieren, werden die Bedarfe am stärksten ansteigen.

Die Versorgungssituation mit Spielplätzen bis 2030 wird sich zwar in vielen Bereichen deutlich verschlechtern, dieser Mehrbedarf ist aber im Vergleich zu den bereits heute bestehenden Defiziten ein weniger gravierender Faktor. Es gilt zunächst die derzeitigen Defizite abzubauen. Da diese in fast allen Bezirksregionen sehr hoch sind, gleichzeitig aber auch viele Bezirksregionen eine sehr gute Ausstattung mit wohnungsnahen Grünflächen haben, wird im Sinne einer schnellen Realisierung die Anlage von Spielplätzen auf ungenutzten Teilflächen bestehender Grünanlagen empfohlen. Die Bezirksregionen Ost 1 (Reginhardstraße), West 4 (Auguste-Viktoria-Allee) und MV 1 (Märkisches Viertel) sind von dieser Empfehlung auszunehmen, da diese über vergleichsweise wenig Grünflächen verfügen. Hier könnte die Anlage an anderer Stelle erfolgen, z.B. im Zuge des Wohnungsneubaus.

Abb. 44: Spielplätze nach Nettospielfläche in zumutbarer Entfernung in Reinickendorf 2016

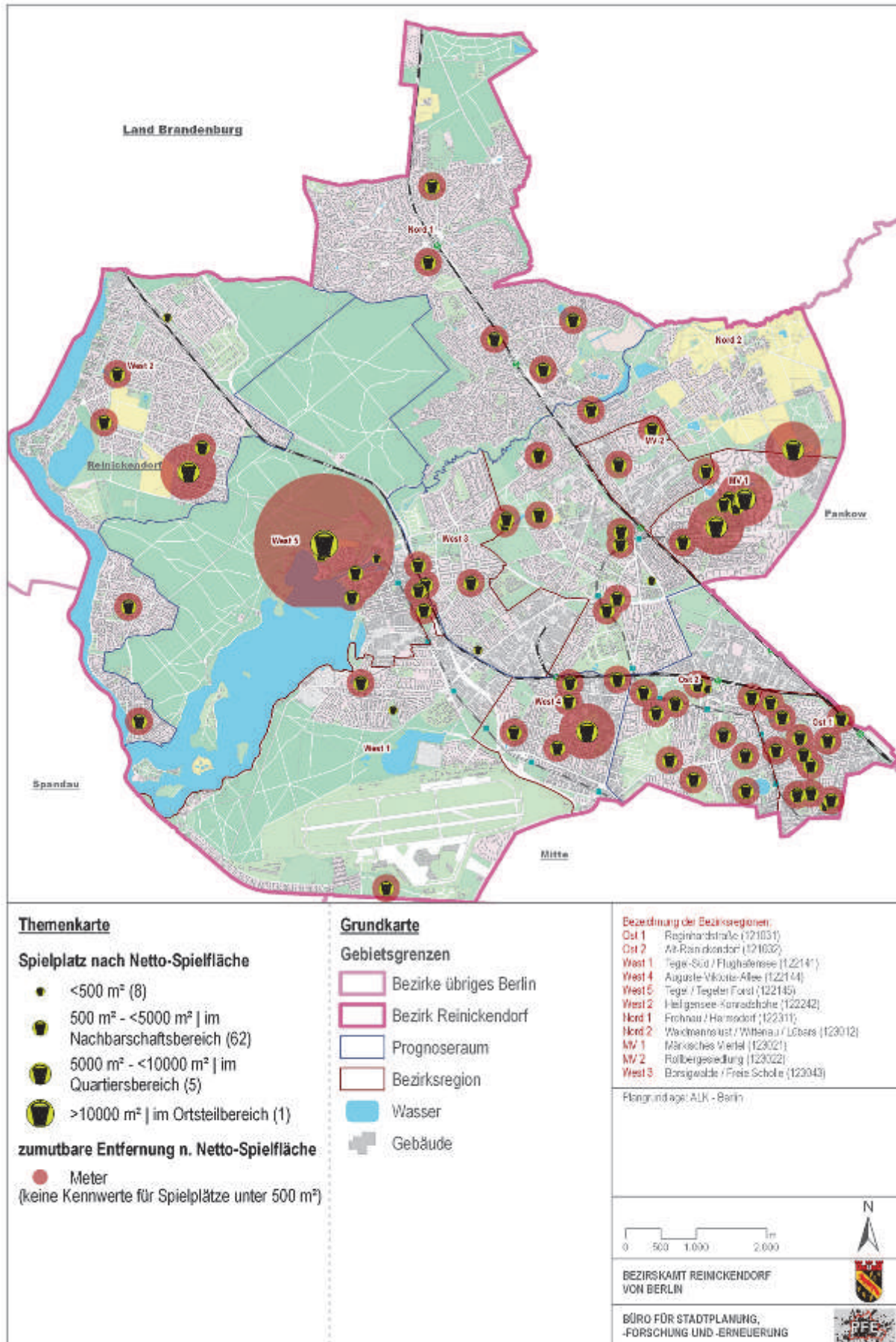


Abb. 45: Spielplätze nach Größe und Spielfläche pro Einwohner in den Bezirksregionen 2016

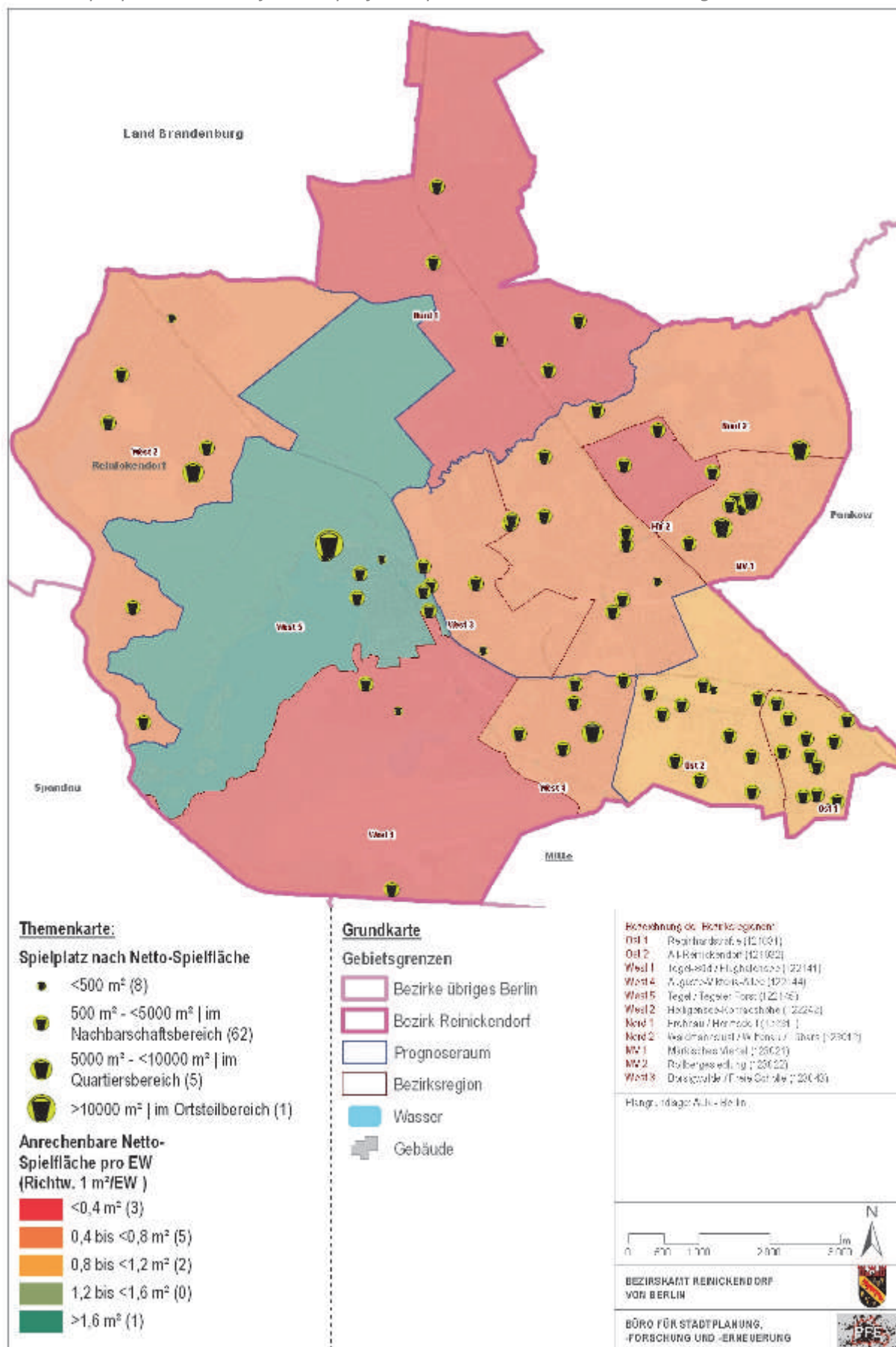
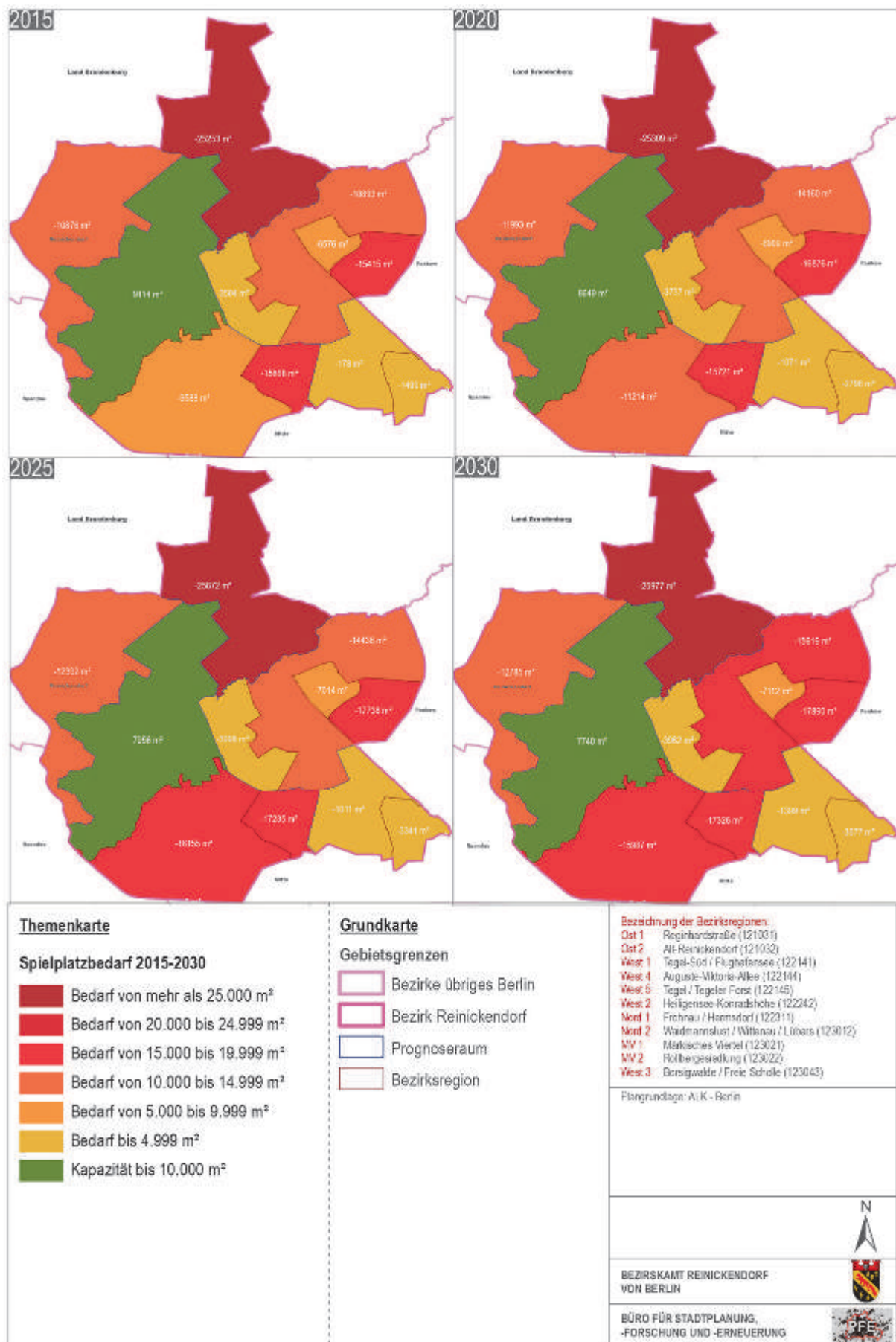


Abb. 46: Entwicklung des Spielplatzbedarfs in den Bezirksregionen 2015-2030



3.6 ÖFFENTLICHE WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSNAHE GRÜNFLÄCHEN

Die Versorgung mit wohnungs- und siedlungsnahen Grünflächen wird durch die Versorgungsanalyse Grün (VAG) im Rahmen des Berliner Umweltatlas ermittelt. Hierbei werden die Grünfläche nach ihrer Größe in wohnungs- und siedlungsnah eingeteilt und die Versorgung der umgebenden Wohnquartiere mittels eines Einzugsbereichs von 500 bzw. 1.000 m ermittelt (für genauere Informationen s. Kap. 2.6).

Die Systematik des SIKo lässt eine Einteilung und Bewertung der Grünflächen wie in der VAG nicht zu, da Einzugsbereiche auf Ebene der BZR nicht abzubilden sind. Aus diesem Grund wurden für das SIKo alle Grünflächen mit mehr als 5.000 m² Fläche als wohnungsnahe Grünflächen bewertet. Für diese gilt der Richtwert von 6 m² pro Einwohner. Eine Ermittlung der Bedarfe an siedlungsnahen Grünflächen auf Grundlage des Richtwertes von 7 m² pro Einwohner erfolgt ausdrücklich nicht.

Im Bezirk Reinickendorf befinden sich etwa 200 Grünanlagen, die weitestgehend gleichmäßig im Bezirk verteilt sind. Davon ist fast die Hälfte kleiner als 0,5 ha und kann im Sinne des Umweltatlases nicht für die Versorgungsanalyse herangezogen werden. Die andere Hälfte der Grünanlagen ist größer als 5.000 m². Insgesamt vereinen die für die Bewertung der Versorgungssituation relevanten größeren Grünanlagen (größer als 5.000 m²) mit insgesamt 520 ha mehr als 96 % des gesamten Grünanlagenbestandes des Bezirks. Dadurch hat die Nichtberücksichtigung der vielen kleineren Grünanlagen keine relevante Auswirkung auf die Versorgungsanalyse. Jedoch leisten auch diese einen nicht unerheblichen Anteil für die Naherholung der Bewohner.

Im Durchschnitt ist die Versorgung mit öffentlichem wohnungsnahem Grün im Bezirk sehr gut, allerdings räumlich sehr verschieden: Die suburbanen Randbereiche verfügen über eine ausgezeichnete Versorgung mit wohnungsnahen Grünflächen. Hinzu kommen nahegelegene Waldflächen, die zwar nicht in die Grünflächenstatistik einfließen, dennoch einen immensen Wert für die Naherholung und das Stadtklima haben. Die städtischen Bezirksregionen Ost 1 (Reginhardstraße), West 4 (Auguste-Viktoria-Allee) und MV 1 (Märkisches Viertel) haben dagegen massive Bedarfe (vgl. hierzu Tab. 26 und Abb. 47).

Darüber hinaus zeigen sich in einigen Gebieten lokale Versorgungslücken, die anhand der Einzugsbereiche je nach Größe der Grünanlagen in Abb. 48 ersichtlich werden. So befindet sich im Ostteil der dicht besiedelten Bezirksregion Ost 1 (Reginhardstraße) keine relevante Grünanlage in zumutbarer Entfernung. Gleiches gilt für den zentralen Bereich der Bezirksregion MV 1 (Märkisches Viertel). Dagegen können die räumlichen Versorgungslücken auf Basis der Erreichbarkeit in weiten Teilen der Bezirksregion Nord 1 vernachlässigt werden. Hier übernehmen die großräumigen Waldflächen in der Umgebung sowie die privaten Gärten der Einfamilienhausgebiete die Erholungsfunktion für die Anwohner.

Auf Grundlage der Methodik zur kleinräumigen Disaggregation der Einwohnerprognose auf Bezirksregionen-Ebene bis 2030 werden sich zwar die Bedarfe an Grünflächen insgesamt erhöhen, jedoch droht keiner Region, die heute noch gut versorgt ist, prognostisch ein Defizit. Auf der anderen Seite wird sich die Versorgungslage in den Bezirksregionen, die bereits heute erhöhte Bedarfe haben, durch das Bevölkerungswachstum weiter verschlechtern. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der städtischen Dichte nur wenige Flächen für die Neuanlage von Grünflächen zur Verfügung stehen.

Tab. 26: Versorgung mit Grünflächen 2015 und Bedarfsprognose bis 2030 (Richtwert: 6 m² / EW)

BZR	Fläche 2015 in m ²	Fläche in m ² /EW	Mehrbedarf Fläche 2015 (m ²)	Mehrbedarf Fläche 2020 (m ²)	Mehrbedarf Fläche 2030 (m ²)
121031 - Ost 1	66.018	2,4	96.612	104.394	109.680
121032 - Ost 2	373.843	14,2	-216.211	-211.333	-209.365
122141 - West 1	834.524	56,4	-745.670	-743.714	-715.076
122144 - West 4	49.759	1,9	108.491	110.609	120.239
122145 - West 5	955.932	88,6	-891.186	-888.396	-882.942
122242 - West 2	443.025	18,5	-299.607	-297.531	-292.779
122311 - Nord 1	627.365	19,0	-429.239	-428.903	-424.895
123012 - Nord 2	1.311.503	42,2	-1.124.915	-1.107.887	-1.099.133
123021 - MV 1	129.977	3,4	98.791	106.855	112.939
123022 - MV 2	36.415	4,1	17.231	19.229	20.447
123043 - West 3	359.188	22,2	-262.144	-260.746	-259.396
Reinickendorf	5.187.549	20,2	-3.647.847	-3.597.423	-3.520.281

Quelle: Grünflächeninformationssystem Berlin (GRIS)

Abb. 47: öffentliche Grünflächen je Einwohner in den Bezirksregionen 2016

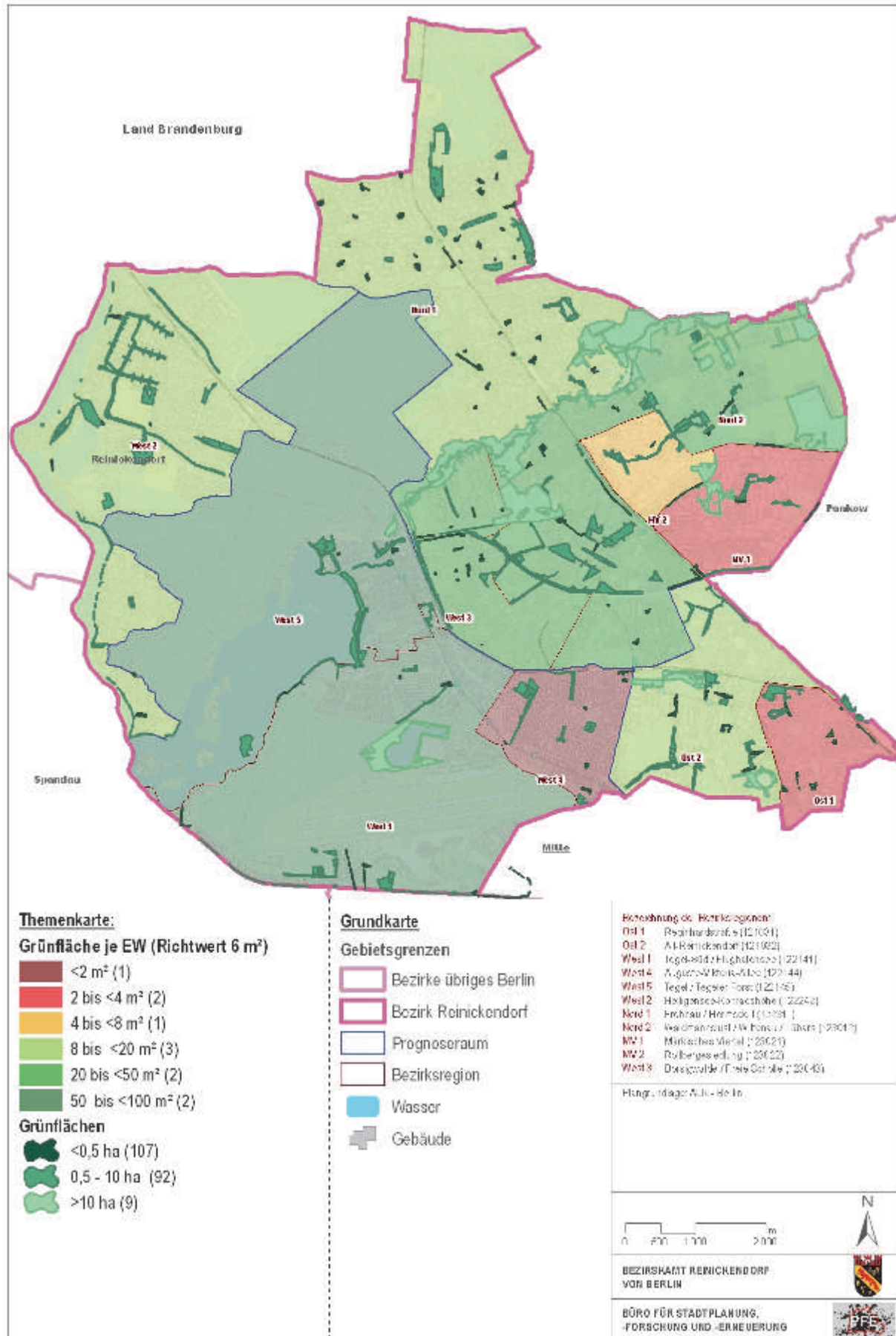


Abb. 48: öffentliche Grünflächen nach Größen und Einzugsbereichen im Bezirk Reinickendorf 2016

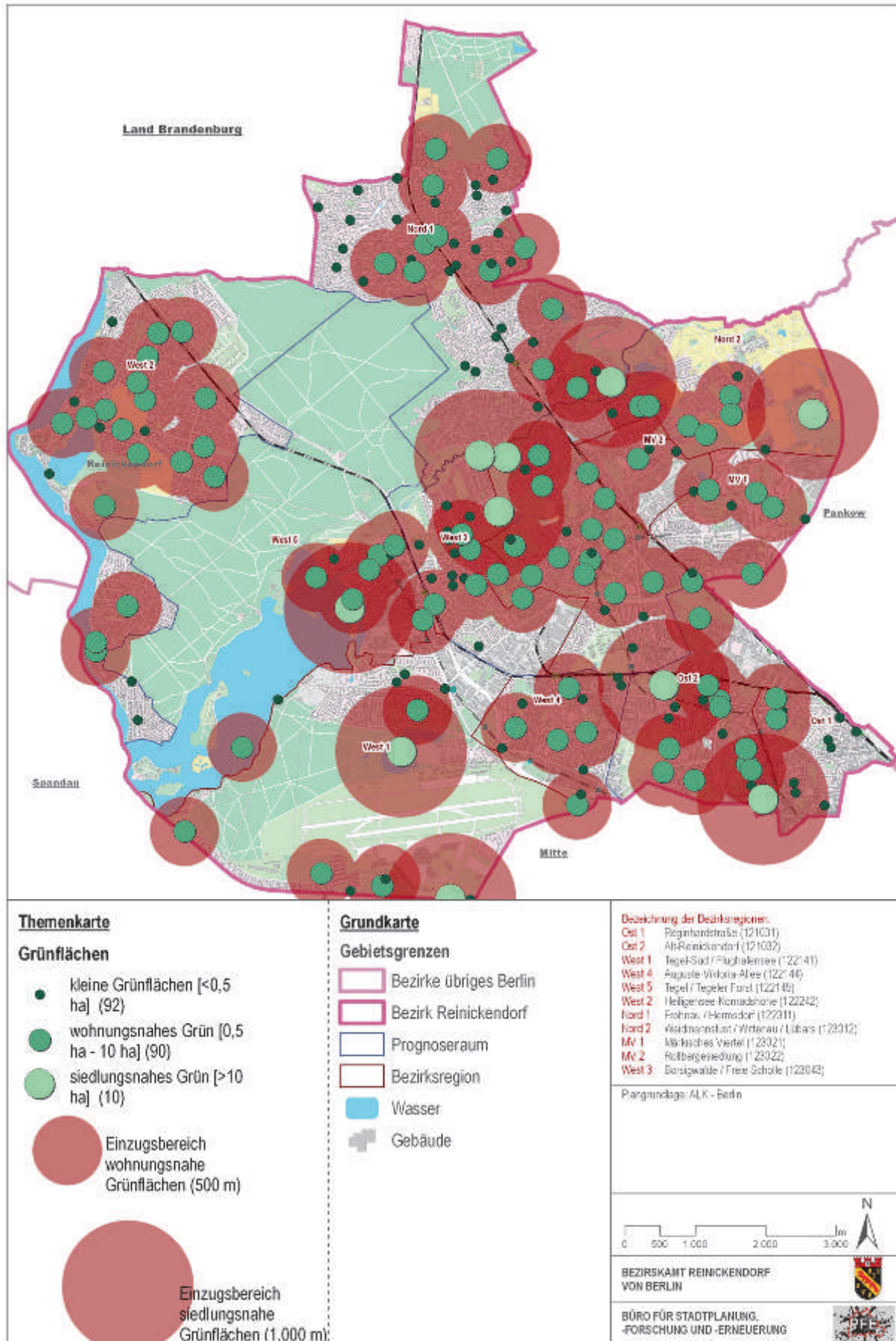
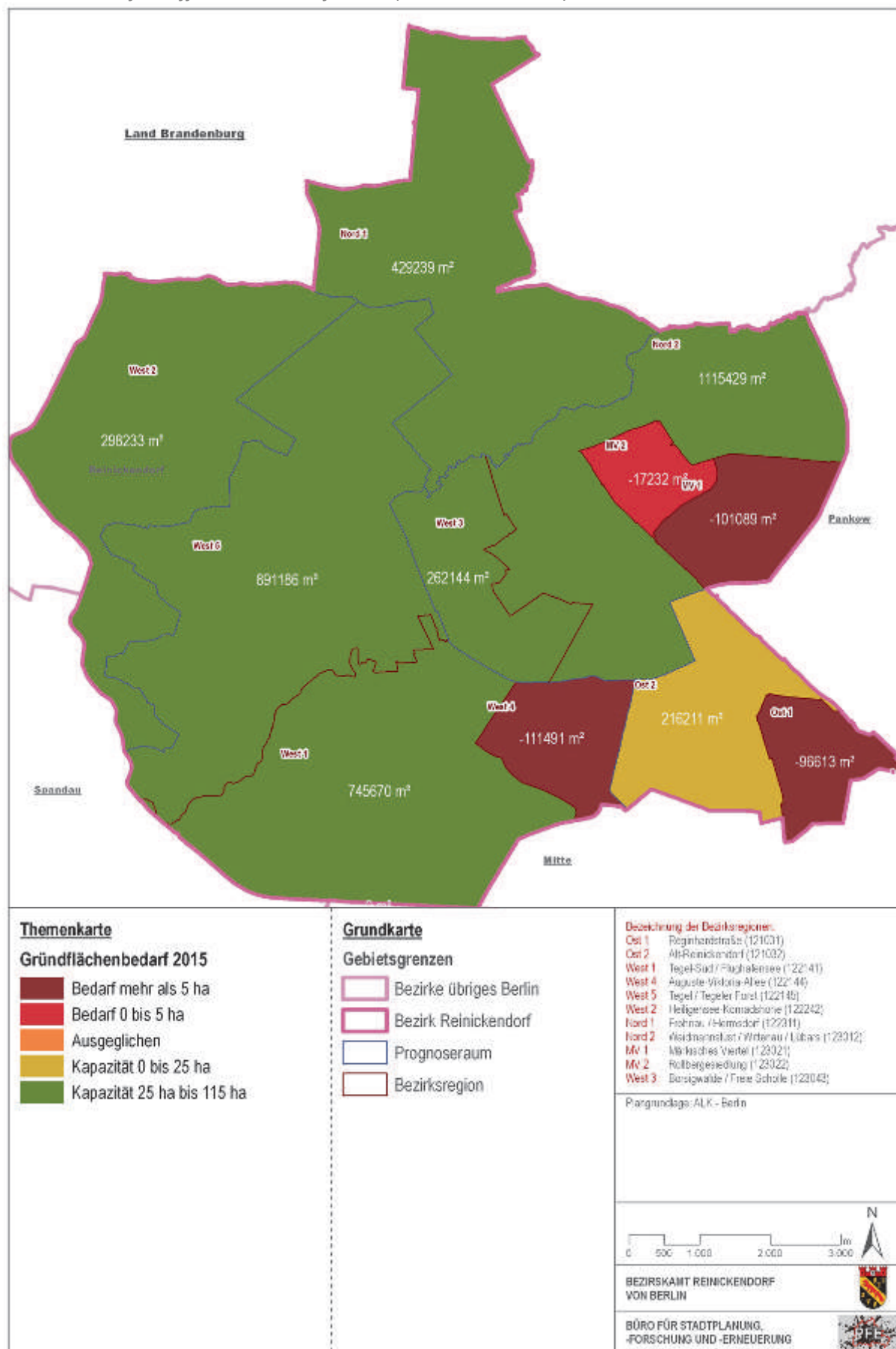


Abb. 49: Bedarf an öffentlichen Grünflächen (Stand: 31.12.2015)



3.7 ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEKEN

Die Bibliotheken im Bezirk Reinickendorf mit ihren sieben Standorten übernehmen im Wesentlichen die Funktionen als Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Wie bereits in Kapitel 2.7 angemerkt, ist die Netzdichte der öffentlichen Bibliotheken sehr gering und die Nutzungsflächen der vorhandenen Standorte nicht ausreichend, wie im Folgenden erläutert wird:

Der Stadtentwicklungsplan für "Öffentliche Einrichtungen - Versorgung mit kulturellen Einrichtungen" (StEP 2) hatte 1995 für Bibliotheken einen Orientierungswert von 2,5 Medieneinheiten pro Einwohner empfohlen. Der Orientierungswert wird auf Bezirks-Ebene angewendet. Aufgrund der geringen Zahl der Einrichtungen ist er auf kleinräumiger Aggregationsebene nicht sinnvoll anwendbar. Für den Bezirk Reinickendorf ergibt sich somit eine Versorgung von 1,2 Medieneinheiten je Einwohner. Demzufolge müsste der Medienbestand insgesamt mehr als verdoppelt werden (+388.571 Medieneinheiten), um dem Bedarf gemäß Orientierungswert gerecht zu werden. Die Versorgungssituation im Bezirk Reinickendorf kann im Berlin weiten Vergleich im oberen Drittel angesiedelt werden (vgl. Abb. 50).

Eine Bewertung anhand des Orientierungswertes erscheint wenig zielführend.

Bei der Entwicklungsplanung entsprechend des SIKo geht es um künftige Flächenbedarfe der jeweiligen Standorte, welche im Hinblick auf die bezirklichen Bibliotheken konkret benannt werden können. Hierzu muss der bisherige Indikator 2,5 ME/EW aus dem Bibliotheksentwicklungsplan (siehe BEPI Anlage C, S. 3) lediglich in Hauptnutzfläche umgerechnet werden.

Für 10.000 ME wird im BEPI ein Bedarf von 300 qm veranschlagt. Umgerechnet mit dem Medienbedarf in Höhe von 2,5 Medien pro EW ergibt sich ein Zielwert von 750 qm/10.000 EW:

Erfüllung BEPL in %		Erfüllung BEPL in qm
1	> 80 %	601 - 750 qm je 10.000 EW
2	61 - 80 %	451 - 600 qm je 10.000 EW
3	41 - 60 %	301 - 450 qm je 10.000 EW
4	21 - 40 %	151 - 300 qm je 10.000 EW
5	0 - 20 %	0 - 150 qm je 10.000 EW
von 1 = Topwert (Standard des Bibliotheksentwicklungsplans erfüllt)		
bis 5 = (Standard des Bibliotheksentwicklungsplans liegt bei 20% und darunter)		

Der in dieser Darstellung genannte Standardwert von 601 bis 750 qm je 10.000 EW ist vertretbar, denn Bibliotheken gewinnen seit Jahren an Bedeutung als öffentlicher Ort zum Lernen und Arbeiten und als Treffpunkt für Bürger. In der Stadt Aarhus in Dänemark (vergleichbar mit der Einwohnerzahl Reinickendorfs) wird dieser Standard mit der Eröffnung des europaweit modernsten Bibliotheksbaus 2015 erfüllt und geht sogar darüber hinaus. Hinzu kommt das dieser bestehende Standard von mindestens 10.000 ME und je zwei pro EW des Einzugsgebiets, auch im DBV-Positionspapier von 2009 „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ verankert ist und als internationaler Standard für Öffentliche Bibliotheken gilt. Somit entspricht dieser Wert einem Flächenbedarf von 600 qm knapp und dem in der Skala vorgesehenen Spitzenbereich von 601 – 750 qm/10.000 EW.

Für die Reinickendorfer Bibliotheken liegen mit den Grund- und Leistungsdaten qualitativ aussagekräftige und aktuelle Daten vor, die die derzeitige Ausstattung der Berliner Bibliotheken darlegen. Die sieben Bibliotheksstandorte im Bezirk Reinickendorf hätten dementsprechend folgende Flächenbedarfe:

Bibliotheksstandorte (Sigel)	Ortsteile im Einzugsbereich	Einwohner in den Ortsteilen	Bibliotheksfläche (m²) IST laut GLD	Bibliotheksfläche (m²) SOLL 750m² laut SIKo
Humboldt-Bibliothek (714/852)	Tegel	35.474	2.167	2.661
Reinickendorf-West (853)	Reinickendorf-West	40.343	429	3.025
Reinickendorf-Ost (854)	Reinickendorf-Ost	40.344	865	3.025
Märkisches Viertel (855)	Märkisches Viertel = 39.261 EW Waidmannslust = 10.668 EW Wittenau = 25.118 EW	75.047	1.043	5.628
Frohnau (859)	Frohnau	16.782	186	1.258
Großer Bus (860)	Heiligensee = 18.123 EW Konradshöhe = 5.999 EW Lübars = 5.088 EW	29.210	10	2.190
Kleiner Bus (865)	Borsigwalde = 6.613 EW Hermsdorf = 16.440 EW	23.053	8	1.728
Gesamt		260.253	4.708	19.515

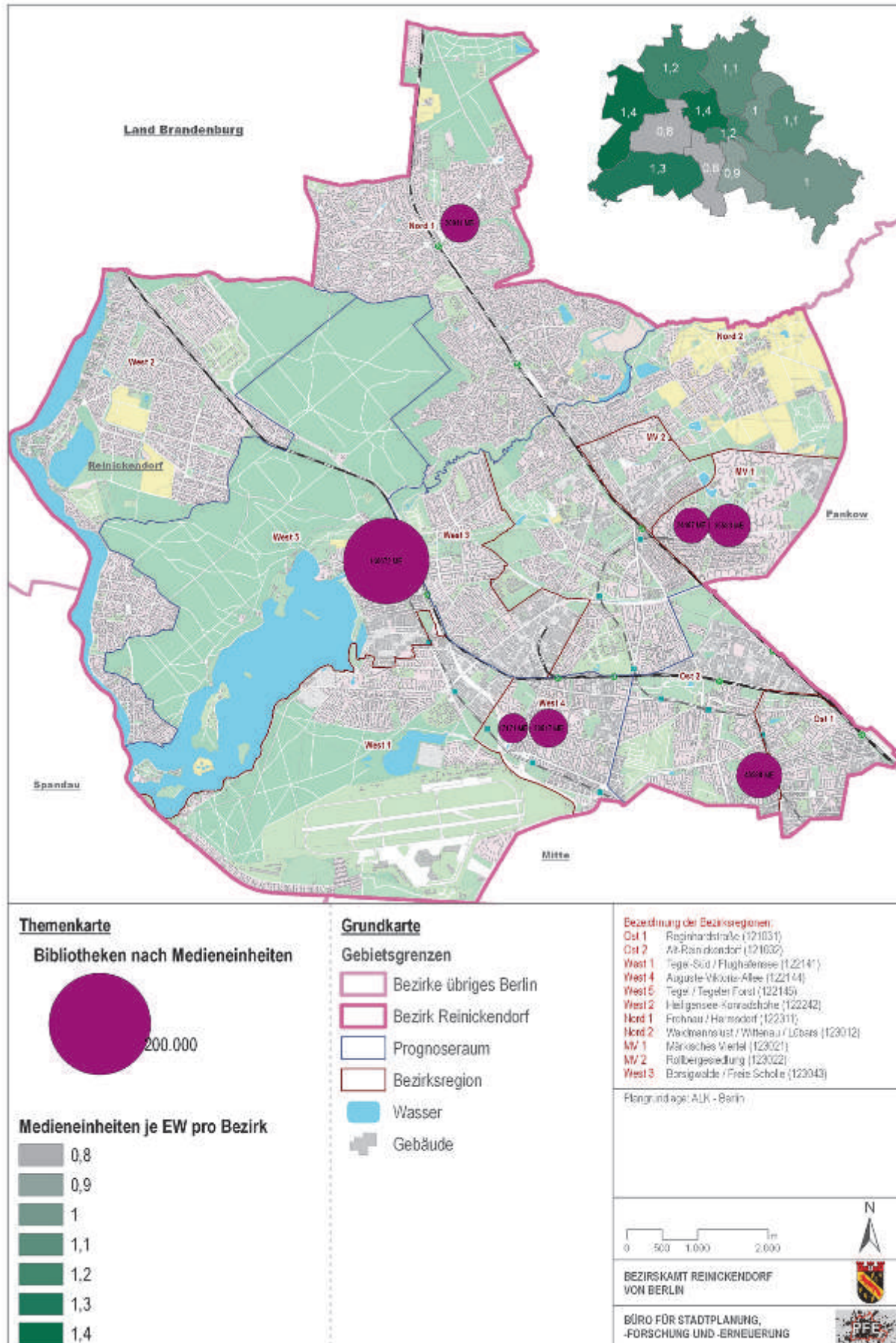
Die Aufteilung der Ortsteile in Bezug zu den Stadtorten ist quantitativ zu betrachten, qualitativ bedienen die jeweiligen Stadtorte auch EW andere Ortsteile und ganz Berlins, die von außerhalb des Bezirks Reinickendorfs stammen.

Die Tabelle verdeutlicht, dass Reinickendorf, bezogen auf den angestrebten SIKo-Sollwert, aktuell über knapp ein Viertel der Fläche verfügt. (24,12 Prozent). Konkret bedeutet das bereits heute einen Flächenfehlbedarf von 14.807 qm. Bei dem prognostizierten Bevölkerungswachstum in Reinickendorf, insbesondere durch das geplante Kurt-Schuhmacher-Quartier wird der Bedarf weiter steigen.

Darüber hinaus gibt es seit dem Jahr 2017 für den Fachbereich Bibliotheken in Reinickendorf Planungen, die Bibliotheksstandorte im Zusammenhang mit den Planungen zur "Wachsenden Stadt" weiter zu entwickeln und vorhandene Standorte zu ertüchtigen und ggf. auszubauen. So liegt ein Konzept für einen Neubau des Standorts Reinickendorf-West im Kontext der Schließung des Flughafen Tegel und den Planungen für das neue Kurt-Schuhmacher-Quartier vor. Weitere Überlegungen und Planungen betreffen die Standorte Reinickendorf-Ost und Frohnau.

Die Funktionen der Bibliotheken sollten dahingehend gestärkt werden, dass sie den besonders benachteiligten Gruppen den Zugang zu Medien (z.B. auch Internet) ermöglichen. Entsprechend der Regionen sollten die nötigen Kapazitäten vorgehalten werden und auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten sein.

Abb. 50: Bibliotheken nach Medieneinheiten im Bezirk Reinickendorf 2016



3.8 ÖFFENTLICHE MUSIKSCHULEN

Der Stadtentwicklungsplan für "Öffentliche Einrichtungen - Versorgung mit kulturellen Einrichtungen" (StEP 2) aus dem Jahr 1995 und der Schulentwicklungsplan für das Land Berlin aus dem Jahr 2001 sehen für die Musikschulen einen Orientierungswert von 12 Jahreswochenstunden je 1.000 Einwohner auf Ebene der Bezirke vor. Im Rahmen des SIKo werden die reservierten Nutzungszeiten pro Woche mit den Jahreswochenstunden gleichgesetzt. Die Angaben beruhen auf Meldungen der Lehrkräfte von September 2015. Insgesamt fanden im Bezirk Reinickendorf 903 Jahreswochenstunden Musikschulunterricht statt. Das entspricht ca. 7,6 Jahreswochenstunden je 1.000 Einwohner. Somit werden etwas mehr als die Hälfte der geforderten Jahreswochenstunden gemäß Orientierungswert realisiert. Die meisten Unterrichtsstunden wurden im Märkischen Viertel (BZR MV 1) realisiert. Wie in Abb. 52 ersichtlich, entfallen mehr als ein Drittel aller reservierten Stunden auf diese Bezirksregion. Ebenfalls eine sehr gute wohnortnahe Versorgung mit über 420 Wochenstunden bietet die Bezirksregion Nord 1 (Frohnau/Hermsdorf). Rein rechnerisch betrachtet überschreiten diese beiden Bezirksregionen als einzige den geforderten Orientierungswert. Im Südosten Reinickendorfs ist die Nachfrage nach Musikunterricht wenig ausgeprägt. In den beiden Bezirksregionen Ost 1 und Ost 2 (Reginhardstr. und Alt-Reinickendorf) werden deshalb zusammen lediglich 35 Jahreswochenstunden realisiert. Durch die Qualifizierung der Infrastruktur für die Musikschule, Schaffung neuer Räume und Kooperationen mit Schulen könnte das Ergebnis in diesen Regionen verbessert und ein ausgewogeneres Verhältnis erzielt werden.

Die Voraussetzung für solche Angebote wäre die Einrichtung von qualifizierten Unterrichtsräumen für den Musikunterricht z. B. in Schulen, Kitas und Freizeiteinrichtungen, um die Nachfrage zu stimulieren.

Den Berliner öffentlichen Musikschulen stehen bisher keine Kennzahlen über fachlich sinnvolle Raumgrößen zum Beispiel für Einzel- oder Gruppenunterricht und Ensemble- oder Orchesterunterricht zur Verfügung. Viele Raumsituationen sind gewachsen oder wurden behelfsmäßig eingerichtet. Festzuhalten ist, dass durch die Ganztagschule eine starke Verdrängung der Musikschule aus den Räumen der Allgemeinbildenden Schule stattfindet. Häufig findet der Unterricht auch in Grundschulen statt. Hier sind z.B. die Stühle für ältere Schülerinnen und Schüler und Erwachsene oft zu klein. In der Regel sind die bisher für den Musikunterricht genutzten Räume nicht ausreichend qualifiziert. Oft fehlt die akustische Dämmung, und es bestehen für die Musiklehrkräfte keine Möglichkeiten, Instrumente, Notenmaterial und andere Unterrichtsmaterialien zu lagern. Auch Möglichkeiten für Hinweise auf Vorspiele und zur Informationen zum Unterricht vor Ort fehlen. Häufig ist nicht bekannt, dass es vor Ort Angebote der Musikschule gibt. Es fehlt der Musikschule an qualifizierten Räumen mit ausreichend Platz für die musikalische Grundbildung, Tanzräumen, Vortragsräumen für bis zu 250 Zuhörer sowie Garderoben, Warte- und Aufenthaltsräume für Kinder und Erwachsene.

Wenn das dezentrale Prinzip für außerschulischen Musikunterricht beibehalten werden soll, wäre es sehr wichtig, bei Schulneubauten die Bedarfe der Musikschule mit zu bedenken und geeignete Räume von vornherein mit zu bauen. Die derzeitige Praxis der Raumnutzung in den Schulen stellt die Verwaltung der Musikschule bei der Koordination zwischen Musikschulunterricht und Allgemeinbildenden Unterricht alle Schulhalbjahre vor große Herausforderungen.

Mit Blick auf die Realisierungsquote von Jahreswochenstunden im Süden und Südosten des Bezirks, muss die Musikschule vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt sichtbar und spürbar mitbeplant werden. Nicht zuletzt hängt an der Präsenz der Musikschule direkt im Quartier auch die Möglichkeit zur Kooperation mit den Allgemeinbildenden Schulen. Insbesondere für jüngere und nicht so mobile Musikschüler ist neben dezidierten Musikschulstandorten auch dezentral in Schulen organisierter Unterricht zu sichern und weiter auszubauen.

Abb. 51: öffentliche Musikschulen nach Art & Zahl der Räumlichkeiten im Bezirk Reinickendorf 2016

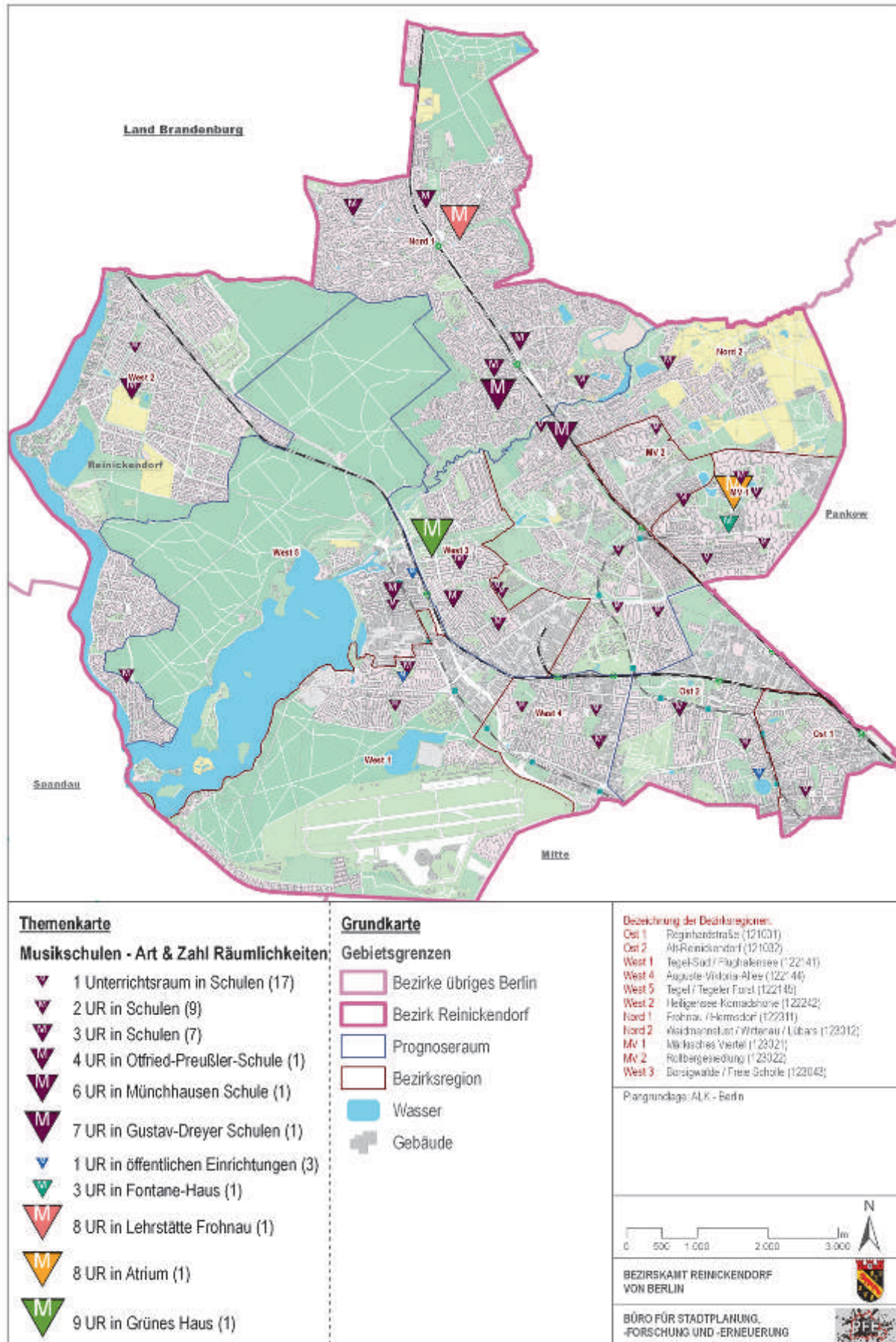
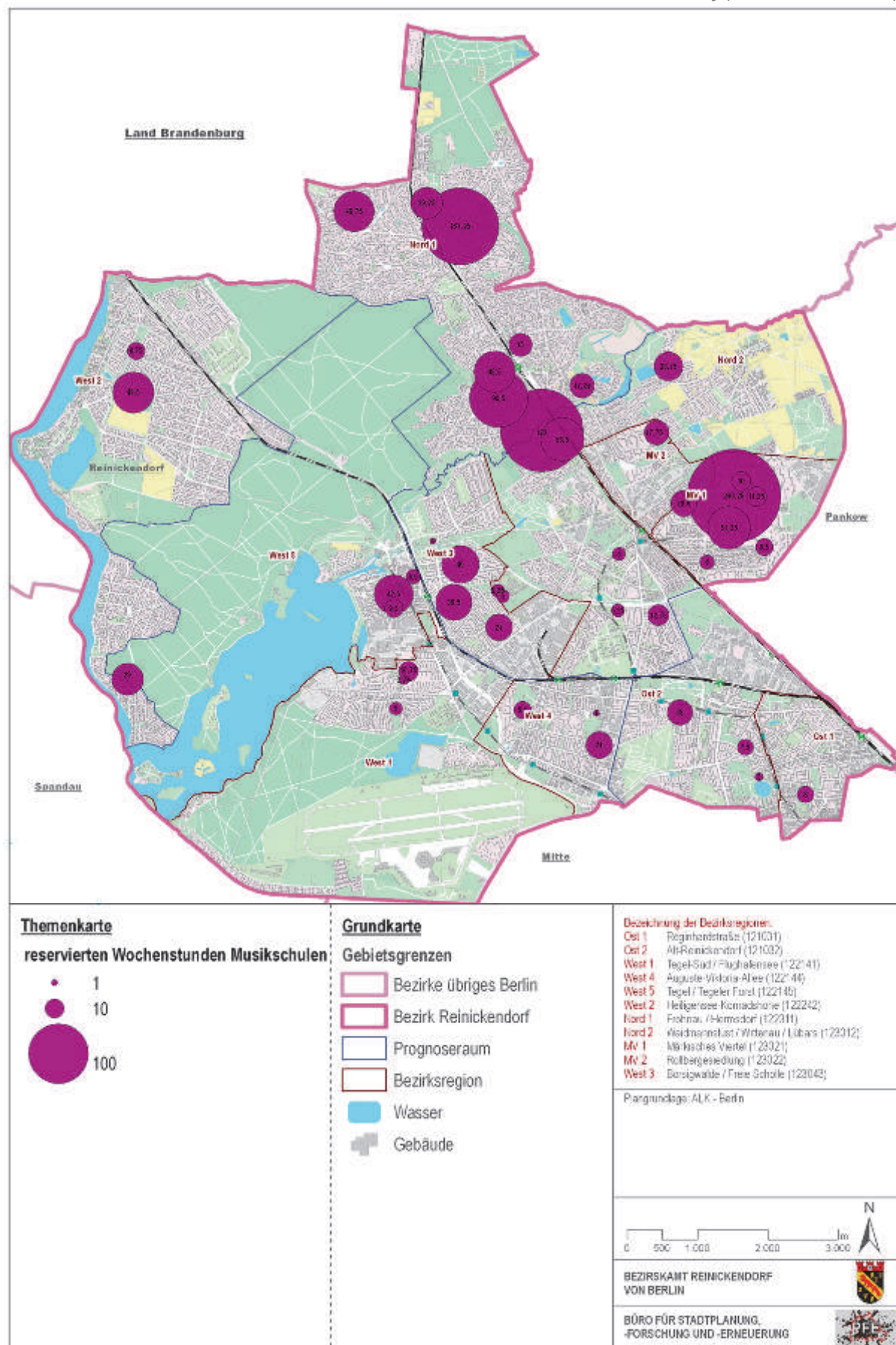


Abb. 52: reservierte Wochenstunden in den Musikschulen im Bezirk Reinickendorf (Stand: 31.12.2015)



3.9 VOLKSHOCHSCHULEN

Ähnlich wie die öffentlichen Musikschulen ist auch die Volkshochschule im Bezirk Reinickendorf dezentral organisiert. An insgesamt 62 Standorten finden Kurse der Volkshochschulen statt. Die Veranstaltungen der VHS werden in den fünf bezirkseigenen Lehrstätten - Tegel-Center (Hauptstandort), im Fontane-Haus, in der Lehrstätte Frohnau, in der Herwegh-Villa in Hermsdorf sowie in der Stargardtstraße in Reinickendorf-Ost angeboten, aber auch zu maßgeblichen Teilen in öffentlichen Schulen, in Sporthallen und bei Kooperationspartnern.

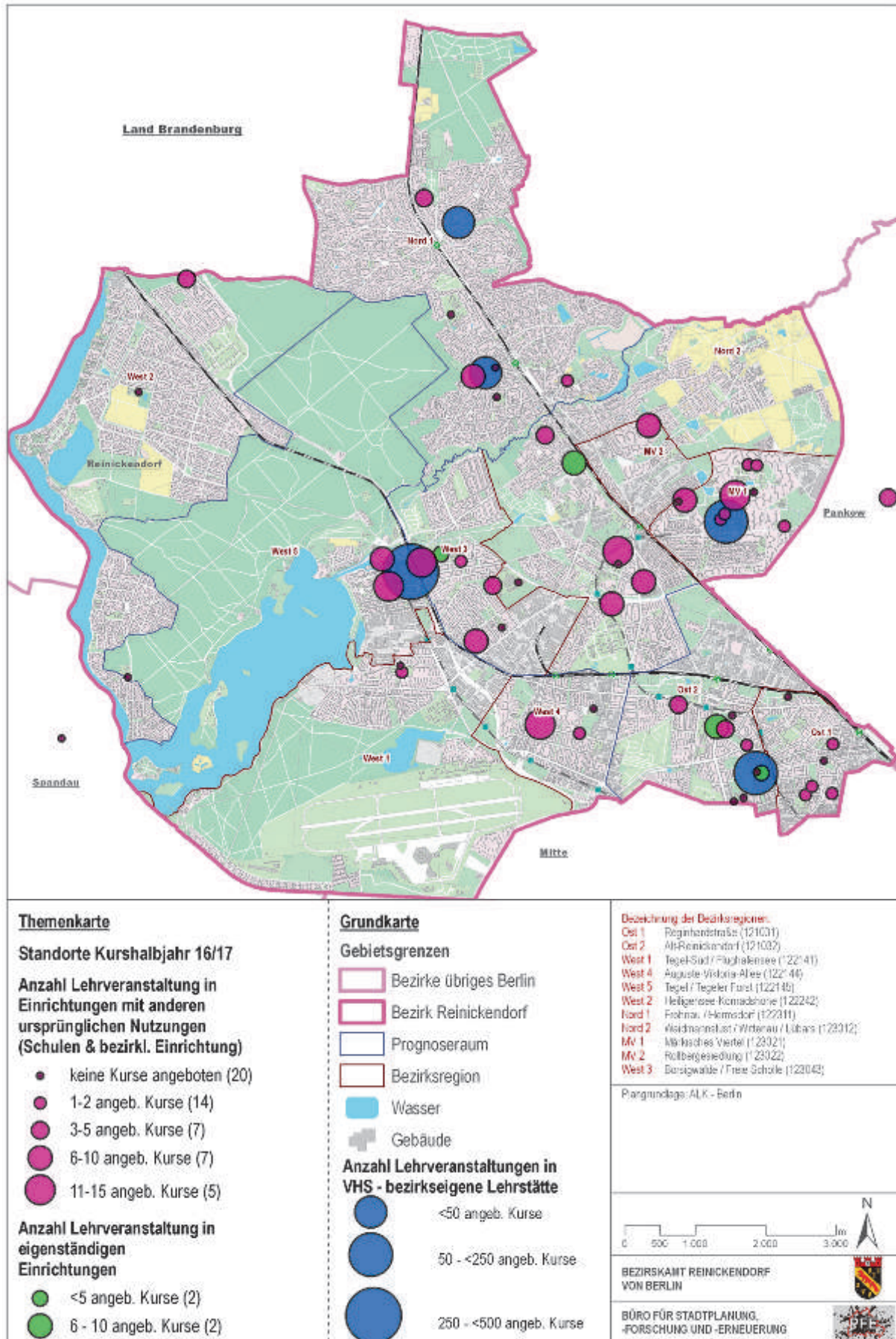
Der Stadtentwicklungsplan für "Öffentliche Einrichtungen - Versorgung mit kulturellen Einrichtungen" (StEP 2) aus dem Jahr 1995 und der Schulentwicklungsplan für das Land Berlin aus dem Jahr 2001 sehen für die Volkshochschulen einen Orientierungswert von einem (eigenen, erwachsenengerechten) Unterrichtsraum pro 5.000 Einwohner auf Ebene der Bezirke vor. Insgesamt stehen 2016 im Bezirk 35 eigene Räume für den VHS-Unterricht in den fünf bezirkseigenen Lehrstätten zur Verfügung. Bezogen auf die Gesamtzahl der erforderlichen Räume nach dem Orientierungswert verfügt Reinickendorf rechnerisch über 67,4% an Räumen zum angestrebten Soll. Die Versorgungssituation bei der Volkshochschule ist damit unzureichend und bedarf einer Ergänzung. In der Abb. 54 sind alle VHS-Standorte nach Anzahl der Unterrichtsräume dargestellt.

In öffentlichen Schulen ist ein durchgehender Unterricht nicht gewährleistet, sondern erst nach Schulschluss in den späten Nachmittagsstunden. Die Schulnutzung gleicht die vorhandenen Raumdefizite aus, schafft aber die Möglichkeit für dezentrale, wohnortnahe Angebote. Zukünftig sollten bei Schulbauten erwachsenengerechte Räume für Unterricht der VHS mitgeplant werden. Damit wären auch die Voraussetzungen für die Elternbildung an den Schulen geschaffen. Abb. 53 zeigt VHS-Standorte nach Anzahl der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/17, die auf Grundlage der Kursangebote der VHS-Berlin-Webseite ermittelt wurden. Insgesamt wurden mehr als 1.100 Kurse angeboten. Aus der Karte ist ersichtlich, dass ein Großteil der an öffentliche Schulen angebotenen VHS-Standorte über nur wenige Kursangebote verfügt. Insgesamt boten zwei Drittel aller Unterrichtsorte weniger als 5 Kurse im Wintersemester 2016 an. Die nicht-bezirkseigenen Unterrichtsorte kommen auf 188 und die fünf bezirkseigenen auf 914 Kurse.

Vor diesem Hintergrund bedarf das Raumangebot einer notwendigen Ergänzung. Dringend erforderlich ist die Schaffung eigener Räume für die Volkshochschule in Reinickendorf West (August-Viktoria-Allee/Scharnweber Str.), wo sie nahezu überhaupt nicht vertreten ist und ein hoher Bedarf besteht (QM Gebiet). In Zusammenhang mit der Entwicklung des Schumacher-Quartiers bestehen Planungen zur Errichtung einer neuen Bibliothek mit integrierten Unterrichtsräumen für Schule und Volkshochschule.

Aufgrund des Bedarfs sind auch zusätzliche Räume im Märkischen Viertel erforderlich.

Abb. 53: Standorte der VHS nach Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen 2016



3.10 WEITERE ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN DER SOZIALEN INFRASTRUKTUR OHNE FESTGELEGTE VERSORGUNGSRICHTWERT

3.10.1 Versorgung psychisch kranker Menschen

Für den Bereich der Versorgung psychisch kranker Menschen ist es weder möglich noch sinnvoll eine quantitative Bewertung der Bedarfe und Kapazitäten vorzunehmen. Zum einen sind entsprechende Plankennziffern, die die Bedarfe und Kapazitäten auch statistisch untersetzen, nicht vorhanden. Das liegt vor allem daran, dass aufgrund des Schutzes der zu Betreuenden und des Datenschutzes für diesen Bereich keine Informationen über Größe und Lage von Betreuungsstandorten veröffentlicht werden. Zum anderen sind die Anforderungen an die Betreuung psychisch kranker Menschen derart komplex, dass eine rein quantitative Betrachtung der Versorgungssituation diesen nicht gerecht werden würde. Aus diesen Gründen werden an dieser Stelle die allgemeinen Tendenzen und zu erwartenden Bedarfe im Bereich der Versorgung psychisch kranker Menschen im Folgenden dargestellt:

Seit geraumer Zeit ist auf dem Berliner Wohnungsmarkt eine zunehmende Verdichtung zu verzeichnen. Neben der Verknappung des Angebots und der daraus resultierenden Steigerung des Mietpreinsniveaus ist insbesondere auch eine stark abnehmende Bereitschaft der Wohnungsunternehmen hinsichtlich der Zurverfügungstellung von sozial(hilfe)rechtlich angemessenem Wohnraum für psychisch kranke Menschen, sei es nun in Hinblick auf eine direkte Vermietung an diesen Personenkreis oder im Hinblick auf eine Vermietung an psychosoziale Betreuungsträger, festzustellen. Gleichzeitig ist aber auch eine starke Zunahme psychischer Erkrankungen festzustellen. Gründe hierfür sind zum einen ständig steigende Anforderungen im Lebenskontext (Arbeit, Schule, Familie) aber auch die Tatsache, dass auf Grundlage eines gesellschaftlichen Bewusstseinswandels psychische Erkrankungen mittlerweile auch von Hausärzten häufiger erkannt und Patienten heute wegen psychischer Probleme eher einen Arzt oder Psychologen aufsuchen als früher.

Im Ergebnis dessen fragen immer mehr Menschen nach einer psychosozialen Betreuung, wobei diese häufig auch in Verbindung mit der Notwendigkeit von Wohnraum steht. Flankierend tragen oftmals negative Begleitbedingungen wie Überschuldung, niedriges Einkommen, bereits vorhandene Wohnungslosigkeit aber auch persönliches Erscheinungsbild, Alter und Ethnie psychisch Kranker zu einer Verschärfung der Problemlage bei, weshalb gerade diese Menschen nicht in der Lage oder überfordert sind, selbstständig eine angemessene Wohnung zu finden.

Darüber hinaus ergeben sich in diesem Zusammenhang weitere Problemlagen, wenn Reinickendorfer Bürgerinnen und Bürger in betreuten Wohnformen wie z.B. Therapeutische Wohngemeinschaften und Übergangswohnheime dieser strukturierten und teilweise engmaschigen Betreuung nicht mehr bedürfen und im Rahmen eines betreuten Einzelwohnens ein weitestgehend selbstständiges Leben in eigener Wohnung führen können. Häufig kann trotz langwieriger Suche eine angemessene Wohnung in Reinickendorf nicht angemietet werden. Dies verlängert dann unweigerlich die (kosten)aufwändigere Betreuungsmaßnahme und im Ergebnis muss ggf. auf andere Bezirke Berlins ausgewichen werden. Der Verlust der sozialen Bezüge - der so wichtigen Personen- und Beziehungskontinuität bei der Anschlussbetreuung - ist die Folge, welche im Ergebnis den Verselbständigungsprozess der Betreuten verzögert. Dies widerspricht nicht nur den Grundprinzipien der gemeindeintegrierten Erbringung psychiatrischer Leistungen und auch den Qualitätsstandards des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Berlin-Reinickendorf e.V., sondern dies hat auch entsprechende Rückwirkungen auf die gesetzliche Sicherstellungsverantwortung des Bezirks Reinickendorf zur regionalen Pflichtversorgung psychisch kranker Menschen.

Darüber hinaus begegnen psychosoziale Betreuungsträger immer häufiger der Problematik, dass die von Ihnen zum Zwecke der Betreuung angemieteten Wohnungen Preissteigerungen erfahren, welche mit den sozialhilferechtlich angemessenen Mietobergrenzen nicht mehr vereinbar und somit auch

nicht mehr finanzierbar sind. In der Folge droht für die betreuten Menschen hier ein Wohnraumverlust, welcher die bestehenden Problemlagen erweitert.

Die vorstehend genannten Problemlagen spiegeln zum großen Teil die tatsächlichen Erfahrungen im Bereich einer sachgerechten und auf den persönlichen Bedarf des Einzelnen ausgerichteten Hilfeerbringung wieder.

Zumindest für die auf Grundlage des SGB XII zu erbringenden Eingliederungshilfen kann aber auf die Auswertungen des Steuerungsgremiums Psychiatrie (SGP) zurückgegriffen werden. Aufgabe und Ziel des Steuerungsgremiums Psychiatrie ist die im Rahmen der bezirklichen Versorgungsverpflichtung notwendige Steuerung der Angebote sowie die Abstimmung der Leistungserbringung für psychisch kranke Menschen mit komplexem Hilfebedarf durch fachliche Empfehlungen an den Träger der Sozialhilfe unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen und sächlichen Ressourcen.

Gegenstand der fachlichen Empfehlungen des SGP sind alle Leistungen der Eingliederungshilfe (§ 54 SGB XII) wie z.B. Betreutes Einzelwohnen, Therapeutische Wohngemeinschaften, Wohnheime, Betreuung in Tagesstätten sowie Leistungen, die im Rahmen von Einzelfallhilfen erbracht werden.

Eine Auswertung der fachlichen Empfehlungen der Jahre 2014 und 2015 kann hier ein wichtiger Fingerzeig auf die tatsächlichen vorhandenen Bedarfe sein. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 59 Menschen und im Jahr 2015 insgesamt 62 Menschen neu im psychiatrischen Hilfesystem betreut und gleichzeitig mit Wohnraum versorgt. In der überwiegenden Zahl der Fälle waren die Menschen wohnungslos oder wurden aus dem Krankenhaus des Maßregelvollzuges bzw. der JVA Tegel entlassen. Nur einige wenige waren mit ihrer eigenen Häuslichkeit überfordert, so dass diese nicht mehr in ihrer Wohnung verbleiben konnten, sondern eines strukturierteren Wohnsettings bedurften.

Daher ist es ein besonderes bezirkliches Anliegen, im Eigentum des Bezirks befindliche Flächen für die Schaffung der baulichen Voraussetzungen für die Betreuung psychisch kranker Menschen vorzuhalten und bei der Vergabe auch die eingeschränkten Refinanzierungsmöglichkeiten, z.B. aufgrund sozialhilferechtlicher Vorschriften, entsprechend zu berücksichtigen.

Hier geht es nicht um die Errichtung von Heimen, sondern um die Umsetzung integrativer Betreuungskonzepte, die zum einen ein hohes Maß an Selbständigkeit fördern und zum anderen auch den Bedarfen anderer Zielgruppen (z.B. Kitas etc.) Rechnung tragen.

Darüber hinaus wird der Bezirk in die Lage versetzt, seiner Sicherstellungsverantwortung zur regionalen Pflichtversorgung psychisch kranker Menschen gerecht zu werden.

3.10.2 Seniorenfreizeitstätten

Im Bezirk Reinickendorf befinden sich insgesamt 13 Seniorenfreizeiteinrichtungen. Sie übernehmen eine wichtige gesellschaftliche und soziale Funktion für die Reinickendorfer Senioren nach ihrem Ausstieg aus dem aktiven Arbeitsleben, dem Wegzug der Kinder aus Berlin oder auch dem Verlust des Partners. Die zehn (einer davon in Kooperation mit der AWO) in der Trägerschaft des Bezirkes Reinickendorf befindlichen Seniorenfreizeiteinrichtungen werden vom Bezirk finanziert. Die kostenlose Nutzung stellt eine Besonderheit des Bezirks dar und trägt zu deren Beliebtheit sowie reger Nutzung bei auch durch Senioren über die Bezirksgrenzen hinweg. Die verkehrsgünstige Lage der Standorte in der Nähe von ÖPNV-Haltestellen steigert zudem ihre Attraktivität für Senioren ohne eigenen PKW.

Mit 140 Hobby- und Interessengruppen reicht das Angebot von Sportangeboten über Tanzkurse bis hin zu Gesellschaftsspielen. Die Anzahl der angebotenen Plätze ist hingegen nicht bekannt. Ein Abgleich mit einem bekannten Orientierungswert ist nicht möglich. Der frühere Orientierungswert von 2,5 Plätzen pro 100 Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren ist nicht mehr anzuwenden. Jedoch

wird mutmaßlich die Nachfrage nach Seniorenfreizeiteinrichtungen relativ zum Anteil der älteren Menschen im Bezirk zukünftig ansteigen.

Im Folgenden sind die bezirkseigenen Einrichtungen zusammengefasst:

- „Freizeitzentrum für Senioren und Behinderte Adelheidallee“ (West 5 – Tegel/Tegeler Forst)
- „Seniorenclub Hermsdorf“ (Nord 1 – Frohnau/Hermsdorf)
- „Freizeitclub Tegel“ (West 5 – Tegel/Tegeler Forst)
- „Freizeitstätte Am Schäfersee“ (Ost 2 – Alt-Reinickendorf)
- „Club der Lebensfrohen“ CDL im Fontane-Haus (MV 1 – Märkisches Viertel)
- „Märkischer Seniorentreff“ (MV 1 – Märkisches Viertel)
- „Freizeitstätte Lübars“ (Nord 2 – Waidmannslust/Wittenau/Lübars)
- „Freizeitclub Heiligensee“ (West 2 – Heiligensee-Konradshöhe)
- „Mäckeritzwiesen“ (West 1 – Tegel-Süd/Flughafensee) am Rohrdamm in Kooperation mit der AWO
- einzige Aussiedlerberatungsstelle in Berlin (80 % der Besucher sind Senioren) (West 4 – Auguste-Viktoria-Allee)

Die Einrichtungen werden entweder vom bezirkseigenen Personal und/oder von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert. Senioren können die Räume für selbst organisierte Gruppen kostenfrei mieten; Mitarbeiter vermitteln Gruppen. Während der allgemeinen Öffnungszeiten (werktags von 10 bis 18 Uhr) sind die Einrichtungen kostenfrei – danach finden entgeltliche Fremdnutzungen in den Räumlichkeiten statt. Die Gebäude der Einrichtungen befinden sich mit Ausnahme von CDL und Märkische-Seniorentreff (GESOBAU) sowie Lübars (von Privateigentümer gemietet) im Eigentum des Bezirks. Der Bedarf an Seniorenfreizeiteinrichtungen besteht insbesondere in Gebieten, in denen viele Senioren leben, die auf Grundsicherung angewiesen sind: MV, Reinickendorf Ost und West. In Frohnau, Hermsdorf und Heiligensee wird der Bedarf trotz des vergleichsweise geringen Angebotes an Seniorenfreizeiteinrichtungen aber eines hohen Anteils über 65-Jähriger vergleichsweise gering eingeschätzt.

Die Zahl der nichtbezirklichen Einrichtungen ist unbekannt. Andere aktive Träger im Bezirk sind beispielsweise Wohnungsbaugenossenschaften und Kirchen. Jedoch bestehen zwischen Ihnen und den bezirklichen Einrichtungen kaum Zusammenarbeiten. Diese sollte in Anbetracht der wachsenden Bedeutung an Einrichtungen für Senioren entwickelt werden.

3.10.3 Pflegeeinrichtungen für Senioren, Hospize

Infolge der demografischen Entwicklung hat die Bedeutung von Pflegeeinrichtungen in der Vergangenheit stark zugenommen. Die Bedarfslage an Pflegeeinrichtungen im Bezirk Reinickendorf zeigt sich in den einzelnen Bezirksregionen sehr unterschiedlich. Insbesondere Regionen mit vergleichsweise vielen älteren Einwohnern, wie z.B. Tegel oder Frohnau, weisen die größten Bedarfe auf. In Reinickendorf befinden sich drei Pflegestützpunkte in Trägerschaft der Kranken- und Pflegekassen und des Landes Berlin. Die Pflegestützpunkte bieten Informationen, Beratung und Unterstützung rund um das Thema Pflege.

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen

Wie Abb. 56 zeigt, befinden sich in Reinickendorf 18 vollstationäre Pflegeeinrichtungen. Ihre Zahl hat sich in den vergangenen 10 Jahren nahezu vervierfacht. Die Auslastung der Einrichtung wird seitens des Bezirks auf ca. 70-80 % geschätzt, somit ist der derzeitige Bedarf gedeckt. Grundsätzlich sind Einzelzimmer stark nachgefragt. Hier bestehen teilweise Engpässe. Demgegenüber sind Plätze in Doppelzimmern in ausreichender Form verfügbar. Durchschnittlich zwischen dem 85. – 87. Lebensjahr gehen die Senioren in ein vollstationäres Pflegeheim. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt nach Einschätzung des Bezirks ca. 6 Monate. In der Regel sind vollstationäre Pflegeeinrichtungen und betreutes Seniorenwohnen („Wohnen mit Service“) voneinander getrennt. Nur zwei stationäre Pflegeeinrichtungen bieten noch zusätzlich „Wohnen mit Service“ an (Alloheim Senioren-Residenzen im MV und des Johanniter-Stift-Berlin in Tegel). Bei der Wahl der Pflegeeinrichtungen zeichnet sich der Trend ab, dass die Senioren innerstädtische Einrichtungen bevorzugen. Die derzeitigen niedrigen Zinsen veranlassen die Betreiber dazu, neue Pflegeheime zu errichten (Afrikanische Str. in Wedding an der Grenze zum Bezirk Reinickendorf und an der Aroser Allee). Für die Errichtung von Pflegeheimen stehen keine Fördermittel zur Verfügung. Tendenziell nimmt die Zahl der kleineren Einzelträger ab und die Zahl der großen Träger mit mehreren Einrichtungen zu. Insgesamt stehen im Bezirk mehr als 2.400 Plätze in vollstationären Pflegeeinrichtungen zur Verfügung.

Wohngemeinschaften

Darüber hinaus befinden sich 16 Wohngemeinschaften für Senioren im Bezirk Reinickendorf in denen knapp 200 Plätze vor allem für pflegebedürftige Demenzzranke angeboten werden. Der Bedarf an Wohngemeinschaften wird seitens der Abteilung Wirtschaftsförderung Fachbereich Gesundheitswirtschaft des Bezirks Reinickendorf als sehr hoch eingeschätzt.

Der frühere Richtwert von 8 Plätzen in Seniorenwohnhäusern und vergleichbaren Wohnformen pro 100 Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren ist nicht mehr anzuwenden. Nach dem alten Richtwert müssten rund 4.800 Plätze vorgehalten werden. Demgegenüber stehen rund 2.600 Plätze in den Wohngemeinschaften und vollstationären Pflegeeinrichtungen in Reinickendorf zur Verfügung. Der Bedarf nach dem alten Richtwert wird deutlich zu hoch eingestuft. Einerseits hat sich die ambulante Versorgung von pflegebedürftigen Senioren in der Vergangenheit stark verbessert und andererseits hat sich die Lebenserwartung durch die bessere ärztliche Versorgung und einem gesünderen Lebensstil deutlich erhöht. Einen aktuell vergleichbaren Richtwert für die Versorgung mit Pflegeheimen ist in der Schweiz¹² zu finden. Es wurde von der Annahme ausgegangen, dass etwa 20 von 100 Personen über 80 Jahre einen stationären Pflegeplatz beanspruchen würden. Demnach müsste für jeden fünften über 80-Jährigen ein Pflegeheimplatz zur Verfügung stehen. Im Bezirk Reinickendorf würde das aktuell zutreffen. Dabei sind jedoch auch die räumlichen Unterschiede des Bezirks zu beachten. Im Norden und Westen des Bezirks leben zwar verhältnismäßig viele ältere Menschen, jedoch ist durch die funktionierende Nachbarschaftshilfe ein weitaus geringerer Bedarf bei den über 80-Jährigen zu erwarten als bei den Senioren in urbaneren Gebieten. Es ist davon auszugehen, dass sich der Bedarf durch den zu erwartenden Anstieg der Zahl älterer Menschen (+65%) bis 2030 deutlich erhöhen wird.

¹² Statistische Grundlagen zur regionalen Pflegeheimplanung in der Schweiz, Schweizerische Gesundheitsobservatorium, Neuchâtel, 2010

Kurzzeitpflege

Eine weitere Betreuungsmöglichkeit für Senioren bietet die Kurzzeitpflege. Im Bezirk Reinickendorf befinden sich drei Einrichtungen, die diese Form der Pflege anbieten. Davon ist ein Standort ausschließlich auf die Kurzzeitpflege spezialisiert (Vivantes Haus Sommerstraße). Eine bis vor kurzem im Dominikus-Krankenhaus vorhandene Kurzzeitpflege wurde zwischenzeitlich geschlossen. Insgesamt werden nur 15 Plätze angeboten. Die beiden anderen Standorte sind in vollstationäre Pflegeeinrichtungen integriert und geben daher keine genauen Platzkapazitäten an. Der Gesetzgeber gibt eine strikte Trennung der Bereiche der Kurzzeitpflege (inkl. Personal) und Pflegeeinrichtungen vor. Es besteht ein großer Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen in Reinickendorf.

Pflegekräftemangel

Trotz baulicher Kapazitäten ist das Kernproblem der Pflegekräftemangel, auch im Bereich der Pflegedienstleitung. In der Regel bleiben Pflegekräfte nicht länger als fünf Jahre in einer Einrichtung und finden auf Grund des hohen Bedarfes schnell neue Stellen in anderen Einrichtungen. Mit dem Gesetz zur Reform der Pflegeberufe soll eine zukunftsfähige qualitativ hochwertige Pflegeausbildung für die Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege geschaffen werden. Die Überwindung des Pflegekräftemangels bleibt eine große gesellschaftliche Herausforderung.

Hospize

Derzeit existiert kein stationäres Hospiz im Bezirk Reinickendorf. Die Sterbebegleitung findet ausschließlich im häuslichen Umfeld statt. Als Richtwert für ein Hospiz dient der vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) geschätzte Bedarf von 50 Betten je 1 Mio. Einwohner¹³. Gemessen an der Gesamtbevölkerung bestünde im Bezirk Reinickendorf ein derzeitiger Bedarf von 12,5 Betten. In der Regel sind Hospize auf maximal 16 Plätze begrenzt. Der Bezirk reagiert auf den starken Bedarf und sucht nach geeigneten Objekten bzw. Flächen für ein Hospiz. Zwischenzeitlich ist von Seiten der Caritas Berlin die Absicht zur Errichtung eines Hospizes auf dem Gelände des Dominikus-Krankenhauses in Hermsdorf bekundet worden.

Tab. 27: Versorgung mit Plätzen in Pflegeeinrichtungen für Senioren 2015

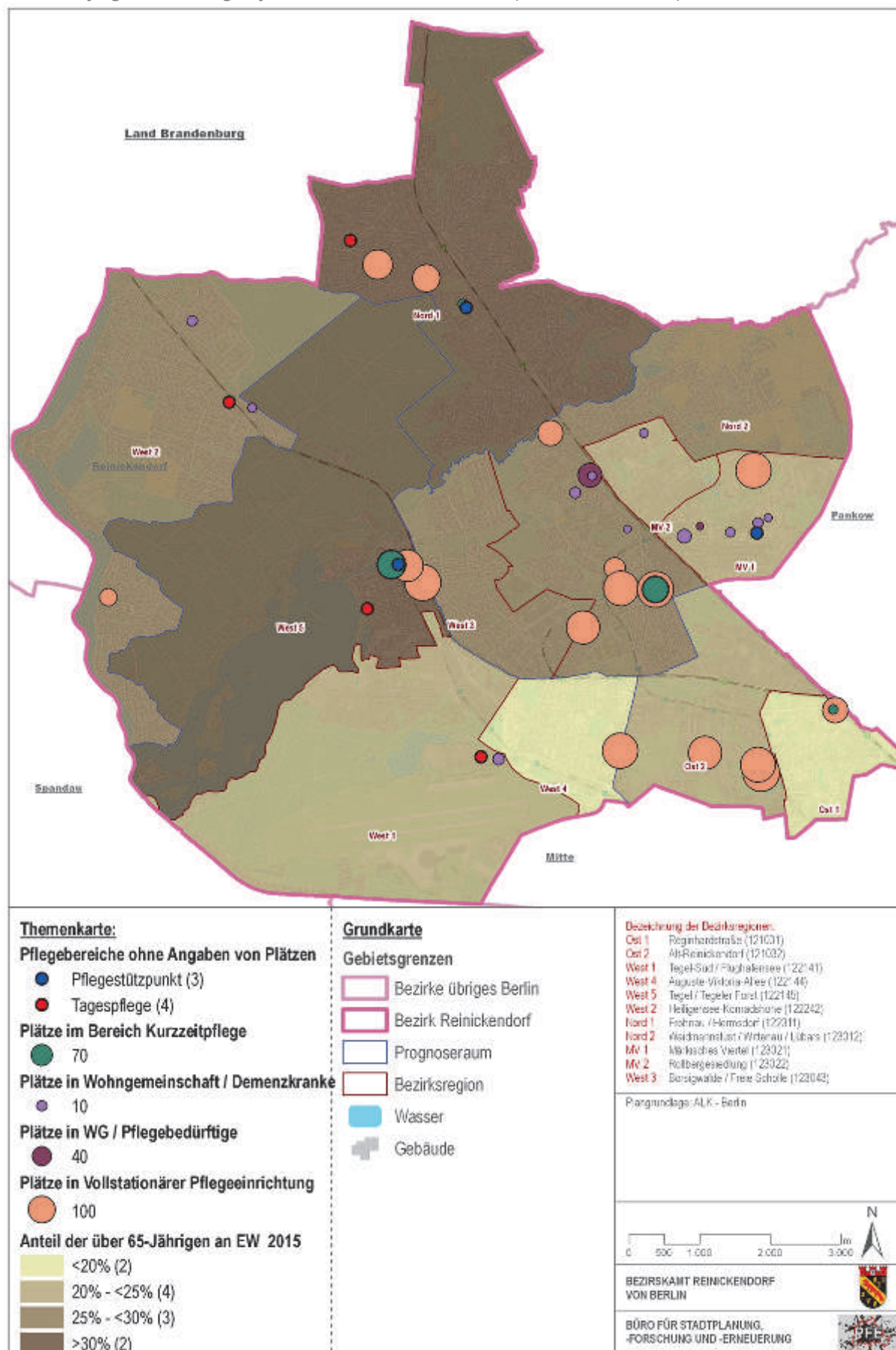
BZR	Wohngemeinschaften Plätze 2015	Vollstationär Plätze 2015	Kurzzeitpflege Plätze 2015	GESAMT
121031 - Ost 1	0	90	15	105
121032 - Ost 2	0	679	0	679
122141 - West 1	14	0	0	14
122144 - West 4	0	0	0	0
122145 - West 5	0	437	0	437
122242 - West 2	11	44	0	55
122311 - Nord 1	8	232	0	232
123012 - Nord 2	90	662	0	752
123021 - MV 1	52	276	0	328
123022 - MV 2	8	0	0	8
123043 - West 3	0	0	0	0
Reinickendorf	183	2.420	15	2.618

Quelle: Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

HINWEIS: Für die Seniorenpflegeeinrichtungen gibt es weder auf Landes- noch auf Bezirksebene einen gültigen Richtwert, weshalb keine verbindlichen Bedarfe ermittelt werden können.

¹³ Schätzung Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Abb. 56: Pflegeeinrichtungen für Senioren nach Bereichen (Stand 31.12.2015)



3.10.4 Betreutes Wohnen für Jugendliche nach § 34 SGB VIII

Der Bezirk Reinickendorf kann aus datenschutzrechtlichen Gründen und zum Schutz der zu Betreuenden keine Standortdaten für betreutes Wohnen nach § 34 SGB VIII und Verselbständigungswohnen für Jugendliche zur Verfügung stellen. Nach Angaben des Jugendamtes werden jährlich etwa 50 Wohneinheiten für diese Zwecke benötigt werden. Die Anzahl und die Adressen der Wohnungen variieren von Jahr zu Jahr. Die Mietverträge werden zwischen Träger und Wohnungseigentümer geschlossen. Beim Verselbständigungswohnen geht nach erfolgreichem Abschluss der Mietvertrag auf die in der Wohnung lebende Person über. Danach müssen die Träger neue Wohnungen für bedürftige Jugendliche finden. Eine Auswertung über die Bedarfe ist daher nicht sinnvoll umsetzbar.

4 ENTWICKLUNGSZIELE UND MAßNAHMENPLAN

4.1 ZIELE ZUR ENTWICKLUNG DER SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK

Vorrangige entwicklungsplanerische Herausforderungen bilden der Abbau der bestehenden Defizite sowie die Deckung der durch die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung zu erwartenden zukünftigen Bedarfe. Hauptaugenmerk liegt in der Entwicklung eines Maßnahmenplans sowie eines Standortkonzeptes. Dabei liegt der Fokus zunächst auf der Kapazitätserhöhung von Standorten im Bestand. Ausgehend vom Neubaubedarf werden zudem geeignete Flächen gesucht und ein Maßnahmenplan zur Flächensicherung erstellt. Je nach Infrastruktureinrichtung gilt es, eine wohnortnahe Versorgung der Reinickendorfer Bevölkerung sicherzustellen. Für den Bereich der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ist das wesentliche Ziel, die Bildungsbeteiligung insbesondere in sozial benachteiligten Stadtteilen zu erhöhen.

Grundsätzlich sollen sich alle Maßnahmen an einer nachhaltigen und klimagerechten Stadtentwicklung orientieren. Dabei gilt es, die großflächigen Grünanlagen im Bezirk zu erhalten und qualitativ aufzuwerten, die kleineren Grünanlagen – wo möglich – miteinander zu vernetzen.

Bei allen baulichen Maßnahmen (Erweiterung/Ergänzung sowie Neubau) sind die zusätzlichen Flächenversiegelungen so gering wie möglich zu halten und ein hoher Grünanteil auf den Grundstücken herzustellen. Zur Minderung der Aufheizung der Stadtquartiere und zur Verzögerung des Regenwasserabflusses sind die Dachflächen der Gebäude zu begrünen.

4.2 RÄUMLICHE UND FACHLICHE SCHWERPUNKTE DER PLANUNG DER ÖFFENTLICHEN SOZIALEN UND GRÜNEN INFRASTRUKTUR IM BEZIRK

Tab. 28: Bewertung Bedarfe und Kapazitäten an grüner und sozialer Infrastruktur (Auswahl) in den Bezirksregionen des Bezirkes Reinickendorf 2015-2030

BZR Name		Ost 1	Ost 2	West 1	West 4	West 5	West 3	West 2	Nord 1	Nord 2	MV 2	MV 1	Bezirk
EW 2015		27.105	26.272	14.809	26.375	10.791	16.174	23.903	33.021	31.098	8.941	38.128	256.617
EW-Trend 2030		+8,0%	+4,3%	+34,4%	+7,4%	+12,7%	+2,8%	+4,8%	+2,2%	+13,8%	+5,0%	+6,2%	
Plätze für	2015	184	0	0	500	0	0	229	0	1581	0	199	2.693
Geflüchtete ¹⁾	2020	0	80	1300	0	0	0	1000	0	3347	0	500	6.227
K	2015	-231	-313	-74	-210	+161	-69	-80	+103	+124	+28	-732	-1.293
	2020	-366	-415	-174	-358	+124	-162	-225	-7	-2	-26	-1.173	-2.784
	KA19	+0	+219	+190	+70	+0	+80	+120	+40	+175	+140	+479	+1.513
	Σ	-366	-196	+16	-288	+124	-82	-105	+33	+173	+114	-694	-1.271
	2025												
	2030												

BZR Name		Ost 1	Ost 2	West 1	West 4	West 5	West 3	West 2	Nord 1	Nord 2	MV 2	MV 1	
Schulregion		x		vi	x	vii		i	ii	iii	vii	iv	v
Schule ³⁾ [Plätze]	2015	+454	19	+37	+194	+82	+60	+190	+55	+37	+224	+1.324	
	2021	48	98	117	29	+176	+283	+279	-2	+154	+515	+1.093	
Schulwachst ⁴⁾ / Händl.2020 ⁵⁾		-5	100			65					35	-445	
	Σ2021	-53	-168	-117	-29	+111	+283	+279	-2	+154	+515	+648	
	2030	-474	-138	-269	350	+182	+101	+177	-97	+29	-8	-847	
JFE ⁶⁾ [Plätze]	2015	-308	-128	+144	-308	-168	-54	-336	-616	-331	-102	-355	-2.562
	2020												
JF	2025												
	2030												
Spielplätze [m²]	2015	1.680	180	8.600	15.900	+9.100	3.500	10.900	25.300	10.900	6.600	15.200	-90.660
	2020	-2.800	-1.100	-11.200	-15.700	+8.600	-3.700	-12.000	25.300	12.500	-6.900	-18.900	-99.500
	2025	-3.300	-100	-16.200	-17.200	+8.000	-1.000	-12.400	25.700	12.800	-7.000	-17.700	-108.400
	2030	-3.700	-1.400	-16.000	-17.300	+7.700	-1.000	-12.800	-26.000	-14.000	-7.100	-17.900	-112.500
gedeckte Sportanlagen [m²]	2015	-1.650	-2.520	-2.240	-1.800	-460	+580	-1.820	-640	-300	-1.240	+2.100	-9.990
	2020	-1.870	-2.700	-2.560	-1.770	-550	+540	-2.050	-650	-1.220	-1.300	+1.780	-12.350
	2025	-1.980	-2.690	-3.550	-2.070	-690	+480	-2.130	-730	-1.280	-1.320	+1.610	-14.350
	2030	-2.050	-2.780	-3.520	-2.090	-730	+490	-2.200	-790	-1.510	-1.340	+1.580	-14.920
ungedeckte Sportanlagen [m²]	2015	-9.930	+22.500	+3.250	+11.300	-7.200	+17.200	+4.430	+18.000	+2.570	-1.330	+4.870	+65.660
	2020	-11.600	+21.100	+860	+11.500	-7.900	+16.800	+2.790	+17.900	-4.200	-1.820	+2.450	+47.880
	2025	-12.400	+21.200	-6.400	+9.300	-8.900	+16.400	+2.200	+17.400	-4.600	-1.980	+1.190	+33.410
	2030	-12.900	+20.700	-6.180	+9.200	-9.200	+16.500	+1.800	+17.000	-6.300	-2.120	+960	+29.280
wohnungsnah Grünanlagen [ha]	2015	-9,7	+21,6	+74,6	-11,0	+89,1	+26,2	+29,9	+42,9	+112	-1,7	-9,9	+364
	2020	-10,4	+51,1	+74,4	-11,0	+88,8	+26,0	+29,4	+42,8	+109	-19,0	-10,8	+370
	2025	-10,7	+21,1	+71,0	-11,9	+88,4	+25,9	+29,2	+42,6	+109	-2,0	-11,4	+351
	2030	-10,9	+20,9	+71,1	-12,0	+88,2	+25,9	+28,9	+42,5	+109	-2,0	-11,4	+350

- 1) Liste von SenGPG mit Stand 23.05.2016 ist-Stand und Plan Unterkünfte für Geflüchtete (inkl. in Abstimmung befindliche Standorte)
- 2) mit Abschlägen bis 2030
- 3) Kita-Bedarfe beruhen auf den Aussagen des Kita-Entwicklungsplan bis 2019 - eine Vorausschätzung bis 2030 ist auf Basis der Bevölkerungsprognose (PGR) nicht realisierbar
- 4) Schulplanungsregionen entsprechen nicht den Abgrenzungen der BZR und werden regelmäßig an die Schulplatzbedarfe angepasst
- 5) Kleinräumige Bedarfe auf BZR-Ebene lassen sich auf Basis der Bevölkerungsprognose auf PGR-Ebene nicht ermitteln, daher sind die Bedarfe nur für 2015 dargestellt
- 6) Schätzung zusätzlich zu den 2015 bereits versorgten schulpflichtigen Flüchtlingskinder (6 bis <12 J.) bei Berücksichtigung der Unterkunftskapazitäten 2020, der geschätzten Flüchtlinge im Alter von 6 bis <25 Jahren von SenBJF bis 2020 und der Strukturquote einzelner Schulplanungsregionen (82 % bis 119 %)

hoher Bedarf	
mittlerer Bedarf	
ausgeglichen	
mittlere Kapazitäten	
hohe Kapazitäten	

Anhand der Tab. 28 sind die Bedarfe und Kapazitäten in den Bezirksregionen des Bezirkes Reinickendorf 2015-2030 durch eine Auswahl an grüner und sozialer Infrastruktur ersichtlich. Die berücksichtigten Infrastruktureinrichtungen sind Kitas, Grundschulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Spielplätze, wohnungsnahe Grünanlagen sowie gedeckte und ungedeckte Sportanlagen. Die angegebenen Bedarfszahlen geben lediglich einen Anhaltspunkt zur Orientierung. Diese sind zu großen Teilen gerundet und leiten sich aus dem vorangegangenen Kapitel 3 ab. Zusätzlich wird der Einwohnerrend bis 2030 und die Zahl der untergebrachten Geflüchteten 2015 sowie unterzubringenden Geflüchteten 2020 berücksichtigt. Da lediglich für den Bereich der Kitas konkrete bezirkliche Planungen für den Ausbau zu Verfügung stehen, wurde die Kapazitätserweiterung nur bei dieser Infrastruktureinrichtung für die Bedarfsentwicklung berücksichtigt. In anderen Infrastrukturbereichen (z.B. Schule) bestehen zwar ebenfalls bezirkliche Planungen, diese sind jedoch zum Zeitpunkt der SIKo-Erstellung noch nicht so konkret, um in der kurzen Übersicht berücksichtigt zu werden. Im vorangegangenen Kapitel 3 werden die bezirklichen Erweiterungsplanungen anderer Infrastrukturbereiche dargestellt.

Die räumlichen Schwerpunkte zur Planung der öffentlichen sozialen und grünen Infrastruktur im Bezirk Reinickendorf konzentrieren sich auf die südöstlichen Bezirksregionen (Ost 1 und 2), das Märkische Viertel, den Bereich um das Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik in der Bezirksregion Nord 2 sowie das künftige Entwicklungsareal um den Flughafen Tegel. Mit Ausnahme des Flughafen Tegels besteht in all diesen Bereichen schon heute großer Handlungsdruck. Dort existieren in fast allen Infrastrukturbereichen große Bedarfe. Daher haben alle künftigen Maßnahmen in diesen Bereichen höchste Priorität. In den übrigen Gebieten des Bezirks sind nur lokale kleinräumige und infrastrukturbezogene Bedarfe, beispielsweise durch die Errichtung von Geflüchtetenunterkünften oder Wohnungsneubauten, festzustellen.

Im Allgemeinen liegt der Fokus im Bezirk Reinickendorf auf dem Ausbau von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen mit den dazugehörigen Anlagen (Sportplätze, Sporthalle, Spielplätze etc.) sowie der Erweiterung/Neubau von gedeckten Sportanlagen.

Zukünftig wird das Thema der Seniorenbetreuung und -pflege eine immer wichtigere Rolle einnehmen. Das bestehende Angebot an Seniorenfreizeiteinrichtungen gilt es daher zu sichern und weiter auszubauen. Zudem ist die Suche nach geeigneten Flächen für den Bau eines Hospizes von wesentlicher Bedeutung.

4.3 MAßNAHMENPLAN UND STANDORTKONZEPT

Abb. 57: Übersicht der Potenzialflächen im Google-Earth-Luftbild



Der Maßnahmenplan zur Entwicklung neuer und Nachverdichtung bestehender sozialer und grüner Infrastruktureinrichtungen lässt sich methodisch in die folgenden sechs Phasen gliedern:

1. Phase	BZR mit hohem heutigen und künftigen Bedarf haben Priorität
2. Phase	Berücksichtigung der Erweiterungsplanung seitens des Bezirks (z.B. KEP, SEP etc.)
3. Phase	Erweiterungspotenziale bestehender Infrastrukturstandorte
4. Phase	Berücksichtigung der durch WoFIS-Flächen entstehende lokalen Bedarfe
5. Phase	Suche nach Potenzialflächen im Landeseigentum
6. Phase	Suche nach Potenzialflächen im Privateigentum

Im vorangegangenen Kapitel 3 sind die Bedarfe an grüner und sozialer Infrastruktur der einzelnen Bezirksregionen ermittelt und in Tab. 28 in einer Gesamtübersicht dargestellt worden. Die Bedarfssituation stellt sich sowohl auf Ebene der elf Bezirksregionen als auch in den einzelnen Infrastrukturbereichen recht unterschiedlich dar. Auffällig ist jedoch, dass einige Bezirksregionen, wie beispielsweise Ost 1 (Reginhardstraße) oder MV 1 (Märkisches Viertel), in fast allen Bereichen große Defizite aufweisen.

Für die Entwicklung des Maßnahmenkonzeptes wurden die Bezirksregionen mit besonders hohen Bedarfen nach Prioritäten sortiert. Aussagen über die künftigen Bedarfe sind dabei nicht immer eindeutig zu treffen. Die Einwohnerentwicklung in den einzelnen Altersgruppen lässt sich nicht seriös auf Ebene der Bezirksregionen disaggregieren. Darüber hinaus werden einige große geplante Wohnungsbaustandorte in der offiziellen Bevölkerungsprognose bis 2030 nicht hinreichend berücksichtigt. Hinzu kommen die ungenauen Vorhersagen über die Unterbringung von Geflüchteten. Für die Kitas ist die Bedarfsentwicklung nach 2020 sehr vage. Bei den Schulen können lediglich Aussagen auf Ebene der Schulplanungsregionen bis 2030 getätigt werden. Die Schulplanungsregionen sind nicht deckungsgleich mit den Bezirksregionen bzw. Prognoseräumen. Für die Jugendfreizeiteinrichtungen ist die Bedarfsentwicklung bis 2020 bzw. bis 2030 nicht sicher auf BZR-Ebene vorhersehbar. Bei den gedeckten und ungedeckten Sportanlagen sind Bedarfe aufgrund ihrer überörtlichen Bedeutung lediglich auf Prognose- raumbene sinnvoll. Insgesamt lässt sich also nur ein grobes Bild der künftigen Bedarfe zeichnen.

Im nächsten Schritt sind die bestehenden Bedarfssituationen mit den künftigen Erweiterungsplanungen der Fachämter des Bezirks Reinickendorf abgeglichen worden. Nicht alle Fachplanungen sehen Neubauten oder die Anlage von zusätzlichen bzw. die Erweiterung von bestehenden Einrichtungen vor. Für die Kitas sind Erweiterungen auf Basis des Kitaausbauprogramms bis 2019 geplant. Aufgrund der ungenauen Bedarfsprognose können nach 2020 keine genauen Aussagen getroffen werden. Bei den Schulen sind neben dem geplanten Neubau einer Grundschule an der Waliser / Thurgauer Straße Ausbauten an Grundschulen und Integrierten Sekundarschulen bis 2030 vorgesehen. Der Neubau einer Dreifeldhalle am Freiheitsweg soll darüber hinaus die Defizite an gedeckten Sportflächen und Sporthallen in Alt-Reinickendorf mindern. Bei den übrigen Infrastrukturen sind keine Ausbauplanungen bis 2030 bekannt.

Die nächste Phase geht über die geplanten Erweiterungen der Fachplanungen hinaus und beschreibt im Kern die Nachverdichtungspotenziale bestehender Infrastruktureinrichtung.

Bei insgesamt 23 Kitas konnten Nachverdichtungspotenziale nachgewiesen werden. Dabei wurde je Standort die verfügbare Grundstücksfläche mit der Zahl der ausgewiesenen Kita-Plätze abgeglichen und je nach örtlichen Gegebenheiten eine (Teil-)Aufstockung des bestehenden Gebäudekörpers oder der An- bzw. Neubau empfohlen.

Die Schulen in Reinickendorf kennzeichnen sich durch verhältnismäßig große Grundstücke, aber auch große Defizite bei der Versorgung mit ausreichend großen Sporthallen. Auf Grundlage der bestehenden Schulplatzkapazität und der verfügbaren Grundstücksfläche sind bei fast der Hälfte (25 von 61) der öffentlichen Regelschulen geringe bis hohe Erweiterungspotenziale festzustellen. Für Schulen, die sich infolge der künftigen Einwohnerentwicklung einer erhöhten Nachfrage an Schulplätzen stellen müssen, werden Erweiterungen der Unterrichtsräume vorgeschlagen. Bei Schulen die bereits im Bestand über zu wenige oder zu kleine Sporthallenteile verfügen und darüber hinaus in der Bezirksregion ein Defizit an gedeckten Sportanlagen herrscht, wird ein Neubau oder eine Erweiterung einer Sporthalle empfohlen.

Bei sechs Jugendfreizeiteinrichtungen besteht die Möglichkeit durch bauliche Erweiterungen weitere Platzkapazitäten zu schaffen.

Die WoFIS-Flächen nehmen beim Maßnahmenkonzept eine besondere Stellung ein. Einerseits entstehen durch die Realisierung von Wohnungsbau weitere lokale Bedarfe an sozialer und grüner Infrastruktur. Andererseits bietet das Berliner Modell der Kooperativen Baulandentwicklung ein Instrument für die Errichtung neuer sozialer Infrastruktur im Rahmen von Wohnungsneubauaktivitäten. Im Rahmen der Entwicklung der Cité Foch sollen entlang des Packereigrabens Spielplatz- und Parkflächen geschaffen werden, die über das Bebauungsplanverfahren XX-277a gesichert werden sollen. Da einzelne WoFIS-

Flächen für sich genommen in vielen Fällen nur geringe Bedarfe erzeugen, wurden mehrere im räumlichen Zusammenhang stehende WoFIS-Einzelflächen gemeinsam betrachtet. Neue Infrastrukturen, die im Rahmen der Entwicklung des Schumacher Quartiers, der Cité Pasteur und TXL Nord (Nordteil Flughafen Tegel) errichtet werden sollen, waren zum Zeitpunkt der SIKo-Erstellung noch nicht abschließend festgelegt. Beim Abgleich der Erweiterungsplanung bleiben sie deshalb unberücksichtigt, fließen aber schwerpunktmäßig als lokaler Bedarf in das Maßnahmenkonzept mit ein.

Für die Suche nach geeigneten Potenzialflächen für den Neubau sozialer oder die Anlage grüner Infrastrukturen wurden die aktuellen Orthophotos der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen ausgewertet. Dabei wurden in den Luftbildern nach un- und untergenutzten Flächen gesucht. Ungenutzte Flächen können unbebaute bzw. bebaute Flächen ohne aktuelle Nutzung sein. Untergenutzte Flächen können Flächen mit einer im Vergleich zur Nachbarschaft deutlich reduzierte Bebauung sein. Ergänzt wurden die lokalisierten Potenzialflächen durch dem Stadtplanungsamt Reinickendorf bekannte Liegenschaften, die sich beispielsweise durch längerfristigen Leerstand oder eine anstehende Nutzungsaufgabe für den Neubau oder die Anlage einer Infrastruktureinrichtung eignen.

Für die Potenzialflächen wurden anhand des Liegenschaftskatasters Flurstücksbezeichnung, Flächengröße und Eigentümerverhältnisse ermittelt. Dabei beschränkt sich die Eigentumsausweisung aus Datenschutzgründen lediglich auf Privat- oder Landes- / Bezirkseigentum. Gleichzeitig wurden lokale Besonderheiten, wie beispielsweise genehmigungsbedürftige Anlagen im direkten Umfeld, herausgearbeitet und in die Bewertung der Potenzialflächen aufgenommen. In einem ersten Schritt wurden dabei mehr als 120 Potenzialflächen lokalisiert. Nach Abstimmungen mit dem Bezirk und weiteren Recherchen über das Bauplanungs- und Naturschutzrecht sowie den Denkmalschutz hat sich ihre Zahl auf 48 reduziert. Dabei befinden sich 23 Flächen in Landes- / Bezirkseigentum und 25 Flächen in Privateigentum.

Durch die Einteilung in kleine Potenzialflächen mit weniger als 3.000 m² und große Potenzialflächen mit mehr als 3.000 m² konnte die Eignung der jeweiligen Flächen für mögliche Infrastruktureinrichtung definiert werden. Kleine Potenzialflächen eignen sich für weniger flächenintensive Infrastrukturen, wie z.B. Seniorenfreizeiteinrichtungen oder kleine Spielplätze. Große Potenzialflächen sind für flächenintensivere Infrastrukturen, wie Kita oder Schulen besser geeignet. In einigen Fällen konnte keine eindeutige Infrastruktur für einen Potenzialstandort festgelegt werden. Dies tritt insbesondere in Bezirksregionen auf, in denen die Bedarfe an sozialer und grüner Infrastrukturen in fast allen Bereichen besonders hoch sind. Daher sind an einigen Standorten mehrere Infrastrukturvarianten möglich. Diesen Standorten können durch vertiefende Untersuchungen der kleinräumigen lokalen Bedarfe auf Ebene der Planungsräume konkrete Nutzungen zugewiesen werden.

Grundsätzlich ist bei vielen Flächen jedoch auch die Möglichkeit der Kombination zweier oder mehrerer Infrastruktureinrichtungen denkbar.

Kostenschätzung für die Errichtung sozialer und grüner Infrastruktureinrichtungen

Die Ermittlung der Kosten zur Errichtung oder Herstellung der Infrastruktureinrichtungen basiert auf unterschiedlichen Modellansätzen. Für eine Auswahl an Einrichtungen (Kita, Schule, Grünanlage und Spielplätze) sind im Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung Richtwerte je Platz oder Quadratmeter benannt. Für die übrigen Einrichtungen wurden die Baukosten anhand des geplanten Bruttonauminhalts (BRI) auf Grundlage durchschnittlicher Richtsätze aus dem Baukostenindex überschlägig ermittelt. Dabei bleiben die Grundstückserwerbskosten und Abrisskosten (KG 100 und 200) unberücksichtigt. Ziel ist eine Übersicht der Gesamtkosten einschließlich Baukosten, Ausstattung, Außenanlagen und Baunebenkosten. In der Regel werden für die Errichtung eines Bauwerks etwa 15-20 % der ermittelten Baukosten als Baunebenkosten angesetzt. Für die Ausstattungs- und Baukosten wird je nach Bauart der Infrastruktur der Baukostenindex verwendet. Im Folgenden sind die Berechnungsmethoden kurz zusammengefasst:

Sporthalle: **320€/m³ BRI¹⁴** (+ca. 25% Baunebenkosten, Kosten Ausstattung und Außenanlagen)

Richtwert: 0,2 m²/EW (gedeckte Sportfläche)

- Sporthalle mit 2 Hallenteilen (GS 2-3 Züge, ISS Sek I, ISS Sek I+II 4+2 Züge, Gymn. 3 Züge)
 - Sporthalle mit 3 Hallenteilen (GS ≥4 Züge, ISS Sek I+II ≥5+3 Züge, Gymn. ≥4 Züge, Gemeinsch.-Sch.)
- (Neubau oder Erweiterung)

Baukosten 1-Hallenteil (405 m² Sportfläche)	ca. 3.625 m ³ BRI	1,45 Mio. Euro
Baukosten 2-Hallenteile (805-990 m² Sportfläche)	ca. 8.600 m ³ BRI	3,4 Mio. Euro
Baukosten 3-Hallenteile (1.215 m² Sportfläche)	ca. 10.350 m ³ BRI	4,1 Mio. Euro

Jugendfreizeiteinrichtungen: 260 € bis 380 €/ m³ BRI je nach Ausführung

Richtwert: 11,4 Plätze je EW zw. 6 und unter 25 Jahren

Baukosten: Über Größe, Ausführung und Ausstattung einer Einrichtung bzw. je Platz lassen sich keine genauen Aussagen treffen. Jedoch können die Gesamtkosten mithilfe eines Beispiels, des Neubaus einer Jugendfreizeiteinrichtung (130 Plätze) in der Gotlindestraße 38 in Berlin-Lichtenberg für ca. 1,89 Mio. Euro, grob abgeschätzt werden. Anhand des Beispiels nehmen wir an, dass sich die Gesamtkosten für den Neubau einer **Jugendfreizeiteinrichtung** auf **1,5 bis 2,0 Mio. Euro** belaufen.

Spielplatz:¹⁵

Richtwert: 1 m²/EW

Herstellungskosten Spielplatz **200 €/m²**

Grünanlagen:

Richtwert: 6 m²/EW

Herstellungskosten Grünanlage **120 €/m²**

¹⁴ Richtsätze zur Errechnung der Baukosten für Baumaßnahmen – Grundlage Baukostenindex KG 300 & 400

¹⁵ Kosten für Anlage von Grünanlagen und Spielplatz auf Basis Erfahrungswerte SGA

Schule:

Richtwert: Grundschule 91% Strukturquote 6 bis unter 12-jährige Kinder im Bezirk Reinickendorf

Baukosten Schule 37.000 €/Kind

Baukosten MEB: 3 Mio. Euro (für 1-Zug Grundschule)

Kita:¹⁶

Richtwert: 66 % der unter 7-jährigen Kinder im Bezirk Reinickendorf

Baukosten Kita 30.000 €/Kind¹⁷

i.d.R. auf Grundstücken mit mind. 2.000 m² (20 m² Grundstücksfläche je Kind)

Hospiz:

Richtwert: 50 Betten/1 Mio. EW¹⁸

Basis Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)

Baukosten Hospiz 150.000 €/Hospizplatz¹⁹

¹⁶ Angaben von SenBJF

¹⁷ bezieht sich ausschließlich auf Errichtung von Plätzen durch Neubaumaßnahmen, nicht auf Umbauten in Gewerbemietobjekten.

¹⁸ Schätzung Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

¹⁹ KDA Band 17 S.9 aus dem Jahr 2004 ca. 120.000 € pro Hospizplatz; unter Berücksichtigung des Baupreisindex von 2005 bis heute (ca. 25 %) kann von 150.000 € / Hospizplatz ausgegangen werden

Abb. 58: Übersicht der Potenziale für Nachverdichtung und Neubau 2016

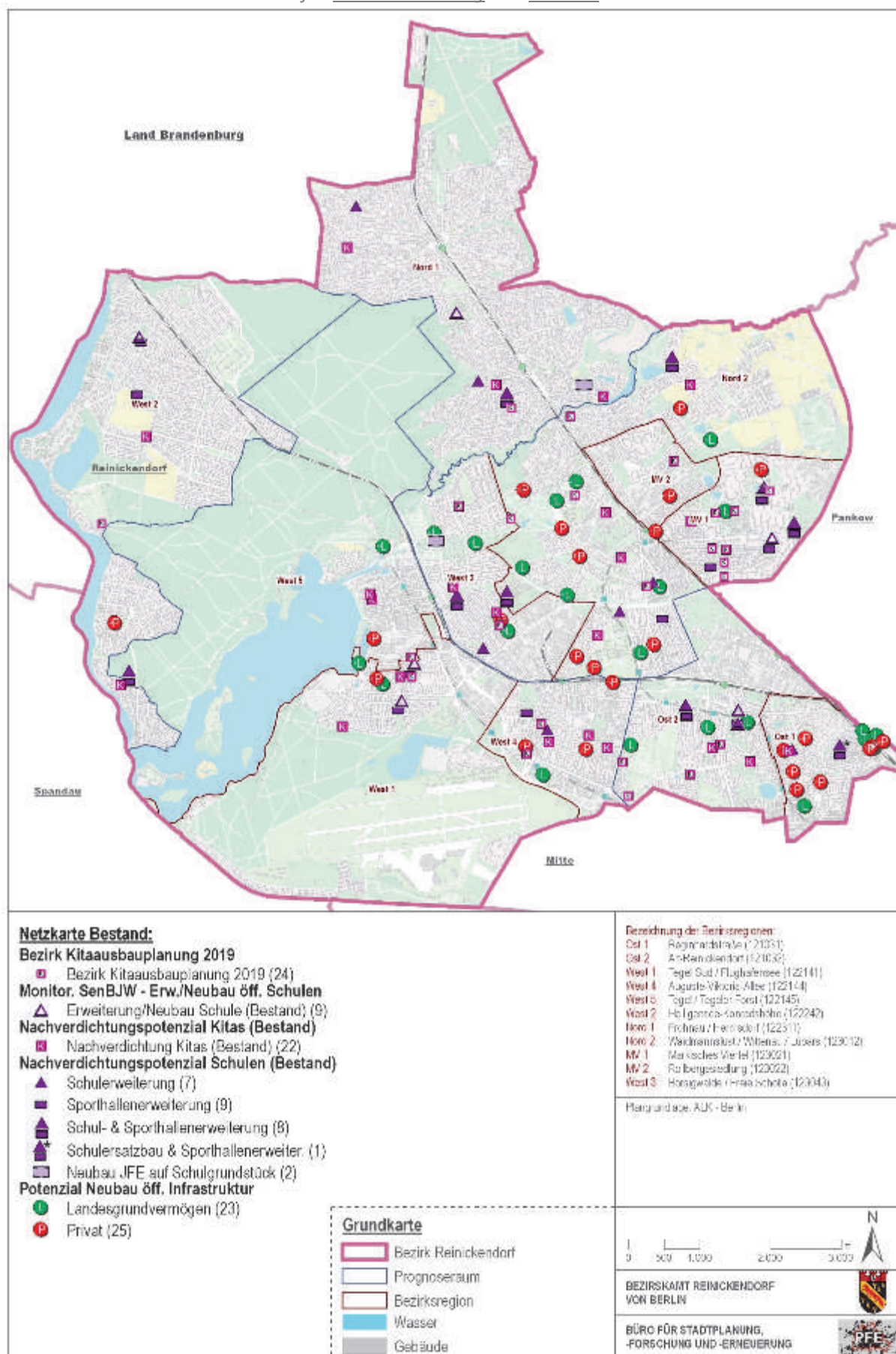


Abb. 59: Nachverdichtungs- und Neubaupotenziale für Kitastandorte im Bezirk Reinickendorf 2016

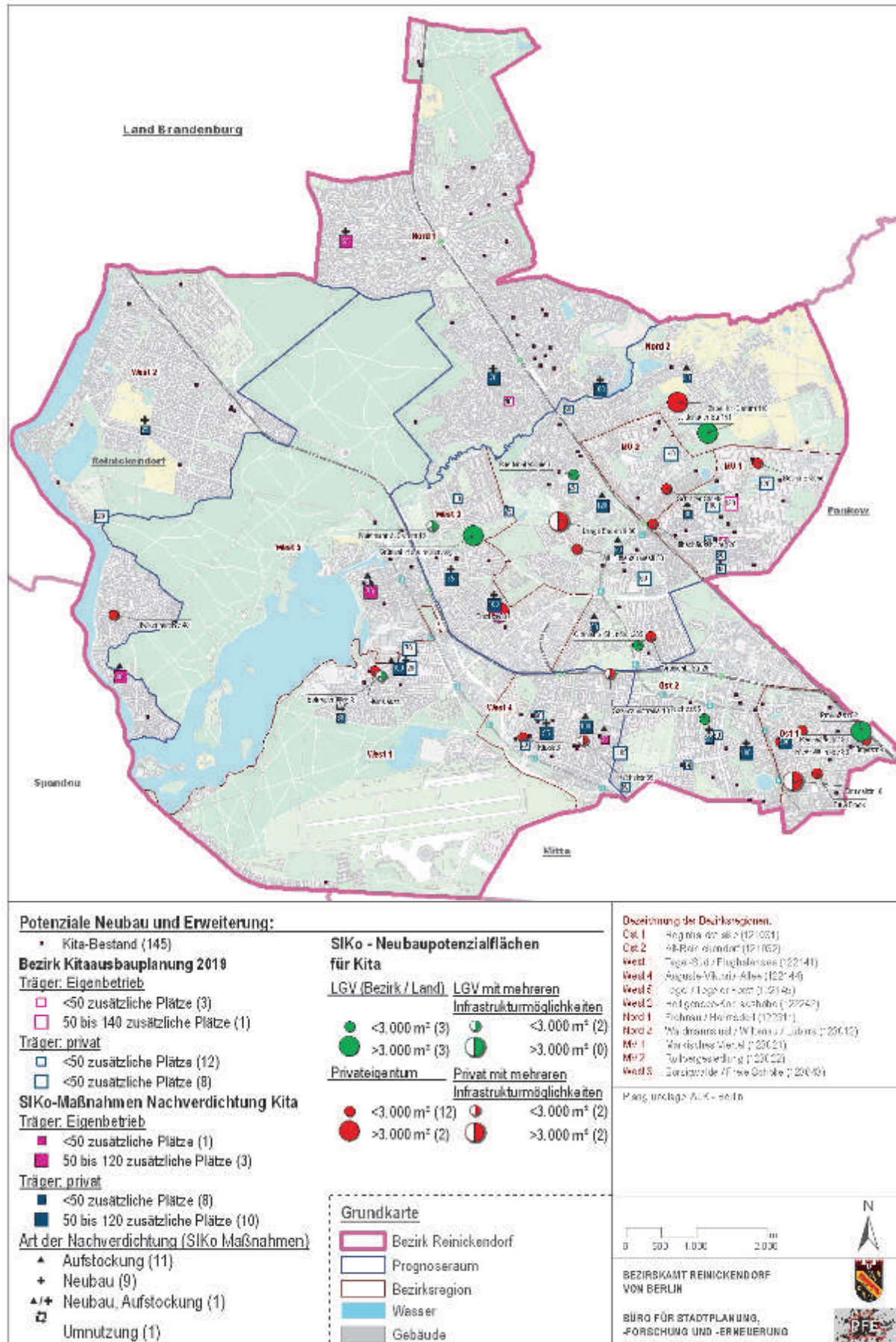


Abb. 60: Nachverdichtungs- und Neubaupotenziale für Schulstandorte im Bezirk Reinickendorf 2016

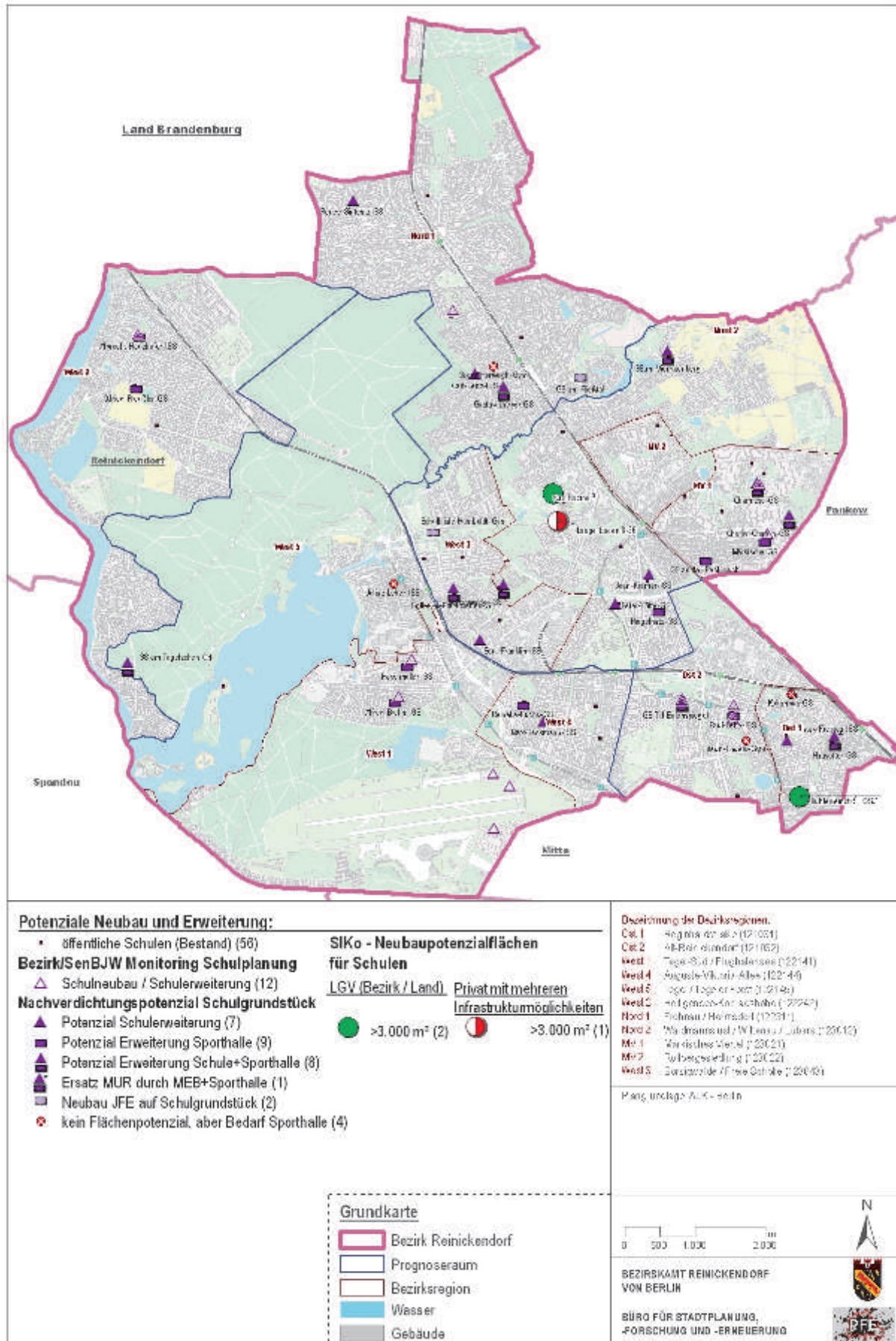


Abb. 61: Neubaupotenziale für Sporthallen im Bezirk Reinickendorf 2016

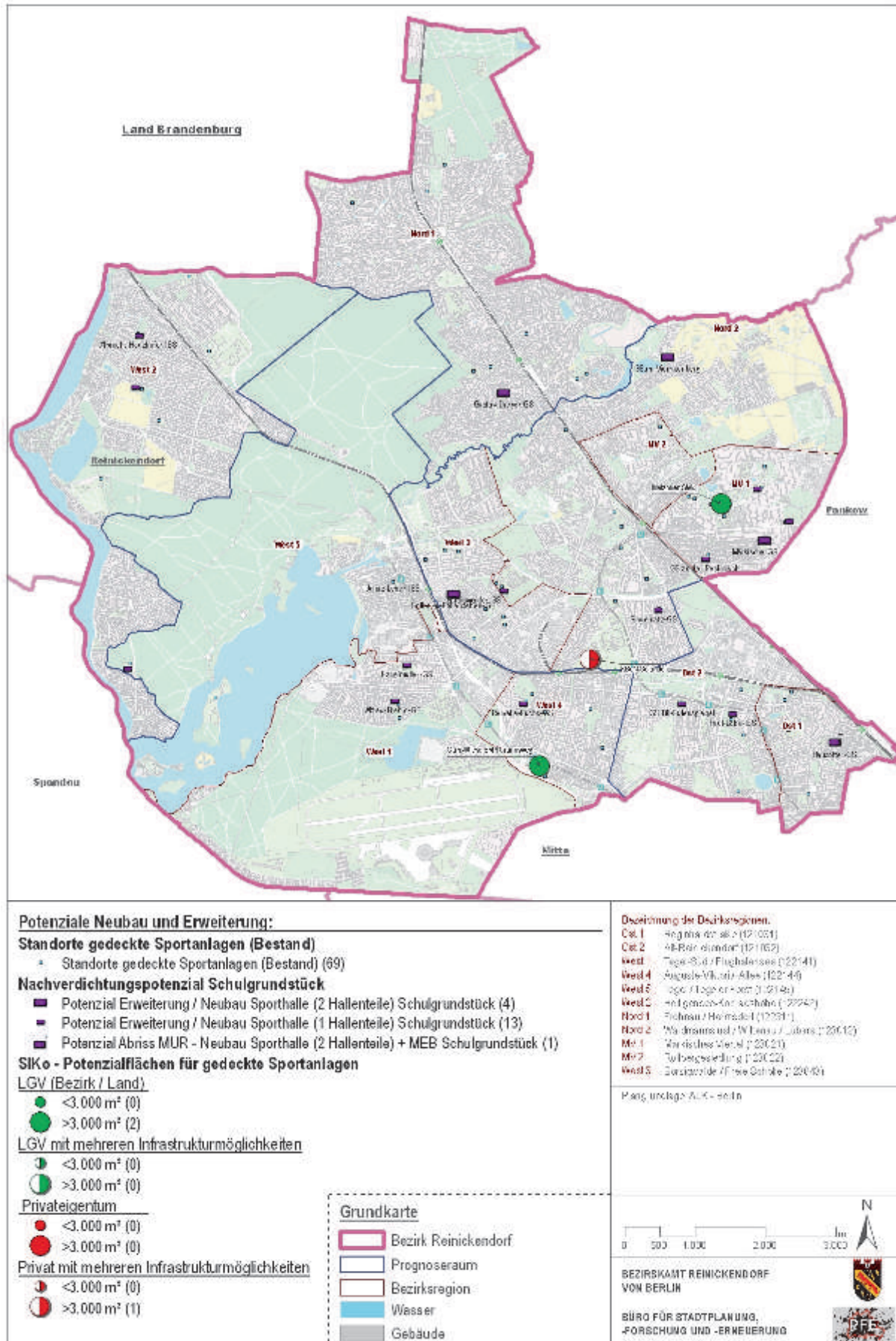


Abb. 62: Neubaupotenzial für JugendFreizeitEinrichtung im Bezirk Reinickendorf 2016

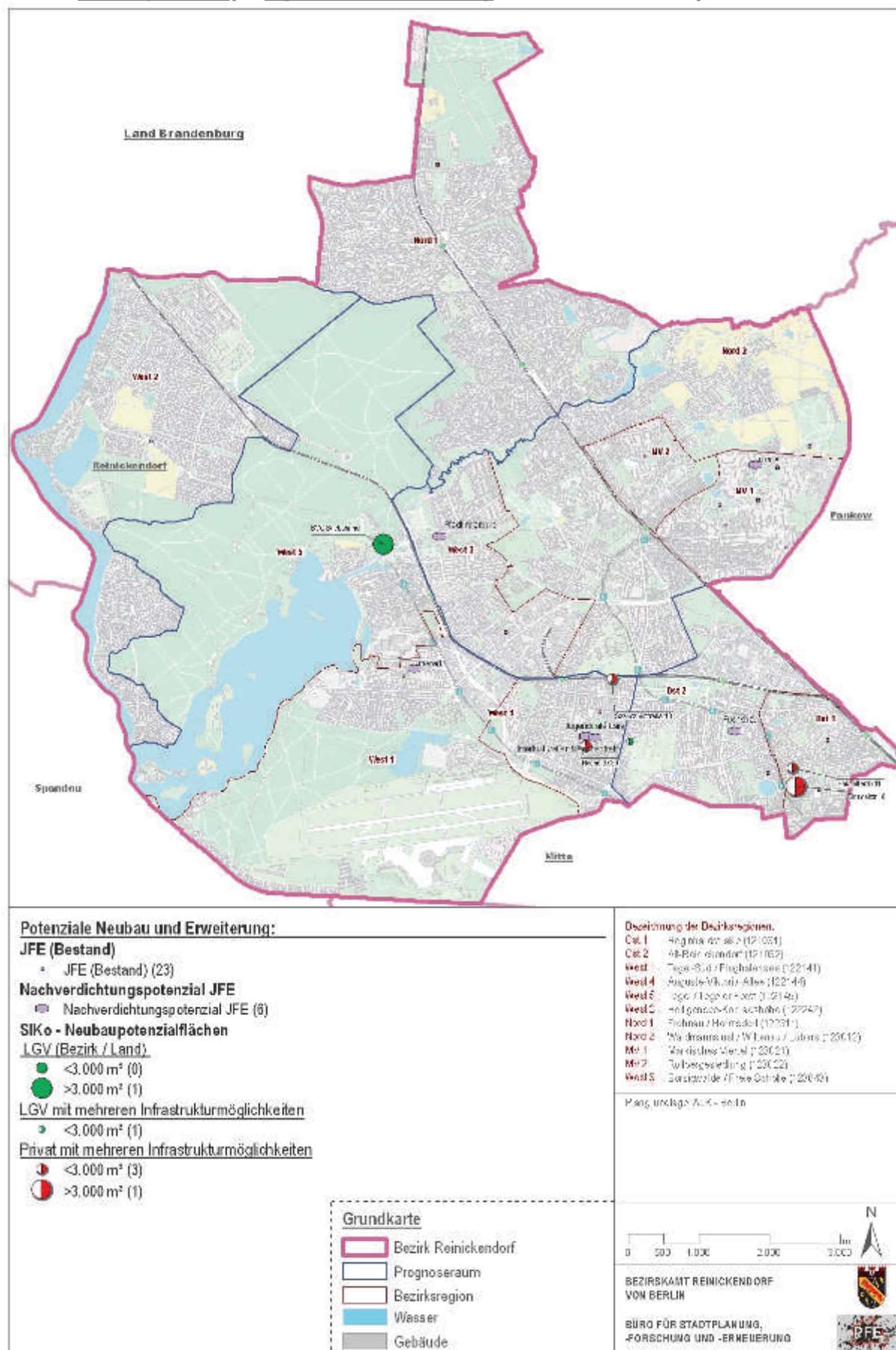


Abb. 63: Potenzialflächen für öffentliche Spielplätze im Bezirk Reinickendorf 2016

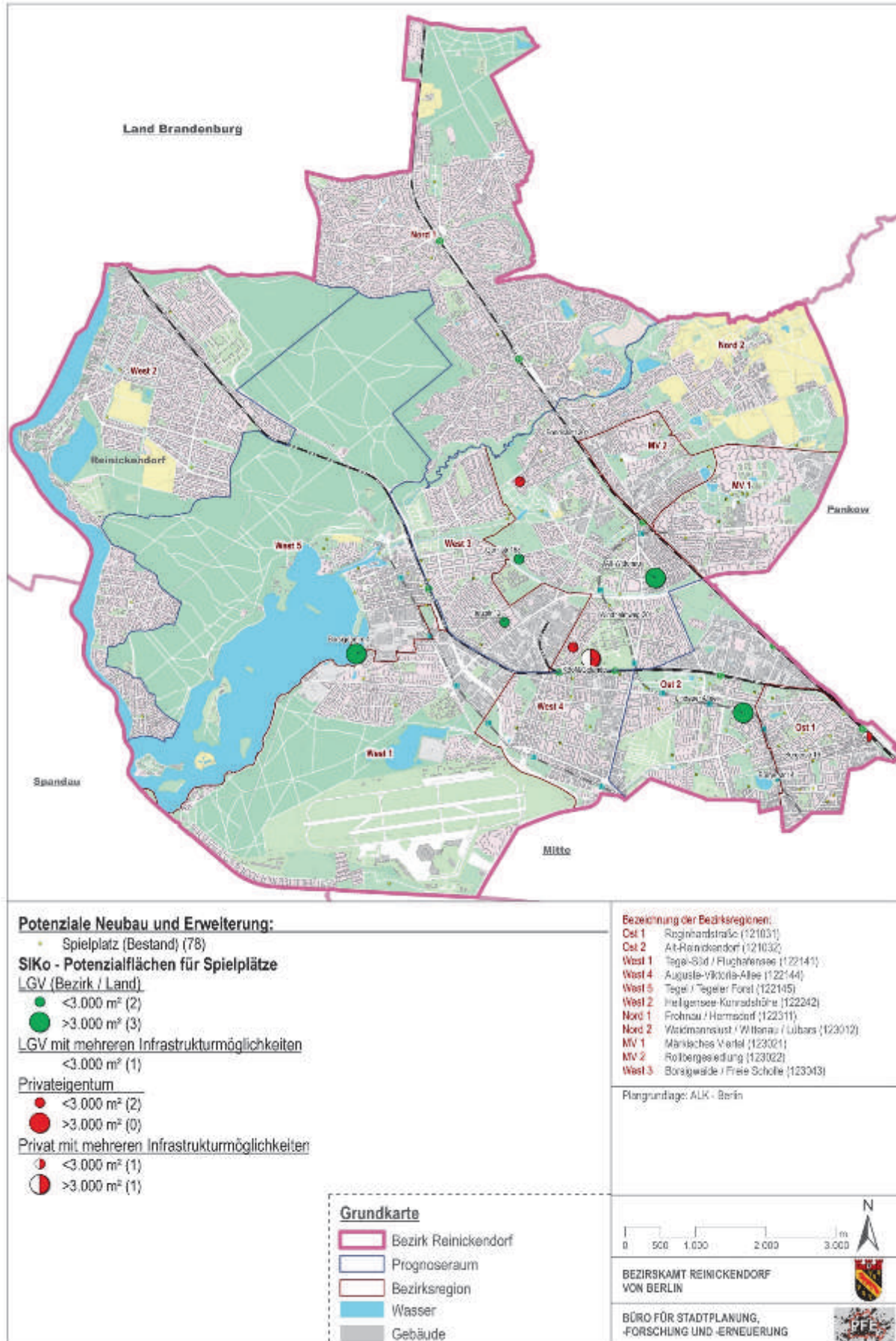


Abb. 64: Potenzialflächen für die Neuanlage von Grünflächen im Bezirk Reinickendorf 2016

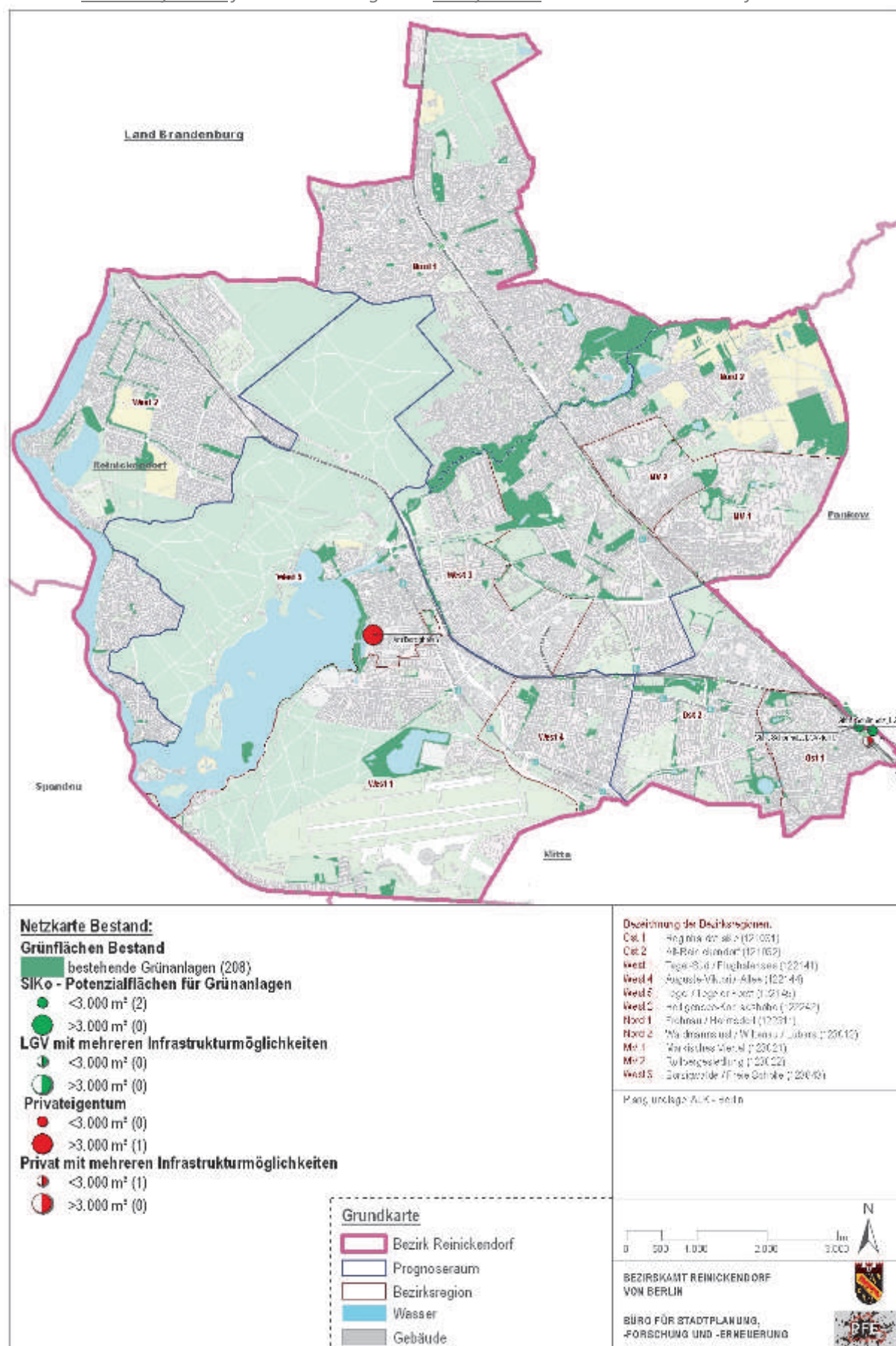


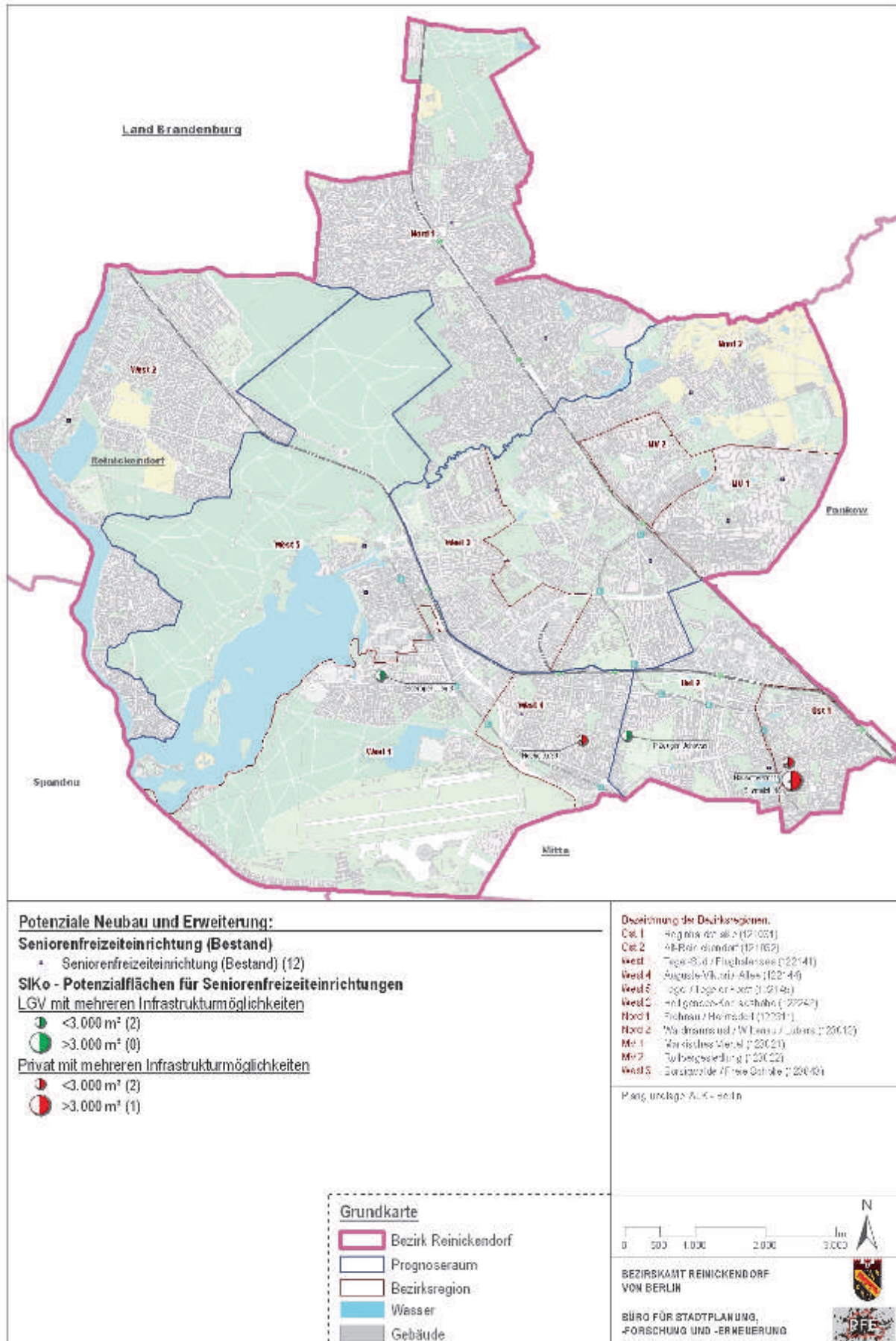
Abb. 65: Neubaupotenziale für Seniorenfreizeitstätten im Bezirk Reinickendorf 2016


Abb. 66: Neubaupotenzial für Familienzentren im Bezirk Reinickendorf 2016

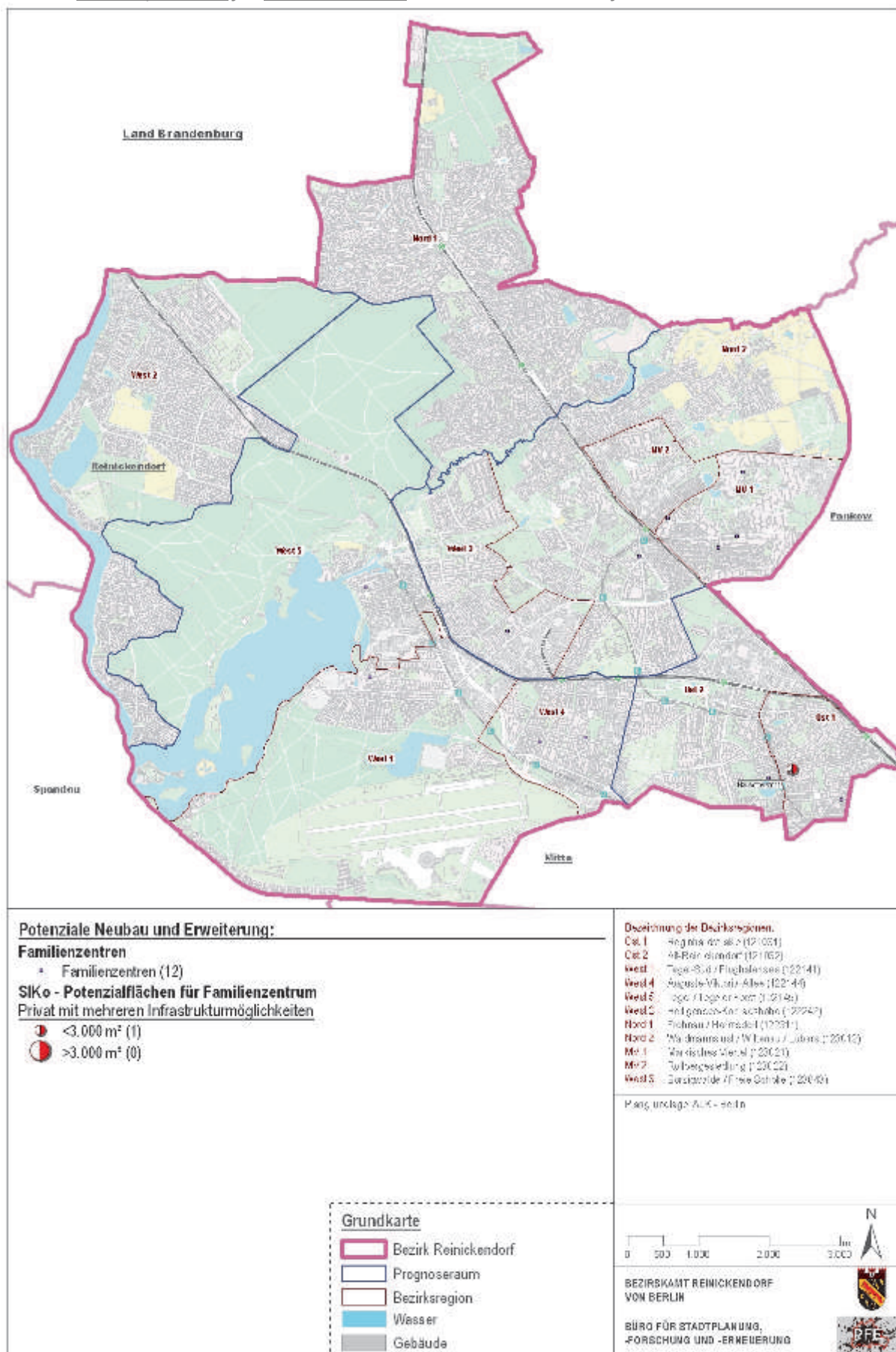
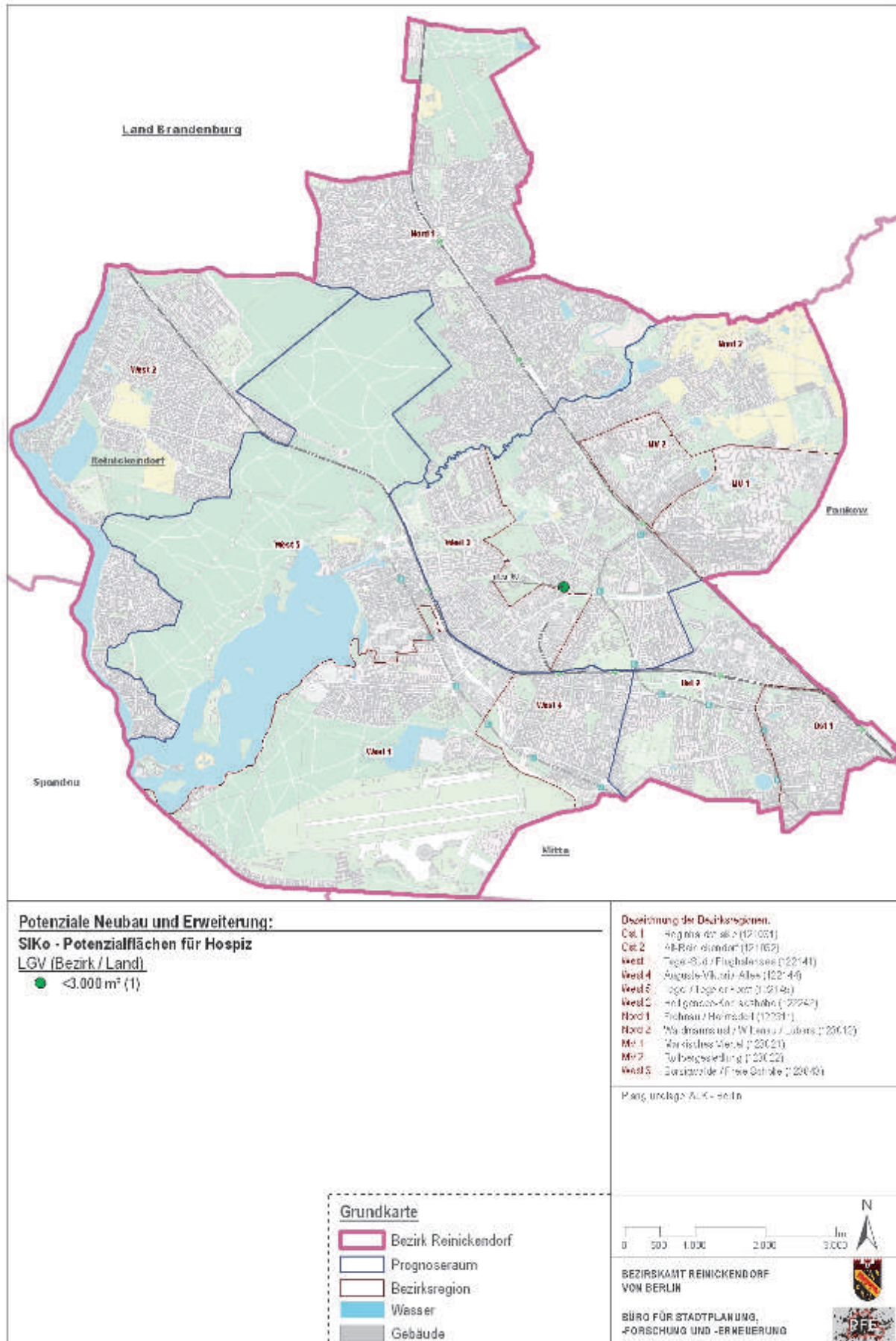


Abb. 67: Neubaupotenzial für Hospiz im Bezirk Reinickendorf 2016




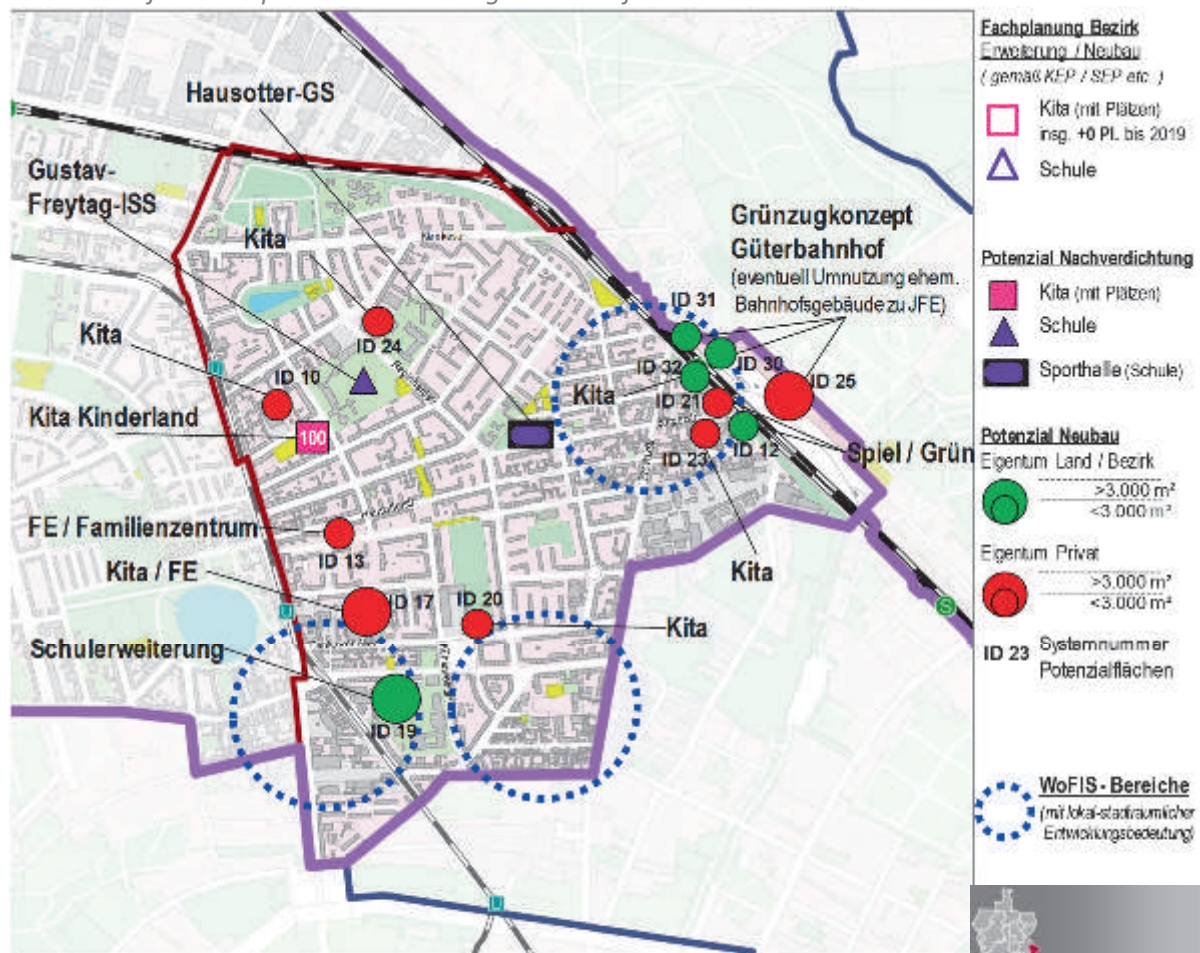
4.3.1 BZR Ost 1 -Reginhardstraße

Kurzbeschreibung der BZR Ost 1 Reginhardstraße

- Bevölkerung in BZR wächst - vor allem durch Zuzug (positiver Wanderungssaldo), von der Zusammensetzung her eher junge Bevölkerung
- lt. WoFIS große Wohnbaupotenziale in BZR speziell im Süden, die zukünftig die Sicherung und den Neubau von sozialer Infrastruktur erforderlich machen
→ verstärkter Wachstumstrend
- daraus resultierend hohe Bedarfe bei den Kitas, JFEs, wohnungsnahen Grünflächen und Spielflächen
- die BZR entspricht zusammen mit der benachbarten BZR Ost 2 - Alt-Reinickendorf der Schulplanungsregion X - Reinickendorf-Ost. Hier existieren große Kapazitäten bei den Grundschulplätzen
→ durch starkes Bevölkerungswachstum steigt Bedarf bis 2030 stark an, sodass Kapazitäten nicht mehr ausreichen und ein hoher Bedarf an neuen Grundschulplätzen besteht
- keine Unterbringung von Geflüchteten in BZR geplant

FW 2015	27 185
EW-Trend	8,0%
Platz für	104
Gesamtwert	2020
2015	-231
2020	-386
2025	+0
Σ	-231
K	2025
2030	
BZR Name	Ost 1
Stichtag 2015	8
Stichtag 2020	-12
Stichtag 2025	+5
Σ 2025	22
2030	476
2015	-386
2020	
2025	
2030	
Stichtag 2015	-1.000
2020	-2.900
2025	3.300
2030	-10.000
Stichtag 2015	-1.600
2020	-1.870
2025	-1.000
2030	-2.000
Stichtag 2015	-0.870
2020	-1.000
2025	-12.400
2030	-17.900
Stichtag 2015	9,7
2020	-10,4
2025	-10,7
2030	-10,9

Abb. 68:Maßnahmenplan BZR Ost 1 –Reginhardstraße

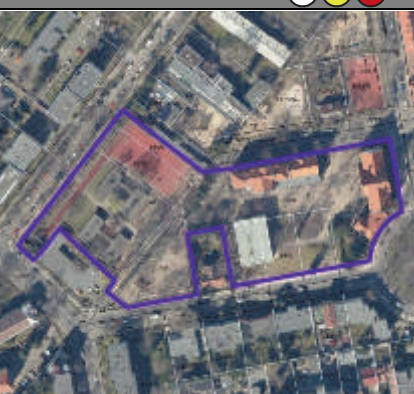


A) Nachverdichtungspotenzial - Kindertagesstätten²⁰ in BZR Ost 1

Nachverdichtung Kita	Kita Kinderland	[12200370]	Realisierbarkeit:	☒ ☐ ☐
	Adresse	Friedrich-Wilhelm-Str. 76, 13409 Berlin		
	Eigentümer / „Träger“	Privat / „LebensWelt Kindertagesstätte Reinickendorf gGmbH“		
	Kapazität genehmigt/angeboten	145 / 145		
	Grundstücksfläche	4.206 m ²		
	Baukörperfläche	ca. 1.360 m ² ; ein Gebäude (eingeschossig)		
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.200 m ²		
	Denkmalschutz	Nein		
	Maßnahme	(Teil-) Aufstockung		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 250 Plätze (+100)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.200 m ² (± ca. 9 m ² pro Platz)		
	Weitere Hinweise	Jugendhilfeplanung in Verhandlung mit Träger über Erweiterung		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro		

B) Nachverdichtungspotenzial – Schulen in BZR Ost 1

Nachverdichtung Schule	Gustav-Freytag-Schule (ISS)	[12K05]	Schulregion X	Realisierbarkeit	☐ ☒ ☐
	Adresse	Breitkopfstraße 66-80, 13409 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	vorwiegend 1-geschossige Gebäude; Großspielfeld und 2 Sporthallen auf Grundstück			
	Kapazität	4,2 Züge			
	Grundstücksfläche	4,3 ha			
	Denkmalschutz	Baudenkmal (Hauptgebäude)			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	3 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 2,8 ha (davon 1,6 ha mit großflächigen Sportanlagen in gemeinsamer Nutzung mit benachbartem Bertha-von-Suttner Gymnasium belegt) → Effektiv 1,2 ha Flächenpotenzial			
	Maßnahme	Erweiterung Unterrichtsräume (+1 Zug) durch Neubau auf nördl. Teilflächen (derzeit belegt mit überdachten Radabstellplätzen)			
	Weitere Hinweise				
	geschätzte Kosten	ca. 3,7 Mio. Euro			

Nachverdichtung Schule	Hausotter-Grundschule	[12G06]	Schulregion X	Realisierbarkeit	☐ ☐ ☒
	Adresse	Hausotterplatz 4, 13409 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	Zwei historische Schulgebäude (zwei- bis viergeschossig) mit drei Ergänzungsbauten (2 ältere eingeschossige MUR & 1 neuer dreigeschossiger MEB)			
	Kapazität	4,6 Züge			
	Grundstücksfläche	1,5 ha			
	Denkmalschutz	Baudenkmal (zwei Schulgebäude)			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 3 Hallenteile vorhanden (sehr kleine Sporthallen mit jeweils <170 m ²)			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. -0,3 ha			
	Maßnahme	Abbruch beider MUR-Erweiterungsbauten (8 Unterrichtsräume) – Neubau Sporthalle (2-Hallenteile) und Neubau MEB als Ersatz für MUR (keine Zugerhöhung)			
	Weitere Hinweise				
	geschätzte Kosten	ca. 2,9 Mio. Euro (MEB) + ca. 3,4 Mio. Euro (Neubau Sporthalle) + Abbruchkosten MUR			

²⁰genehmigte Kapazität Stand 30.04.2016



C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR Ost 1

POTENZIAL NEUBAU LANDESEIGENTUM	L1031-12 Bürgerstraße 14, Freizeitfläche		Realisierbarkeit
			☒ ☐ ☐
POTENZIAL NEUBAU LANDESEIGENTUM	Adresse	Bürgerstraße 14, 13409 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche/Kleingarten	
	Flur Flurstück/e	Flur 03 4245/72	
	Grundstücksfläche	989 m²	
	Bestandsbeschreibung	Grünfläche: geringer Baumbestand	
	Eigentümer	Liegenschaftsfonds	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Gemischte Baufläche, M2	
	B-Plan:	XX-228 i.V. (AStB 17.03.1987)	
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3	
POTENZIAL NEUBAU LANDESEIGENTUM	Potenzialbeschreibung	Anlage (Spielplatz, Grünanlage) keine Bebauung	
	Weitere Hinweise	Siehe auch Bürgerstraße 16 – Privat ID 21	
	geschätzte Kosten	ca. 200.000 Euro (Spielplatz und Grünanlage)	
POTENZIAL NEUBAU LANDESEIGENTUM	L1031-19 Kühleweinstraße 5, OSZ		Realisierbarkeit
			☒ ☐ ☐
POTENZIAL NEUBAU LANDESEIGENTUM	Adresse	Kühleweinstraße 5, 13409 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche besonderer funktionaler Prägung / Bildung und Forschung	
	Flur Flurstück/e	Flur 03 482	
	Grundstücksfläche	ca. 3.300 m²	
	Bestandsbeschreibung	Kleinspielfeld und südlich angrenzende Grünfläche des OSZ	
	Eigentümer	SILB / BA - Tiefbau	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Wohnbaufläche, Gemeinbedarfsfläche XX-86	
	B-Plan:	(allg. Wohngebiet für den Gemeinbedarf mit Zweckbestimmung Schule)	
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: IV/3	
POTENZIAL NEUBAU LANDESEIGENTUM	Potenzialbeschreibung	Neubau; Option Erweiterung Reginhard-Grundschule Klassen-/Fachräume bzw. SpH (Schule nördlich angrenzend)	
	Weitere Hinweise	Sporthalle oder Erweiterungsbau (massiv) für Reginhard-Grundschule auf westl. Kleinspielfeld	
	geschätzte Kosten	ca. 2,9 Mio. Euro (MEB)	
		ca. 2,0 Mio. Euro (Sporthalle)	



Privat	L1031-30 L1031-31 P1031-25	Güterbahnhof Schönholz	Grünzugkonzept ehem. Güterbahnhof Schönholz mit Jugendfreizeitanlage im Güterschuppen	Realisierbarkeit	
	Adresse	Buddestr. 3-6, Provinzstraße 62A, 13409 Berlin			
	Nutzung gemäß ALKIS	Gebäude und Freifläche zu Verkehrsanlagen, Schiene, Fläche gemischter Nutzung / Brache			
	Flur Flurstück/e	Flur 03 580; 582, 741, 742, 668, 71/6, 581, 436, 437			
	Grundstücksfläche	ca. 68.000 m² (2.446 m² & 601 m²)			
	Bestandsbeschreibung	Fläche ehem. Güterbahnhof Schönholz, davon zwei voneinander getrennte LGV-Fläche (Fl.-Stk.: 580 & 582) in Nähe S-Bahnhof Schönholz; ehem. Mauerstreifen mit dichtem Baumbestand; bisherige Grundstückerschließung über Buddestr. nach Annahme aus Richtung Pankow; zahlreiche WOFIS-Standorte in südwestlicher Nähe, kaum Wohnbebauung im direktem Umfeld			
	Eigentümer	Liegenschaftsfonds und Privat			
	Planungsrecht:				
	BNP:	Grünfläche mit Nutzungsbeschränkung Vorranggebiet für Luftreinhaltung(D)			
	B-Plan:	3-15a i.V.; letzter AStB 13.07.2010			
Potenzial Neubau Landeseigentum	BNP:	Nutzungsart: Verkehrsfläche Baustufe: -			
	Potenzialbeschreibung	Gesamtkonzept für ehem. Güterbahnhof Schönholz - keine baulichen Maßnahmen; Anlage (Grünzug) Güterschuppen oder andere Gebäude Umnutzung JFE; Landschaftsschutz beachten;			
	Weitere Hinweise	Gemeinsame Entwicklung mit dem Bezirk Pankow; Naturschutz beachten			
	geschätzte Kosten	erst nach Entwicklung von Gesamtkonzept abschließend zu ermitteln; Kosten nur für die Entwicklung der landeseigenen Flächen ca. 365.000 Euro			

Potenzial Neubau Landeseigentum	L1031-32	Provinzstraße 62, WoFIS-Fläche	Realisierbarkeit	
	Adresse	Provinzstraße 62, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Wochenend- und Ferienhausfläche		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 3675/72		
	Grundstücksfläche	3.761 m²		
	Bestandsbeschreibung	LGV-Fläche - mittelfristige WoFIS-Fläche (W1210_018) mit 70 WE		
	Eigentümer	Betriebe, Liegenschaftsfonds		
	Planungsrecht:			
	BNP:	Gemischte Baufläche		
	B-Plan:	-		
Potenzial Neubau Landeseigentum	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	a) Wohnungsneubau (dabei ca. 50 % der Wohneinheiten für die Betreuung für psychisch kranke Menschen) und Neubau Kita für Kinder mit tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (80 Plätze) b) Neubau Kita (180 Plätze)		
	Weitere Hinweise	Liegt lt. FNP in einem Vorranggebiet für Luftreinhaltung; Durch die unmittelbare Lage am S-Bahnhof Schönholz ist Primäre Wohnungsneubau zu entwickeln. Die Wohnungsbauleitstelle empfiehlt die Integration der Kita in den Erdgeschossbereich des neuen Wohnungsbauvorhabens.		
	geschätzte Kosten	a) ca. 2,4 Mio. Euro (Integrations-Kita) und ca. 5,3 Mio. Euro betreutes Wohnen für psych. kranke Menschen b) ca. 5,4 Mio. Euro (Kita)		



D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum

Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-10	Friedrich-Wilhelm-Straße 83	Realisierbarkeit	☐ ☒ ☐
	Adresse	Friedrich-Wilhelm-Straße 83, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Handel- und Dienstleistung		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 397		
	Grundstücksfläche	ca. 1.750 m ² (Teil von Fl.-Stück: 4.151 m ²)		
	Bestandsbeschreibung	Teilfläche von Verbrauchermarkt (Lagerbereich) – Teil von WoFIS-Fläche (W1210_008) mit ca. 250 WE		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Gemischte Baufläche		
	B-Plan:	12-53 i.V. (AStB 11.11.2014)		
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (100 Plätze) WoFIS-Fläche, für die durch Nachverdichtung und Neustrukturierung die Entwicklung von ca. 250 Wohneinheiten vorgesehen ist.		
	Weitere Hinweise			
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		



Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-13	Hausotterstraße 11, Brachfläche	Realisierbarkeit	☐ ☐ ☒
	Adresse	Hausotterstraße 11, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche besonderer funktionaler Prägung / Bildung und Forschung		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 497		
	Grundstücksfläche	763 m ²		
	Bestandsbeschreibung	Brachfläche		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	XX-281 i.V. (AStB 12.07.1994); EINGESTELLT		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	Neubau(JFE/SFE/Familienzentrum) Mittelbruchzeile mit Spielplätzen in Nähe		
	Weitere Hinweise			
	geschätzte Kosten	ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro (JFE/SFE/Familienzentrum)		





Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-17	Simmelstraße 18, 20, 22 / Pankower Allee 25	Realisierbarkeit	
	Adresse	Simmelstraße 18, 20, 22 / Pankower Allee 25, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Industrie- und Gewerbefläche / Produktion		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 312; 313; 76/25; 5332/76; 7/31; 7/32; 4055/76; 596; 76/9		
	Grundstücksfläche	ca. 7.500 m ²		
	Bestandsbeschreibung	untergenutzte gewerbliche Fläche (Grundstücksfläche Pankower Allee 25 ist Wohngrundstück; Grundstücksfläche Pankower Allee 17 bis 21 ist Gewerbe [ALDI]); Erschließung westlich angrenzender, gewerblicher Lagerfläche zu beachten (Flurstück 315); Teil von langfristige WoFIS-Fläche (W1210_010) mit 240 WE; liegt im Fördergebiet "Aktive Zentren" und "Soziale Stadt"		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Gemischte Baufläche, M2		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	a) Neubau Kita (150 Plätze), JFE oder SFE; inkl. Spielplatz denkbar b) Erweiterung Reginhard-Grundschule durch Schulfiliale (1 Zug) und Sporthalle (2 Hallenteile) möglich Eigentümerverhältnisse untersuchen		
	Weitere Hinweise	Wohnungsbauleitstelle empfiehlt Blockentwicklungskonzept, sodass die Nutzungsanforderungen (Wohnen und soz. Infrastruktur) unter Berücksichtigung der Förderkulissen untereinander abgewogen werden können. Die Wohnungsbauleitstelle unterstützt die Kombination von Wohnnutzung und sozialer Infrastruktur an dem Standort.		
	geschätzte Kosten	a) ca. 4,5 Mio. Euro (Kita) b) ca. 5,3 Mio. Euro (Schulfiliale) + ca. 3,4 Mio. Euro (Neubau Sporthalle) + Abbruchkosten		
				

Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-20	Pankower Allee 55, Laubensiedlung-BVG	Realisierbarkeit	
	Adresse	Pankower Allee 55, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Wochenend- und Ferienhausfläche		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 5086/91; 4862/91; 4861/91		
	Grundstücksfläche	ca. 2.150m ²		
	Bestandsbeschreibung	Laubensiedlung im Blockinnenbereich, öffentl. Wege		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Grünfläche mit Zweckbestimmung Kleingarten		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	Südliche Teilfläche an Pankower Allee 2.000 m ² Kita-neubau (100 Plätze) - dabei Erschließung Laubensiedlung sichern - Verlagerung 6 Parzellen auf LGV Wege-Flächen (Flurstücke 91/4 und 91/6) prüfen		
	Weitere Hinweise	Verlagerung Laubenparzellen bedarf Klärungsbedarf		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		
				



Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-21	Bürgerstraße 16 (s. auch Bürgerstraße 14)	Realisierbarkeit	☐ ☐ ☒
	Adresse	Bürgerstraße 16, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche gemischter Nutzung, Industrie- und Gewerbefläche		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 642; 615		
	Grundstücksfläche	ca. 1.282 m²		
	Bestandsbeschreibung	Brache bzw. Abstandsrain, untergenutzte gewerbliche Fläche		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Gemischte Baufläche, M2		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	Anlage Spielplatz und Grün		
Potenzial Neubau Privateigentum	Weitere Hinweise	Im Zusammenhang mit LGV-Fläche Bürgerstraße 14 betrachten		
	geschätzte Kosten	ca. 256.000 Euro (Spielplatz & Grünanlage)		

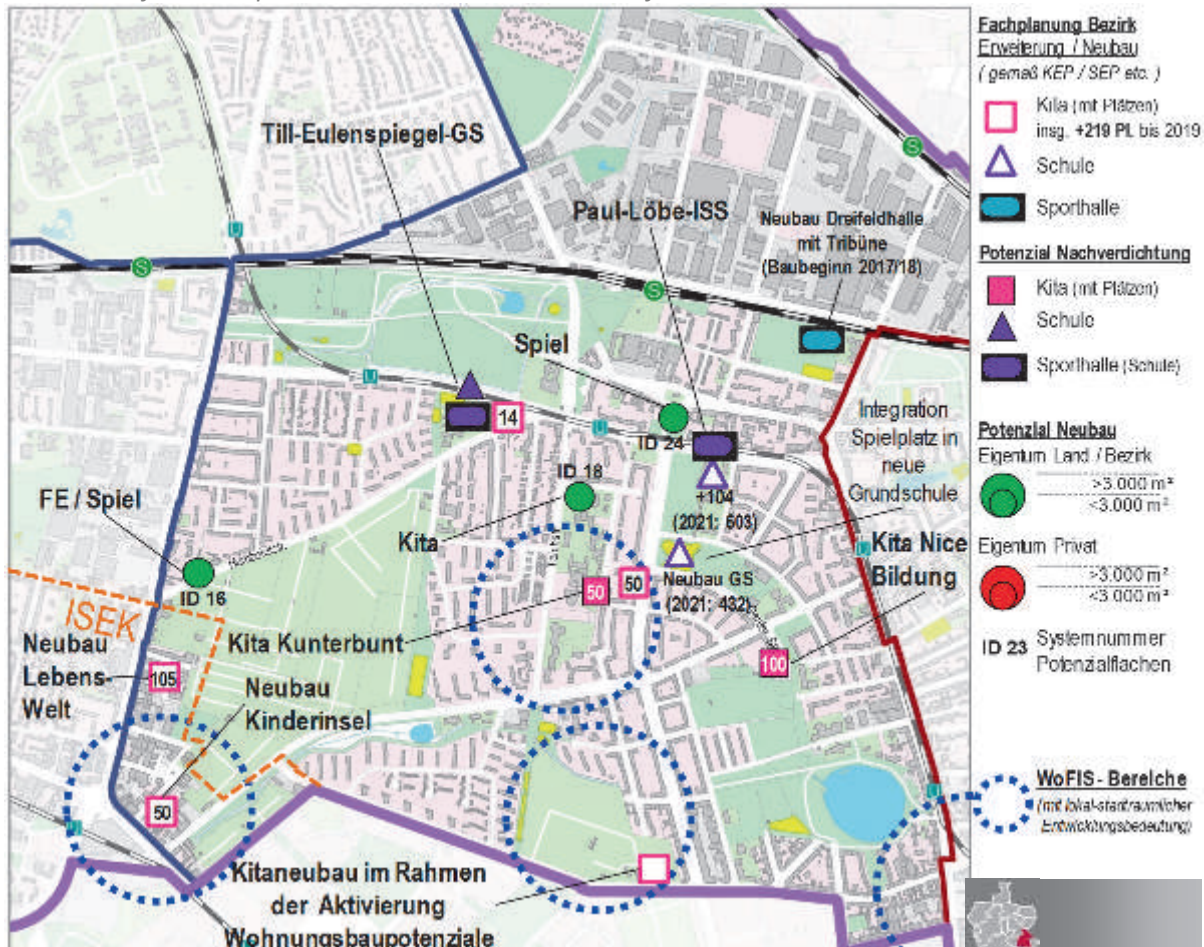
Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-23	Bürgerstraße 9, Gewerbegrundstück	Realisierbarkeit	☐ ☒ ☐
	Adresse	Bürgerstraße 9, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Gebäude- und Freifläche Industrie und Gewerbe		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 72/4		
	Grundstücksfläche	1.752m²		
	Bestandsbeschreibung	Baldige Aufgabe der gewerblichen Nutzung, Wohnungsneubau möglich		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Gemischte Baufläche, M2		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Einrichtung soziale Infrastruktur (JFE / Kita) für WOFIS-Flächen in stadträumlicher Nähe		
Potenzial Neubau Privateigentum	Weitere Hinweise	WOFIS und Grünbandkonzept entlang S-Bahntrasse beachten		
	geschätzte Kosten	ca. 2,6 Mio. Euro (Kita) ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro (JFE)		

Potenzial Neubau Privateigentum	P1031-24	Reginhardstraße 186, Fläche kommunales Wohnungsunternehmen	Realisierbarkeit	☒ ☒ ☐
	Adresse	Reginhardstraße 186, 13409 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Wohnbaufläche		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 550		
	Grundstücksfläche	1.772 m²		
	Bestandsbeschreibung			
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	XX-278		
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: III/3		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (90 Plätze)		
Potenzial Neubau Privateigentum	Weitere Hinweise	Kita-Standort im B-Plan festgesetzt Erschließung über Privatgrundstück (Fl-Stk.: 574) oder Schulgrundstück Bertha-von-Suttner		
	geschätzte Kosten	ca. 2,7 Mio. Euro (Kita)		

- gemäßigtes Bevölkerungswachstum, geringer Zuzug, steigender Anteil von Kindern und Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter
- lt. WoFIS mittlere Wohnbaupotenziale
- daraus resultierend hoher Bedarf bei den Kitas, mittlerer Bedarf bei den JFEs
- die BZR entspricht zusammen mit der benachbarten BZR Ost 1 - Reginaldstraße der Schulplanungsregion X - Reinickendorf-Ost. Hier existieren Kapazitäten bei den Grundschulplätzen
→ durch starkes Bevölkerungswachstum steigt Bedarf bis 2030 stark an, sodass Kapazitäten nicht mehr ausreichen und ein hoher Bedarf an neuen Grundschulplätzen besteht

FW 2015	26.272	
EW-Trend	-4,3%	
Markt für Geldscheine	2015	0
	2020	0
Age = 1 Punkt	2015	-313
	2020	-415
	2025	-210
	Σ	-198
K	2025	
	2030	
BGR Komp Schulung	Cor 2	
	2015	+30
	2020	-41
	2025	0
	Σ 2025	-11
	2030	
	2015	-128
	2020	
	2025	
	2030	
	2015	-180
	2020	1.102
	2025	-110
	2030	-1.402
	2015	-2.520
	2020	-2.650
	2025	2.650
	2030	-2.750
	2015	-22.500
	2020	-21.100
	2025	-21.100
	2030	-20.700
	2015	+21.5
	2020	+21.1
	2025	+29
	2030	

Abb. 69:Maßnahmenplan BZR Ost 2 - Alt-Reinickendorf





A) Nachverdichtungspotenzial - Kindertagesstätten²¹ in BZR Ost 2

Kita Kunterbunt		Realisierbarkeit:
Nachverdichtung Kita	Adresse	Romanshorner Weg 85, 13407 Berlin
	Eigentümer / Träger	BA-Jugend / Orte für Kinder GmbH
	Kapazität genehmigt/angeboten	136 / 120
	Grundstücksfläche	3.894 m ²
	Baukörperfläche	ca. 650 m ² ; ein Gebäude (zweigeschossig)
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.800 m ²
	Denkmalschutz	Baudenkmal / Denkmalbereich
	Maßnahme	Neubau (separat) mit 500 m ² Grundfläche
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 190 Plätze (+50)
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.200 m ² (≙ ca. 11 m ² pro Platz)
geschätzte Kosten		ca. 1,5 Mio. Euro



Kita Nice Bildung		Realisierbarkeit:
Nachverdichtung Kita	Adresse	Genfer Straße 33, 13407 Berlin
	Eigentümer / Träger	privat / Nice Bildung e.V.
	Kapazität genehmigt/angeboten	65 / 64
	Grundstücksfläche	600 m ² (mögliche Erweiterung auf Nachbargrundstück mit 4.300 m ² ergibt 4.900 m ²)
	Baukörperfläche	ca. 250 m ² ; ein Gebäude (ein- bis zweigeschossig)
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 350 m ²
	Denkmalschutz	-
	Maßnahme	Zweigeschossiger Neubau (separat) mit 500 m ² Grundfläche
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 170 Plätze (+100)
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 3.320 m ² (≙ ca. 20 m ² pro Platz)
Weitere Hinweise		Unter Annahme, dass Erweiterung auf Nachbargrundstück Genfer Straße 31 (FI-Stk. 543; 343) stattfindet
geschätzte Kosten		ca. 3,0 Mio. Euro



B) Nachverdichtungspotenzial - Schulen in BZR Ost 2

Grundschule Tiil-Eulenspiegel		[12G04]	Schulregion X	Realisierbarkeit	
Nachverdichtung Schule	Adresse	Humboldtstraße 8-13, 13407 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	Schulgebäude mit zwei Ergänzungsbauten und Sporthalle; Hort auf Nachbargrundstück			
	Kapazität	3,0 Züge			
	Grundstücksfläche	1,79 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,44 ha			
	Maßnahme	Neubau/Erweiterung Sporthalle (+1 Hallenteil) und Unterrichtsräume (0,5 Zug)			
	Weitere Hinweise	Nachverdichtungspotenzial im nördlichen oder östlichen Bereich des Grundstücks			
	geschätzte Kosten	ca. 2,7 Mio. Euro (Schülerweiterung) + ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)			

²¹genehmigte Kapazität Stand 30.04.2016



Nachverdichtung Schule	Paul-Löbe-Schule (ISS)		[12K04]	Schulregion X	Realisierbarkeit	☐	☐	☒
	Adresse	Lindauer Allee 23-25, 13407 Berlin						
	Bestandsbeschreibung	Kein Flächenpotenzial auf dem Schulgrundstück - Schülerweiterung um 0,5 Züge bis 2021 geplant						
	Kapazität	5,1 Züge						
	Grundstücksfläche	1,08 ha						
	Denkmalschutz	Baudenkmal						
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden						
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. -0,62 ha						
	Maßnahme	Durch geplante Zugerhöhung - Erweiterung Sporthalle (+1 Hallenteil) auf bestehenden Grundstück notwendig						
	Weitere Hinweise	Keine Fläche für Erweiterung auf bestehenden Grundstück vorhanden						
	geschätzte Kosten	ca. 1,1 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)						

C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR Ost 2

Potenzial Neubau Landeseigentum	L1032-16		Humboldtstraße 41, Stellplätze Zeugen Jehovas	Realisierbarkeit	☒	☐	☐
	Adresse	Humboldtstraße 41, 13403 Berlin					
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche besonderer funktionaler Prägung / Religiöse Einrichtung					
	Flur Flurstück/e	Flur 02 1544/24					
	Grundstücksfläche	729m²					
	Bestandsbeschreibung	Stellplatzanlage der nördl. angrenzenden Fläche					
	Eigentümer	Liegenschaftsfonds					
	Planungsrecht:	Wohnbaufläche					
	BNP:	XX-107 (nicht überbaubare Fläche, Grünfläche; Straßenverkehrsfläche) ABER: B-Plan-Festsetzungen obsolet					
	B-Plan:	Allgemeines Wohngebiet					
	Potenzialbeschreibung	Baustufe: III/3					
Weitere Hinweise	Neubau (JFE SFE), Anlage (Spielplatz)						
geschätzte Kosten	Die Festsetzungen des B-Plans sind mittlerweile obsolet						
	ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro (JFE/SFE)						
	ca. 146.000 Euro (Spielplatz)						

Potenzial Neubau Landeseigentum	L1032-18		Teichstraße 65, Stellplätze BA Rdf.	Realisierbarkeit	
	Adresse	Teichstraße 65, 13407 Berlin			
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche besonderer funktionaler Prägung / Verwaltung			
	Flur Flurstück/e	Flur 02 522 (Teile davon)			
	Grundstücksfläche	ca. 1.600 m²			
	Bestandsbeschreibung	Gebäude der Bezirksverwaltung Reinickendorf mit Stellplatzanlage (nordwestliche Fläche)			
	Eigentümer	BA - Personal / Verwaltung			
	Planungsrecht:	Wohnbaufläche			
	FNP:	-			
	B-Plan:	Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet			
	BNP:	Baustufe: III/3			
Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (80 Plätze)				
Weitere Hinweise	Die Festsetzungen des B-Plans sind mittlerweile obsolet				
geschätzte Kosten	ca. 2,4 Mio. Euro (Kita)				



Potential Neubau Landeseigentum	L1032-24	Lindauer Allee, öffentl. Grünanlage	Realisierbarkeit
	Adresse	Zwischen Lindauer Allee 28 und 36, 13407 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Grünanlage, Rad- und Fußweg	
	Flur / Flurstück/e	Flur 02 170/2; 170/4	
	Grundstücksfläche	4.160 m²	
	Bestandsbeschreibung	Grünanlage (3.833 m²) mit Rad- und Fußweg (327 m²)	
	Eigentümer	BA - Gartenbau / Grünflächen	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Grünfläche	
	B-Plan:	-	
	BNP:	Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3	
	Potenzialbeschreibung	Anlage (Spielplatz) auf Teilflächen der Grünanlage	
	Weitere Hinweise	Grünanlage liegt im Denkmalbereich, wird allerdings lediglich als Wegeverbindung genutzt	
	geschätzte Kosten	ca. 650.000 Euro (Spielplatz)	

D)Potentialflächen Neubau im Privateigentum in BZR Ost 2

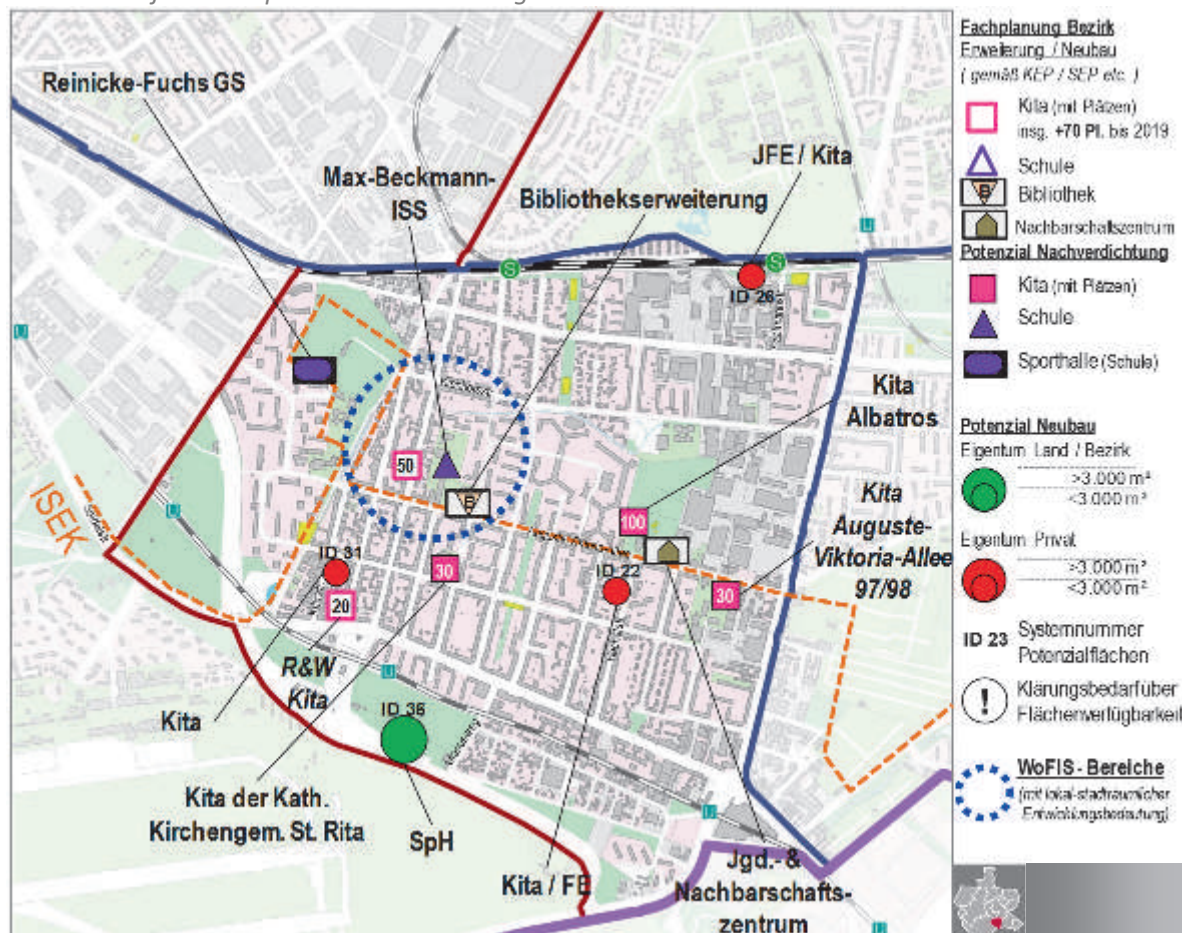
In der BZR Ost 2 sind keine privaten Flächen für Neubau verfügbar.

4.3.3 BZR West 4 – Auguste-Viktoria-Allee

- mäßiges Bevölkerungswachstum bei mäßig starkem Zuzug, hoher Anteil junger Menschen in der BZR
- lt. WoFIS nur geringe Wohnbaupotenziale
- hohe Bedarfe bei Kitas, Spielflächen, wohnungsnahen Grünflächen und Jugendfreizeiteinrichtungen
- die BZR entspricht der Schulplanungsregion IX - Reinickendorf-West: Hier bestehen geringfügige Kapazitäten bei den Grundschulplätzen. Durch das mäßige Bevölkerungswachstum entstehen aber bis 2030 mittlere Bedarfe
- durch räumliche Nähe zum künftigen Schumacher-Quartier gemeinsame Betrachtung der Bedarfe erforderlich

FW 2015	28.375
EW-Tend.	+749
Plätze für	2015 500
Gesamtwert	2020 0
2015	-210
2020	-358
2025	+70
Σ	-498
K	2025
2030	
429 Name	West 4
Stichtag	01.01.2015
2015	+27
2020	-117
2025	-117
Σ	-107
2015	-308
2020	-308
2025	-308
Σ	-924
2015	-15.800
2020	-15.800
2025	-17.200
Σ	-43.800
2015	-1.500
2020	-1.500
2025	-2.000
Σ	-5.000
2015	-11.300
2020	-11.300
2025	-13.200
Σ	-35.800
2015	-11.0
2020	-11.0
2025	-11.0
Σ	-33.0

Abb. 70: Maßnahmenplan BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee





A) Nachverdichtungspotenzial - Kitas in BZR West 4

		Realisierbarkeit:
Nachverdichtung Kita	Kita Auguste-Viktoria-Allee 97-98	☐ ☒ ☐
	Adresse	Auguste-Viktoria-Allee 97, 13403 Berlin
	Eigentümer / Träger	BA-Jugend (Kita-Eigenbetriebe) / Kitas Nordwest
	Kapazität genehmigt/angeboten	100 / 100
	Grundstücksfläche	2.600 m ²
	Baukörperfläche	ca. 680 m ²
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 1.520 m ²
	Denkmalschutz	-
	Maßnahme	Aufstockung südl. Bauteil mit ca. 320 m ²
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 130 Plätze (+30)
Nachverdichtung Kita	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.520 m ² (± ca. 11 m ² pro Platz)
	Weitere Hinweise	FA Jugend empfiehlt keine Potenzialaktivierung
	geschätzte Kosten	ca. 0,9 Mio. Euro
	Kita Albatros	☐ ☒ ☐
	Adresse	Auguste-Viktoria-Allee 17A, 13403 Berlin
	Eigentümer / Träger	(privat) / Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH
	Kapazität genehmigt/angeboten	100 / 100
	Grundstücksfläche	3.870 m ²
	Baukörperfläche	Ein eingeschossiges Gebäude mit ca. 900 m ²
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.400 m ²
	Denkmalschutz	-
	Maßnahme	Komplettaufstockung
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 200 Plätze (+100)
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.400 m ² (± ca. 12 m ² pro Platz)
	Weitere Hinweise	
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro
Nachverdichtung Kita	Kita der Kath. Kirchengemeinde St. Rita	☐ ☒ ☐
	Adresse	General-Woyna-Str. 56, 13403 Berlin
	Eigentümer / Träger	(privat) / Kath. Kirchengemeinde St. Rita
	Kapazität genehmigt/angeboten	65 / 62
	Grundstücksfläche	2.230 m ²
	Baukörperfläche	Anbau an St. Rita Kirche genaue Größe unbekannt
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 1.315 m ²
	Denkmalschutz	-
	Maßnahme	Neubau (zweigeschossig) auf Fl.-Stk. 1746/27
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 95 Plätze (+30)
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	k.A.
	Weitere Hinweise	
	geschätzte Kosten	ca. 0,9 Mio. Euro

B) Nachverdichtungspotenzial - Schulen in BZR West 4

		[12G30]	Schulregion IX	Realisierbarkeit
Nachverdichtung Schule	Reineke-Fuchs-Grundschule			☐ ☐ ☒
	Adresse	Foxweg 15, 13403 Berlin		
	Bestandsbeschreibung	Auf Schulgrundstück selbst nur geringes Flächenpotenzial		
	Kapazität	3,4 Züge		
	Grundstücksfläche	1,62 ha		
	Denkmalschutz	-		
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden		
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,27 ha		
	Maßnahme	1 Hallenteil Bedarf, auf Schulgrundstück allein keine Maßnahme durchführbar, Prüfung Neubau Sporthalle auf angrenzenden Flächen		
	Weitere Hinweise	angrenzende untergenutzte Fläche südl. Wackerplatz für Sporthallenbau		
	geschätzte Kosten	ca. 3,4 Mio. Euro (Neubau Zweifelhalle)		



Nachverdichtung Schule	Max-Beckmann-Schule (ISS)		[12K03]	Schulregion IX	Realisierbarkeit	☐	☒	☐
	Adresse	Auguste-Viktoria-Allee 37, 13403 Berlin						
	Bestandsbeschreibung	Potenzialflächen im östlichen Grundstücksbereich						
	Kapazität	5,5 Züge						
	Grundstücksfläche	1,96 ha						
	Denkmalschutz	-						
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	3 von 2 Hallenteile vorhanden						
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,26 ha						
	Maßnahme	Schülerweiterung (+0,5 Züge) im nordöstlichen Grundstücksbereich						
	Weitere Hinweise	Verfügbare Potenzialfläche sehr gering						
	geschätzte Kosten	ca. 5,1 Mio. Euro (Schülerweiterung)						

C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR West 4

Potenzial Neubau Landeseigentum	L2144-36	Uranusweg 34, Gymnastikwiese	Realisierbarkeit	
	Adresse	Uranusweg 34, 13405 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Gebäude- u. Freifläche Erholung, Sport		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 385		
	Grundstücksfläche	ca. 14.187		
	Bestandsbeschreibung	Gymnastikwiese		
	Eigentümer	BA - Sport		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Grünfläche mit Zweckbestimmung Kleingarten, Sport		
	B-Plan:	XX-147 Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportplatz		
BNP:	Nutzungsart: - Baustufe: -			
Potenzialbeschreibung	Neubau (Sporthalle/n) mit 3 Hallenteilen			
Weitere Hinweise	Areal wurde in Planungen zum Kurt-Schumacher-Quartier bisher überplant; Abstimmung zwischen Senat und Bezirk notwendig			
geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro			

D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum in BZR West 4

Potenzial Neubau Privateigentum	P2144-22	Hechelstraße 39	Realisierbarkeit	☐	☐	☒
	Adresse	Hechelstraße 39, 13403 Berlin				
	Nutzung gemäß ALKIS	Wohnbaufläche				
	Flur Flurstück/e	Flur 01 2404/36				
	Grundstücksfläche	974m²				
	Bestandsbeschreibung	Unternutzte Fläche mit Laubenbestand				
	Planungsrecht:					
	FNP:	Wohnbaufläche				
	B-Plan:	-				
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3				
Potenzialbeschreibung	Neubau Klein-Kita (50 Plätze), JFE oder SFE					
Weitere Hinweise						
geschätzte Kosten	ca. 1,5 Mio. Euro (Kita) ca. 1,5 Mio. Euro (JFE/SFE)					

Potenzial Neubau Privateigentum	P2144-26Saalmannstraße 13		Realisierbarkeit	☐	☐	☒
	Adresse	Saalmannstraße 13, 13403 Berlin				
	Nutzung gemäß ALKIS	Gebäude- und Freifläche Industrie und Gewerbe				
	Flur Flurstück/e	Flur 02 776				
	Grundstücksfläche	ca. 1.100 m²				
	Bestandsbeschreibung	ungenutzte Freifläche an KGA Bahnhof Wittenau-Saalmannstraße angrenzend				
	Planungsrecht:					
	FNP:	Gewerbliche Baufläche				
	B-Plan:	-				
	BNP:	Nutzungsart: reines Wohngebiet Baustufe: V/3				
Potenzialbeschreibung	Neubau Klein-Kita (55 Plätze) oder JFE					
	Weitere Hinweise					
	geschätzte Kosten	ca. 1,65 Mio. Euro (Kita)				



Potenzial Neubau Privateigentum	P2144-31	Klixstraße 8	Realisierbarkeit
	Adresse	Klixstraße 8, 13403 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Industrie- und Gewerbefläche/Gebäude- und Freifläche; Entsorgungsanlage, Abwasserbeseitigung	
	Flur Flurstück/e	Flur 01 333/22; 334/22 (Teile davon)	
	Grundstücksfläche	ca. 970 m²	
	Bestandsbeschreibung	Brache	
	Planungsrecht:		
	BNP:	Wohnbaufläche	
	B-Plan:	-	
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3	
	Potenzialbeschreibung	Neubau Klein-Kita (50 Plätze)	
	Weitere Hinweise	Verkaufsabsicht des Eigentümers ist bekannt	
	geschätzte Kosten	ca. 1,5 Mio. Euro (Kita)	

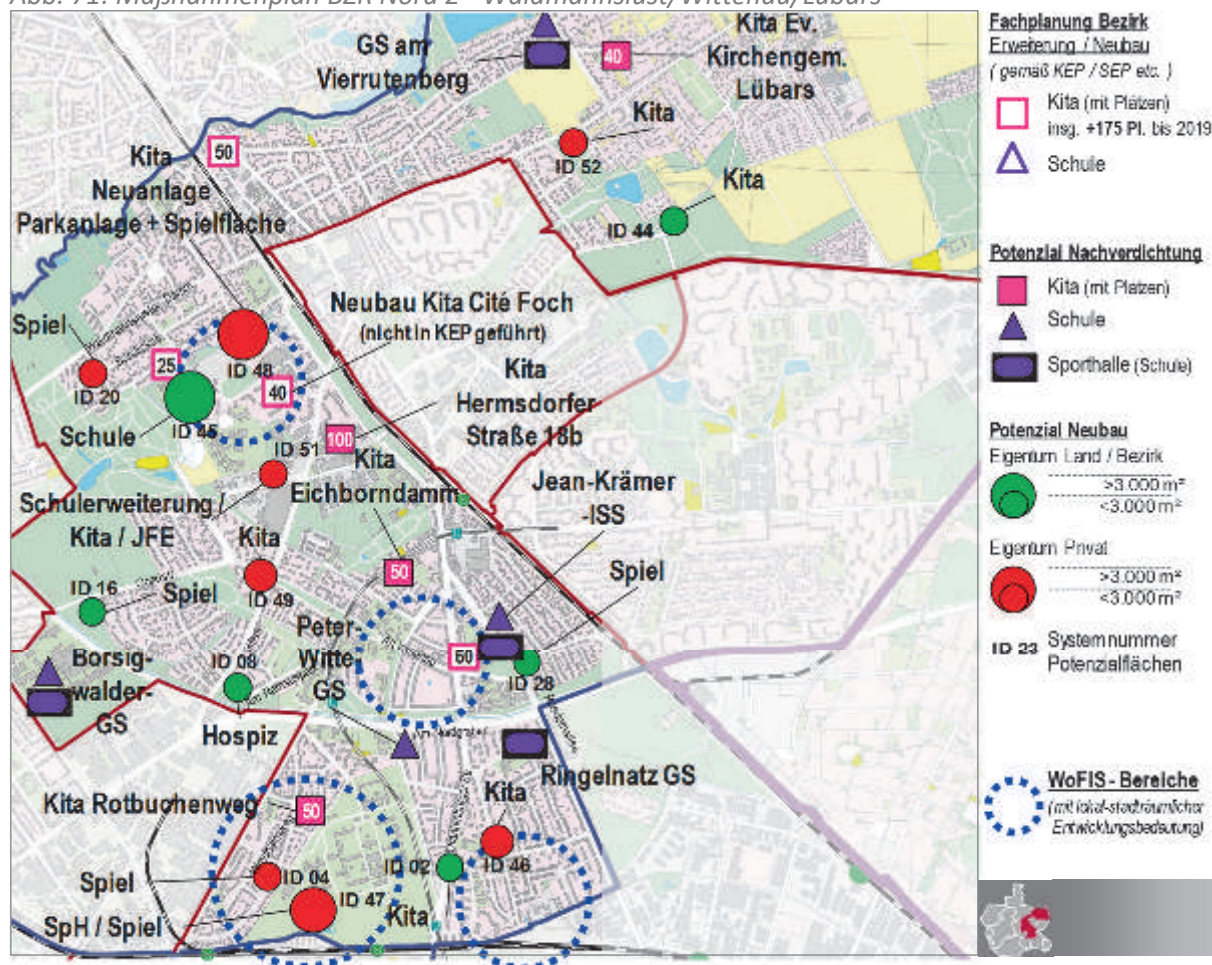


4.3.4 BZR Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars

- starkes Bevölkerungswachstum und positiver Wanderungssaldo, Anteil der unter-18-Jährigen und über-80-Jährigen an der Bevölkerung steigt
- lt. WoFIS große Wohnbaupotenziale (z.B. in Cité Foch)
- Unterbringung von Geflüchteten auf Gelände der Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik (KBON-Gelände) geplant, rechnerisch sind hier massive Potenziale vorhanden
- hieraus entstehen massive Bedarfe bei allen sozialen Infrastruktureinrichtungen, insbesondere bei den Kitas, JFEs und Spielflächen
- der südliche Teil der BZR mit dem Ortsteil Wittenau entspricht in etwa der Schulplanungsregion VIII - Wittenau: Hier bestehen geringfügige Kapazitäten im Bereich der Grundschulplätze. Der Bedarf steigt bis 2030 mäßig.
- der nördliche Teil der BZR entspricht zusammen mit der BZR MV 2 - Rollbergesiedlung in etwa der Schulplanungsregion IV - Waidmannslust/Lübars: Hier ist die Situation bei den Grundschulplätzen mit geringfügigen Kapazitäten annähernd ausgeglichen. Diese Situation bleibt bis 2030 in etwa konstant

FW 2019	31.098
FW-Trend	+13,6%
Polizeidirektion	2019 1.581
Gesamtbevölkerung	2020 33.417
Kita (mit Plätzen)	2019 +124
Kita (mit Plätzen)	2020 -2
Kita (mit Plätzen)	2025 +175
Kita (mit Plätzen)	2030 -173
Kita (mit Plätzen)	2035 -173
Kita (mit Plätzen)	2040 -173
Kita (mit Plätzen)	2045 -173
Kita (mit Plätzen)	2050 -173
Kita (mit Plätzen)	2055 -173
Kita (mit Plätzen)	2060 -173
Kita (mit Plätzen)	2065 -173
Kita (mit Plätzen)	2070 -173
Kita (mit Plätzen)	2075 -173
Kita (mit Plätzen)	2080 -173
Kita (mit Plätzen)	2085 -173
Kita (mit Plätzen)	2090 -173
Kita (mit Plätzen)	2095 -173
Kita (mit Plätzen)	2100 -173

Abb. 71: Maßnahmenplan BZR Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars





A) Nachverdichtungspotenzial - Kitas in BZR Nord 2

Nachverdichtung Kita	Kita Eichborndamm	Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Eichborndamm 272, 13437 Berlin	
	Eigentümer / Träger	(privat) / Jugend- und Sozialwerk gGmbH	
	Kapazität genehmigt/angeboten	103 / 96	
	Grundstücksfläche	3.413 m²	
	Baukörperfläche	ca. 770 m²	
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.100 m²	
	Denkmalschutz	-	
	Maßnahme	Komplettaufstockung d. eingeschossigen Bestandsgebäudes	
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 150 Plätze (+50)	
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.100 m² (≙ ca. 12 m² pro Platz)	
Weitere Hinweise	-		
geschätzte Kosten	ca. 1,5 Mio. Euro		

Nachverdichtung Kita	Kita Rotbuchenweg	Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Rotbuchenweg 18, 13403 Berlin	
	Eigentümer / Träger	(privat) / Jugend- und Sozialwerk GmbH	
	Kapazität genehmigt/angeboten	106 / 98	
	Grundstücksfläche	3.433 m²	
	Baukörperfläche	ca. 760 m²	
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.100 m²	
	Denkmalschutz	-	
	Maßnahme	Komplettaufstockung d. eingeschossigen Bestandsgebäudes	
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 150 Plätze (+50)	
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.100 m² (≙ ca. 12 m² pro Platz)	
Weitere Hinweise	-		
geschätzte Kosten	ca. 1,5 Mio. Euro		

Nachverdichtung Kita	Kita der Ev. Kirchengem. Lübars	Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Benekendorfstr. 148, 13469 Berlin	
	Eigentümer / Träger	(privat) / Ev. Kirchengemeinde Lübars	
	Kapazität genehmigt/angeboten	56 / 47	
	Grundstücksfläche	1.942 m²	
	Baukörperfläche	ca. 520 m²	
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 1.100 m²	
	Denkmalschutz	-	
	Maßnahme	Aufstockung eingeschossiger Gebäudeteil	
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 90 Plätze (+30)	
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.100 m² (≙ ca. 12 m² pro Platz)	
Weitere Hinweise	Grundfläche d. südwestl., eingeschossiger Bauteils: 300 m²		
geschätzte Kosten	ca. 900.000 Euro		

Nachverdichtung Kita	KiB (Kinder in Bewegung)	Realisierbarkeit:	☒ ☐ ☐
	Adresse	Hermisdorfer Str. 18, 13469 Berlin	
	Eigentümer / Träger	BA - Kita / Kinder in Bewegung gGmbH	
	Kapazität genehmigt/angeboten	82 / 82	
	Grundstücksfläche	4.513 m²	
	Baukörperfläche	ca. 720 m²	
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 3.000 m²	
	Denkmalschutz	-	
	Maßnahme	Teilaufstockung u. zweigeschossiger Neubau mit 400 m² GF	
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 200 Plätze (+120)	
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.700 m² (≙ ca. 13,5 m² pro Platz)	
Weitere Hinweise	im Zusammenhang mit WoFIS-/MUF-Fläche Cyclostraße 13 (östl. angrenzend) zu betrachten		
geschätzte Kosten	ca. 3,6 Mio. Euro		



B) Nachverdichtungspotenzial - Schulen in BZR Nord 2

Nachverdichtung Schule	Peter-Witte-Grundschule	[12G10]	Schulregion VIII	Realisierbarkeit	
	Adresse	Rathauspromenade 75, 13437 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	Kita mit auf Schulgrundstück			
	Kapazität	2,8 Züge			
	Grundstücksfläche	1,74 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,39 ha			
	Maßnahme	Erweiterung Grundschule (+0,5 Züge) oder Kita als integrierter Standort (+50 Plätze)			
	Weitere Hinweise	Mittelfristig Bedarf durch Wohnungsbautätigkeit und Schwerpunkt zur Geflüchtetenunterbringung auf dem KBoN-Gelände			
geschätzte Kosten	ca. 1,5 Mio. Euro (Kitaerweiterung) ca. 2,7 Mio. Euro (Schulerweiterung)				

Nachverdichtung Schule-	Ringelnatz-Grundschule	[12G11]	Schulregion VIII	Realisierbarkeit	  
	Adresse	Wilhelm-Gericke-Straße 7, 13437 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf			
	Kapazität	2,1 Züge			
	Grundstücksfläche	1,23 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,18 ha			
	Maßnahme	Erweiterung Sporthalle (+1 Hallenteil)			
	Weitere Hinweise	-			
geschätzte Kosten	ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)				

Nachverdichtung Schule-

Borsigwalder-Grundschule	[12G12]	Schulregion VII	Realisierbarkeit	
Adresse	Mirastraße 100, 13509 Berlin			
Bestandsbeschreibung	Schulgebäude 2-3-geschossig mit Teilaufstockungspotenzial			
Kapazität	3,0 Züge			
Grundstücksfläche	1,71 ha			
Denkmalschutz	-			
Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden			
rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,36 ha			
Maßnahme	Teilaufstockung Schulgebäude (+0,5 Züge) ggf. Vergrößerung Sporthalle (+1 Hallenteil)			
Weitere Hinweise	allgemein gut ausgenutztes Schulgrundstück im Bestand; langfristige Entwicklungsperspektive, da aktuell geringer und mäßig ansteigender Bedarf			
geschätzte Kosten	ca. 2,7 Mio. Euro (Schulerweiterung) und ggf. ca. 1,45 Mio. Euro (Sporthallenerweiterung)			

Nachverdichtung Schule-	Grundschule am Vierrutenberg	[12G20]	Schulregion IV	Realisierbarkeit	  
	Adresse	Am Vierrutenberg 59-65, 13469 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	große naturhafte Freiflächen im Außenbereich			
	Kapazität	2,5 Züge			
	Grundstücksfläche	1,81 ha			
	Denkmalschutz	Baudenkmal			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,61 ha			
	Maßnahme	Neubau Sporthalle (+2 Hallenteile) und evtl. langfristig Erweiterung Schule (+1 Zug) ggf. Abbruch MUR (4 Unterrichtsräume)			
	Weitere Hinweise	sehr kleine Sporthalle im Bestand			
geschätzte Kosten	ca. 3,4 Mio. Euro (Neubau Sporthalle) evtl. ca. 5,7 Mio. Euro (Schulerweiterung) + ggf. Abbruch MUR				



Nachverdichtung Schule	Jean-Krämer-Schule [12K07]		Schulregion VIII	Realisierbarkeit	
	Adresse	Alt-Wittenau 8-12, 13437 Berlin		☒ ☐ ☐	
	Bestandsbeschreibung	große Sportflächen auf dem Schulgrundstück			
	Kapazität	5,5 Züge			
	Grundstücksfläche	2,48 ha			
	Denkmalschutz	Baudenkmal			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,68 ha			
	Maßnahme	Schülerweiterungsbau und Sporthallenneubau (+2Hallenteile) im nördl. Grundstücksbereich			
	Weitere Hinweise	-			
	geschätzte Kosten	ca. 3,7 Mio. Euro (Schülerweiterung) ca. 3,4 Mio. Euro (Neubau Sporthalle)			

C) Potenzialflächen im Landeseigentum in BZR Nord 2

Potenzial Neubau Landeseigentum	L3012-02 Oranienburger Str. nördl. 285		Realisierbarkeit	
	Adresse	Oranienburger Str. nördl. 285, 13437 Berlin	☒ ☐ ☐	
	Nutzung gemäß ALKIS	Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche/Grünanlage		
	Flur Flurstück/e	Flur 02 30/2		
	Grundstücksfläche	ca. 1.800 m²		
	Bestandsbeschreibung	Grünanlage		
	Eigentümer	BA - Gartenbau/Grünflächen		
	Planungsrecht:			
	BNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: beschränktes Arbeitsgebiet Baustufe: II/3		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (90 Plätze)		
	Weitere Hinweise	An dem Standort befand sich bereits eine Kita Durchwegung zur Rathauspromenade erhalten		
	geschätzte Kosten	ca. 2,7 Mio. Euro (Kita)		

Potenzial Neubau Landeseigentum	L3012-08 Triftstraße 60 / Am Rathauspark 13		Realisierbarkeit	
	Adresse	Triftstraße 60, 13437 Berlin	☒ ☐ ☐	
	Nutzung gemäß ALKIS	Kleingarten		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 341		
	Grundstücksfläche	ca. 1.500 m²		
	Bestandsbeschreibung	Lagerplatz und Pflanzfläche		
	Eigentümer	BA - Gartenbau/Grünflächen		
	Planungsrecht:			
	BNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
	Potenzialbeschreibung	Neubau (Hospiz)		
	Weitere Hinweise	lt. KGA-EP fiktive KGA im FNP		
	geschätzte Kosten	ca. 2,4 Mio. Euro (Hospiz) 16 Betten		



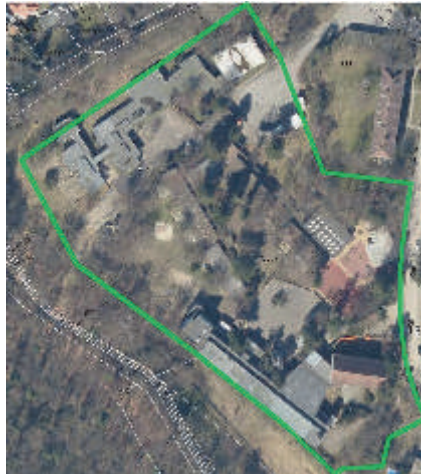
Potenzial Neubau Landeseigentum	L3012-16	Gorkistraße 168-170	Realisierbarkeit
	Adresse	Gorkistraße 168-170, 13437 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen/Kleingarten	
	Flur Flurstück/e	Flur 03 14/8	
	Grundstücksfläche	ca. 850 m²	
	Bestandsbeschreibung	öffentliche Parkanlage	
	Eigentümer	BA - Gartenbau/Grünflächen	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Grünfläche mit Zweckbestimmung KGA	
	B-Plan:	-	
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3	
	Potenzialbeschreibung	Anlage (Spielplatz)	
	Weitere Hinweise	-	
	geschätzte Kosten	ca. 170.000 Euro (Spielplatz)	

Potenzial Neubau Landeseigentum	L3012-28	Alt-Wittenau (östl. Nr. 8)	Realisierbarkeit
	Adresse	Alt-Wittenau 8, 13437 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen/Kleingarten	
	Flur Flurstück/e	Flur 01 2352/72	
	Grundstücksfläche	ca. 10.800 m²	
	Bestandsbeschreibung	Park mit kleinem Spielplatz	
	Eigentümer	BA - Gartenbau/Grünflächen	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Wohnbaufläche	
	B-Plan:	-	
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3	
	Potenzialbeschreibung	Anlage (Spielplatz) in Teilen Grünanlage (ca. 1.300 m²)	
	Weitere Hinweise	möglich wegen guter Grünversorgung in der Umgebung	
	geschätzte Kosten	ca. 260.000 Euro (Spielplatz)	

Potenzial Neubau Landeseigentum	L3012-44	Wittenauer Str. 151	Realisierbarkeit
	Adresse	Wittenauer Str. 151, 13469 Berlin	
	Nutzung gemäß ALKIS	Grünanlage	
	Flur Flurstück/e	Flur 22 19	
	Grundstücksfläche	ca. 3.341 m²	
	Bestandsbeschreibung	Grünfläche östl. von KGA "Am Wiesengrund"	
	Eigentümer	BA - Gartenbau/Grünflächen	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Grünfläche	
	B-Plan:	-	
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2	
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (160 Plätze)	
	Weitere Hinweise	derzeit gering genutzte Grünfläche mit Baumbestand	
	geschätzte Kosten	ca. 4,8 Mio. Euro (Kita)	



Potenzial Neubau Landeseigentum

L3012-45		Rue Racine 7/7a	Realisierbarkeit	
Adresse	Rue Racine 7 13469 Berlin			
Nutzung gemäß ALKIS	Bildung und Forschung			
Flur Flurstück/e	Flur 01 1116			
Grundstücksfläche	ca. 22.842 m²			
Bestandsbeschreibung	Ehemals Collège Voltaire; gegenwärtig Kita im nördl. Baukörper und Notunterkunft für Asylsuchende			
Eigentümer	LIFO			
Planungsrecht:				
FNP:	Gemeinbedarfsfläche Standort "Schule"			
B-Plan:	-			
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2			
Potenzialbeschreibung	Umnutzung Schule (2,0 Züge) bauliche Erweiterung für zeitgemäßes Schulgebäude Ursprüngl. als Standort f. private Montessori-Schule geplant, derzeit Unterbringung für Geflüchtete Bei Nichtausnutzung der Fläche schlägt die Wohnungsbauleitstelle die Prüfung einer Nachverdichtung mit Wohnungsbau und integrierter sozialer Infrastruktur vor.			
Weitere Hinweise				
geschätzte Kosten	ca. 10,7 Mio. Euro (Schule) + evtl. Abbruchkosten alte Schule			

D) Potenzialflächen Neubau in Privateigentum in BZR Nord 2

Potenzial Neubau Privateigentum	P3012-04	Windhalmweg 20	Realisierbarkeit	
	Adresse	Windhalmweg 20, 13403 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche gemischter Nutzung		
	Flur Flurstück/e	Flur 02 1471/54		
	Grundstücksfläche	ca. 629m²		
	Bestandsbeschreibung	Brache mit geringem Baumbestand		
	Planungsrecht:			
	BNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/3		
Potenzialbeschreibung		Anlage (Spielplatz)		
	Weitere Hinweise	-		
	geschätzte Kosten	ca. 120.000 Euro (Spielplatz)		



Potenzial Neubau Privateigentum	P3012-20		Bondickstraße 30	Realisierbarkeit	
	Adresse	Bondickstraße 30, 13469 Berlin			
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche gemischter Nutzung			
	Flur Flurstück/e	Flur 01 533			
	Grundstücksfläche	ca. 1.172m²			
	Bestandsbeschreibung	Brache mit geringem Baumbestand			
	Planungsrecht:				
	BNP:	Wohnbaufläche			
	B-Plan:	-			
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/3			
Potenzialbeschreibung	Anlage (Spielplatz)				
Weitere Hinweise	-				
geschätzte Kosten	ca. 240.000 Euro (Spielplatz)				



Potenzial Neubau Privateigentum	P3012-46	Oranienburger Str. 26, 27	Realisierbarkeit	
	Adresse	Oranienburger Str. 26, 27, 13437 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Gesundheit, Kur		
	Flur Flurstück/e	Flur 02 1300/22		
	Grundstücksfläche	ca. 2.050 m²		
	Bestandsbeschreibung	ostseitiger Grundstücksbereich mit dichtem Baumbestand		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/3		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (100 Plätze)		
	Weitere Hinweise	-		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		

Potenzial Neubau Privateigentum	P3012-47	Oranienburger Straße 285	Realisierbarkeit	
	Adresse	Oranienburger Straße 285, 13437 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Gesundheit, Kur		
	Flur Flurstück/e	Flur 02 421		
	Grundstücksfläche	ca. 5.000 m²		
	Bestandsbeschreibung	KBoN-Gelände		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Gemeinbedarfsfläche mit hohem Grünanteil		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Sporthalle (3 Hallenteil), Anlage (Spielplatz) KBoN-Gelände ist WoFIS-Standort und aktuell wie künftig Schwerpunkt der Flüchtlingsunterbringung im Bezirk;		
	Weitere Hinweise	politische Entscheidung und Gesamtkonzept für die Entwicklung des Standorts sind dringend notwendig		
	geschätzte Kosten	ca. 4,1 Mio. Euro (Sporthalle) ca. 400.000 Euro (Spielplatz)		

Potenzial Neubau Privateigentum	L3012-48	Rue Montesquieu 32-34	Realisierbarkeit	
	Adresse	Rue Montesquieu 32-34, 13469 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Gebäude und Freifläche Industrie und Gewerbe		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 1129		
	Grundstücksfläche	ca. 2.000 m²		
	Bestandsbeschreibung	div. gewerbliche Nutzungen im Wechsel mit vegetationsreichen Brachflächen; Teilfläche von WoFIS Entwicklungsbereich Cité Foch		
	Eigentümer	LIFO / BlmA		
	Planungsrecht:			
	FNP:	allgemeines Wohngebiet		
	B-Plan:	XX-277a i.V. (letzter AStB 15.04.2008)		
	BNP:	Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (+100 Plätze)		
	Weitere Hinweise	Im Sinne einer nachhaltigen Flächenentwicklung sollte geprüft werden, inwieweit die Kitanutzung in die Erdgeschossbereiche der neuen Wohnungsbauvorhaben integriert werden kann.		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		



Potenzial Neubau Privateigentum	P3012-49	Alt-Wittenau westl. 53	Realisierbarkeit	
	Adresse	Alt-Wittenau 53, 13437 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Wohnbaufläche		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 1026		
	Grundstücksfläche	ca. 1.220m²		
	Bestandsbeschreibung	private Grünfläche mit Orientierung zur Gorkistraße		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (60 Plätze) Im Sinne einer nachhaltigen Flächenentwicklung sollte geprüft werden, inwieweit die Kitanutzung in die Erdgeschossbereiche der neuen Wohnungsbauvorhaben integriert werden kann.			
Weitere Hinweise				
geschätzte Kosten	ca. 1,8 Mio. Euro (Kita)			



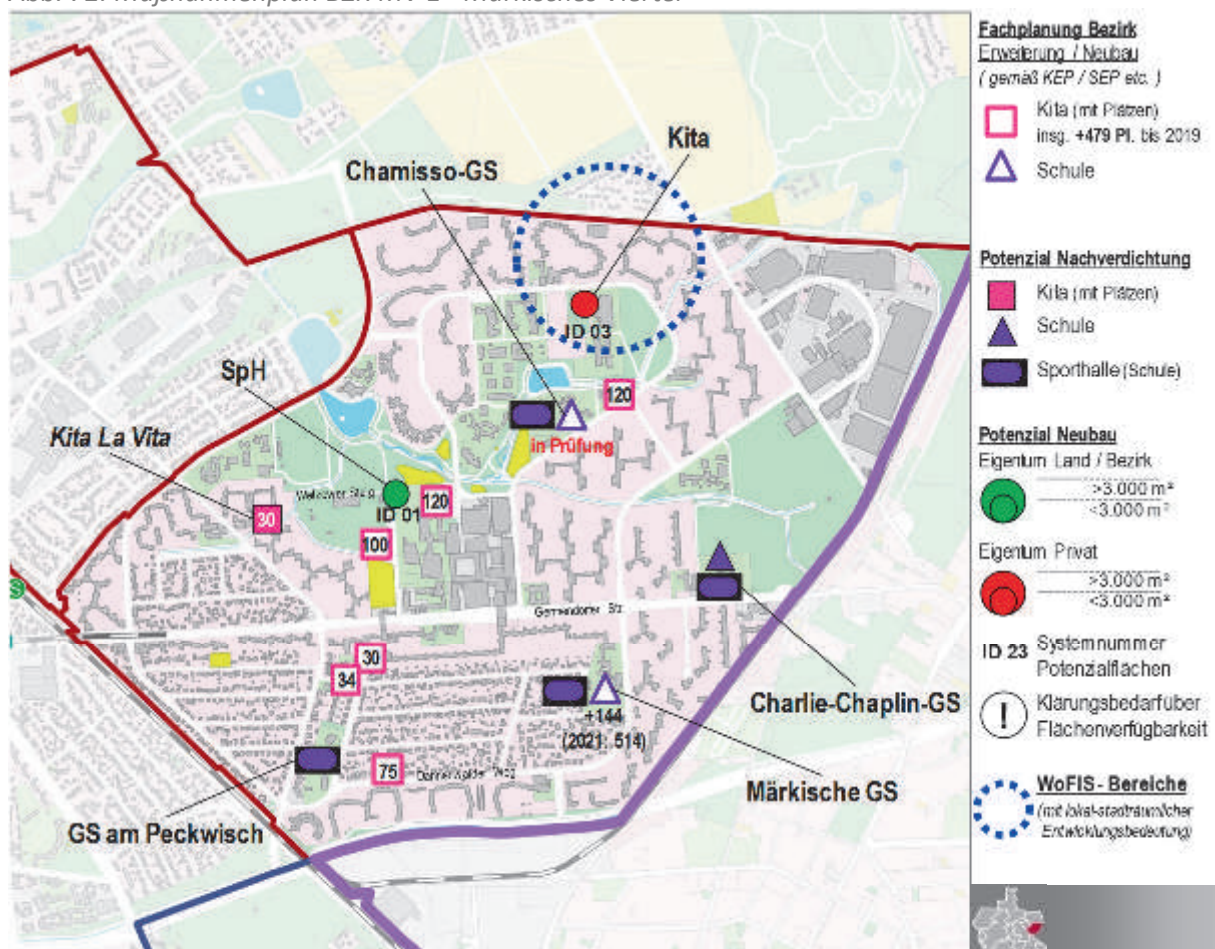
P3012-51	Lange Enden 8-36	Realisierbarkeit	
Adresse	Lange Enden 8-36, 13437 Berlin		
Nutzung gemäß ALKIS	Handel und Dienstleistung, Kleingarten		
Flur Flurstück/e	Flur 01 966		
Grundstücksfläche	22.539 m²		
Bestandsbeschreibung	Fläche wird durch Kleinbetriebe aus dem Baugewerbe genutzt		
Planungsrecht:			
BNP:	Grünfläche		
B-Plan:	12-7 B Teilbereich C		
BNP:	Nutzungsart: - Baustufe: -		
Potenzialbeschreibung	Erweiterung Schule (+1 Zug) Neubau Sporthalle (3 Hallenteile), JFE oder Kita (150 Plätze)		
Weitere Hinweise	in direkter Nachbarschaft zu Romain-Rolland-Gymnasium ehem. Güterbahnhof Wittenau		
geschätzte Kosten	ca. 6,1 Mio. Euro (Schule) ca. 4,5 Mio. Euro (Kita) ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro (JFE) ca. 4,1 Mio. Euro (Sporthalle)		

P3012-52	Zabel-Krüger-Damm 100	Realisierbarkeit	
Adresse	Zabel-Krüger-Damm 100, 13469 Berlin		133
Nutzung gemäß ALKIS	Kleingarten		
Flur Flurstück/e	Flur 14 133		
Grundstücksfläche	9.104m²		
Bestandsbeschreibung	KGA "Wiesengrund"		
Planungsrecht:			
FNP:	Grünfläche		
B-Plan:	XX-201 i.V. seit 1986 (Kita-Standort vorgesehen)		
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet		
Potenzialbeschreibung	Baustufe: II/2		
Weitere Hinweise	Neubau Kita (100 Plätze) auf Teilfläche (ca. 2.000 m²)		
geschätzte Kosten	private Kleingartenanlage		
	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		

- starkes Bevölkerungswachstum, hoher Anteil der unter-18-Jährigen, positiver Wanderungssaldo
- lt. WoFIS mittlere Wohnbaupotenziale
- Kapazitäten zur Unterbringung von 500 Geflüchteten in BZR geplant
- sehr hoher Bedarf bei den Kitaplätzen, JFEs und Spielflächen, weiterhin mittlerer Bedarf an wohnungsnahe Grün
- die BZR entspricht weitestgehend der Schulplanungsregion V - Märkisches Viertel: Die Bedarfssituation ist aktuell ausgeglichen, in der Prognose bis 2020 entstehen keine massiven Bedarfe - allerdings ist zu erwarten, dass aufgrund der anhaltenden Bedarfe im Kitabereich auch künftig mehr Schulplätze nachgefragt werden

FW 2012		36.12
FW friend		19.18
Ptts for	2015	18
Setbacks	2020	50
10m (F500)	2015	-732
	2020	-1173
	K018	
	>	+0.1
K	2025	
	2030	
B2R Name		MV 1
Scalation		
Scalation	2015	28
(F500)	2020	10.1
Scalation (F500)	2025	35
	2030	
	2035	+
JF	2015	350
(F500)	2020	
	2025	
	2030	
Scalation	2015	6.27
(F500)	2020	19.121
	2025	17.32
	2030	
Scalation	2015	12.00
(F500)	2020	17.10
	2025	17.10
	2030	+13.50
Scalation	2015	+13.00
(F500)	2020	+13.00
	2025	11.70
	2030	+400
Scalation	2015	9.9
(F500)	2020	-10.8
	2025	11.4
	2030	11.4

Abb. 72: Maßnahmenplan BZR MV 1 - Märkisches Viertel



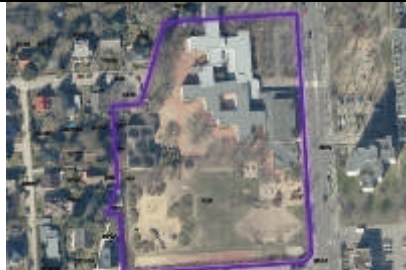


A) Nachverdichtungspotenzial Kitas in BZR MV 1

Nachverdichtung Kita	Kita La Vita		Realisierbarkeit:	☐	☒	☐
	Adresse	Eichhorster Weg 23, 13435 Berlin				
	Eigentümer / Träger	(privat) / EJF gemeinnützige AG				
	Kapazität genehmigt/angeboten	130 / 130				
	Grundstücksfläche	3.530 m²				
	Baukörperfläche	ca. 780 m²				
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.170 m²				
	Denkmalschutz	-				
	Maßnahme	Aufstockung ostseitiger Gebäudeteil				
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 160 Plätze (+30)				
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.170 m² (± ca. 13,5 m² pro Platz)				
	Weitere Hinweise	westseitiger Gebäudeteil nach Annahme bereits aufgestockt				
	geschätzte Kosten	ca. 0,75 Mio. Euro				

B) Nachverdichtungspotenzial Schulen in BZR MV 1

Nachverdichtung Schule	Grundschule an der Peckwisch		[12G09]	Schulregion V	Realisierbarkeit	☐	☒	☐
	Adresse	Tornower Weg 26-34, 13439 Berlin						
	Bestandsbeschreibung	zweigeschossiges Schulgebäude, 1 Hallenteil Bedarf						
	Kapazität	3,2 Züge						
	Grundstücksfläche	1,72 ha						
	Denkmalschutz	-						
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden						
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,37 ha						
	Maßnahme	Abbruch/Neubau Sporthalle (+2 Hallenteile)						
	Weitere Hinweise	-						
	geschätzte Kosten	ca. 2 Mio. Euro (Neubau Sporthalle) + Abbruch alte Sporthalle						

Nachverdichtung Schule	Märkische Grundschule		[12G26]	Schulregion V	Realisierbarkeit	☒	☐	☐
	Adresse	Dannenwalder Weg 163-165, 13439 Berlin						
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf						
	Kapazität	2,4 Züge						
	Grundstücksfläche	1,80 ha						
	Denkmalschutz	-						
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden						
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,60 ha						
	Maßnahme	Neubau/Erweiterung Sporthalle (+2 Hallenteile) parallel zur geplanten Erhöhung der Zügigkeit						
	Weitere Hinweise	Ausbau um 1 Zug bereits geplant						
	geschätzte Kosten	ca. 3,4 Mio. Euro (Neubau Sporthalle)						

Nachverdichtung Schule	Chamisso-Grundschule		[12G27]	Schulregion V	Realisierbarkeit	☒	☐	☐
	Adresse	Senftenberger Ring 27, 13435 Berlin						
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf						
	Kapazität	3,9 Züge						
	Grundstücksfläche	2,06 ha						
	Denkmalschutz	-						
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 3 Hallenteile vorhanden						
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,41 ha						
	Maßnahme	Erweiterung Schulgebäude (+0,5 Züge) und ggf. Sporthalle						
	Weitere Hinweise	Schulausbau bereits in Prüfung						
	geschätzte Kosten	ca. 2,7 Mio. Euro (Erweiterung Schule) ggf. ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)						



Nachverdichtung Schule	Charlie-Chaplin-Grundschule	[12G32]	Schulregion V	Realisierbarkeit	
	Adresse	Wilhelmsruher Damm 90-94, 13439 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	große Sportflächen im Außenbereich			
	Kapazität	2,7 Züge			
	Grundstücksfläche	2,15 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,80 ha			
	Maßnahme	Erweiterung Schulgebäude (+1 Zug) an östlicher Grundstücksgrenze, Schülerweiterung zieht ggf. Erweiterung Sporthalle (+ 1 Hallenteil) nach sich			
	Weitere Hinweise	Mittel- bis langfristiges Potenzial – aktuell noch geringer aber stetig ansteigender Bedarf bis 2030			
	geschätzte Kosten	ca. 5,3 Mio. Euro (Erweiterung Schule) ggf. ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)			

C) Potenzialflächen im Landeseigentum in BZR MV 1

Potenzial Neubau Landeseigentum

L3021-01	Welzower Steig	Realisierbarkeit	
Adresse	Welzower Steig (gegenüber Nr. 3), 13439 Berlin		
Nutzung gemäß ALKIS	Sportplatz		
Flur Flurstück/e	Flur 04 80/75; 80/86		
Grundstücksfläche	3.478 m²		
Bestandsbeschreibung	Tennisplätze		
Eigentümer	BA - Schulen		
Planungsrecht:			
FNp:	Grünfläche (nördl.), Gemeinbedarfsfläche (südl.)		
B-Plan:	-		
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
Potenzialbeschreibung	Neubau Sporthalle (3 Hallenteile) mit Vereinsheim auf 2 Tennisfelder		
Weitere Hinweise			
geschätzte Kosten	ca. 4,0 Mio. Euro (Sporthalle mit Vereinsheim)		



D) Potenzialflächen im Privateigentum in BZR MV 1

P3021-04	Senftenberger Ring 45 (A-U), B. v. Arnim Brache	Realisierbarkeit	
Adresse	Senftenberger Ring 45, 45A, 45B, 45C, 45D, 45E, 45F, 45G, 45H, 45J, 45K, 45L, 45M, 45N, 45P, 45R, 45S, 45T, 45U 13439 Berlin		
Nutzung gemäß ALKIS	Gebäude- und Freifläche Sport, Freizeit und Erholung Fläche gemischter Nutzung - Außer Betrieb, stillgelegt, verlassen		
Flur Flurstück/e	Flur 04 322		
Grundstücksfläche	16.054 m² davon ca. 2.000m² als Potenzialfläche		
Bestandsbeschreibung	untergenutzte Fläche, die im Rahmen von WoFIS für Wohnungsneubau aktiviert werden soll		
Planungsrecht:			
FNp:	Gemeinbedarfsfläche mit Zweckbestimmung Schule		
B-Plan:	-		
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
Potenzialbeschreibung	Neubau (Kita) im Rahmen Wohnungsneubau Realisierung von mehr Kitaplätzen, als der vom Wohnungsneubau genierte Bedarf		
Weitere Hinweise			
geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Neubau Kita)		



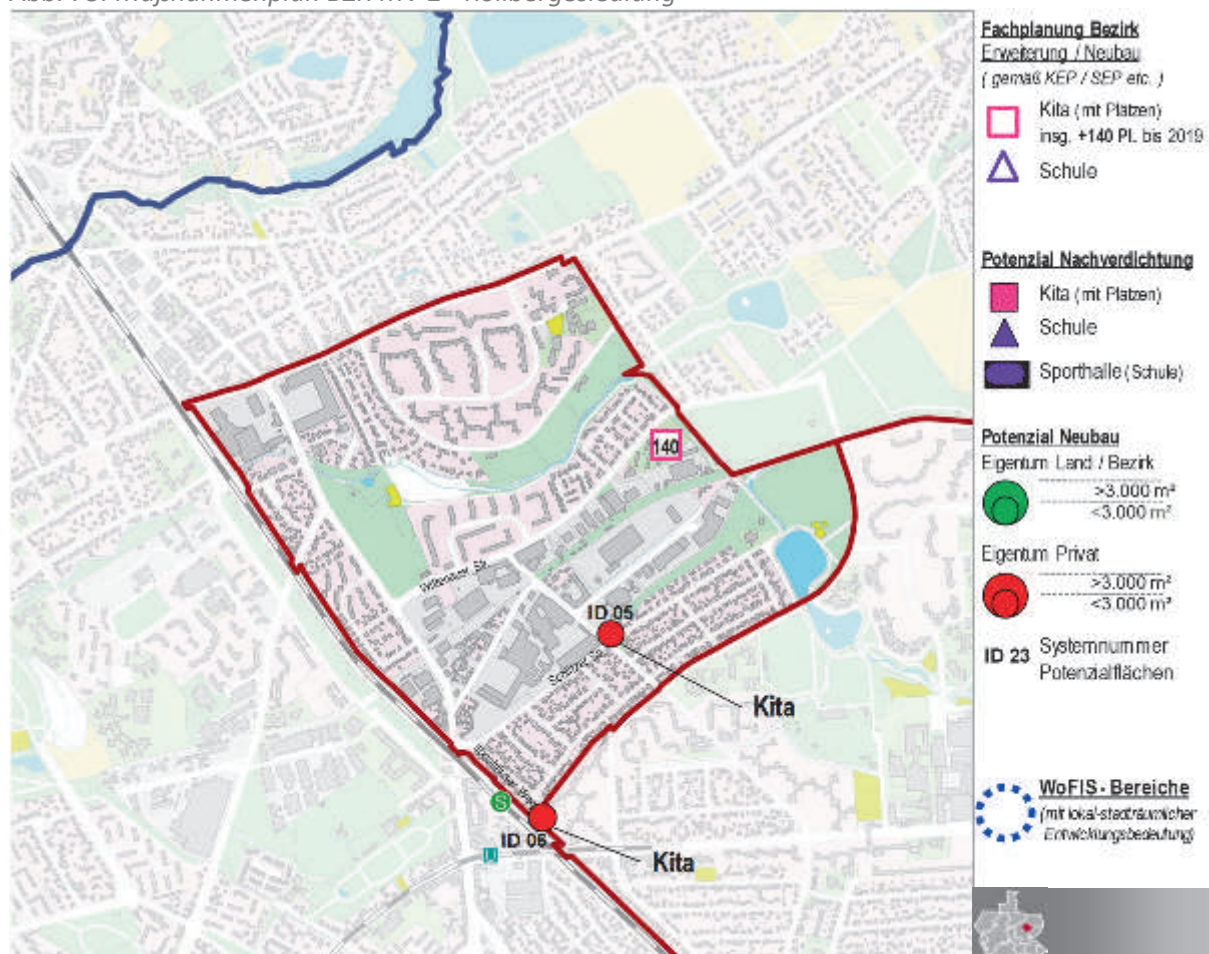


4.3.6 BZR MV 2 - Rollbergesiedlung

- starkes Bevölkerungswachstum, gleichzeitig starker Anstieg der unter-18-Jährigen, positiver Wanderungssaldo
- hoher Bedarf bei den Spielflächen, mittlerer Bedarf bei den JFEs und wohnungsnahem Grün
- die BZR entspricht zusammen mit dem nördlichen Teil der BZR Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars (PLR Waidmannslust und Lübars) der Schulplanungsregion IV - Waidmannslust / Lübars: Hier ist die Situation bei den Grundschulplätzen mit geringfügigen Kapazitäten annähernd ausgeglichen. Diese Situation bleibt bis 2030 in etwa konstant
- keine Wohnbaupotenziale, keine Unterbringung von Geflüchteten geplant

FW 2013	11 941
FW-Trend	0,04%
PLR für 2015	0
Geflüchtete 2005	0
2015	+25
2020	-25
KAP 8	+140
>	+150
K	
2025	
2030	
BZR-Name	MV 2
Schulregion	IV
Schule 2015	+57
2020	+140
2025	
2030	
2015	
2020	
2025	
2030	
2015	102
2020	
2025	
2030	
2015	1.609
2020	1.900
2025	2.000
2030	2.100
2015	1.249
2020	1.300
2025	1.350
2030	1.350
2015	1.500
2020	1.600
2025	1.650
2030	1.650
2015	1,7
2020	+19,0
2025	2,0
2030	+2,0

Abb. 73: Maßnahmenplan BZR MV 2 - Rollbergesiedlung





A) Nachverdichtungspotenzial Kitas in BZR MV 2

Keine Nachverdichtungspotenziale bei den Kitas in der BZR MV 2.

B) Nachverdichtungspotenzial Schulen in BZR MV 2

Keine Nachverdichtungspotenziale bei den Schulen in der BZR MV 2

C) Potenzialfläche Neubau im Landeseigentum in BZR MV 2

Keine Neubaupotenzialflächen im Landeseigentum in der BZR MV 2

D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum in BZR MV 2

Potenzial Neubau Privat	P3022-05	Schlitzer Str. 45, Bauruine Heizkraftwerk	Realisierbarkeit	
	Adresse	Schlitzer Str. 45, 13435 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Wohnbaufläche		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 549		
	Grundstücksfläche	1.394m²		
	Bestandsbeschreibung	Eckgrundstück mit Bauruine		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	XX-111g		
	BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: II/2		
	Potenzialbeschreibung	Neubau (Kita) mit ca. 70 Plätzen		
	Weitere Hinweise	Festsetzungen d. B-Plans mittlerweile obsolet		
	geschätzte Kosten	ca. 2,1 Mio. Euro (Kita)		

Potenzial Neubau Privat	P3022-06	Ilbeshäuser Weg 28, Baulücke	Realisierbarkeit	
	Adresse	Ilbeshäuser Weg 28, 13435 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Fläche gemischter Nutzung		
	Flur Flurstück/e	Flur 01: 03 64/2; 426		
	Grundstücksfläche	ca. 2.670m²		
	Bestandsbeschreibung	Baulücke (EFH-Grundstück) und private Grünfläche einer Großwohnsiedlung		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	XX-111c		
	BNP:	Nutzungsart: - Baustufe: -		
	Potenzialbeschreibung	Neubau (Kita) mit ca. 135 Plätzen		
	Weitere Hinweise	Teile der Potenzialfläche im B-Plan als nicht überbaubar festgesetzt		
	geschätzte Kosten	ca. 4,0 Mio. Euro (Kita)		

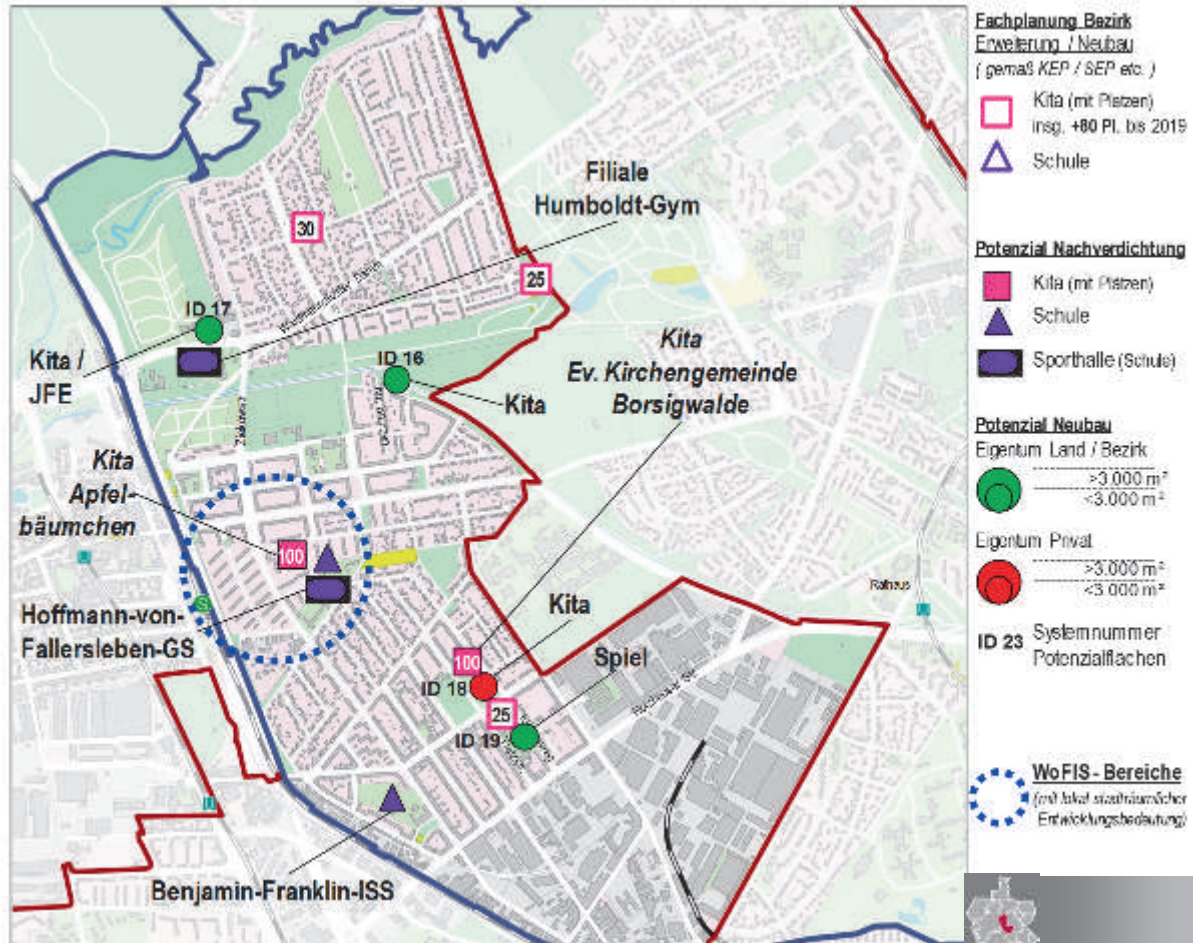


4.3.7 BZR West 3 - Borsigwalde / Freie Scholle

- sehr schwaches Bevölkerungswachstum, hoher Anteil über-65-Jährige an der Bevölkerung, geringer positiver Wanderungssaldo
- lt. WoFIS geringe Wohnbaupotenziale in BZR
- die BZR entspricht gemeinsam mit der BZR West 5 - Tegel/Tegeler Forst zu großen Teilen der Schulplanungsregion VII - Borsigwalde/Tegel: Hier ist die Situation bei den Grundschulplätzen mit geringfügigen Kapazitäten annähernd ausgeglichen. Bis 2030 entstehen hier signifikante Bedarfe
- hoher Bedarf bei den Kitas und Spielflächen

FW 2015		18.174
EW-Trend		+2,4%
Plätze für Grundschule	2015	0
	2020	0
Kap. + (Platz)	2015	-69
	2020	-162
	2025	+80
Σ	2025	-32
K	2030	
BZR Name		West 3
Schulregion		VI
Plätze + (Platz)	2015	-184
	2020	-28
Gruppe: allegt. Kinder 2-30		
	2025	35
	2030	
Plätze + (Platz)	2015	-54
	2020	
	2025	
	2030	
Plätze + (Platz)	2015	-3.500
	2020	-3.700
	2025	-4.000
	2030	-4.100
Plätze + (Platz)	2015	+680
	2020	+540
	2025	+490
	2030	+480
Plätze + (Platz)	2015	+7.200
	2020	+7.000
	2025	+6.800
	2030	+6.500
Plätze + (Platz)	2015	+26,2
	2020	+26,0
	2025	+25,9
	2030	+25,9

Abb. 74: Maßnahmenplan BZR West 3 - Borsigwalde / Freie Scholle



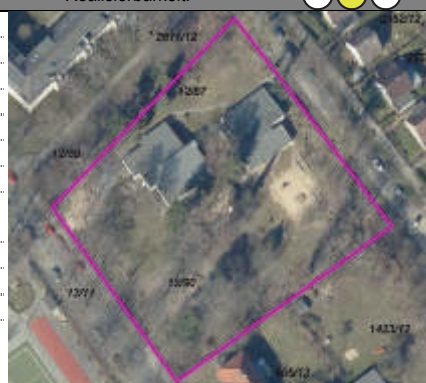


A) Nachverdichtungspotenzial Kitas in BZR West 3

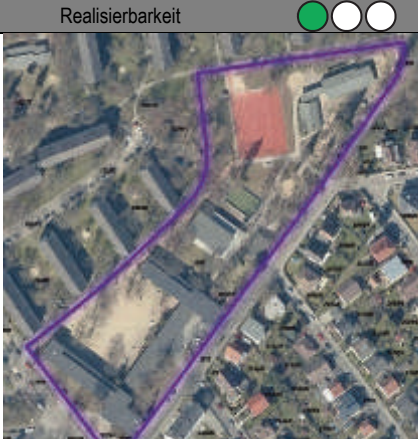
Nachverdichtung Kita	Kita Apfelbäumchen		Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Oeserstraße 8, 13509 Berlin		
	Eigentümer / Träger	(privat) / AWO pro:mensch gGmbH		
	Kapazität genehmigt/angeboten	55 / 45		
	Grundstücksfläche	2.998 m ²		
	Baukörperfläche	ca. 330 m ²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.130 m ²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Neubau/Anbau an westl. Seite mit 400 m ² GF		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 130 Plätze (+75)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.800 m ² ($\pm$ ca. 14,0 m ² pro Platz)		
	Weitere Hinweise	FA Jugend empfiehlt keine Aktivierung d. Potenzials; Wohnbauleitstelle unterstützt Kitaerweiterung, da Wohnungsbaupotenziale (WoFIS W1230_046) in der Umgebung zukünftig Bedarf erfordern		
	geschätzte Kosten	ca. 2,25 Mio. Euro		



Nachverdichtung Kita	Kita der Ev. Kirchengemeinde Borsigwalde		Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Klinnerweg 53, 13509 Berlin		
	Eigentümer / Träger	(privat) / Ev. Kirchengemeinde Borsigwalde		
	Kapazität genehmigt/angeboten	90 / 57		
	Grundstücksfläche	ca. 5.600 m ²		
	Baukörperfläche	250 + 320 = 570 m ² (2 eingeschossige Baukörper)		
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 4.000 m ²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Neubau (südwestl. Bauteil zweigeschossig) mit 500 m ² GF		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 190 Plätze (+100)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 3.600 m ² ($\pm$ ca. 19,0 m ² pro Platz)		
	Weitere Hinweise	FA Jugend empfiehlt keine Aktivierung d. Potenzials		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro		



B) Nachverdichtungspotenzial Schulen in BZR West 3

Nachverdichtung Schule	Hoffmann-von-Fallerleben-Grundschule		[12G15]	Schulregion VII	Realisierbarkeit	☒	☐	☐
	Adresse	Ziekowstraße 80-88, 13509 Berlin						
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf, Hort befindet sich mit auf Schulgrundstück (nördl.)						
	Kapazität	2,5 Züge						
	Grundstücksfläche	2,27 ha						
	Denkmalschutz	Baudenkmal (Schulgebäude und Sporthalle)						
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden						
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 1,07 ha						
	Maßnahme	Erweiterung Schulgebäude (+1 Zug) und Neubau Sporthalle (+2 Hallenteile)						
	Weitere Hinweise	Künftig lokale Bedarfe durch Wohnungsbautätigkeit in der Ziekowstraße zu erwarten						
	geschätzte Kosten	ca. 5,3 Mio. Euro (Schulerweiterung) ca. 2,7 Mio. Euro (Neubau Sporthalle)						
								



Nachverdichtung Schule	Benjamin-Franklin-Schule (ISS)		[12K06]	Schulregion VII	Realisierbarkeit	
	Adresse	Sommerfelder Straße 5-7, 13509 Berlin				
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Überkapazität				
	Kapazität	4,2 Züge				
	Grundstücksfläche	2,36 ha				
	Denkmalschutz	Baudenkmal (Schulgebäude und Sporthalle)				
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	3 von 2 Hallenteilen vorhanden				
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,86 ha				
	Maßnahme	Erweiterung Schulgebäude (+1 Zug) eventuell als MEB				
	Weitere Hinweise	Block straßenseitig zur Drostestraße nicht geschlossen; möglicher Standort für MEB, Verlegung Weitsprunganlage				
	geschätzte Kosten	ca. 3,7 Mio. Euro (Schulerweiterung)				





Nachverrichtung Schule	Schulfiliale Humboldt-Gymnasium	[12Y03]	Schulregion VII	Realisierbarkeit	
	Adresse	Ziekowstraße 161, 13509 Berlin		☐ ☒ ☐	
	Bestandsbeschreibung	keine Sporthalle an Filialstandort (allg. 2 Hallenteile Bedarf)			
	Kapazität	-			
	Grundstücksfläche	-			
	Denkmalschutz	Baudenkmal (Schulgebäude, aber nicht Remise)			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 3 Hallenteilen vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,5 ha			
	Maßnahme	Neubau Sporthalle (+3 Hallenteile) im nördl. Grundstücksbereich Filialstandort Humboldt-Gymnasium sowie Neubau/Erweiterung Schule			
	Weitere Hinweise	Ged. Sportanlage als Ergänzung zu der von der Schule genutzten Vereins-Sportanlage Hatzfeldallee			
	geschätzte Kosten	ca. 4,1 Mio. Euro (Neubau Sporthalle)			

C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR West 3

Potenzial Neubau Landeseigentum	L3043-16	Grünanlage am Nordgraben (Am Brunnen 17)	Realisierbarkeit	
	Adresse	Am Brunnen 17, 13509 Berlin	☒ ☐ ☐	
	Nutzung gemäß ALKIS	Grünanlage		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 Teil aus 812		
	Grundstücksfläche	ca. 3.370 m²		
	Bestandsbeschreibung	gemäß GRIS Grünfläche, gemäß Luftbild KGA-Nutzung südöstlich; gedeckte/ ungedeckte Stellplätze für Anwohner westlich; nördlich Grünfläche		
	Eigentümer	BA - Gartenbau, BA - Tiefbau		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Grünfläche (nördl.), Wohnbaufläche (südl.)		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: Nichtbaugebiet		
	Potenzialbeschreibung	Baustufe: Neubau Kita (+100 Plätze)		
	Weitere Hinweise	nur ca. 2.000 m² für den Neubau von Kita verwenden, Nutzung Stellplätze durch Anwohner oder KGA auf der Grünfläche klären und ggf. aufgeben		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		

Potenzial Neubau Landeseigentum	L3043-17	Waidmannsluster Damm 13, 15	Realisierbarkeit	
	Adresse	Waidmannsluster Damm 13, 15, 13509 Berlin	☒ ☐ ☐	
	Nutzung gemäß ALKIS	Friedhof am Fließtal		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 Teil aus 1204		
	Grundstücksfläche	ca. 2.240 m²		
	Bestandsbeschreibung	Teilfläche im südöstl. Eckbereich westl. von Discounter		
	Eigentümer	BA - Friedhöfe, BA - Tiefbau		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Grünfläche mit Zweckbestimmung Friedhof		
	B-Plan:	-		
	BNP:	Nutzungsart: Nichtbaugebiet		
	Potenzialbeschreibung	Baustufe: - Neubau Kita (+100 Plätze) oder JFE		
	Weitere Hinweise	Nutzung auf Teilflächen d. Friedhofs bereits aufgegeben		
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		



Potenzial Neubau Landeseigentum	L3043-19	Tietzstraße 12	Realisierbarkeit	
	Adresse	Tietzstraße 12, 13509 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Soziales		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 Teil aus 1227/12		
	Grundstücksfläche	8.268 m² (Gesamtgrundstück) davon Potenzial ca. 1.000 m² Stellplatzanlage und ca. 3.000 m² Gartenfläche westlich von JFE		
	Bestandsbeschreibung	Stellplatzanlage sowie Gartenfläche angrenzend an Jugendfreizeiteinrichtung JFE Tietzia		
	Eigentümer	BA - Kita, BA - Sonderschule, BA - Jugendpflegestätte		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Wohnbaufläche		
	B-Plan:	-		
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3			
Potenzialbeschreibung	Anlage Spielplatz auf 1.000 m² Stellplatzanlage oder auf 3.000 m² Gartenfläche			
Weitere Hinweise	-			
geschätzte Kosten	ca. 200.000 - 600.000 € (Spielplatz)			

D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum in BZR West 3

P3043-18	Ernststraße 83	Realisierbarkeit	
Adresse	Ernststraße 83, 13509 Berlin		
Nutzung gemäß ALKIS	Religiöse Einrichtung		
Flur Flurstücke	Flur 03 1423/12; 690/12; 691/12; 507/13; 401/12; 506/12		
Grundstücksfläche	ca. 5.870m² (Gesamtgrundstück) davon ca. 1.500 m²		
Bestandsbeschreibung	Potenzialfläche		
Planungsrecht:	Kirchengrundstück mit Kita (Plätze) und Gemeindehaus		
FNP:	Wohnbaufläche		
B-Plan:	-		
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet		
Potenzialbeschreibung	Baustufe: III/3		
Weitere Hinweise	Umnutzung bzw. Neubau auf Teilflächen für Kita (75 Plätze)		
geschätzte Kosten	-		
	ca. 2,25 Mio. Euro (Kita)		

- Bevölkerung wächst mäßig bei relativ starkem Zuzug, hoher Anteil von Alten in der Bevölkerung
- lt. WoFIS mittlere Wohnbaupotenziale
- die BZR entspricht gemeinsam mit der BZR West 3 - Borsigwalde/Freie Scholle zu großen Teilen der Schulplanungsregion VII - Borsigwalde/Tegel: Hier ist die Situation bei den Grundschulplätzen mit geringfügigen Kapazitäten annähernd ausgeglichen. Bis 2030 entstehen hier signifikante Bedarfe
- mittlerer Bedarf bei den JFEs

FW 2015	EW-Trend	EW 2015
Plätze für Geschichte "	2015	+124
	2020	
	2015	+181
	2020	+124
	2025	+0
	Σ	+124
K	2020	
	2030	
#/K Karte	West 5	
500 region	17	
2015	+34	
11 West	2021	-29
2025		
Σ 2021	20	
	2030	-360
	2015	-168
	2020	
JF	2025	
	2030	
Spezial 111	2015	+310
	2020	+310
	2025	+320
	2030	+200
111 Spezial 111	2015	-480
	2020	-590
	2025	-690
	2030	-730
111 Spezial 111	2015	-720
	2020	-730
	2025	-820
	2030	-820
111 Spezial 111	2015	-89
	2020	-85
	2025	-84
	2030	-86

Fachplanung Bezirk
Erweiterung / Neubau
 (gemäß KEP / SEP etc.)

□ Kita (mit Plätzen)
 insg. +0 Pl. bis 2019

△ Schule

Potenzial Nachverdichtung

■ Kita (mit Plätzen)

▲ Schule

■ Sporthalle (Schule)

Potenzial Neubau

Eigentum Land / Bezirk

● >3.000 m²
 ● <3.000 m²

Eigentum Privat

● >3.000 m²
 ● <3.000 m²

ID 23 Systemnummer
 Potenzialflächen

! Klärungsbedarf über
 Flächenverfügbarkeit

● **WoFIS-Bereiche**
 (mit lokal-stadtstrukturer
 Entwicklungsbedeutung)



A) Nachverdichtungspotenziale Kitas in BZR West 5

Nachverdichtung Kita	Kita Alt-Tegel 40 / Kitas Nordwest		Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Alt-Tegel 40, 13507 Berlin		
	Eigentümer / Träger	BA - Kita / Kitas Nordwest		
	Kapazität genehmigt/angeboten	85 / 83		
	Grundstücksfläche	ca. 3.078 m²		
	Baukörperfläche	480 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 2.000 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Aufstockung südl. Bauteil, Neubau südl. Grundstücksbereich		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 155 Plätze (+70)		
Nachverdichtung Kita	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.700 m² ($\pm$ ca. 11,0 m² pro Platz)		
	Weitere Hinweise	FA Jugend empfiehlt keine Aktivierung d. Potenzials		
	geschätzte Kosten	ca. 2,1 Mio. Euro		
	Kita der Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel		Realisierbarkeit:	☐ ☐ ☒
	Adresse	Alt-Tegel 37, 13507 Berlin		
Nachverdichtung Kita	Eigentümer / Träger	(privat) / Ev. Kirchengemeinde Alt-Tegel		
	Kapazität genehmigt/angeboten	60 / 46		
	Grundstücksfläche	ca. 2.263 m²		
	Baukörperfläche	600 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	ca. 1.330 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Teilaufstockung nördl. und südl. Gebäudeteil		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 110 Plätze (+50)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.330 m² ($\pm$ ca. 12,0 m² pro Platz)		
	Weitere Hinweise	FA Jugend empfiehlt keine Aktivierung d. Potenzials		
	geschätzte Kosten	ca. 1,5 Mio. Euro		

B) Nachverdichtungspotenziale Schulen in BZR West 5

keine Nachverdichtungspotenziale für Schulen in der Bezirksregion West 5 vorhanden.

C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR West 5

Potenzial Neubau Landeseigentum	L2145-10	An der Mühle / Karolinenstraße	Realisierbarkeit	☒ ☐ ☐
	Adresse	An der Mühle / Karolinenstraße, 13507 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Straßenverkehr		
	Flur Flurstück/e	Flur 01 Teile aus 308; 481/21; 311/11; 317/36; 313/11		
	Grundstücksfläche	ca. 4.670 m² (Gesamtgrundstück)		
	Bestandsbeschreibung	BVG-Busbahnhof, Straßenverkehrsfläche		
	Eigentümer	BA - Tiefbau / SenStadtGewässer (gemeinsame Zuständigkeit)		
	Planungsrecht:			
	FNp:	Grünfläche		
	B-Plan:	-		
BNP:	Nutzungsart: Nichtbaugebiet (nach Annahme) Baustufe: -			
Potenzialbeschreibung	Neubau (JFE) auf Teil von FISTk Nr. 308, Reduzierung der Flächen für BVG-Busbahnhof prüfen			
Weitere Hinweise	Fläche planungsrechtlich im Außenbereich (§35 BauGB)			
geschätzte Kosten	ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro (JFE)			



D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum in BZR West 5

Potenzial Neubau Privateigentum	P2145-14	Am Borsigturm	Realisierbarkeit
	Adresse	Am Borsigturm	
	Nutzung gemäß ALKIS	Produktion	
	Flur Flurstück/e	Flur 02 431, 432, 430, 867, 869, 871, 872, 421, 3032/35, 3031/35, 4542/175, 175/5	
	Grundstücksfläche	ca. 4.250 m²	
	Bestandsbeschreibung	Un- bis untergenutzte Freifläche; mittlerer Baumbestand; tlw. Stellplatzanlagen	
	Planungsrecht:		
	FNP:	Grünfläche (Grünzug zwischen Borsigpark und Greenwichpromenade)	
	B-Plan:	-	
	BNP:	Nutzungsart: reines Arbeitsgebiet Baustufe: 5	
	Potenzialbeschreibung	Anlage (Grün)-Verbindung zwischen Straße am Borsigturm und Borsighafen	
	Weitere Hinweise	-Vom Bezirk geplante Grünverbindung im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme	
	geschätzte Kosten	ca. 510.000 Euro (Grünanlage)	

4.3.9 BZR West 1 - Tegel Süd / Flughafensee

- Bevölkerungsentwicklung bisher moderat, kaum Zuzug, leicht steigender Anteil der unter-18-Jährigen und über-65-Jährigen
- durch Planungen für das Schumacher-Quartier nach Schließung von TXL erhebliche Wohnbaupotenziale (je nach Quelle ca. 6000 WE bis 2030)
- bis dahin allerdings nur geringe Wohnbaupotenziale im Bestand
- ohne Schumacher-Quartier herrscht z.Zt. ein hoher Bedarf an Spielflächen und ein mittlerer Bedarf an Kitaplätzen
- langfristig entstehen durch den Bau des Schumacher-Quartiers allerdings erhebliche Bedarfe bei allen grünen und sozialen Infrastrukturen (s. Abb. 77)
- weitere Bedarfe entstehen durch den Bau des MUF-Geländes Tegel mit Platz für 1.300 Geflüchtete
- die BZR entspricht zu großen Teilen der Schulplanungsregion VI - Tegel-Süd: Hier ist die Situation bei den Grundschulplätzen mit geringfügigen Kapazitäten annähernd ausgeglichen. Bis 2030 entstehen mittlere Bedarfe

BW 2015	14.809	
BW-Trend	+14,4%	
Platz für	2015	0
Geflüchtete	2020	1300
Kita	2015	74
(Platz)	2020	174
K19	2015	190
Σ	2020	116
K	2020	
BZR Name	West 1	
Schulregion	VI	
Geflüchtete	2015	18
(Tages)	2020	481
Geflüchtete (Tages)	2020	481
Σ 2020	130	
Σ 2030	136	
JF	2015	144
(Platz)	2020	
JF	2020	
Schüler	2015	8.092
PT	2020	11.200
PT	2025	16.200
PT	2030	18.000
PT	2015	2.240
PT	2020	2.560
PT	2025	3.560
PT	2030	3.560
PT	2015	3.250
PT	2020	4.000
PT	2025	6.400
PT	2030	6.160
PT	2015	74,8
PT	2020	124,4
PT	2025	171,0
PT	2030	171,1

Abb. 76: Maßnahmenplan BZR West 1 - Tegel-Süd / Flughafensee

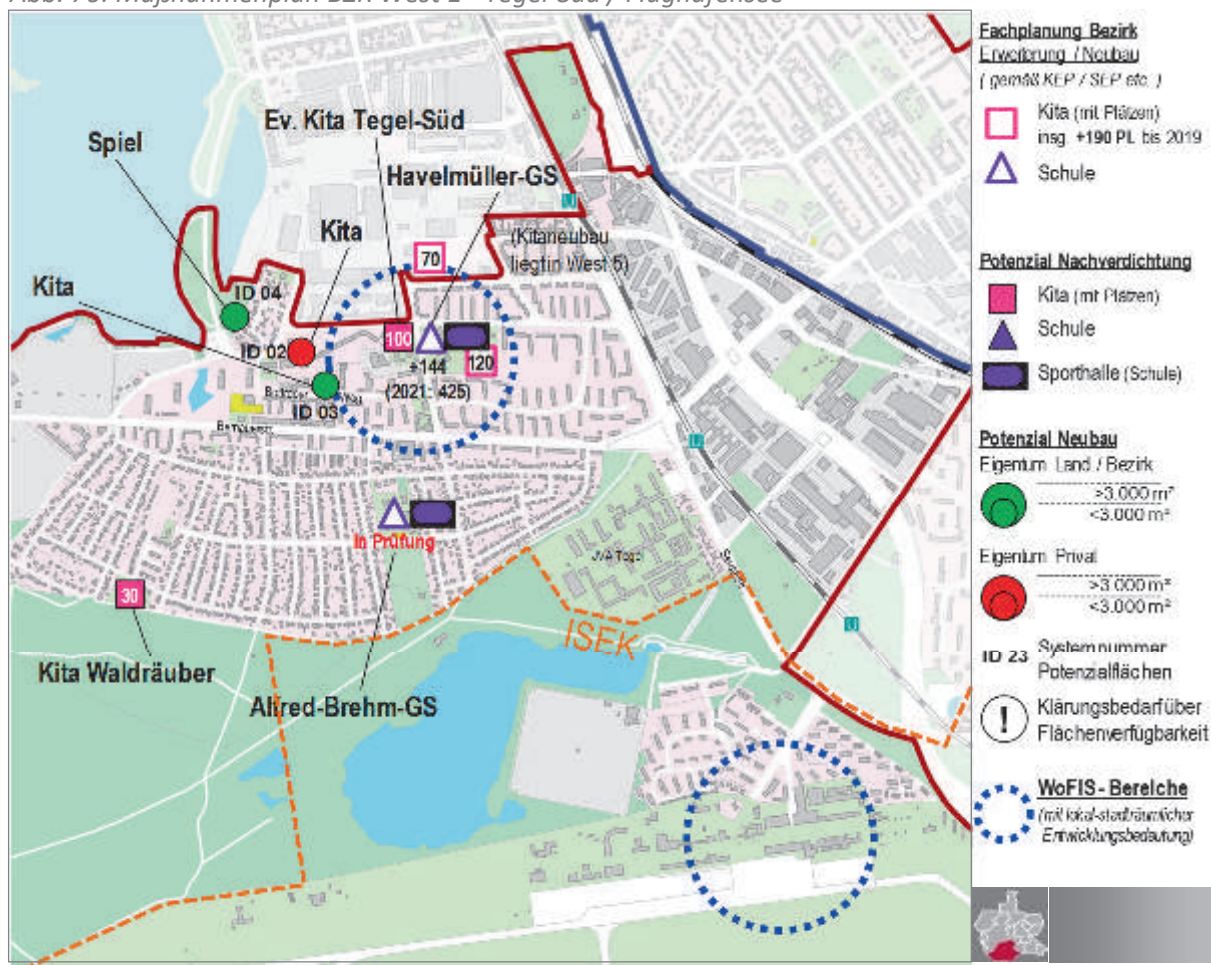
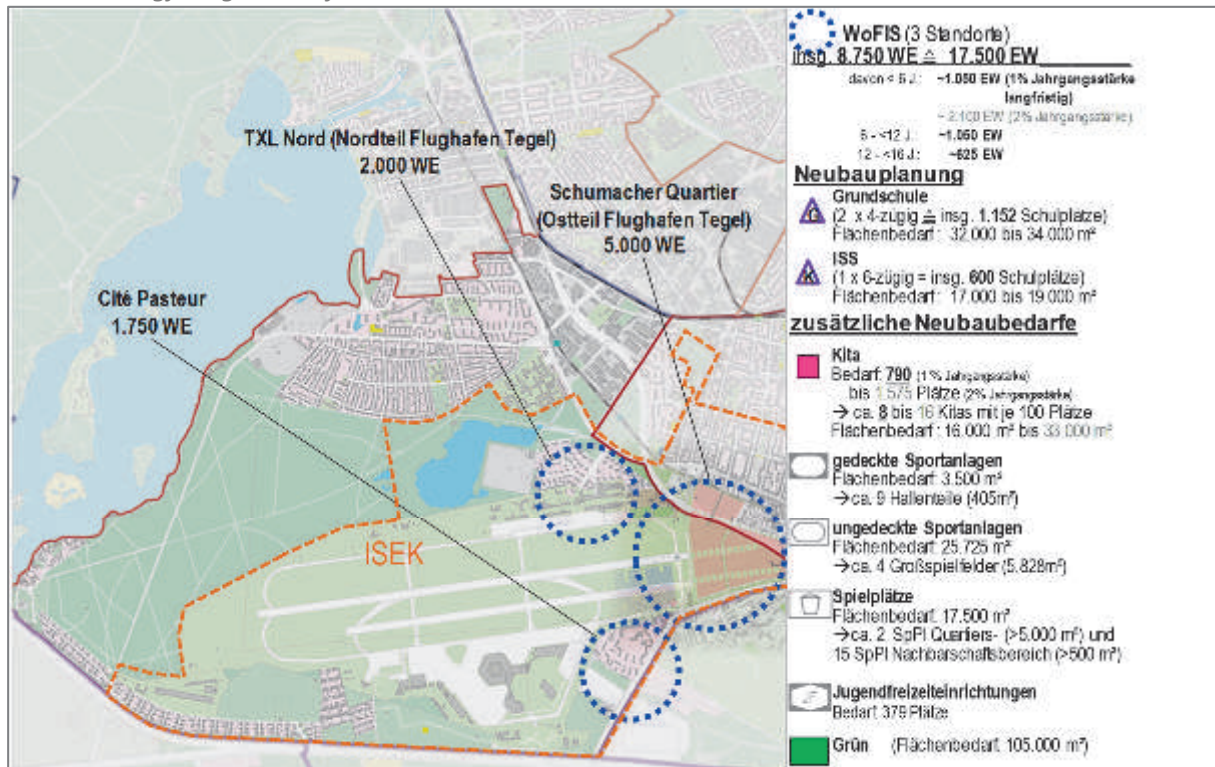




Abb. 77: Langfristige Bedarfe durch Neubau Schumacher-Quartier und Cité Pasteur



A) Nachverdichtungspotenzial Kitas in BZR West 1

Nachverdichtung Kita	Kita Waldräuber	Werdohler Weg, 13507 Berlin	Realisierbarkeit: ☒ ☐ ☐
	Adresse	BA - Kita / Euro Schulen gGmbH	
	Eigentümer / Träger	187 / 187	
	Kapazität genehmigt/angeboten	ca. 8.300 m²	
	Grundstücksfläche	1.230 (Kitagebäude) + 540 (nordöstl. Gebäude) = 1.770 m²	
	Baukörperfläche	ca. 5.220 m²	
	Netto-Freifläche (Bestand)	Baudenkmal (beide Gebäude) und Denkmalbereich	
	Denkmalschutz	Umnutzung nordöstl. Gebäude zu Kita	
	Maßnahme	Gesamt: ca. 220 Plätze (+30)	
	Platzpotenzial	ca. 5.220 m² (± ca. 24,0 m² pro Platz)	
Nachverdichtung Kita	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	FA Jugend plant Umnutzung nordöstl. Gebäude zur Schaffung von 30 weiteren Kita-Plätzen	
	Weitere Hinweise	geschätzte Kosten	
	geschätzte Kosten	ca. 900.000 Euro	

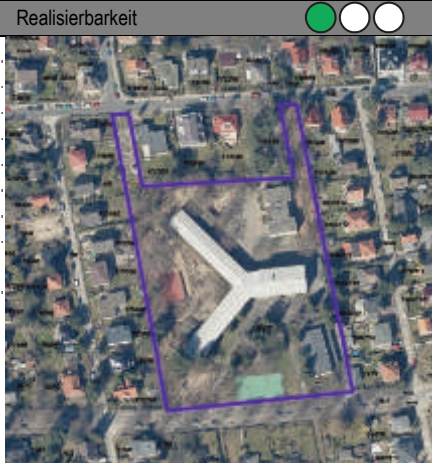
Nachverdichtung Kita	Kita der Ev. Kirchengem. Tegel-Süd	Sterkrader Straße 47, 13507 Berlin	Realisierbarkeit: ☒ ☐ ☐
	Adresse	(privat) / Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd	
	Eigentümer / Träger	50 / 39	
	Kapazität genehmigt/angeboten	7.892 m² (Gesamtgrundstück), 2.831 m² (Potenzialfläche im nördl. Grundstücksbereich entspricht Fl.Stk. 58/5)	
	Grundstücksfläche	Potenzialfläche nicht bebaut	
	Baukörperfläche	Baudenkmal (Kirchengebäude); kein Denkmalbereich	
	Netto-Freifläche (Bestand)	Zweigeschossiger Neubau (im nördl. Grundstücksbereich an östl. Grundstücksgrenze mit 500 m² GF ^A)	
	Denkmalschutz	Aufstockung Bestandsgebäude	
	Maßnahme	Gesamt: ca. 150 Plätze (+100)	
	Platzpotenzial	ca. 1.200 m² (± ca. 8,0 m² pro Platz)	
Nachverdichtung Kita	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	Nördl. Grundstücksbereich unbebaut mit Baum- und Gehölzbestand	
	Weitere Hinweise	geschätzte Kosten	
	geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro	



B) Nachverdichtungspotenzial Schulen in BZR West 1

Nachverdichtung Schule	Havelmüller-Grundschule	[12G01]	Schulregion VI	Realisierbarkeit	
	Adresse	Namslaustraße 49-57, 13507 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf			
	Kapazität	1,9 Züge			
	Grundstücksfläche	1,75 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,70 ha			
	Maßnahme	Erweiterung Grundschule; parallel dazu Erweiterung Sporthalle			
	Weitere Hinweise	Ausbau auf 3 Züge bereits geplant; nach Ausbau zusätzlicher Bedarf an Hallenteilen			
geschätzte Kosten	ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)				

Nachverdichtung Schule	Alfred-Brehm-Grundschule	[12G14]	Schulregion VI	Realisierbarkeit	
	Adresse	Ascheberger Weg 8A, 13507 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	Hort auf Schulgrundstück; 1 Hallenteil Bedarf			
	Kapazität	2,6 Züge			
	Grundstücksfläche	1,69 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,49 ha			
	Maßnahme	Erweiterung Sporthalle			
	Weitere Hinweise	Bezirk/SenJug prüfen Ausbau um 0,5 Züge als Ergänzung zum Ausbau 12G01 Havelmüller-GS			
geschätzte Kosten		ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)			



C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR West 1

Potenzial Neubau Landeseigentum	L2141-03	Bottroper Weg 8A	Realisierbarkeit		
	Adresse	Bottroper Weg 8A, 13507 Berlin			
	Nutzung gemäß ALKIS	Landeseigene Freifläche; Soziales			
	Flur Flurstück/e	Flur 02 784			
	Grundstücksfläche	ca. 1.596 m²			
	Bestandsbeschreibung	Gewerblich genutztes Gebäude am Standort			
	Eigentümer	BA - Kita			
	Planungsrecht:				
	FNP:	Wohnbaufläche			
	B-Plan:	XX-68-1			
	BNP:	Nutzungsart: - Baustufe: -			
	Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (80 Plätze)			
	Weitere Hinweise	Gewerblich genutztes Gebäude am Standort soll bereits zu Kitazwecken umgenutzt werden; entspricht WoFIS-Fläche W1221_028			
	geschätzte Kosten	ca. 2,4 Mio. Euro (Kita)			



Potenzial Neubau Landeseigentum	L2141-04	Borsigdamm 4	Realisierbarkeit	
	Adresse	Borsigdamm 4, 13507 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Grünanlage		
	Flur Flurstück/e	Flur 03 36/3		
	Grundstücksfläche	ca. 15.581 m²		
	Bestandsbeschreibung	Grünanlage mit hohem Baumbestand am Borsighafen		
	Eigentümer	BA - Gartenbau/Grünflächen; BA - Sport		
	Planungsrecht:			
	FNP:	Grünfläche mit Zweckbestimmung Parkanlage		
	B-Plan:	-		
Potenzial	BNP:	Nutzungsart: Nichtbaugelände		
	Baustufe:			
	Potenzialbeschreibung	Anlage (Spielplatz) auf Teilfläche der Grünanlage (ca. 1.000 m²)		
	Weitere Hinweise	-		
	geschätzte Kosten	ca. 200.000 Euro (Spielplatz)		

D) Potenzialflächen Neubau in Privateigentum in BZR West 1

Potenzial Neubau Privateigentum

P2141-02	Bottroper Weg 8	Realisierbarkeit	
Adresse	Bottroper Weg 8, 13507 Berlin		
Nutzung gemäß ALKIS	Wohnbaufläche "Emstaler Platz"		
Flur Flurstück/e	Flur 03 1423/12; 690/12; 691/12; 507/13; 401/12; 506/12		
Grundstücksfläche	ca. 5.870 m²		
Bestandsbeschreibung	unterlagerte Einzelhandel mit Leerstand		
Planungsrecht:			
FNP:	Wohnbaufläche		
B-Plan:	-		
BNP:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet Baustufe: III/3		
Potenzialbeschreibung	Umnutzung der leerstehenden unterlagerten Einzelhandelseinheiten zu Kita (100 Plätze) - Freifläche für Kita in südlicher Richtung auf Emstaler Platz		
Weitere Hinweise	Kita-Träger plant Umnutzung leerstehender Einzelhandelseinheiten		
geschätzte Kosten	ca. 3,0 Mio. Euro (Kita)		



- geringes Bevölkerungswachstum, Anteil der über-65-jährigen an der Bevölkerung steigt leicht an, leicht positiver Wanderungssaldo
- lt. WoFIS nur geringe Wohnbaupotenziale in BZR
- die BZR entspricht zu wesentlichen Teilen der Schulplanungsregion I - Heiligensee/Konradshöhe: Hier bestehen mittlere Kapazitäten bei den Grundschulplätzen. Die Situation bleibt bis 2030 annähernd gleich.
- hoher Bedarf bei den Kitas, JFEs und Spielflächen

EW 2015		23,903
EW Trend		↑ +4.8%
Plates for Sandcastle #	2015	229
	2020	1000
Δ = ↓ Perov	2015	-80
	2020	-225
	Ka/σ	+125
	Σ	105
K	2025	
	2030	
BZR Name		West 2
Scat region		1
Δ = ↓ IMax	2015	+02
	2021	+12
Scat depth (m)	2021	-63
	2002	-115
	2030	-152
Δ = ↓ Perov	2015	-349
	2020	
	2025	
	2030	
Spd Max	2015	+17,800
	2020	-17,000
	2025	12,400
	2030	+17,800
plates Spandrel (ft)	2015	+1,820
	2020	2,130
	2025	2,130
	2030	2,200
spandrel ROCK (ft)	2015	14,430
	2020	22,750
	2025	2,200
	2030	14,500
plates Spandrel (ft)	2015	+25,9
	2020	128,4
	2025	+26,2
	2030	+26,2



Abb. 78: Maßnahmenplan BZR West 2 - Heiligensee / Konradshöhe nördl. Bereich

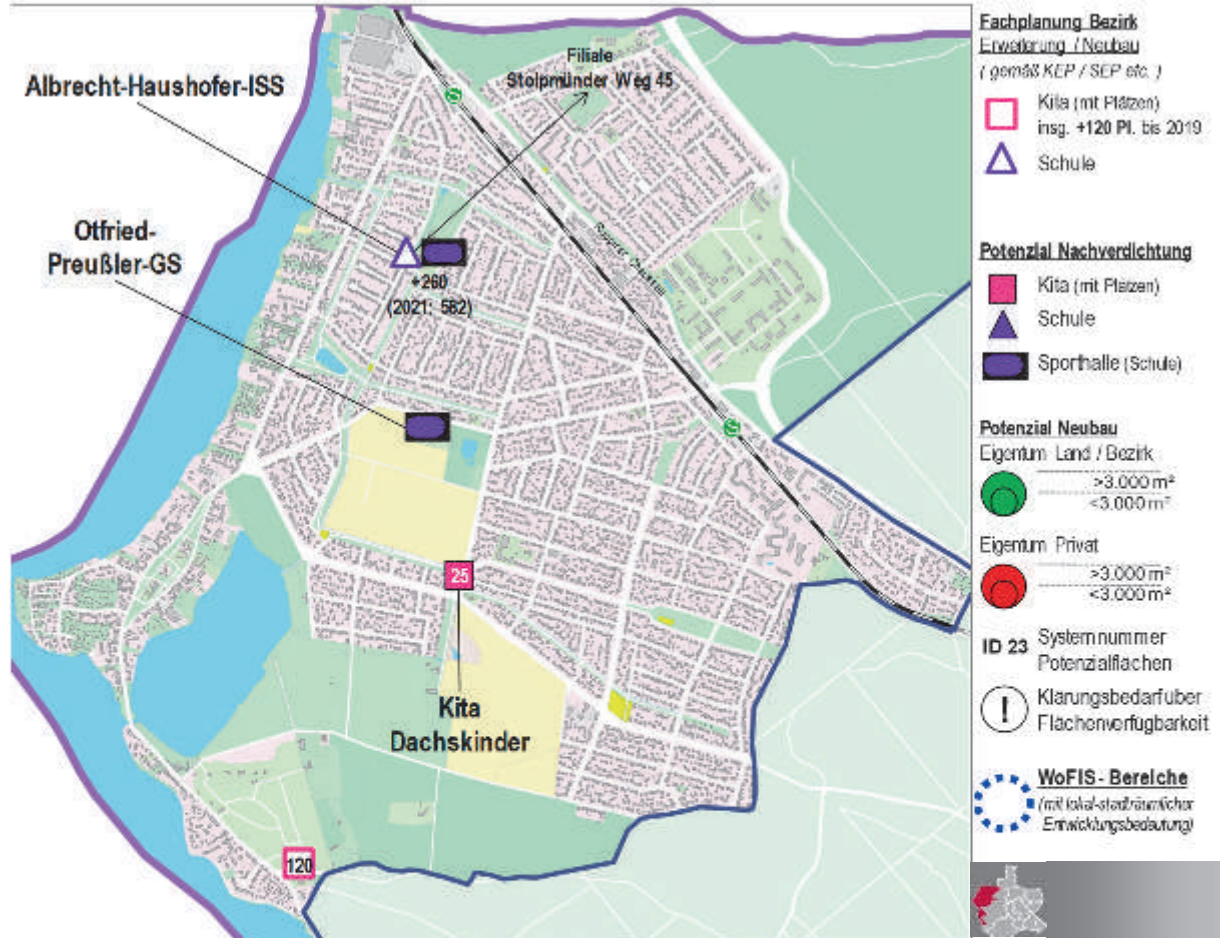


Abb. 79: Maßnahmenplan BZR West 2 - Heiligensee / Konradshöhe südl. Bereich





A) Nachverdichtungspotenzial Kitas in BZR West 2

Nachverdichtung Kita	Kita Luisenstr. 21 / Kitas Nordwest		Realisierbarkeit:	☒ ☐ ☐
	Adresse	Luisenstr. 21, 13505 Berlin		
	Eigentümer / Träger	BA - Kita / Kitas Nordwest		
	Kapazität genehmigt/angeboten	70 / 79		
	Grundstücksfläche	3.340 m²		
	Baukörperfläche	550 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	2.120 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Zweigeschossiger Neubau (an östl. Grundstücksgrenze mit 225 m² GF) Aufstockung Bestandsgebäude		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 170 Plätze (+100)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.920 m² (± ca. 11,0 m² pro Platz)		
Weitere Hinweise		Kitagebäude im Bestand nur 1-geschossig; Therapiezentrum mit 3-geschossigem Baukörper befindet sich mit auf Grundstück		
geschätzte Kosten		ca. 3,0 Mio. Euro		

Nachverdichtung Kita	Kita Dachskinder		Realisierbarkeit:	☒ ☐ ☐
	Adresse	Am Dachsbau 3, 13503 Berlin		
	Eigentümer / Träger	BA - Kita; BA - Gartenbau, Grün / DACHSKINDER e.V.		
	Kapazität genehmigt/angeboten	38 / 38		
	Grundstücksfläche	1.782 m²		
	Baukörperfläche	200 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	1.264 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Anbau an Bestandsbau (südl. an Brandwand) mit 25 m² GF		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 65 Plätze (+25)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.050 m² (± ca. 16,0 m² pro Platz)		
Weitere Hinweise		Kitagebäude 1-geschossig im Bestand		
geschätzte Kosten		ca. 750.000 Euro		

B) Nachverdichtungspotenzial Schulen in BZR West 2

Nachverdichtung Schule	Grundschule am Tegelschen Ort		[12G18]	Schulregion I	Realisierbarkeit	☒ ☐ ☐
	Adresse	Gerlindeweg 11-23, 13505 Berlin				
	Bestandsbeschreibung	Große Flächenpotenziale auf Schulgrundstück				
	Kapazität	1,9 Züge				
	Grundstücksfläche	2,26 ha				
	Denkmalschutz	-				
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden				
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 1,21 ha				
	Maßnahme	Erweiterung Schule (+1 Zug)				
	Weitere Hinweise	Liegt in BZR Tegel/Tegeler Forst, räumlich aber eher zu Tegelort gehörig; Ausbaubedarf in der Region derzeit gering				
	geschätzte Kosten	ca. 5,3 Mio. Euro (Schule)				

Nachverdichtung Schule	Otfried-Preußler-Grundschule		[12G34]	Schulregion I	Realisierbarkeit	☒ ☐ ☐
	Adresse	Schulzendorfer Straße 99, 13503 Berlin				
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf				
	Kapazität	3,2 Züge				
	Grundstücksfläche	2,03 ha				
	Denkmalschutz	-				
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 3 Hallenteile vorhanden				
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,68 ha				
	Maßnahme	Neubau / Erweiterung Sporthalle (1 Hallenteil)				
	Weitere Hinweise					
	geschätzte Kosten	ca. 1,45 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)				



Nachverdichtung Schule	Albrecht-Haushofer-Schule (ISS)	[12K11]	Schulregion I	Realisierbarkeit	
	Adresse	Kurzebracker Weg 40-46, 13503 Berlin		☒ ☐ ☐	
	Bestandsbeschreibung	1 Hallenteil Bedarf			
	Kapazität	4,2 Züge			
	Grundstücksfläche	1,87 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	1 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,37 ha			
	Maßnahme	Ausbau Schule, Neubau / Erweiterung Sporthalle (2 Hallenteile)			
	Weitere Hinweise	Im Bestand bereits 1 Hallenteil Bedarf, steigenden Bedarf in Ausbauplänen berücksichtigen			
	geschätzte Kosten	ca. 3,4 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle) oder ggf. Abbruch alte Halle und Neubau 3-Feldhalle für ca. 4,1 Mio. Euro			

C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum

Keine Potenzialfläche für Neubau im Landeseigentum in der Bezirksregion vorhanden.

D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum

Potenzial Neubau Privat	L2242-04	Falkenhorststr. 40 / Eichelhäherstr. 19	Realisierbarkeit	
	Adresse	Falkenhorststr. 40 / Eichelhäherstr. 19, 13505 Berlin		
	Nutzung gemäß ALKIS	Soziales		
	Flur Flurstück/e	Flur 05 Teil aus 637		
	Grundstücksfläche	ca. 1.700m²		
	Bestandsbeschreibung	Gebäudekomplex "Haus Conradshöhe" für diverse soziale Nutzungen (z.B. Erziehung, Behindertenhilfe) mit Sporthalle		
	Planungsrecht:	Wohnbaufläche mit landschaftlicher Prägung		
	FNP:	12-40B i.V. (Ende öffentliche Auslegung 04.03.2016)		
	B-Plan:	Nutzungsart: allgemeines Wohngebiet		
	BNP:	Baustufe: II/2		
Potenzialbeschreibung	Neubau Kita (85 Plätze)			
Weitere Hinweise	Neubau auf Teilfläche (Potenzial ca. 1.700 m²) an Nußhägerstraße westl. von Spielfeld			
geschätzte Kosten	ca. 2,55 Mio. Euro (Kita)			

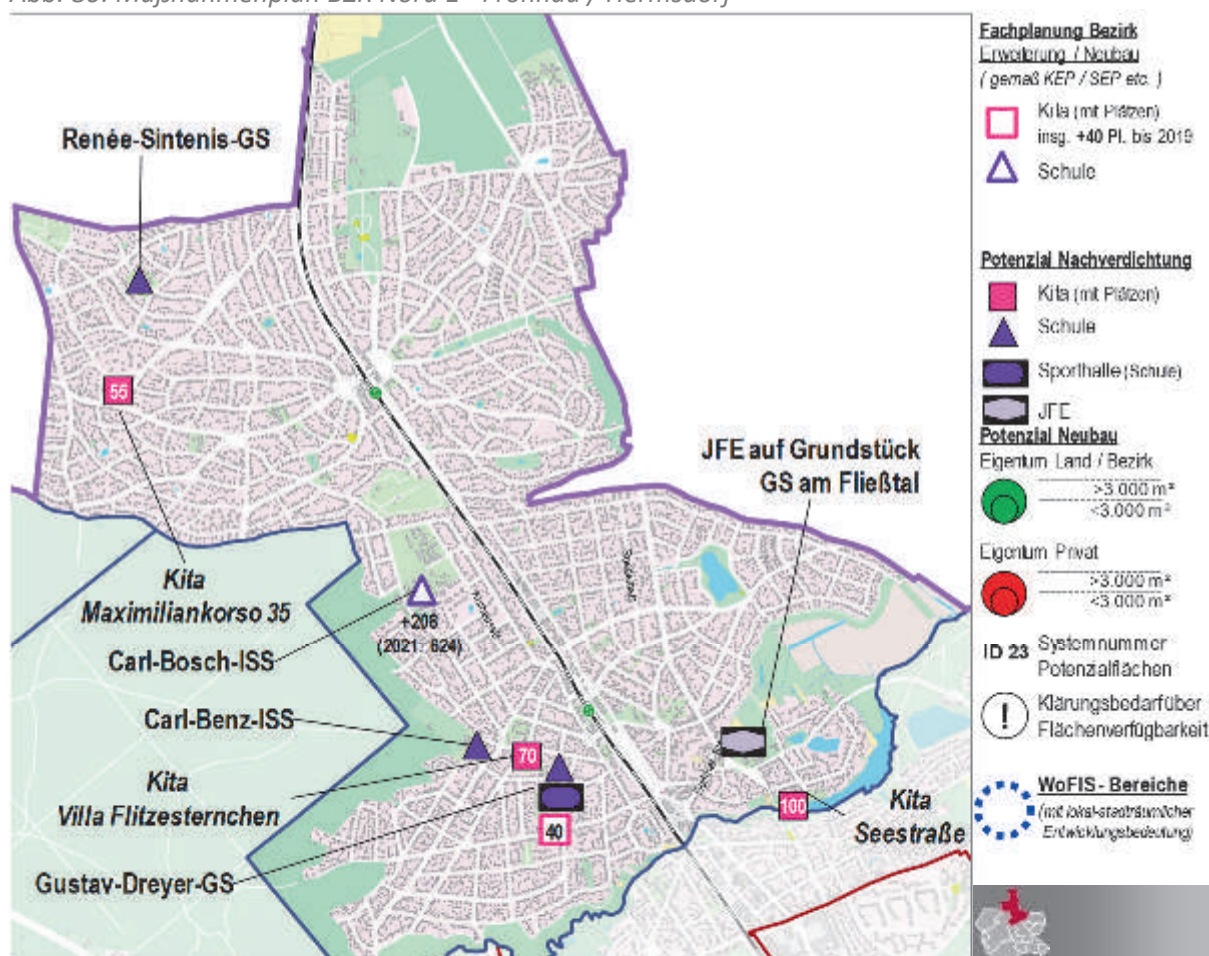




- sehr geringes Bevölkerungswachstum, hoher Anteil der über-65-Jährigen an Bevölkerung, leicht positiver Wanderungssaldo
- lt. WoFIS nur sehr geringe Wohnbaupotenziale in BZR
- hoher Bedarf bei den JFEs und Spielflächen, mittlerer Bedarf bei den gedeckten Sportanlagen, auch weil diese zusätzlich von Bewohnern des angrenzenden Landkreises aus Brandenburg verstärkt nachgefragt werden
- der südliche Teil der BZR (PLR Hermsdorf) entspricht der Schulplanungsregion III - Hermsdorf: Hier bestehen mittlere Kapazitäten bei den Grundschulplätzen, die bis 2030 leicht ansteigen.
- der nördliche Teil der BZR (PLR Frohnau) entspricht der Schulplanungsregion II - Frohnau: Hier besteht ein geringer Bedarf an Grundschulplätzen. Durch die negative Bevölkerungsentwicklung bei der relevanten Altersgruppe entstehen bis 2030 allerdings mittlere Kapazitäten

[illegible]

Abb. 80: Maßnahmenplan BZR Nord 1 - Frohnau / Hermsdorf





A) Nachverdichtungspotenzial Kitas in BZR Nord 1

Nachverdichtung Kita	Kita Villa Flitzesternchen		Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Schramberger Str. 8, 13467 Berlin		
	Eigentümer / Träger	BA - Kita/FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis		
	Kapazität genehmigt/angeboten	100 / 100		
	Grundstücksfläche	3.458 m²		
	Baukörperfläche	550 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	2.320 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	zweigeschossiger Neubau östlich mit 350 m² GF		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 170 Plätze (+70)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 2.050 m² (≙ ca. 12,0 m² pro Platz)		
Weitere Hinweise		Baumbestand im hinteren Grundstücksteil ist zu beachten; Kita wurde erst kürzlich erweitert, FA Jugend sieht aktuell keinen weiteren Bedarf in BZR Nord 1, perspektivisch bis 2030		
geschätzte Kosten		ca. 2,1 Mio. Euro		

Nachverdichtung Kita	Kita Seestraße		Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Seestr. 14, 13467 Berlin		
	Eigentümer / Träger	BA - Kita/ INA.KINDER.GARTEN gGmbH		
	Kapazität genehmigt/angeboten	95 / 92		
	Grundstücksfläche	6.451 m²		
	Baukörperfläche	700 m² + 150 m² = 850 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	4.500 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Erweiterungsneubau		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 200 Plätze (+100)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 4.200 m² (≙ ca. 10,0 m² pro Platz)		
Weitere Hinweise		Schwierige Topographie, FA Jugend sieht aktuell keinen weiteren Bedarf in BZR Nord 1, perspektivisch bis 2030		
geschätzte Kosten		ca. 3,0 Mio. Euro		

Nachverdichtung Kita	Kita Maximiliankorso 35 / Kitas Nordwest		Realisierbarkeit:	☐ ☒ ☐
	Adresse	Maximiliankorso 35, 13465 Berlin		
	Eigentümer / Träger	BA - Kita/ Kitas Nordwest		
	Kapazität genehmigt/angeboten	114 / 96		
	Grundstücksfläche	3.409 m²		
	Baukörperfläche	1.000 m²		
	Netto-Freifläche (Bestand)	1.920 m²		
	Denkmalschutz	-		
	Maßnahme	Separater zweigeschossiger Neubau auf westl. Grundstücksteil mit 275 m² GF		
	Platzpotenzial	Gesamt: ca. 170 Plätze (+55)		
	Netto-Freifläche (nach Maßnahme)	ca. 1.700 m² (≙ ca. 10,0 m² pro Platz)		
Weitere Hinweise		FA Jugend sieht aktuell keinen weiteren Bedarf in BZR Nord 1, perspektivisch bis 2030		
geschätzte Kosten		ca. 1,65 Mio. Euro		

B) Nachverdichtungspotenzial Schulen in BZR Nord 1

Potenzial auf Schulgrundstück	Grundschule am Fließtal [12G21]		Schulregion III	Realisierbarkeit	☒ ☐ ☐
	Adresse	Seebadstraße 42-43, 13467 Berlin			
	Bestandsbeschreibung	2 Großspielfelder auf Außengelände der Grundschule			
	Kapazität	2,8 Züge			
	Grundstücksfläche	2,20 ha			
	Denkmalschutz	-			
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden			
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,85 ha			
	Maßnahme	keine Sporthallen- oder Schulerweiterung, im südlichen Grundstücksbereich Neubau Jugendfreizeiteinrichtung			
	Weitere Hinweise				
	geschätzte Kosten	ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro (JFE)			



Nachverdichtung Schule	Gustav-Dreyer-Grundschule [12G22] Schulregion III		Realisierbarkeit
	Adresse	Freiherr-vom-Stein-Str. 31, 13467 Berlin	
	Bestandsbeschreibung	Potenzial für Schulerweiterung im südl. Grundstücksbereich	
	Kapazität	3,3 Züge	
	Grundstücksfläche	1,75 ha	
	Denkmalschutz	Baudenkmal (Schulgebäude)	
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	3 von 2 Hallenteile vorhanden	
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,30 ha	
	Maßnahme	Ausbau Schule (+1 Zug) und Sporthalle (2 Hallenteile) eine Vielzahl untergenutzten LGV-Flächen südlich des Schulgrundstücks	
	Weitere Hinweise	Trotz Überschuss Hallenteile ist Anteil an gedeckter Sportfläche zu gering	
	geschätzte Kosten	ca. 5,3 Mio. Euro (Schule) ca. 3,4 Mio. Euro (Erweiterung Sporthalle)	

Nachverdichtung Schule	Rennée-Sintenis-Grundschule [12G24] Schulregion II		Realisierbarkeit
	Adresse	Laurinsteig 39-45, 13465 Berlin	
	Bestandsbeschreibung	3 eingeschossige Baukörper	
	Kapazität	2,8 Züge	
	Grundstücksfläche	1,73 ha	
	Denkmalschutz	Berliner Meilenstein vor östlichen Haupteingang	
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	3 von 2 Hallenteile vorhanden	
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,38 ha	
	Maßnahme	Erweiterung durch Aufstockung oder Abriss/Neubau	
	Weitere Hinweise	-	
	geschätzte Kosten	ca. 5,2 Mio. Euro (Schule) + evtl. Abbruchkosten	

Nachverdichtung Schule	Carl-Benz-Schule (ISS) [12K09] Schulregion III		Realisierbarkeit
	Adresse	Heidenheimer Str. 53-54, 13467 Berlin	
	Bestandsbeschreibung	-	
	Kapazität	3,6 Züge	
	Grundstücksfläche	1,59 ha (+3,7 ha Sportplatz)	
	Denkmalschutz	-	
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	4 von 2 Hallenteile vorhanden	
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,19 ha	
	Maßnahme	Erweiterung Schule (+0,5 Züge) Angrenzendes Georg-Herwegh-Gymnasium (12Y05)	
	Weitere Hinweise	hoher Bedarf Sporthalle – Erweiterung Sporthalle notwendig, aber kein Potenzial auf Grundstück Daher Stärkung Sportstandort Carl-Benz-Schule	
	geschätzte Kosten	ca. 1,85 Mio. Euro (Schule)	

Nachverdichtung Schule	Carl-Bosch-Schule (ISS) [12K10] Schulregion III		Realisierbarkeit
	Adresse	Frohnauer Str. 74-80, 13467 Berlin	
	Bestandsbeschreibung	Kombi-Standort zusammen mit Wiesengrundschule	
	Kapazität	4,0 Züge	
	Grundstücksfläche	2,39 ha	
	Denkmalschutz	Baudenkmal (Schulgebäude der Wiesengrund-Schule)	
	Sporthallenteil Bestand / Bedarf	2 von 2 Hallenteile vorhanden	
	rechnerisches Flächenpotenzial	ca. 0,89 ha	
	Maßnahme	Erweiterung Schule (+2 Züge)	
	Weitere Hinweise	Ausbau bereits in der Schulstandortplanung des Sen-BJF und Bezirk erfasst	
	geschätzte Kosten	ca. 7,4 Mio. Euro (Schule)	

C) Potenzialflächen Neubau im Landeseigentum in BZR Nord 1

Keine Potenzialflächen für Neubau im Landeseigentum in der Bezirksregion vorhanden.

D) Potenzialflächen Neubau im Privateigentum in BZR Nord 1

Keine Potenzialflächen für Neubau im Privateigentum in der Bezirksregion vorhanden.

Tab. 29: Zusammenfassung Planungen, Potenziale, Bedarfe

Bezirksregion		Planung Bezirk (KEP etc.)	Potenzial Nach- verdichtung (SIKo 2016)	Potenzial LGV (SIKo 2016)	Potenzial Privat (SIKo 2016)	Schwerpunktbedarf bis 2030
	Reginhardstraße (Ost 1)		1 Kita (+100 Pl.) 1 GS (Sporthalle) 1 ISS (Erw.)	4 Fl. < 0,3 ha 1 Fl. > 0,3 ha	5 Fl. < 0,3 ha 2 Fl. > 0,3 ha	Alle soz. u. grünen Infrastrukturen
	Alt-Reinickendorf (Ost 2)	4-5 Kitas (>+219 Pl.) 1 GS _{neu} (+432 Pl.) 1 ISS (+104 Pl.) 1 Dreifeldhalle	2 Kitas (+150 Pl.) 1 GS (Erw., SpH)	3 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha		Kitas, Schulen, JFE, gedeckte Sportanla- gen
	Auguste-Viktoria-Allee (West 4)	2 Kitas (+70 Pl.)	3 Kitas (+160 Pl.) 1 GS (Sporthalle) 1 ISS (Erw.)	0 Fl. < 0,3 ha 1 Fl. > 0,3 ha	3 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	Kitas, JFE, Spiel- plätze, gedeckte Sportanlagen, Grün
	Waidmannslust/Wittenau/ Lübars (Nord 2)	4 Kitas (+175 Pl.) 1 Spielplatz 1 Grünanlage	4 Kitas (+240 Pl.) 2 GS (Erw., SpH) 2 GS (Sporthalle) 1 GS (Erw.) 1 ISS (Erw.)	4 Fl. < 0,3 ha 2 Fl. > 0,3 ha	7 Fl. < 0,3 ha 1 Fl. > 0,3 ha	Kitas, Schulen, JFE, ged. & unged. Sport- anlagen, Spielplätze
	Märkisches Viertel (MV 1)	6 Kitas (+479 Pl.) 1 GS _{erw} (+144 Pl.)	1 Kita (+30 Pl.) 1 GS (Erw.) 1 GS (Sporthalle)	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	Kita, JFE, Schulen, Spielplätze, Grün
	Rollbergesiedlung (MV 2)	1 Kita (+140 Pl.)			3 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	JFE, Spielplätze, ged. & unged. Sport- anlagen, Grün
	Borsigwalde/Freie Scholle (West 3)	3 Kitas (>+80 Pl.)	2 Kitas (+200 Pl.) 2 GS (Sporthalle) 1 ISS (Erw.) 1 Gym (Erw.)	3 Fl. < 0,3 ha 2 Fl. > 0,3 ha	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	Kita, JFE, Spiel- plätze
	Tegel/Tegeler Forst	1 Kita (+0 Pl.) bedient BZR West 1	2 Kitas (+120 Pl.)	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	JFE, SFE, ged. & unged. Sportanlagen
	Tegel-Süd/Flughafensee (West 1)	2 Kita (+120 Pl.) 1 GS _{erw} (+144 Pl.) 1 GS _{erw} (+72 Pl.)	2 Kitas (+130 Pl.) 2 GS (Sporthalle)	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	Kitas, Schulen, JFE, ged. & unged. Sport- anlagen
	Heiligensee/Konradshöhe (West 2)	2 Kita (+120 Pl.) 1 GS (+144 Pl.)	2 Kitas (+145 Pl.) 1 GS (Erw.) 3 GS (Sporthalle)		1 Fl. < 0,3 ha 0 Fl. > 0,3 ha	Kitas, Schulen, JFE, SFE, ged. Sportan- lagen
	Frohnau/Hermsdorf	1 Kita (+40 Pl.) 1 ISS (+208 Pl.)	3 Kitas (+225 Pl.) 2 GS (Erw.) 1 ISS (Erw.)			Kitas, Schulen, JFE, SFE, ged. Sportan- lagen
Reinickendorf gesamt		25-26 Kitas (+1.553) 5 GS (+1.052) 1 ISS (+312) 1 Dreifeldhalle 1 Grünanlage 1 Spielplatz	22 Kitas (+1.500) 8 GS (Erw.) 10 GS (SpH) 5 ISS (Erw.) 1 Gym (SpH)	22 Flächen ~ ca. 10 ha	26 Flächen ~ ca. 14 ha	

Pl. = Plätze (un)ged. = (un)gedeckt Fl. = Flächen GS_{erw/neu} = Grundschule (Erweiterung/Neubau)
ISS = Integrierte Sekundarschule SFE = Seniorenfreizeiteinrichtung JFE = Jugendfreizeiteinrichtung
Dreifeldhalle = 405 m² gedeckte Sportfläche

5 ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS

5.1 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Bevölkerungsentwicklung nach Altersklassen 2000-2014 im Bezirk Reinickendorf.....	9
Abb. 2: Entwicklung der Einwohner in den Bezirksregionen 2000-2015	10
Abb. 3: Einwohnerentwicklung 2000 bis 2015 in den Bezirksregionen	11
Abb. 4: Bevölkerungszusammensetzung in den Bezirksregionen 2016.....	12
Abb. 5: Einwohnerentwicklung der Altersgruppen in den Bezirksregionen 2000-2015	13
Abb. 6: WoFIS-Flächen nach zeitlicher Realisierbarkeit (Stand: 30.06.2016)	15
Abb. 7: Entwicklung der Altersgruppen in Reinickendorf 2015-2030.....	18
Abb. 8: Entwicklung der Altersgruppen in den Prognoseräumen 2015-2030	18
Abb. 9: Einwohnerentwicklung 2000-2015 und Prognose bis 2030 auf Ebene der BZR und PGR.....	19
Abb. 10: Netzkarte Bestand – Kitas im Bezirk Reinickendorf 2016.....	23
Abb. 11: Netzkarte Bestand – Schulen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	25
Abb. 12: Netzkarte Bestand – Gedeckte Sportanlagen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	27
Abb. 13: Netzkarte Bestand – Ungedeckte Sportanlagen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	28
Abb. 14: Netzkarte Bestand – Frei- und Hallenbäder im Bezirk Reinickendorf 2016	29
Abb. 15: Netzkarte Bestand – Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk Reinickendorf 2016	31
Abb. 16: Netzkarte Bestand – Kinderspielflächen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	33
Abb. 17: Netzkarte Bestand – Grünanlagen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	35
Abb. 18: Netzkarte Bestand – Bibliotheken im Bezirk Reinickendorf 2016	37
Abb. 19: Netzkarte Bestand – Öffentliche Musikschulen im Bezirk Reinickendorf 2016	39
Abb. 20: Netzkarte Bestand – Volkshochschulen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	41
Abb. 21: Netzkarte Bestand – Seniorenfreizeiteinrichtungen im Bezirk Reinickendorf 2016	43
Abb. 22: Stadtteilzentren im Bezirk Reinickendorf 2016	45
Abb. 23: Familientren im Bezirk Reinickendorf 2016.....	47
Abb. 24: Seniorenbetreuungseinrichtungen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	49
Abb. 25: Kitastandorte nach Art der Trägerschaft 2016	55
Abb. 26: Kitastandorte nach Größen und angebotene Plätze in den Bezirksregionen 2016.....	56
Abb. 27: Versorgungsquote in den Bezirksregionen 2016.....	57
Abb. 28: Betreuungsquote in den Bezirksregionen 2016.....	58
Abb. 29: Kitaausbauplanung 2019 und Kitaplatzbedarfsprognose 2020 in den Bezirksregionen	59
Abb. 30: Prognose Versorgungsquote 2020.....	60
Abb. 31: Schularten nach Schülerzahlen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	68
Abb. 32: öffentliche Grundschulen mit Schuleinzugsbereichen im Bezirk Reinickendorf 2016	69
Abb. 33: Grundschulen mit Schülerzahlen und 7-u12-Jährige in den Bezirksregionen 2016	70
Abb. 34: ISS, Gymnasien mit Schülerzahlen und 12-u18-Jährige in den Bezirksregionen	71
Abb. 35: Sporthallensituation an den öffentlichen Schulen und ged. Sportflächenbedarf in den Prognoseräumen 2016.....	72
Abb. 36: Flächenpotenzial der öffentlichen Schulen gemäß Musterraumprogramm AV SEP	73
Abb. 37: geplante Erweiterungen der öffentlichen Schulen gemäß Fachplanung Reinickendorf	74

Abb. 38: Gedeckte Sportfläche nach Flächengröße / gedeckte Sportflächen je EW in PGR 2016.....	78
Abb. 39: ungedeckte Sportfläche nach Flächengröße / ungedeckte Sportflächen je EW in PGR 2016	79
Abb. 40: Hallen und Freibäder nach deren anrechenbarer Sportfläche 2016	80
Abb. 41: Sporthallentypen in Reinickendorf 2016	81
Abb. 42: Einzelanlagen der ungedeckten Sportanlagen in Reinickendorf 2016	82
Abb. 43: JFE-Standorte und –Plätze (Richtwert: 11,4 je 100 Einwohner 6-u25 in den BZR 2016.....	85
Abb. 44: Spielplätze nach Nettospielfläche in zumutbarer Entfernung in Reinickendorf 2016.....	88
Abb. 45: Spielplätze nach Größe und Spielfläche pro Einwohner in den Bezirksregionen 2016	89
Abb. 46: Entwicklung des Spielplatzbedarfs in den Bezirksregionen 2015-2030.....	90
Abb. 47: öffentliche Grünflächen je Einwohner in den Bezirksregionen 2016	93
Abb. 48: öffentliche Grünflächen nach Größen und Einzugsbereichen im Bezirk Reinickendorf 2016	94
Abb. 49: Bedarf an öffentlichen Grünflächen (Stand: 31.12.2015).....	95
Abb. 50: Bibliotheken nach Medieneinheiten im Bezirk Reinickendorf 2016	98
Abb. 51: öffentliche Musikschulen nach Art & Zahl der Räumlichkeiten im Bezirk Reinickendorf 2016	100
Abb. 52: reservierte Wochenstunden in den Musikschulen im Bezirk Reinickendorf (Stand: 31.12.2015)	101
Abb. 53: Standorte der VHS nach Anzahl der angebotenen Lehrveranstaltungen 2016.....	103
Abb. 54: Standorte der VHS nach Anzahl der Räume in den Bezirksregionen.....	104
Abb. 55: Seniorenfreizeiteinrichtungen nach Trägern in den BZR (Stand: 31.12.2015)	108
Abb. 56: Pflegeeinrichtungen für Senioren nach Bereichen (Stand 31.12.2015)	111
Abb. 57: Übersicht der Potenzialflächen im Google-Earth-Luftbild.....	116
Abb. 58: Übersicht der Potenziale für Nachverdichtung und Neubau 2016.....	121
Abb. 59: Nachverdichtungs- und Neubaupotenziale für Kitastandorte im Bezirk Reinickendorf 2016	122
Abb. 60: Nachverdichtungs- und Neubaupotenziale für Schulstandorte im Bezirk Reinickendorf 2016	123
Abb. 61: Neubaupotenziale für Sporthallen im Bezirk Reinickendorf 2016.....	124
Abb. 62: Neubaupotenzial für JugendFreizeitEinrichtung im Bezirk Reinickendorf 2016	125
Abb. 63: Potenzialflächen für öffentliche Spielplätze im Bezirk Reinickendorf 2016	126
Abb. 64: Potenzialflächen für die Neuanlage von Grünflächen im Bezirk Reinickendorf 2016	127
Abb. 65: Neubaupotenziale für Seniorenfreizeitstätten im Bezirk Reinickendorf 2016.....	128
Abb. 66: Neubaupotenzial für Familienzentren im Bezirk Reinickendorf 2016.....	129
Abb. 67: Neubaupotenzial für Hospiz im Bezirk Reinickendorf 2016	130
Abb. 68: Maßnahmenplan BZR Ost 1 –Reginhardstraße	131
Abb. 69: Maßnahmenplan BZR Ost 2 - Alt-Reinickendorf.....	138
Abb. 70: Maßnahmenplan BZR West 4 - Auguste-Viktoria-Allee	142
Abb. 71: Maßnahmenplan BZR Nord 2 - Waidmannslust/Wittenau/Lübars	146
Abb. 72: Maßnahmenplan BZR MV 1 - Märkisches Viertel	154
Abb. 73: Maßnahmenplan BZR MV 2 - Rollbergesiedlung	157

Abb. 74: Maßnahmenplan BZR West 3 - Borsigwalde / Freie Scholle.....	159
Abb. 75: Maßnahmenplan BZR West 5 - Tegel / Tegeler Forst	163
Abb. 76: Maßnahmenplan BZR West 1 - Tegel-Süd / Flughafensee	166
Abb. 77: Langfristige Bedarfe durch Neubau Schumacher-Quartier und Cité Pasteur.....	167
Abb. 78: Maßnahmenplan BZR West 2 - Heiligensee / Konradshöhe nördl. Bereich	171
Abb. 79: Maßnahmenplan BZR West 2 - Heiligensee / Konradshöhe südl. Bereich	171
Abb. 80: Maßnahmenplan BZR Nord 1 - Frohnau / Hermsdorf	174

5.2 TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1: Einwohnerentwicklung 2000-2015 in den Bezirksregionen	10
Tab. 2: WoFIS Potenzial-Standorte nach zeitlicher Realisierbarkeit im Bezirk	14
Tab. 3: WoFIS-Potenziale in den Prognoseräumen und Bezirksregionen	14
Tab. 4: Bevölkerungsprognose 2015-2030 kleinräumige Verteilung auf die Bezirksregionen	17
Tab. 5: Altersgruppen in den Prognoseräumen 2015-2030	18
Tab. 6: Kapazitäten zur Unterbringung von Geflüchteten in den Bezirksregionen 2015/2020	21
Tab. 7: Flüchtlingsschätzung für Kita 0 bis unter 7 und JFE 6 bis unter 25 Jahre	21
Tab. 8: Angebot an Kitaplätzen und Versorgungsquote (Stichtag 31.12.2015)	50
Tab. 9: Betreuungsquote und Bedarf nach Zielbetreuungsquote von 66 % (Stichtag 31.12.2015)	52
Tab. 10: Ausblick und Bedarfsprognose	54
Tab. 11: Versorgung mit Grundschulplätzen und Strukturquote in den Grundschulplanungsregionen (Schuljahr 2015/2016)	62
Tab. 12: Raumkapazitäten und Schülerzahlen Schuljahr 2016/17	63
Tab. 13: Versorgung mit Plätzen in ISS und Gymnasien (SEK I) (Schuljahr 2015/2016)	64
Tab. 14: Bedarfsprognose Grundschulplätze in den Schulplanungsregionen (Schuljahr 2015/2016) ..	65
Tab. 15: Entwicklung der Einwohner im Alter von 12 bis unter 16 Jahren bis 2030	65
Tab. 16: Bedarfsprognose für Plätze in Integrierten Sekundarschulen (Schuljahr 2015/2016)	66
Tab. 17: Bedarfsprognose für Plätze in Gymnasien (Schuljahr 2015/2016)	66
Tab. 18: Schulen mit Bedarf an Sporthallenteilen im Bezirk Reinickendorf	67
Tab. 19: Versorgung mit Gedeckten Sportanlagen 2015 (Orientierungswert: 0,2m ² / EW)	75
Tab. 20: Versorgung mit Ungedeckten Sportanlagen 2015 (Orientierungswert: 1,47 m ² / EW)	76
Tab. 21: Bedarfsprognose Gedeckte Sportanlagen 2015-2030 (Richtwert: 0,2 m ² / EW)	76
Tab. 22: Bedarfsprognose Ungedeckte Sportanlagen 2015-2030 (Richtwert 1,47 m ² / EW)	77
Tab. 23: Versorgung mit JFE 2015 (Richtwert: 11,4 Plätze / 100 EW 6-u25)	83
Tab. 24: Bedarfsprognose JFE 2015-2030 (Richtwert 11,4 Plätze / 100 EW 6-u25)	84
Tab. 25: Versorgung mit Spielplätzen 2015 und Bedarfsprognose bis 2030 (Richtwert: 1 m ² / EW) ...	87
Tab. 26: Versorgung mit Grünflächen 2015 und Bedarfsprognose bis 2030 (Richtwert: 6 m ² / EW) ...	92
Tab. 27: Versorgung mit Plätzen in Pflegeeinrichtungen für Senioren 2015	110
Tab. 28: Bewertung Bedarfe und Kapazitäten an grüner und sozialer Infrastruktur (Auswahl) in den Bezirksregionen des Bezirkes Reinickendorf 2015-2030	114
Tab. 29: Zusammenfassung Planungen, Potenziale, Bedarfe	177